

14. 08. 92

VP

ca. 104 Seiten

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu der Konstitution und der Konvention
der Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989**

A. Zielsetzung

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied der Internationalen Fernmeldeunion. Grundlage ist der Internationale Fernmeldevertrag, der auf weltweiter Basis die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Fernmeldewesens regelt. Auf der Regierungskonferenz Nizza 1989 ist der Internationale Fernmeldevertrag überarbeitet, in die Konstitution und die Konvention aufgeteilt und neu beschlossen worden. Die Konstitution und die Konvention sollen für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft gesetzt werden.

B. Lösung

Der Konstitution und der Konvention wird durch Vertragsgesetz zugestimmt.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Kosten werden aus dem Bundeshaushalt getragen. Darüber hinaus werden Länder und Gemeinden nicht mit Kosten belastet.

Fristablauf: 25. 09. 92

14. 08. 92

VP

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes
zu der Konstitution und der Konvention
der Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (323) – 961 06 – Te 7/92

Bonn, den 14. August 1992

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von
der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu der Konstitution und der Konvention der
Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist der Bundesminister für Post und Telekommunikation.

Kohl

Fristablauf: 25. 09. 92

Entwurf
Gesetz
zu der Konstitution und der Konvention
der Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion, die in Nizza am 30. Juni 1989 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet worden sind, wird zugestimmt. Die Konstitution und die Konvention sowie die Erklärungen und Vorbehalte vom 30. Juni 1989 werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Post und Telekommunikation wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates die Vollzugsordnungen, die die Konstitution und die Konvention gemäß Artikel 4 Nr. 3 der Konstitution ergänzen, sowie Änderungen zu diesen Vollzugsordnungen, die die weltweiten Verwaltungskonferenzen der Internationalen Fernmeldeunion beschließen, in Kraft zu setzen und Regelungen über deren Verkündung zu treffen.

Artikel 3

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem die Konstitution und die Konvention nach Artikel 47 Nr. 1 der Konstitution für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf die Konstitution und die Konvention der Internationalen Fernmeldeunion findet Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Die Zustimmung des Bundesrates ist erforderlich, da der Bundesminister für Post und Telekommunikation durch Artikel 2 des Gesetzes ermächtigt wird, Rechtsverordnungen abweichend von Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes ohne Zustimmung des Bundesrates zu erlassen.

Zu Artikel 2

Artikel 2 gibt dem Bundesminister für Post und Telekommunikation die Möglichkeit, die Vollzugsordnungen, die die Konstitution und die Konvention der Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989 ergänzen, durch Rechtsverordnung in innerstaatliches Recht umzusetzen.

Nach Artikel 9 Nr. 3 Buchstaben a und b der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion können die weltweiten Verwaltungskonferenzen die o. a. Vollzugsordnungen teilweise oder vollständig ändern. Ihre Beschlüsse müssen jedoch gemäß Artikel 9 Nr. 2 der o. a. Konstitution in jedem Fall den Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion entsprechen. Damit der Bundesminister für Post und Telekommunikation die Möglichkeit erhält, auch eine solche Änderung in gleicher Weise in innerstaatliches Recht umzusetzen, schließt die Ermächtigung diesen Fall ein.

Analog zu § 58 des Postverfassungsgesetzes ist vorgesehen, daß Rechtsverordnungen zur Inkraftsetzung der Vollzugsordnungen, die die Konstitution und die Konvention der Internationalen Fernmeldeunion ergänzen, nicht der Zustimmung des Bundesrates bedürfen. Die gegenüber der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion nachrangige Rechtsmaterie der Voll-

zugsordnungen bedarf ebensowenig der Beschlußfassung durch den Bundesrat wie die der Rechtsverordnungen, die aufgrund des § 58 des Postverfassungsgesetzes erlassen werden.

Eine anderweitige gesetzliche Regelung im Sinne von Artikel 82 Abs. 1 Satz 2 des Grundgesetzes bezüglich der Verkündung der Rechtsverordnungen – Möglichkeit des Verzichts auf vollständige Verkündung im Bundesgesetzblatt – erscheint geboten wegen des großen Volumens der technischen und betrieblichen Detailvorschriften und ihrer großen Änderungshäufigkeit. Auch infolge eines veröffentlichten Hinweises auf die Bezugsquelle sind die vollständigen Texte dem Bürger jederzeit zugänglich.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem die Konstitution und die Konvention nach Artikel 47 Nr. 1 der Konstitution

für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Die Bundesrepublik Deutschland hat nach Artikel 17 der Konstitution einen Beitrag zu den Kosten der Internationalen Fernmeldeunion zu leisten. Dieser Beitrag, dessen Höhe von den Ausgaben der Union abhängig ist, wird aus dem Bundeshaushalt gezahlt. Darüber hinaus werden Länder und Gemeinden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Der Gesetzentwurf hat keine Auswirkungen auf Einzelpreise oder das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau. Angesichts der Höhe des Beitrags an die Internationale Fernmeldeunion – zur Zeit etwa 10 Millionen DM pro Jahr – wird auch das Niveau der Fernmeldegebühren nicht berührt.

Konstitution und Konvention der Internationalen Fernmeldeunion

Nizza 1989

Constitution et Convention de l'Union Internationale des Télécommunications

Nice, 1989

(Übersetzung)

Table des matières

Constitution de l'Union Internationale des télécommunications

Préambule

Chapitre I

Dispositions de base

	Article
Objet de l'Union	1
Composition de l'Union	2
Droits et obligations des Membres	3
Instruments de l'Union	4
Définitions	5
Exécution des Instruments de l'Union	6
Structure de l'Union	7
Conférence de plénipotentiaires	8
Conférences administratives	9
Conseil d'administration	10
Secrétariat général	11
Comité international d'enregistrement des fréquences ...	12
Comités consultatifs internationaux	13
Bureau de développement des télécommunications	14
Comité de coordination	15
Les fonctionnaires élus et le personnel de l'Union	16
Finances de l'Union	17
Langues	18
Siège de l'Union	19
Capacité juridique de l'Union	20
Règles de procédure des conférences et autres réunions	21

Chapitre II

Dispositions générales relatives aux télécommunications

Droit du public à utiliser le service international des télé- communications	22
---	----

Inhaltsverzeichnis

Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion

Präambel

Kapitel I

Grundlegende Bestimmungen

	Artikel
Zweck der Union	1
Zusammensetzung der Union	2
Rechte und Pflichten der Mitglieder	3
Grundsatzdokumente der Union	4
Definitionen	5
Anwendung der Grundsatzdokumente der Union	6
Aufbau der Union	7
Konferenz der Regierungsbevollmächtigten	8
Verwaltungskonferenzen	9
Verwaltungsrat	10
Generalsekretariat	11
Internationaler Ausschuß für Frequenzregistrierung	12
Internationale Beratende Ausschüsse	13
Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens	14
Koordinierungsausschuß	15
Die gewählten Beamten und das Personal der Union	16
Finanzen der Union	17
Sprachen	18
Sitz der Union	19
Rechtsfähigkeit der Union	20
Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen	21

Kapitel II

Allgemeine Bestimmungen über den Fernmeldedienst

Recht der Öffentlichkeit auf Benutzung des internationalen Fernmeldedienstes	22
---	----

	Article		Artikel
Arrêt des télécommunications	23	Anhalten von Fernmelde Nachrichten	23
Suspension du service	24	Einstellung von Diensten	24
Responsabilité	25	Haftung	25
Secret des télécommunications	26	Fernmeldegeheimnis	26
Etablissement, exploitation et sauvegarde des voies et des installations de télécommunication	27	Errichtung, Betrieb und Schutz der Fernmeldeübertragungswege und Fernmeldeeinrichtungen	27
Notification des contraventions	28	Notifikation von Vertragsverletzungen	28
Priorité des télécommunications relatives à la sécurité de la vie humaine	29	Vorrang des Fernmeldeverkehrs, der die Sicherheit des menschlichen Lebens betrifft	29
Priorité des télécommunications d'Etat	30	Vorrang der Staatsfernmeldeverbindungen	30
Arrangements particuliers	31	Besondere Vereinbarungen	31
Conférences régionales, arrangements régionaux, organisations régionales	32	Regionale Konferenzen, regionale Vereinbarungen, regionale Organisationen	32

Chapitre III

Dispositions spéciales relatives
aux radiocommunications

Utilisation du spectre des fréquences radioélectriques et de l'orbite des satellites géostationnaires	33
Brouillages préjudiciables	34
Appels et messages de détresse	35
Signaux de détresse, d'urgence, de sécurité ou d'identification faux ou trompeurs	36
Installations des services de défense nationale	37

Chapitre IV

Relations avec l'Organisation
des Nations Unies,
les organisations internationales
et les Etats non Membres

Relations avec l'Organisation des Nations Unies	38
Relations avec les organisations internationales	39
Relations avec des Etats non Membres	40

Chapitre V

Dispositions finales

Ratification, acceptation ou approbation	41
Adhésion	42
Règlements administratifs	43
Dispositions pour amender la présente Constitution	44
Règlement des différends	45
Dénunciation de la présente Constitution et de la Convention	46
Entrée en vigueur et questions connexes	47
Dispositions spéciales applicables à la Conférence de plénipotentiaires qui sera tenue après la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989)	48

Formule finale

Annexe

Définition de certains termes employés dans la présente Constitution, dans la Convention et dans les Règlements administratifs de l'Union internationale des télécommunications

Kapitel III

Besondere Bestimmungen
über den Funkdienst

Nutzung des Funkfrequenzspektrums und der Umlaufbahn der geostationären Satelliten	33
Schädliche Störungen	34
Notanrufe und Notmeldungen	35
Falsche oder irreführende Notzeichen, Dringlichkeitszeichen, Sicherheitszeichen oder Kennungen	36
Funkanlagen für die nationale Verteidigung	37

Kapitel IV

Beziehungen zur Organisation
der Vereinten Nationen,
zu internationalen Organisationen
und zu Nichtmitgliedstaaten

Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen ...	38
Beziehungen zu internationalen Organisationen	39
Beziehungen zu Nichtmitgliedstaaten	40

Kapitel V

Schlußbestimmungen

Ratifikation, Annahme oder Genehmigung	41
Beitritt	42
Vollzugsordnungen	43
Bestimmungen zur Änderung dieser Konstitution	44
Beilegung von Streitfällen	45
Kündigung dieser Konstitution und der Konvention	46
Inkrafttreten und damit verbundene Fragen	47
Besondere Bestimmungen für die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, die auf die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) folgt	48

Schlußklausel

Anlage

Definition einiger in dieser Konstitution, in der Konvention und in den Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion verwendeter Begriffe

Chapitre II

Dispositions générales concernant les conférences

Invitation et admission aux conférences de plénipotentiaires lorsqu'il y a un gouvernement invitant	8
Invitation et admission aux conférences administratives lorsqu'il y a un gouvernement invitant	9
Procédure pour la convocation de conférences administratives mondiales à la demande de Membres de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration	10
Procédure pour la convocation de conférences administratives régionales à la demande de Membres de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration	11
Dispositions relatives aux conférences qui se réunissent sans gouvernement invitant	12
Dispositions communes à toutes les conférences; changement de la date ou du lieu d'une conférence	13
Délais et modalités de présentation des propositions et rapports aux conférences	14
Pouvoirs des délégations aux conférences	15

Chapitre III

Dispositions générales concernant les Comités consultatifs internationaux

Conditions de participation	16
Rôle de l'assemblée plénière	17
Réunions de l'assemblée plénière	18
Droit de vote aux assemblées plénières	19
Commissions d'études	20
Traitement des affaires des commissions d'études	21
Fonctions du directeur; secrétariat spécialisé	22
Propositions pour les conférences administratives	23
Relations des Comités consultatifs internationaux entre eux et avec des organisations internationales	24

Chapitre IV

Règlement intérieur

Règlement intérieur des conférences et autres réunions ..	25
---	----

Chapitre V

Autres dispositions

Finances	26
Responsabilités financières des conférences administratives et des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux	27
Langues	28

Kapitel II

Allgemeine Bestimmungen über die Konferenzen

Einladung und Zulassung zu den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten, wenn eine Regierung einlädt	8
Einladung und Zulassung zu den Verwaltungskonferenzen, wenn eine Regierung einlädt	9
Verfahren für die Einberufung weltweiter Verwaltungskonferenzen auf Antrag von Mitgliedern der Union oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats	10
Verfahren für die Einberufung regionaler Verwaltungskonferenzen auf Antrag von Mitgliedern der Union oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats	11
Bestimmungen für Konferenzen, die ohne einladende Regierung zusammentreten	12
Gemeinsame Bestimmungen für alle Konferenzen; Änderung des Zeitpunkts und des Orts einer Konferenz	13
Fristen und Verfahren für die Vorlage von Vorschlägen und Berichten für die Konferenzen	14
Vollmachten der Delegationen bei den Konferenzen	15

Kapitel III

Allgemeine Bestimmungen über die Internationalen Beratenden Ausschüsse

Teilnahmebedingungen	16
Aufgaben der Vollversammlung	17
Tagungen der Vollversammlung	18
Stimmrecht in den Vollversammlungen	19
Studienkommissionen	20
Arbeitsweise der Studienkommissionen	21
Aufgaben des Direktors; Fachsekretariat	22
Vorschläge für die Verwaltungskonferenzen	23
Beziehungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse untereinander und zu internationalen Organisationen	24

Kapitel IV

Geschäftsordnung

Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen	25
---	----

Kapitel V

Andere Bestimmungen

Finanzen	26
Verantwortlichkeit der Verwaltungskonferenzen und der Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse im finanziellen Bereich	27
Sprachen	28

Article	Artikel
Chapitre VI	Kapitel VI
Dispositions diverses relatives à l'exploitation des services de télécommunication	Verschiedene Bestimmungen über den Betrieb der Fernmeldedienste
Taxes et franchise 29	Gebühren und Gebührenfreiheit 29
Etablissement et reddition des comptes 30	Aufstellung und Begleichung von Rechnungen 30
Unité monétaire 31	Währungseinheit 31
Intercommunication 32	Gegenseitiger Verkehr 32
Langage secret 33	Geheime Sprache 33
Chapitre VII	Kapitel VII
Arbitrage et amendement	Schiedsgerichtsbarkeit und Änderung der Konvention
Arbitrage: Procédure 34	Schiedsgerichtsbarkeit: Verfahren 34
Dispositions pour amender la présente Convention 35	Bestimmungen zur Änderung dieser Konvention 35
Annexe	Anlage
Définition de certains termes employés dans la présente Con- vention et dans les Règlements administratifs de l'Union internatio- nale des télécommunications	Definition einiger in dieser Konvention und in den Vollzugsordnun- gen der Internationalen Fernmeldeunion verwendeter Begriffe
Déclarations et réserves	Erklärungen und Vorbehalte
Afghanistan (République d') (2, 15)	Republik Afghanistan (2, 15)
Algérie (République algérienne démocratique et populaire) (13, 15, 108)	Demokratische Volksrepublik Algerien (13, 15, 108)
Allemagne (République fédérale d') (64, 101, 110)	Bundesrepublik Deutschland (64, 101, 110)
Antigua-et-Barbuda (38)	Antigua und Barbuda (38)
Arabie saoudite (Royaume d') (15, 54)	Königreich Saudi-Arabien (15, 54)
Argentine (République) (75, 117)	Argentinische Republik (75, 117)
Australie (102, 110)	Australien (102, 110)
Autriche (84, 85, 86, 110)	Österreich (84, 85, 86, 110)
Bahamas (Commonwealth des) (38)	Bund der Bahamas (38)
Bahreïn (Etat de) (15, 54)	Staat Bahrain (15, 54)
Bangladesh (République populaire du) (15, 17)	Volksrepublik Bangladesch (15, 17)
Barbade (38)	Barbados (38)
Belgique (84, 85, 110)	Belgien (84, 85, 110)
Bénin (République populaire du) (19)	Volksrepublik Benin (19)
Bhoutan (Royaume du) (44)	Königreich Bhutan (44)
Biélorussie (République socialiste soviétique de) (91, 92)	Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik (91, 92)
Brésil (République fédérative du) (48)	Föderative Republik Brasilien (48)
Brunéi Darussalam (29)	Brunei Darussalam (29)
Bulgarie (République populaire de) (60, 61)	Volksrepublik Bulgarien (60, 61)
Burkina Faso (43)	Burkina Faso (43)
Burundi (République du) (41)	Republik Burundi (41)
Cameroun (République du) (88)	Republik Kamerun (88)
Canada (103, 110)	Kanada (103, 110)
Cap-Vert (République du) (65)	Republik Kap Verde (65)
Centrafricaine (République) (28)	Zentralafrikanische Republik (28)
Chili (24)	Chile (24)
Chine (République populaire de) (93, 112)	Volksrepublik China (93, 112)
Chypre (République de) (90)	Republik Zypern (90)
Colombie (République de) (83)	Republik Kolumbien (83)
Congo (République populaire du) (4)	Volksrepublik Kongo (4)
Corée (République de) (76)	Republik Korea (76)

Costa Rica (46)	Costa Rica (46)
Côte d'Ivoire (République de) (3)	Republik Côte d'Ivoire (3)
Cuba (63)	Kuba (63)
Danemark (71, 110)	Dänemark (71, 110) *
Djibouti (République de) (15)	Republik Dschibuti (15)
Emirats arabes unis (15, 54)	Vereinigte Arabische Emirate (15, 54)
Equateur (6)	Ecuador (6)
Espagne (97, 98)	Spanien (97, 98)
Etats-Unis d'Amérique (79, 110, 113)	Vereinigte Staaten von Amerika (79, 110, 113)
Ethiopie (République démocratique populaire d') (52)	Demokratische Volksrepublik Äthiopien (52)
Finlande (71, 110)	Finnland (71, 110)
France (87, 110)	Frankreich (87, 110)
Gabonaise (République) (78)	Gabunische Republik (78)
Ghana (20)	Ghana (20)
Grèce (55, 110)	Griechenland (55, 110)
Guinée (République de) (5)	Republik Guinea (5)
Hongroise (République populaire) (12)	Ungarische Volksrepublik (12)
Inde (République de l') (105)	Republik Indien (105)
Indonésie (République d') (30)	Republik Indonesien (30)
Iran (République islamique d') (15, 82)	Islamische Republik Iran (15, 82)
Iraq (République d') (15, 115)	Republik Irak (15, 115)
Irlande (110, 116)	Irland (110, 116)
Islande (50, 71, 110)	Island (50, 71, 110)
Israël (Etat d') (67, 107)	Staat Israel (67, 107)
Italie (90, 110)	Italien (90, 110)
Jamaïque (38)	Jamaika (38)
Japon (104, 110)	Japan (104, 110)
Jordanie (Royaume hachémite de) (15, 115)	Haschemitisches Königreich Jordanien (15, 115)
Kenya (République du) (69)	Republik Kenia (69)
Kiribati (République de) (96)	Republik Kiribati (96)
Koweït (Etat du) (15, 54)	Staat Kuwait (15, 54)
Lesotho (Royaume du) (42)	Königreich Lesotho (42)
Liban (15)	Libanon (15)
Libéria (République du) (36)	Republik Liberia (36)
Libye (Jamahiriya arabe libyenne populaire et socialiste) (15, 33)	Sozialistische Libysch-Arabische Volks-Dschamahirija (15, 33)
Liechtenstein (Principauté de) (73, 110)	Fürstentum Liechtenstein (73, 110)
Luxembourg (84, 85, 110)	Luxemburg (84, 85, 110)
Madagascar (République démocratique de) (1)	Demokratische Republik Madagaskar (1)
Malaisie (11)	Malaysia (11)
Malawi (16)	Malawi (16)
Mali (République du) (59)	Republik Mali (59)
Malte (République de) (72, 114)	Republik Malta (72, 114)
Maroc (Royaume du) (15)	Königreich Marokko (15)
Maurice (40)	Mauritius (40)
Mexique (62)	Mexiko (62)
Mongolie (République populaire de) (34, 92)	Mongolische Volksrepublik (34, 92)
Myanmar (Union de) (9)	Union Myanmar (9)
Népal (35)	Nepal (35)
Niger (République du) (26)	Republik Niger (26)
Nigéria (République fédérale du) (23)	Bundesrepublik Nigeria (23)
Norvège (71, 110)	Norwegen (71, 110)

Nouvelle-Zélande (100, 110)	Neuseeland (100, 110)
Oman (Sultanat d') (15, 54)	Sultanat Oman (15, 54)
Ouganda (République de l') (99)	Republik Uganda (99)
Pakistan (République islamique du) (15, 25)	Islamische Republik Pakistan (15, 25)
Papouasie-Nouvelle-Guinée (110, 118)	Papua-Neuguinea (110, 118)
Paraguay (République du) (80)	Republik Paraguay (80)
Pays-Bas (Royaume des) (106, 110)	Königreich der Niederlande (106, 110)
Pérou (7)	Peru (7)
Philippines (République des) (70)	Republik der Philippinen (70)
Pologne (République populaire de) (91, 92)	Volksrepublik Polen (91, 92)
Portugal (77, 110)	Portugal (77, 110)
Qatar (Etat du) (15, 54)	Staat Katar (15, 54)
République arabe syrienne (15, 66)	Arabische Republik Syrien (15, 66)
République démocratique allemande (56, 61)	Deutsche Demokratische Republik (56, 61)
République populaire démocratique de Corée (21)	Demokratische Volksrepublik Korea (21)
République socialiste soviétique d'Ukraine (91, 92)	Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik (91, 92)
Roumanie (République socialiste de) (57)	Sozialistische Republik Rumänien (57)
Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord (95, 109, 110, 111)	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (95, 109, 110, 111)
Rwandaise (République) (8)	Republik Ruanda (8)
Saint-Vincent-et-Grenadines (39)	St. Vincent und die Grenadinen (39)
Sénégal (République du) (58)	Republik Senegal (58)
Singapour (République de) (32)	Republik Singapur (32)
Somalie (République démocratique) (15, 31)	Demokratische Republik Somalia (15, 31)
Soudan (République du) (10, 15)	Republik Sudan (10, 15)
Sri Lanka (République socialiste démocratique de) (47)	Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka (47)
Suède (71, 110)	Schweden (71, 110)
Suisse (Confédération) (73, 110)	Schweizerische Eidgenossenschaft (73, 110)
Swaziland (Royaume du) (22)	Königreich Swasiland (22)
Tanzanie (République-Unie de) (89)	Vereinigte Republik Tansania (89)
Tchad (République du) (27)	Republik Tschad (27)
Tchécoslovaque (République socialiste) (49, 61)	Tschechoslowakische Sozialistische Republik (49, 61)
Thaïlande (37)	Thailand (37)
Togolaise (République) (45)	Republik Togo (45)
Trinité-et-Tobago (38)	Trinidad und Tobago (38)
Tunisie (15)	Tunesien (15)
Turquie (81)	Türkei (81)
Union des Républiques socialistes soviétiques (91, 92)	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (91, 92)
Uruguay (République orientale de l') (74)	Republik Östlich des Uruguay (74)
Venezuela (République du) (94)	Republik Venezuela (94)
Viet Nam (République socialiste du) (68)	Sozialistische Republik Vietnam (68)
Yémen (République arabe du) (15)	Jemenitische Arabische Republik (15)
Yémen (République démocratique populaire du) (15)	Demokratische Volksrepublik Jemen (15)
Yougoslavie (République socialiste fédérative de) (51)	Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien (51)
Zaire (République du) (14)	Republik Zaire (14)
Zambie (République de) (18)	Republik Sambia (18)
Zimbabwe (République du) (53)	Republik Simbabwe (53)

Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion

Constitution de l'Union internationale des télécommunications

Préambule

- 1 En reconnaissant pleinement à chaque Etat le droit souverain de réglementer ses télécommunications et compte tenu de l'importance croissante des télécommunications pour la sauvegarde de la paix et le développement social et économique de tous les Etats, les Etats parties à la présente Constitution, instrument fondamental de l'Union internationale des télécommunications, et à la Convention de l'Union internationale des télécommunications (ci-après désignée sous le terme «la Convention») qui la complète, ayant en vue de faciliter les relations pacifiques, la coopération internationale et le développement économique et social entre les peuples par le bon fonctionnement des télécommunications, sont convenus de ce qui suit:

Chapitre I

Dispositions de base

Article 1

Objet de l'Union

- 2 1. L'Union a pour objet:
- 3 a) de maintenir et d'étendre la coopération internationale entre tous les Membres de l'Union pour l'amélioration et l'emploi rationnel des télécommunications de toutes sortes, ainsi que de promouvoir et d'offrir l'assistance technique aux pays en développement dans le domaine des télécommunications;
- 4 b) de favoriser le développement de moyens techniques et leur exploitation la plus efficace, en vue d'augmenter le rendement des services de télécommunication, d'accroître leur emploi et de généraliser le plus possible leur utilisation par le public;
- 5 c) de promouvoir l'utilisation des services de télécommunication en vue de faciliter les relations pacifiques;
- 6 d) d'harmoniser les efforts des Membres vers ces fins.
- 7 2. A cet effet et plus particulièrement, l'Union:
- 8 a) effectue l'attribution des bandes de fréquences du spectre radioélectrique, l'allotissement des fréquences radioélectriques et l'enregistrement des assignations de fréquence, et de toute position orbitale associée sur l'orbite des satellites géostationnaires afin d'éviter les brouillages préjudiciables entre les stations de radiocommunication des différents pays;
- 9 b) coordonne les efforts en vue d'éliminer les brouillages préjudiciables entre les stations de radiocommunication des différents pays et d'améliorer l'utilisation du spectre des fréquences radioélectriques ainsi que de l'orbite des satellites géostationnaires pour les services de radiocommunication;

Präambel

- In voller Anerkennung des uneingeschränkten Rechts jedes Staats, sein Fernmeldewesen zu regeln, und angesichts der wachsenden Bedeutung des Fernmeldewesens für die Wahrung des Friedens und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung aller Staaten haben die Staaten, die Vertragspartei dieser Konstitution als der grundlegenden Urkunde der Internationalen Fernmeldeunion und der die Konstitution ergänzenden Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (nachstehend „die Konvention“ genannt) sind, mit dem Ziel, die friedlichen Beziehungen, die internationale Zusammenarbeit sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung zwischen den Völkern durch leistungsfähige Fernmeldedienste zu erleichtern, folgendes vereinbart:

Kapitel I

Grundlegende Bestimmungen

Artikel 1

Zweck der Union

1. Zweck der Union ist,
- a) die internationale Zusammenarbeit zwischen allen Mitgliedern der Union im Hinblick auf die Verbesserung und den zweckmäßigen Einsatz der Fernmeldeeinrichtungen aller Art zu erhalten und auszubauen und die technische Hilfe auf dem Gebiet des Fernmeldewesens für die Entwicklungsländer zu fördern und sie ihnen anzubieten;
- b) die Entwicklung technischer Mittel und ihre wirksamste betriebliche Nutzung zu fördern, um die Wirtschaftlichkeit der Fernmeldedienste zu steigern, ihre Einsatzmöglichkeiten zu erweitern und diese Dienste soweit wie möglich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen;
- c) die Benutzung der Fernmeldedienste zu fördern, um die friedlichen Beziehungen zu erleichtern;
- d) die Bemühungen der Mitglieder, diese Ziele zu erreichen, miteinander in Einklang zu bringen.
2. Zu diesem Zweck übernimmt die Union insbesondere folgende Aufgaben:
- a) Sie weist die Frequenzbereiche des Funkfrequenzspektrums zu, verteilt die Frequenzen und registriert die Frequenzteilungen und alle zugehörigen Orbitpositionen in der Umlaufbahn der geostationären Satelliten, damit schädliche Störungen zwischen den Funkstellen der verschiedenen Länder vermieden werden;
- b) sie koordiniert die Bemühungen, schädliche Störungen zwischen den Funkstellen der verschiedenen Länder zu beseitigen und die Nutzung des Funkfrequenzspektrums sowie der Umlaufbahn der geostationären Satelliten für die Funkdienste zu verbessern;

- 10 c) facilite la normalisation internationale des télécommunications, avec une qualité de service satisfaisante;
- 11 d) encourage la coopération internationale en vue d'assurer l'assistance technique aux pays en développement ainsi que la création, le développement et le perfectionnement des installations et des réseaux de télécommunication dans les pays en développement par tous les moyens à sa disposition, y compris sa participation aux programmes appropriés des Nations Unies et l'utilisation de ses propres ressources, selon les besoins;
- 12 e) coordonne les efforts en vue d'harmoniser le développement des moyens de télécommunication, notamment ceux faisant appel aux techniques spatiales, de manière à utiliser au mieux les possibilités qu'ils offrent;
- 13 f) favorise la collaboration entre ses Membres en vue de l'établissement de tarifs à des niveaux aussi bas que possible, compatibles avec un service de bonne qualité et une gestion financière des télécommunications saine et indépendante;
- 14 g) provoque l'adoption de mesures permettant d'assurer la sécurité de la vie humaine par la coopération des services de télécommunication;
- 15 h) procède à des études, arrête des réglementations, adopte des résolutions, formule des recommandations et des vœux, recueille et publie des informations concernant les télécommunications;
- 16 i) s'emploie, avec les organismes financiers internationaux, à promouvoir l'établissement de lignes de crédit préférentielles et favorables destinées au développement de projets sociaux visant à étendre les services de télécommunications aux zones les plus isolées dans les pays.
- c) sie erleichtert die weltweite Standardisierung im Fernmeldewesen, mit einer zufriedenstellenden Dienstqualität;
- d) sie fördert die internationale Zusammenarbeit, um den Entwicklungsländern technische Hilfe zu leisten und um sicherzustellen, daß die Errichtung und Entwicklung sowie die Verbesserung der Fernmeldeeinrichtungen und -netze in den Entwicklungsländern mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln vorangetrieben wird; dazu gehört im Bedarfsfall auch ihre Teilnahme an den entsprechenden Programmen der Vereinten Nationen und der Einsatz ihrer eigenen Ressourcen;
- e) sie koordiniert die Bemühungen um eine Harmonisierung der Entwicklung der Fernmeldeanlagen, besonders derjenigen, die mit den Weltraumtechniken in Zusammenhang stehen, damit die Möglichkeiten, die diese Anlagen bieten, bestmöglich ausgenutzt werden können;
- f) sie fördert die Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern zur Festsetzung möglichst niedriger Gebühren, soweit diese mit einem Dienst hoher Güte und einer gesunden und unabhängigen Finanzwirtschaft im Fernmeldewesen vereinbar sind;
- g) sie veranlaßt die Annahme von Maßnahmen, die durch die Zusammenarbeit der Fernmeldedienste die Sicherheit des menschlichen Lebens gewährleisten;
- h) sie befaßt sich mit Studien, erläßt Vorschriften, nimmt Entschliefungen an, arbeitet Empfehlungen und Begehren aus und sammelt und veröffentlicht Informationen über das Fernmeldewesen;
- i) sie setzt sich gemeinsam mit internationalen Finanzinstitutionen dafür ein, daß günstige Vorzugskreditlinien für zu entwickelnde soziale Projekte eingeräumt werden, durch die die Fernmeldedienste auf die entlegensten Gebiete in den Ländern ausgedehnt werden sollen.

Article 2

Composition de l'Union

- 17 L'Union internationale des télécommunications, eu égard au principe d'universalité et à l'intérêt qu'il y a à ce que la participation à l'Union soit universelle, se compose de:
- 18 a) tout Etat qui est Membre de l'Union en tant que partie à toute Convention internationale des télécommunications avant l'entrée en vigueur de la présente Constitution et de la Convention;
- 19 b) tout autre Etat, Membre de l'Organisation des Nations Unies, qui adhère à la présente Constitution et à la Convention conformément aux dispositions de l'article 42 de la présente Constitution;
- 20 c) tout autre Etat, non Membre de l'Organisation des Nations Unies, qui demande à devenir Membre de l'Union et qui, après que sa demande a été agréée par les deux tiers des Membres de l'Union, adhère à la présente Constitution et à la Convention conformément aux dispositions de l'article 42 de la présente Constitution. Si une telle demande d'admission en qualité de Membre est présentée pendant la période comprise entre deux Conférences de plénipotentiaires, le Secrétaire général consulte les Membres de l'Union; un Membre sera considéré comme s'étant abstenue s'il n'a pas répondu dans le délai de quatre mois à compter du jour où il a été consulté.

Article 3

Droits et obligations des Membres

- 21 1. Les Membres de l'Union ont les droits et sont soumis aux obligations prévues dans la présente Constitution et dans la Convention.
- 22 2. Les droits des Membres, en ce qui concerne leur participation aux conférences, réunions et consultations de l'Union, sont les suivants:

Artikel 2

Zusammensetzung der Union

- Im Hinblick auf das Prinzip der Universalität, das die Teilnahme aller Länder an der Arbeit der Union wünschenswert macht, setzt sich die Internationale Fernmeldeunion zusammen aus
- a) allen Staaten, die als Vertragspartei eines früheren Internationalen Fernmeldevertrags, der vor Inkrafttreten dieser Konstitution und der Konvention bestand, Mitglied der Union sind;
- b) allen anderen Staaten, die Mitglied der Organisation der Vereinten Nationen sind und dieser Konstitution sowie der Konvention nach Artikel 42 dieser Konstitution beitreten;
- c) allen anderen Staaten, die nicht Mitglied der Organisation der Vereinten Nationen sind, die aber einen Antrag auf Aufnahme als Mitglied der Union stellen und dieser Konstitution sowie der Konvention nach Artikel 42 dieser Konstitution beitreten, nachdem zwei Drittel der Mitglieder der Union ihrem Antrag zugestimmt haben. Wenn ein solcher Antrag auf Aufnahme als Mitglied in der Zeit zwischen zwei Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten gestellt wird, befragt der Generalsekretär die Mitglieder der Union; antwortet ein Mitglied nicht binnen vier Monaten, von dem Tag an gerechnet, an dem es befragt wurde, so gilt dies als Stimmenthaltung.

Artikel 3

Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder der Union haben die Rechte und Pflichten, die in dieser Konstitution und in der Konvention vorgesehen sind.
2. Hinsichtlich der Teilnahme an den von der Union durchgeführten Konferenzen, Tagungen und Befragungen haben die Mitglieder folgende Rechte:

- 23 a) tout Membre a le droit de participer aux conférences de l'Union, est éligible au Conseil d'administration et a le droit de présenter des candidats aux postes de fonctionnaires élus de tous les organes permanents de l'Union;
- 24 b) tout Membre a, sous réserve des dispositions des numéros 148 et 189 de la présente Constitution, droit à une voix à toutes les Conférences de plénipotentiaires, à toutes les conférences administratives mondiales, à toutes les réunions des Comités consultatifs internationaux et, s'il fait partie du Conseil d'administration, à toutes les sessions de ce Conseil. Aux conférences administratives régionales, seuls les Membres de la région concernée ont le droit de vote;
- 25 c) tout Membre a, sous réserve des dispositions des numéros 148 et 189 de la présente Constitution, également droit à une voix dans toute consultation effectuée par correspondance. Dans le cas de consultations concernant des conférences administratives régionales, seuls les Membres de la région concernée ont le droit de vote.

Article 4

Instruments de l'Union

- 26 1. Les instruments de l'Union sont:
- la présente Constitution de l'Union internationale des télécommunications,
 - la Convention de l'Union internationale des télécommunications, et
 - les Règlements administratifs.
- 27 2. La présente Constitution, dont les dispositions sont complétées par celles de la Convention, est l'instrument fondamental de l'Union.
- 28 3. Les dispositions de la présente Constitution et de la Convention sont complétées de plus par celles des Règlements administratifs, énumérés ci-après, qui réglementent l'utilisation des télécommunications et lient tous les Membres:
- le Règlement des télécommunications internationales,
 - le Règlement des radiocommunications.
- 29 4. En cas de divergence entre une disposition de la présente Constitution et une disposition de la Convention ou des Règlements administratifs, la Constitution prévaut. En cas de divergence entre une disposition de la Convention et une disposition des Règlements administratifs, la Convention prévaut.

Article 5

Définitions

- 30 A moins de contradiction avec le contexte:
- 31 a) les termes utilisés dans la présente Constitution et définis dans son annexe, qui fait partie intégrante de la présente Constitution, ont le sens qui leur est assigné dans cette annexe;
- 32 b) les termes - autres que ceux définis dans l'annexe à la présente Constitution - utilisés dans la Convention et définis dans l'annexe à cette Convention, qui fait partie intégrante de la Convention, ont le sens qui leur est assigné dans cette annexe;
- 33 c) les autres termes définis dans les Règlements administratifs ont le sens qui leur est assigné dans ces Règlements.

Article 6

Exécution des Instruments de l'Union

- 34 1. Les Membres sont tenus de se conformer aux dispositions de la présente Constitution, de la Convention et des Règlements administratifs dans tous les bureaux et dans toutes les stations de

- a) Jedes Mitglied hat das Recht, an den Konferenzen der Union teilzunehmen; es kann in den Verwaltungsrat gewählt werden und hat das Recht, Kandidaten für das Amt der gewählten Beamten aller ständigen Organe der Union vorzuschlagen;
- b) vorbehaltlich der Nummern 148 und 189 dieser Konstitution hat jedes Mitglied das Recht auf eine Stimme bei allen Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten, bei allen weltweiten Verwaltungskonferenzen, bei allen Tagungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse und, wenn es Mitglied des Verwaltungsrats ist, bei allen Tagungen dieses Rats. Bei den regionalen Verwaltungskonferenzen sind nur die Mitglieder der betreffenden Region stimmberechtigt;
- c) vorbehaltlich der Nummern 148 und 189 dieser Konstitution hat jedes Mitglied auch bei allen schriftlichen Befragungen das Recht auf eine Stimme. Bei Befragungen, die regionale Verwaltungskonferenzen betreffen, sind nur die Mitglieder der betreffenden Region stimmberechtigt.

Artikel 4

Grundsatzdokumente der Union

1. Die Grundsatzdokumente der Union sind
- diese Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion,
 - die Konvention der Internationalen Fernmeldeunion,
 - die Vollzugsordnungen.
2. Diese Konstitution, deren Bestimmungen durch diejenigen der Konvention ergänzt werden, ist die grundlegende Urkunde der Union.
3. Die Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention werden außerdem durch diejenigen der nachstehend aufgeführten Vollzugsordnungen ergänzt, die den Fernmeldeverkehr regeln; sie sind für alle Mitglieder verbindlich:
- die Vollzugsordnung für internationale Fernmeldedienste
 - die Vollzugsordnung für den Funkdienst.
4. Weicht eine Bestimmung dieser Konstitution von einer Bestimmung der Konvention oder der Vollzugsordnungen ab, so ist die Konstitution maßgebend. Weicht eine Bestimmung der Konvention von einer Bestimmung der Vollzugsordnungen ab, so ist die Konvention maßgebend.

Artikel 5

Definitionen

- Wenn sich nicht aus dem Zusammenhang etwas anderes ergibt,
- a) haben die Begriffe, die in dieser Konstitution benutzt werden und in der Anlage, die Bestandteil dieser Konstitution ist, definiert sind, die ihnen in der Anlage gegebene Bedeutung.
- b) haben die Begriffe, die in der Konvention benutzt werden und in der Anlage zur Konvention, die Bestandteil der Konvention ist, definiert sind, - mit Ausnahme derjenigen Begriffe, die in der Anlage zu dieser Konstitution definiert sind, - die ihnen in der Anlage zur Konvention gegebene Bedeutung.
- c) haben die anderen Begriffe, die in den Vollzugsordnungen definiert sind, die ihnen in den Vollzugsordnungen gegebene Bedeutung.

Artikel 6

Anwendung der Grundsatzdokumente der Union

1. Die Mitglieder sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß bei allen von ihnen eingerichteten Fernmeldestellen und bei allen von ihnen betriebenen Funkstellen, die internationale Dienste wahr-

télécommunication établis ou exploités par eux et qui assurent des services internationaux ou qui peuvent causer des brouillages préjudiciables aux services de radiocommunication d'autres pays, sauf en ce qui concerne les services qui échappent à ces obligations en vertu des dispositions de l'article 37 de la présente Constitution.

- 35 2. Les Membres doivent en outre prendre les mesures nécessaires pour imposer l'observation des dispositions de la présente Constitution, de la Convention et des Règlements administratifs aux exploitations privées autorisées par eux à établir et à exploiter des télécommunications et qui assurent des services internationaux ou exploitent des stations pouvant causer des brouillages préjudiciables aux services de radiocommunication d'autres pays.

Article 7

Structure de l'Union

- 36 L'Union comprend les organes suivants:
- 37 1. la Conférence de plénipotentiaires, organe suprême de l'Union;
- 38 2. les conférences administratives;
- 39 3. le Conseil d'administration;
- 40 4. les organes permanents désignés ci-après:
- 41 a) le Secrétariat général;
- 42 b) le Comité international d'enregistrement des fréquences (IFRB);
- 43 c) le Comité consultatif international des radiocommunications (CCIR);
- 44 d) le Comité consultatif international télégraphique et téléphonique (CCITT);
- 45 e) le Bureau de développement des télécommunications (BDT).

Article 8

Conférence de plénipotentiaires

- 46 1. La Conférence de plénipotentiaires est composée de délégations représentant les Membres. Elle est normalement convoquée tous les cinq ans et, de toute façon, l'intervalle entre les Conférences de plénipotentiaires successives n'excède pas six ans.
- 47 2. La Conférence de plénipotentiaires:
- 48 a) détermine les principes généraux que doit suivre l'Union pour atteindre les objectifs énoncés à l'article 1 de la présente Constitution;
- 49 b) examine le rapport du Conseil d'administration relatant l'activité de tous les organes de l'Union depuis la dernière Conférence de plénipotentiaires;
- 50 c) établit les bases du budget de l'Union ainsi que le plafond de ses dépenses pour la période allant jusqu'à la prochaine Conférence de plénipotentiaires, après avoir examiné tous les aspects pertinents de l'activité de l'Union durant cette période, y compris le programme des conférences et réunions et tout autre plan à moyen terme présenté par le Conseil d'administration;
- 51 d) formule toutes directives générales concernant les effectifs de l'Union et fixe, au besoin, les traitements de base, les échelles de traitements et le régime des indemnités et pensions de tous les fonctionnaires de l'Union;
- 52 e) examine les comptes de l'Union et les approuve définitivement s'il y a lieu;
- 53 f) élit les Membres de l'Union appelés à composer le Conseil d'administration;
- 54 g) élit le Secrétaire général et le Vice-Secrétaire général et fixe la date à laquelle ils prennent leurs fonctions;

nehmen bzw. schädliche Störungen bei den Funkdiensten anderer Länder verursachen können, die Bestimmungen dieser Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen beachtet werden; ausgenommen sind solche Dienste, die diesen Verpflichtungen nach Artikel 37 dieser Konstitution nicht unterliegen.

2. Die Mitglieder müssen darüber hinaus dafür sorgen, daß die von ihnen zum Errichten und Betreiben von Fernmeldeanlagen ermächtigten privaten Betriebsunternehmen, die internationale Dienste wahrnehmen oder Funkstellen betreiben, welche schädliche Störungen bei den Funkdiensten anderer Länder verursachen können, die Bestimmungen dieser Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen beachten.

Artikel 7

Aufbau der Union

- Die Union umfaßt folgende Organe:
1. die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten als oberstes Organ der Union;
2. die Verwaltungskonferenzen;
3. den Verwaltungsrat;
4. die nachstehend aufgeführten ständigen Organe:
- a) das Generalsekretariat;
- b) den Internationalen Ausschuß für Frequenzregistrierung (IFRB);
- c) den Internationalen Beratenden Ausschuß für den Funkdienst (CCIR);
- d) den Internationalen Beratenden Ausschuß für den Telegraf- und Telefondienst (CCITT);
- e) das Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens (BDT).

Artikel 8

Konferenz der Regierungsbevollmächtigten

1. Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten besteht aus Delegationen, welche die Mitglieder vertreten. Sie wird normalerweise alle 5 Jahre einberufen, jedoch darf der Zeitabstand zwischen den aufeinanderfolgenden Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten auf keinen Fall 6 Jahre überschreiten.
2. Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten
- a) legt die allgemeinen Grundsätze fest, nach denen die Union die in Artikel 1 dieser Konstitution aufgeführten Ziele verfolgt;
- b) prüft den Bericht des Verwaltungsrats über die Tätigkeit aller Organe der Union seit der letzten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten;
- c) erstellt die Grundlagen für das Budget der Union und setzt den Höchstbetrag ihrer Ausgaben für die Zeit bis zur nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten fest, nachdem sie alle maßgeblichen Gesichtspunkte der Tätigkeit der Union während dieser Zeit geprüft hat, einschließlich des Programms der Konferenzen und Tagungen sowie jedes anderen mittelfristigen Planes, der vom Verwaltungsrat vorgelegt wird;
- d) erläßt alle den Personalbestand der Union betreffenden allgemeinen Richtlinien und setzt im Bedarfsfall für das gesamte Personal der Union die Grundgehälter, die Gehaltsstufen und das System für die Zulagen und Pensionen fest;
- e) prüft die Rechnungslegung der Union und genehmigt sie gegebenenfalls endgültig;
- f) wählt die Mitglieder der Union, die den Verwaltungsrat bilden sollen;
- g) wählt den Generalsekretär und den Vizgeneralsekretär und setzt den Zeitpunkt ihres Amtsantritts fest;

- | | | |
|--|--|---|
| <p>55 h) élit les membres du Comité international d'enregistrement des fréquences et fixe la date à laquelle ils prennent leurs fonctions;</p> <p>56 i) élit les directeurs des Comités consultatifs internationaux et fixe la date à laquelle ils prennent leurs fonctions;</p> <p>57 j) élit le directeur du Bureau de développement des télécommunications et fixe la date à laquelle il prend ses fonctions;</p> <p>58 k) examine et adopte, s'il y a lieu, les propositions d'amendements à la présente Constitution et à la Convention conformément, respectivement, aux dispositions de l'article 44 de la présente Constitution et de l'article 35 de la Convention;</p> <p>59 l) conclut ou révisé, le cas échéant, les accords entre l'Union et les autres organisations internationales, examine tout accord provisoire conclu par le Conseil d'administration au nom de l'Union avec ces mêmes organisations et lui donne la suite qu'elle juge convenable;</p> <p>60 m) traite toutes les autres questions de télécommunication jugées nécessaires.</p> | <p>h) wählt die Mitglieder des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung und setzt den Zeitpunkt ihres Amtsantritts fest;</p> <p>i) wählt die Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse und setzt den Zeitpunkt ihres Amtsantritts fest;</p> <p>j) wählt den Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens und setzt den Zeitpunkt seines Amtsantritts fest;</p> <p>k) prüft die Änderungsvorschläge zu dieser Konstitution und zur Konvention und nimmt sie gegebenenfalls nach Artikel 44 dieser Konstitution bzw. nach Artikel 35 der Konvention an;</p> <p>l) schließt oder revidiert gegebenenfalls die Abkommen zwischen der Union und den übrigen internationalen Organisationen, prüft jedes vom Verwaltungsrat im Namen der Union mit diesen Organisationen geschlossene vorläufige Abkommen und entscheidet darüber nach ihrem Ermessen;</p> <p>m) behandelt alle anderen für notwendig erachteten Fragen des Fernmeldewesens.</p> | <p>55</p> <p>56</p> <p>57</p> <p>58</p> <p>59</p> <p>60</p> |
|--|--|---|

Article 9

Conférences administratives

- 61 1. Les conférences administratives de l'Union comprennent:
- 62 a) les conférences administratives mondiales;
- 63 b) les conférences administratives régionales.
- 64 2. Les conférences administratives sont normalement convoquées pour traiter de questions de télécommunication particulières. Seules les questions inscrites à leur ordre du jour peuvent y être débattues. Les décisions de ces conférences doivent être, dans tous les cas, conformes aux dispositions de la présente Constitution et de la Convention. Lors de l'adoption des résolutions et décisions, les conférences administratives devraient tenir compte des répercussions financières prévisibles et doivent s'efforcer d'éviter d'adopter telles résolutions et décisions qui peuvent entraîner le dépassement des limites supérieures des crédits fixées par la Conférence de plénipotentiaires.
- 65 3. (1) L'ordre du jour d'une conférence administrative mondiale peut comporter:
- 66 a) la révision partielle des Règlements administratifs mentionnés à l'article 4 de la présente Constitution;
- 67 b) exceptionnellement, la révision complète d'un ou plusieurs de ces Règlements;
- 68 c) toute autre question de caractère mondial relevant de la compétence de la conférence.
- 69 (2) L'ordre du jour d'une conférence administrative régionale ne peut porter que sur des questions de télécommunication particulières de caractère régional, y compris des directives destinées au Comité international d'enregistrement des fréquences en ce qui concerne ses activités intéressant la région dont il s'agit, à condition que ces directives ne soient pas contraires aux intérêts d'autres régions. En outre, les décisions d'une telle conférence doivent être, dans tous les cas, conformes aux dispositions des Règlements administratifs.

Article 10

Conseil d'administration

- 70 1. (1) Le Conseil d'administration est composé de quarante-trois Membres de l'Union élus par la Conférence de plénipotentiaires en tenant compte de la nécessité d'une répartition équitable des sièges du Conseil entre toutes les régions du monde. Sauf dans les cas de vacances se produisant dans les conditions spécifiées par la Convention, les Membres de l'Union élus au Conseil d'administration remplissent leur mandat jusqu'à la date à

Artikel 9

Verwaltungskonferenzen

1. Verwaltungskonferenzen der Union sind
- a) weltweite Verwaltungskonferenzen,
- b) regionale Verwaltungskonferenzen.
2. Die Verwaltungskonferenzen werden in der Regel zur Behandlung besonderer Fragen des Fernmeldewesens einberufen. Von diesen Konferenzen dürfen nur die Fragen erörtert werden, die auf der Tagesordnung stehen. Die Beschlüsse dieser Konferenzen müssen in jedem Fall den Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention entsprechen. Wenn die Verwaltungskonferenzen Entschließungen annehmen und Beschlüsse fassen, sollen sie die voraussehbaren finanziellen Auswirkungen berücksichtigen und müssen bestrebt sein, möglichst keine Entschließungen anzunehmen und keine Beschlüsse zu fassen, welche die Überschreitung der von der Konferenz der Regierungsbvollmächtigten festgesetzten Höchstgrenzen der Mittel zur Folge haben können.
3. (1) Die Tagesordnung einer weltweiten Verwaltungskonferenz kann folgende Punkte enthalten:
- a) die teilweise Revision der in Artikel 4 dieser Konstitution genannten Vollzugsordnungen;
- b) ausnahmsweise die vollständige Revision einer oder mehrerer dieser Vollzugsordnungen;
- c) jede andere Frage von weltweitem Interesse, für welche die Konferenz zuständig ist.
- (2) Die Tagesordnung einer regionalen Verwaltungskonferenz darf nur besondere Fragen des Fernmeldewesens von regionalem Interesse enthalten, einschließlich der Richtlinien, die dem Internationalen Ausschuss für Frequenzregistrierung für seine Tätigkeit in bezug auf die betreffende Region gegeben werden sollen, vorausgesetzt, daß diese Richtlinien den Interessen anderer Regionen nicht zuwiderlaufen. Außerdem müssen die Beschlüsse einer solchen Konferenz in jedem Fall den Bestimmungen der Vollzugsordnungen entsprechen.

Artikel 10

Verwaltungsrat

1. (1) Der Verwaltungsrat besteht aus dreißig Mitgliedern der Union; sie werden von der Konferenz der Regierungsbvollmächtigten gewählt, wobei der Notwendigkeit einer gerechten Verteilung der Sitze dieses Rats auf alle Regionen der Erde Rechnung zu tragen ist. Mit Ausnahme der Fälle, in denen Sitze unter den in der Konvention aufgeführten Bedingungen frei werden, üben die in den Verwaltungsrat gewählten Mitglieder der

laquelle la Conférence de plénipotentiaires procède à l'élection d'un nouveau Conseil. Ils sont rééligibles.

- 71 (2) Chaque Membre du Conseil désigne pour siéger au Conseil une personne qui peut être assistée d'un ou plusieurs assesseurs.
- 72 2. Le Conseil d'administration établit son propre règlement intérieur.
- 73 3. Dans l'intervalle qui sépare les Conférences de plénipotentiaires, le Conseil d'administration agit en tant que mandataire de la Conférence de plénipotentiaires dans les limites des pouvoirs délégués par celle-ci.
- 74 4. (1) Le Conseil d'administration est chargé de prendre toutes mesures pour faciliter la mise à exécution, par les Membres, des dispositions de la présente Constitution, de la Convention, des Règlements administratifs, des décisions de la Conférence de plénipotentiaires et, le cas échéant, des décisions des autres conférences et réunions de l'Union, ainsi que d'accomplir toutes les autres tâches qui lui sont assignées par la Conférence de plénipotentiaires.
- 75 (2) Il définit chaque année la politique d'assistance technique conformément à l'objet de l'Union.
- 76 (3) Il assure une coordination efficace des activités de l'Union et exerce un contrôle financier effectif sur les organes permanents.
- 77 (4) Il favorise la coopération internationale en vue d'assurer par tous les moyens à sa disposition, y compris par la participation de l'Union aux programmes appropriés des Nations Unies, la coopération technique avec les pays en développement, conformément à l'objet de l'Union, qui est notamment de favoriser par tous les moyens possibles le développement des télécommunications.

Article 11

Secrétariat général

- 78 1. (1) Le Secrétariat général est dirigé par un Secrétaire général assisté d'un Vice-Secrétaire général.
- 79 (2) Le Secrétaire général agit en qualité de représentant légal de l'Union.
- 80 (3) Le Secrétaire général et le Vice-Secrétaire général prennent leur service à la date fixée au moment de leur élection. Ils restent normalement en fonctions jusqu'à la date fixée par la Conférence de plénipotentiaires au cours de sa réunion suivante et ne sont rééligibles qu'une fois.
- 81 (4) Le Secrétaire général prend toutes les mesures requises pour faire en sorte que les ressources de l'Union soient utilisées avec économie et il est responsable devant le Conseil d'administration pour la totalité des aspects administratifs et financiers des activités de l'Union. Le Vice-Secrétaire général est responsable devant le Secrétaire général.
- 82 2. (1) Si l'emploi de Secrétaire général devient vacant, le Vice-Secrétaire général succède au Secrétaire général dans son emploi, qu'il conserve jusqu'à la date fixée par la Conférence de plénipotentiaires au cours de sa réunion suivante; il est éligible à ce poste sous réserve des dispositions du numéro 80 ci-dessus. Lorsque, dans ces conditions, le Vice-Secrétaire général succède au Secrétaire général dans son emploi, le poste de Vice-Secrétaire général est considéré comme étant devenu vacant à la même date et les dispositions du numéro 83 ci-dessous s'appliquent.
- 83 (2) Si l'emploi de Vice-Secrétaire général devient vacant à une date antérieure de plus de 180 jours à celle qui a été fixée pour le commencement de la prochaine Conférence de plénipotentiaires, le Conseil d'administration nomme un successeur pour la durée du mandat restant à courir.

Union ihr Amt bis zu dem Zeitpunkt aus, zu dem die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten einen neuen Rat wählt. Sie können wiedergewählt werden.

- (2) Jedes Mitglied des Rats ernennt zur Wahrnehmung des Sitzes im Rat eine Person, die von einem oder mehreren Beratern unterstützt werden darf. 71
2. Der Verwaltungsrat stellt seine eigene Geschäftsordnung auf. 72
3. In der Zeit zwischen den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten handelt der Verwaltungsrat als Beauftragter der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten im Rahmen der von ihr übertragenen Vollmachten. 73
4. (1) Der Verwaltungsrat trifft alle Maßnahmen, welche die Durchführung der Bestimmungen dieser Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen sowie die Durchführung der Beschlüsse der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten und gegebenenfalls der Beschlüsse der anderen Konferenzen und Tagungen der Union durch die Mitglieder der Union erleichtern, und erfüllt alle anderen Aufgaben, die ihm von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten zugewiesen werden. 74
- (2) Er bestimmt jedes Jahr die Politik für die technische Hilfe entsprechend dem Zweck der Union. 75
- (3) Er sorgt für eine erfolgreiche Koordinierung der Tätigkeiten der Union und übt eine wirksame Finanzkontrolle über die ständigen Organe aus. 76
- (4) Er fördert die internationale Zusammenarbeit, um mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, einschließlich der Teilnahme der Union an den entsprechenden Programmen der Vereinten Nationen, die technische Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern zu gewährleisten, entsprechend dem Zweck der Union, der insbesondere darin besteht, die Entwicklung des Fernmeldewesens mit allen nur möglichen Mitteln zu fördern. 77

Artikel 11

Generalsekretariat

1. (1) Das Generalsekretariat wird von einem Generalsekretär geleitet, der von einem Vizengeneralsekretär unterstützt wird. 78
- (2) Der Generalsekretär handelt als rechtmäßiger Vertreter der Union. 79
- (3) Der Generalsekretär und der Vizengeneralsekretär nehmen ihren Dienst zu dem Zeitpunkt auf, der bei ihrer Wahl festgesetzt wird. Sie bleiben in der Regel bis zu dem Zeitpunkt im Amt, den die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten bei ihrer nächsten Tagung festsetzt; sie können nur einmal wiedergewählt werden. 80
- (4) Der Generalsekretär trifft alle für eine wirtschaftliche Verwendung der Mittel der Union erforderlichen Maßnahmen und ist dem Verwaltungsrat in allen Verwaltungs- und Finanzfragen verantwortlich, die mit den Tätigkeiten der Union zusammenhängen. Der Vizengeneralsekretär ist dem Generalsekretär verantwortlich. 81
2. (1) Wenn die Stelle des Generalsekretärs frei wird, tritt der Vizengeneralsekretär als Nachfolger des Amt des Generalsekretärs an, das er bis zu dem Zeitpunkt innehat, den die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten bei ihrer nächsten Tagung festsetzt; er kann vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 80 in dieses Amt gewählt werden. Wenn der Vizengeneralsekretär das Amt des Generalsekretärs unter diesen Voraussetzungen als Nachfolger antritt, gilt die Stelle des Vizengeneralsekretärs von diesem Zeitpunkt an als unbesetzt, wobei Nummer 83 zur Anwendung kommt. 82
- (2) Wenn die Stelle des Vizengeneralsekretärs mehr als 180 Tage vor dem Zeitpunkt frei wird, der für den Beginn der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgesetzt worden ist, ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtszeit einen Nachfolger. 83

84 (3) Si les emplois de Secrétaire général et de Vice-Secrétaire général deviennent vacants simultanément, le fonctionnaire élu qui a été le plus longtemps en service exerce les fonctions de Secrétaire général pendant une durée ne dépassant pas 90 jours. Le Conseil d'administration nomme un Secrétaire général et, si les emplois sont devenus vacants à une date antérieure de plus de 180 jours à celle qui a été fixée pour le commencement de la prochaine Conférence de plénipotentiaires, il nomme également un Vice-Secrétaire général. Un fonctionnaire ainsi nommé par le Conseil d'administration reste en service pour la durée restant à courir du mandat de son prédécesseur. Il peut faire acte de candidature à l'élection au poste de Secrétaire général ou de Vice-Secrétaire général à la Conférence de plénipotentiaires précitée.

85 3. Le Vice-Secrétaire général assiste le Secrétaire général dans l'exercice de ses fonctions et assume les tâches particulières que lui confie le Secrétaire général. Il exerce les fonctions du Secrétaire général en l'absence de ce dernier.

Article 12

Comité international d'enregistrement des fréquences

86 1. Le Comité international d'enregistrement des fréquences (IFRB) est composé de cinq membres indépendants, élus par la Conférence de plénipotentiaires. Ces membres sont élus parmi les candidats proposés par les Membres de l'Union, de manière à assurer une répartition équitable entre les régions du monde. Chaque Membre ne peut proposer qu'un seul candidat qui doit être l'un de ses ressortissants.

87 2. Les membres du Comité international d'enregistrement des fréquences prennent leurs fonctions aux dates fixées lors de leur élection et restent en fonctions jusqu'aux dates fixées par la Conférence de plénipotentiaires suivante, et ils ne sont rééligibles qu'une fois.

88 3. Si, dans l'intervalle qui sépare deux Conférences de plénipotentiaires chargées d'élire les membres du Comité, un membre élu du Comité démissionne, abandonne ses fonctions ou décède, le président du Comité demande au Secrétaire général d'inviter les Membres de l'Union qui font partie de la région intéressée à proposer des candidats pour l'élection d'un remplaçant par le Conseil d'administration lors de sa session annuelle suivante. Cependant, si la vacance se produit plus de 90 jours avant la session annuelle du Conseil d'administration ou après la session annuelle du Conseil d'administration qui précède la Conférence de plénipotentiaires suivante, le Membre de l'Union concerné désigne, aussitôt que possible et dans les 90 jours, un autre ressortissant comme remplaçant, qui restera en fonctions, selon le cas, jusqu'à l'entrée en fonctions du nouveau membre élu par le Conseil d'administration ou jusqu'à l'entrée en fonctions des nouveaux membres du Comité élus par la Conférence de plénipotentiaires suivante. Dans les deux cas, les dépenses qu'entraîne le voyage du remplaçant sont à la charge de son administration. Le remplaçant pourra être présenté comme candidat à l'élection par le Conseil d'administration ou par la Conférence de plénipotentiaires, selon le cas.

89 4. Les membres du Comité international d'enregistrement des fréquences, en s'acquittant de leur tâche, ne représentent pas leur Etat Membre ni une région, mais sont investis d'une charge publique internationale.

90 5. Les tâches essentielles du Comité international d'enregistrement des fréquences consistent:

91 a) à effectuer l'inscription et l'enregistrement méthodiques des assignations de fréquence faites par les différents Membres, conformément à la procédure spécifiée dans le Règlement des radiocommunications et, le cas échéant, conformément aux décisions des conférences compétentes de l'Union, afin d'en assurer la reconnaissance internationale officielle;

(3) Werden die Stelle des Generalsekretärs und die des Vizegeneralsekretärs gleichzeitig frei, so übernimmt der dienstälteste gewählte Beamte das Amt des Generalsekretärs für die Dauer von höchstens 90 Tagen. Der Verwaltungsrat ernennt einen Generalsekretär und, wenn beide Stellen mehr als 180 Tage vor dem Zeitpunkt frei geworden sind, der für den Beginn der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgesetzt worden ist, auch einen Vizegeneralsekretär. Ein so vom Verwaltungsrat ernannter Beamter bleibt bis zum Ende der Amtszeit seines Vorgängers im Amt. Er darf auf der vorgenannten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten bei der Wahl für das Amt des Generalsekretärs oder das des Vizegeneralsekretärs kandidieren.

3. Der Vizegeneralsekretär unterstützt den Generalsekretär bei der Ausübung seines Amtes und übernimmt die besonderen Aufgaben, die ihm der Generalsekretär überträgt. Er übt das Amt des Generalsekretärs während dessen Abwesenheit aus.

Artikel 12

Internationaler Ausschuss für Frequenzregistrierung

86 1. Der Internationale Ausschuss für Frequenzregistrierung (IFRB) besteht aus fünf unabhängigen Mitgliedern, die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gewählt werden. Diese Mitglieder werden unter den von den Mitgliedern der Union vorgeschlagenen Kandidaten in der Weise ausgewählt, daß eine gerechte Verteilung der Sitze auf die Regionen der Erde gewährleistet ist. Jedes Mitglied darf nur einen einzigen Kandidaten vorschlagen, der Staatsangehöriger des betreffenden Landes sein muß.

87 2. Die Mitglieder des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung treten ihr Amt zu den Zeitpunkten an, die bei ihrer Wahl festgesetzt werden, und bleiben bis zu den Zeitpunkten im Amt, welche die nächste Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festsetzt; sie können nur einmal wiedergewählt werden.

88 3. Wenn in der Zeit zwischen zwei mit der Wahl der Mitglieder des Ausschusses beauftragten Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten ein gewähltes Mitglied des Ausschusses sein Amt niederlegt, es nicht ausübt oder stirbt, ersucht der Präsident des Ausschusses den Generalsekretär, die zu der betreffenden Region gehörenden Mitglieder der Union aufzufordern, Kandidaten für die Wahl eines Nachfolgers vorzuschlagen, die der Verwaltungsrat während seiner nächsten Jahrestagung vornimmt. Wird jedoch die Stelle mehr als 90 Tage vor der Tagung des Verwaltungsrats oder nach der Jahrestagung des Verwaltungsrats, die der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten vorangeht, frei, so ernennt das betreffende Mitglied der Union so bald wie möglich, auf jeden Fall aber binnen 90 Tagen, einen anderen Staatsangehörigen zum Ersatzmann, der je nach Fall bis zum Amtsantritt des vom Verwaltungsrat gewählten neuen Mitglieds oder bis zum Amtsantritt der von der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gewählten neuen Mitglieder des Ausschusses im Amt bleibt. In beiden Fällen gehen die Ausgaben für die Reise des Ersatzmanns zu Lasten seiner Verwaltung. Der Ersatzmann kann je nach Fall als Kandidat für die Wahl durch den Verwaltungsrat oder durch die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten aufgestellt werden.

89 4. Die Mitglieder des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung vertreten bei der Ausübung ihres Amtes weder ihren Mitgliedstaat noch eine Region; sie sind mit einem internationalen öffentlichen Auftrag betraut.

90 5. Der Internationale Ausschuss für Frequenzregistrierung hat im wesentlichen folgende Aufgaben:

91 a) Er trägt die von den verschiedenen Mitgliedern vorgenommenen Frequenzzuteilungen systematisch ein und registriert sie systematisch nach dem in der Vollzugsordnung für den Funkdienst vorgesehenen Verfahren und gegebenenfalls nach den Beschlüssen der zuständigen Konferenzen der Union, um ihre offizielle internationale Anerkennung sicherzustellen;

- 92 b) à effectuer, dans les mêmes conditions et dans le même but, une inscription méthodique des fréquences et des positions orbitales associées assignées par les Membres aux satellites géostationnaires;
- 93 c) à fournir des avis aux Membres en vue de l'exploitation d'un nombre aussi grand que possible de voies radioélectriques dans les régions du spectre des fréquences où des brouillages préjudiciables peuvent se produire, ainsi qu'en vue de l'utilisation équitable, efficace et économique de l'orbite des satellites géostationnaires, compte tenu des besoins des Membres qui requièrent une assistance, des besoins particuliers des pays en développement, ainsi que de la situation géographique particulière de certains pays;
- 94 d) à exécuter toutes les tâches additionnelles relatives à l'assignation et à l'utilisation des fréquences, ainsi qu'à l'utilisation équitable de l'orbite des satellites géostationnaires, conformément aux procédures prévues par le Règlement des radiocommunications, prescrites par une conférence compétente de l'Union ou par le Conseil d'administration avec le consentement de la majorité des Membres de l'Union en vue de la préparation d'une telle conférence ou en exécution de ses décisions;
- 95 e) à apporter son aide technique à la préparation des conférences de radiocommunications en consultant, si nécessaire, les autres organes permanents de l'Union, et en tenant dûment compte des directives du Conseil d'administration relatives à l'exécution de cette préparation; le Comité apporte également son assistance aux pays en développement dans les travaux préparatoires à ces conférences;
- 96 f) à tenir à jour les dossiers indispensables qui ont trait à l'exercice de ses fonctions;
- 97 g) à échanger, le cas échéant, avec les Membres de l'Union, des données du Comité international d'enregistrement des fréquences sous une forme accessible en lecture automatique et sous d'autres formes.
- b) er trägt unter denselben Bedingungen und zu demselben Zweck die Frequenzen und die zugehörigen Orbitpositionen, welche die Mitglieder den geostationären Satelliten zuteilen, systematisch ein;
- c) er berät unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der um Hilfe ersuchenden Mitglieder, der besonderen Bedürfnisse der Entwicklungsländer sowie der besonderen geographischen Lage bestimmter Länder die Mitglieder der Union mit dem Ziel, in denjenigen Teilen des Funkfrequenzspektrums, in denen schädliche Störungen auftreten können, den Betrieb einer möglichst großen Anzahl von Funkkanälen und die gerechte, wirksame und wirtschaftliche Nutzung der Umlaufbahn der geostationären Satelliten zu gewährleisten;
- d) er erledigt nach den in der Vollzugsordnung für den Funkdienst vorgesehenen Verfahren alle zusätzlichen Aufgaben, die mit der Zuteilung und Benutzung der Frequenzen und der gerechten Nutzung der Umlaufbahn der geostationären Satelliten zusammenhängen und die ihm von einer zuständigen Konferenz der Union oder, mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union, vom Verwaltungsrat zur Vorbereitung einer solchen Konferenz oder in Ausführung ihrer Beschlüsse vorgeschrieben werden;
- e) er gewährt fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung der Funkkonferenzen, wobei er erforderlichenfalls die anderen ständigen Organe der Union befragt und Richtlinien des Verwaltungsrats für die Durchführung dieser Vorbereitung gebührend berücksichtigt; der Ausschuß unterstützt auch die Entwicklungsländer bei den Vorbereitungsarbeiten zu diesen Konferenzen;
- f) er bringt die für seine Tätigkeit unbedingt erforderlichen Unterlagen laufend auf den neuesten Stand;
- g) er tauscht gegebenenfalls mit den Mitgliedern der Union Daten des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung in maschinenlesbarer Form oder in anderen Formen aus.

Article 13

Comité consultatif international

- 98 1. (1) Le Comité consultatif international des radiocommunications (CCIR) est chargé d'effectuer des études sur les questions techniques et d'exploitation se rapportant spécifiquement aux radiocommunications, sans limitation quant à la gamme de fréquences et d'émettre des recommandations à ce sujet en vue de la normalisation des télécommunications à l'échelle mondiale; en règle générale, ces études ne prennent pas en compte les questions d'ordre économique, mais dans les cas où elles supposent des comparaisons entre plusieurs solutions techniques, les facteurs économiques peuvent aussi être pris en considération.
- 99 (2) Le Comité consultatif international télégraphique et téléphonique (CCITT) est chargé d'effectuer des études sur les questions techniques, d'exploitation et de tarification se rapportant aux télécommunications et d'émettre des recommandations à ce sujet en vue de la normalisation des télécommunications à l'échelle mondiale; les questions techniques et d'exploitation se rapportant spécifiquement aux radiocommunications relèvent du Comité consultatif international des radiocommunications selon le numéro 98 ci-dessus.
- 100 (3) Dans l'accomplissement de ses tâches, chaque Comité consultatif international doit porter dûment attention à l'étude des questions et à l'élaboration des recommandations directement liées à la création, au développement et au perfectionnement des télécommunications dans les pays en développement, aux niveaux régional et international. Chaque Comité consultatif international mène ses travaux en tenant compte dûment du travail des organes nationaux et régionaux de normalisation, eu égard à la nécessité pour l'Union de garder sa position prééminente en matière de normalisation mondiale des télécommunications.

Artikel 13

Internationale Beratende Ausschüsse

- 98 1. (1) Der Internationale Beratende Ausschuß für den Funkdienst (CCIR) ist beauftragt, über die technischen und betrieblichen Fragen, die speziell das Funkwesen ohne Beschränkung hinsichtlich der Frequenzbereiche betreffen, Studien durchzuführen und im Hinblick auf die weltweite Standardisierung im Fernmeldewesen Empfehlungen zu diesen Fragen herauszugeben. In der Regel werden bei diesen Studien wirtschaftliche Fragen nicht berücksichtigt, jedoch kann in den Fällen, in denen die Studien Vergleiche zwischen mehreren technischen Lösungen voraussetzen, den wirtschaftlichen Faktoren ebenfalls Rechnung getragen werden.
- 99 (2) Der Internationale Beratende Ausschuß für den Telegrafien- und Telefondienst (CCITT) ist beauftragt, über technische, betriebliche und tarifliche Fragen des Fernmeldewesens Studien durchzuführen und im Hinblick auf die weltweite Standardisierung im Fernmeldewesen Empfehlungen zu diesen Fragen herauszugeben; für die technischen und betrieblichen Fragen, die speziell das Funkwesen betreffen, ist nach Nummer 98 der Internationale Beratende Ausschuß für den Funkdienst zuständig.
- 100 (3) Jeder Internationale Beratende Ausschuß muß bei seiner Arbeit sowohl im regionalen als auch im internationalen Bereich der Untersuchung der Fragen und der Ausarbeitung der Empfehlungen, die mit dem Aufbau, der Entwicklung und der Vervollkommenung des Fernmeldewesens in den Entwicklungsländern unmittelbar zusammenhängen, gebührende Aufmerksamkeit schenken. Unter Berücksichtigung dessen, daß die Union ihre Vorrangstellung auf dem Gebiet der weltweiten Standardisierung im Fernmeldewesen behaupten muß, trägt jeder Internationale Beratende Ausschuß bei seiner Arbeit der nationalen und regionalen Standardisierungsgremien gebührend Rechnung.

- 101 2. Les Comités consultatifs internationaux ont pour membres:
- 102 a) de droit, les administrations de tous les Membres de l'Union;
- 103 b) toute exploitation privée reconnue ou tout organisme scientifique ou industriel qui, avec l'approbation du Membre concerné, demande à participer aux travaux de ces Comités.
- 104 3. Chaque Comité consultatif international travaille par l'intermédiaire:
- 105 a) d'une assemblée plénière;
- 106 b) des commissions d'études qu'elle constitue;
- 107 c) d'un Directeur, élu par la Conférence de plénipotentiaires pour la période séparant deux Conférences de plénipotentiaires, et rééligible une seule fois.
- 108 4. Si le poste de directeur se trouve inopinément vacant, le Conseil d'administration, lors de sa session annuelle suivante, désigne un nouveau directeur conformément aux dispositions pertinentes de l'article 3 de la Convention.
- 109 5. Il est institué une Commission mondiale du Plan ainsi que des Commissions régionales du Plan, selon des décisions conjointes des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux. Ces Commissions élaborent un Plan général pour le réseau international de télécommunication, afin de faciliter le développement coordonné des services internationaux de télécommunication. Elles soumettent aux Comités consultatifs internationaux des questions dont l'étude présente un intérêt particulier pour les pays en développement et qui relèvent du mandat de ces Comités.
- 110 6. Les Commissions régionales du Plan peuvent associer étroitement à leurs travaux les organisations régionales qui le souhaitent.
- 111 7. Les méthodes de travail des Comités consultatifs internationaux sont définies dans la Convention.
2. Mitglieder der Internationalen Beratenden Ausschüsse sind
- a) von Rechts wegen die Verwaltungen aller Mitglieder der Union;
- b) anerkannte private Betriebsunternehmen oder wissenschaftliche Institutionen oder industrielle Unternehmen, die mit Zustimmung des betreffenden Mitglieds der Union die Teilnahme an den Arbeiten dieser Ausschüsse beantragen.
3. Jeder Internationale Beratende Ausschuss übt seine Tätigkeit aus durch
- a) eine Vollversammlung;
- b) Studienkommissionen, die sie einsetzt;
- c) einen Direktor, der von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten für die Zeit zwischen zwei Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten gewählt wird und nur einmal wiedergewählt werden kann.
4. Wird die Stelle des Direktors wider Erwarten frei, so ernennt der Verwaltungsrat während seiner nächsten Jahrestagung nach den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 3 der Konvention einen neuen Direktor.
5. Auf gemeinsamen Beschluß der Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse werden eine Weltplan-Kommission und regionale Plankommissionen eingesetzt. Diese Kommissionen erarbeiten einen Gesamtplan für das internationale Fernmeldenetz, um eine koordinierte Entwicklung der internationalen Fernmeldedienste zu erleichtern. Sie legen den Internationalen Beratenden Ausschüssen Fragen vor, deren Untersuchung für die Entwicklungsländer von besonderem Interesse ist und die zum Aufgabenbereich dieser Ausschüsse gehören.
6. Die regionalen Plankommissionen können bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit denjenigen regionalen Organisationen eng zusammenarbeiten, die dies wünschen.
7. Die Arbeitsweise der Internationalen Beratenden Ausschüsse ist in der Konvention festgelegt.

Article 14

Bureau de développement des télécommunications

- 112 1. Les fonctions du Bureau de développement des télécommunications (BDT) consistent à répondre pleinement à l'objet de l'Union, tel qu'il est énoncé à l'article 1 de la présente Constitution et à s'acquitter, dans les limites de sa sphère de compétence spécifique, de la double responsabilité de l'Union en tant qu'institution spécialisée de l'Organisation des Nations Unies et agent d'exécution pour la mise en œuvre de projets dans le cadre du système de développement des Nations Unies ou d'autres arrangements de financement, afin de faciliter et d'améliorer le développement des télécommunications en offrant, organisant et coordonnant les activités de coopération et d'assistance techniques.
- 113 2. Dans le cadre susmentionné, les fonctions spécifiques du Bureau de développement des télécommunications sont:
- 114 a) d'accroître la sensibilisation des décideurs au rôle important des télécommunications dans les programmes nationaux de développement socio-économique et de fournir des renseignements et des conseils sur les options possibles en matière de politique générale;
- 115 b) d'encourager le développement, l'expansion et l'exploitation des réseaux et des services de télécommunication, notamment dans les pays en développement, compte tenu des activités des autres organes concernés, en renforçant les moyens de développement des ressources humaines, de planification, de gestion, de mobilisation des ressources, et de recherche et de développement;
- 116 c) de développer la croissance des télécommunications par la coopération avec les organisations régionales de télécommu-

Artikel 14

Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens

- 112 1. Die Aufgaben des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens (BDT) bestehen darin, dem in Artikel 1 dieser Konstitution genannten Zweck der Union voll zu entsprechen und im Rahmen seiner besonderen Zuständigkeiten der doppelten Verantwortung der Union als Sonderorganisation der Organisation der Vereinten Nationen und als ausführendes Organ bei der Durchführung von Projekten im Rahmen des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen oder anderer Finanzierungsvereinbarungen nachzukommen, d.h. die Entwicklung des Fernmeldewesens dadurch zu erleichtern und zu verbessern, daß es Tätigkeiten auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit und der technischen Hilfe bereitstellt, organisiert und koordiniert.
- 113 2. Im Rahmen der vorstehend genannten Aufgaben hat das Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens folgende besondere Aufgaben:
- 114 a) Es sorgt dafür, daß es Entscheidungsträgern stärker bewußt wird, wie wichtig das Fernmeldewesen für nationale Programme zur sozioökonomischen Entwicklung ist, und informiert und berät über mögliche politische Lösungen;
- 115 b) es fördert, unter Berücksichtigung der Arbeiten anderer zuständiger Gremien, die Entwicklung, die Ausdehnung und den Betrieb von Fernmeldenetzen und -diensten, insbesondere in den Entwicklungsländern, dadurch, daß es die Voraussetzungen für die Entwicklung der personellen Ressourcen, die Planung, die Verwaltung, die Mobilisierung der Ressourcen sowie die Forschung und die Entwicklung verbessert;
- 116 c) es fördert das Wachstum des Fernmeldewesens durch die Zusammenarbeit mit regionalen Fernmeldeorganisationen

- nication et avec les institutions mondiales et régionales de financement du développement;
- 117 d) d'encourager la participation de l'industrie au développement des télécommunications dans les pays en développement, et d'offrir des conseils sur le choix et le transfert des techniques appropriées;
- 118 e) de donner des conseils, d'effectuer ou de financer des études, le cas échéant, sur des questions de technique, d'économie, de finances, de gestion, de réglementation et de politique générale, y compris des études sur des projets spécifiques dans le domaine des télécommunications;
- 119 f) de collaborer avec les Comités consultatifs internationaux et autres organes concernés pour élaborer un plan global pour les réseaux internationaux et régionaux de télécommunication, de manière à faciliter la coordination de leur développement en vue de la prestation de services de télécommunication;
- 120 g) d'assurer l'appui de la préparation et de l'organisation des conférences de développement.
- 121 3. Le Bureau de développement des télécommunications travaille par l'intermédiaire:
- 122 a) de conférences mondiales de développement et de conférences régionales de développement; le projet d'ordre du jour des conférences de développement est établi par le Bureau de développement des télécommunications pour approbation ultérieure par le Conseil d'administration;
- 123 b) d'un directeur, élu par la Conférence de plénipotentiaires pour la période séparant deux conférences de plénipotentiaires et rééligible une seule fois.
- 124 4. Si le poste se trouve inopinément vacant, le Conseil d'administration, lors de sa session annuelle suivante, désigne le nouveau directeur conformément aux dispositions pertinentes de l'article 3 de la Convention.
- sowie weltweiten und regionalen Institutionen zur Finanzierung der Entwicklung;
- d) es regt die Industrie an, sich an der Entwicklung des Fernmeldewesens in den Entwicklungsländern zu beteiligen, und berät bei der Wahl und beim Transfer geeigneter Technologie;
- e) je nach Fall berät es, führt Studien durch oder finanziert Studien zu technischen, wirtschaftlichen, finanziellen, verwaltungstechnischen, ordnungspolitischen und allgemein politischen Fragen, einschließlich Studien zu spezifischen Fernmeldeprojekten;
- f) es arbeitet mit den Internationalen Beratenden Ausschüssen und anderen zuständigen Gremien zusammen, um für internationale und regionale Fernmeldenetze einen allgemeinen Plan auszuarbeiten und so eine koordinierte Entwicklung dieser Netze im Hinblick auf die Bereitstellung von Fernmeldediensten zu erleichtern;
- g) es gewährt Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungskonferenzen.
3. Das Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens übt seine Tätigkeit aus durch
- a) weltweite und regionale Entwicklungskonferenzen; der Entwurf der Tagesordnung für eine Entwicklungskonferenz wird vom Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens erstellt und danach dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt;
- b) einen Direktor, der von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten für die Zeit zwischen zwei Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten gewählt wird und nur einmal wiedergewählt werden kann.
4. Wird die Stelle des Direktors wider Erwarten frei, so ernennt der Verwaltungsrat während seiner nächsten Jahrestagung nach den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 3 der Konvention einen neuen Direktor.

Article 15

Comité de coordination

- 125 1. Le Comité de coordination est composé du Secrétaire général, du Vice-Secrétaire général, des directeurs des Comités consultatifs internationaux, du directeur du Bureau de développement des télécommunications et du président et du vice-président du Comité international d'enregistrement des fréquences. Il est présidé par le Secrétaire général, et en son absence, par le Vice-Secrétaire général.
- 126 2. Le Comité de coordination conseille le Secrétaire général et lui fournit une aide pratique pour toutes les questions d'administration, de finances et de coopération technique intéressant plus d'un organe permanent, ainsi que dans les domaines des relations extérieures et de l'information publique. Dans l'examen de ces questions, le Comité tient pleinement compte des dispositions de la présente Constitution, de la Convention, des décisions du Conseil d'administration et des intérêts de l'Union tout entière.
- 127 3. Le Comité de coordination examine également les autres questions qui lui sont confiées au titre de la Convention et toutes questions qui lui sont soumises par le Conseil d'administration. Après étude de ces questions, le Comité présente au Conseil d'administration un rapport à leur sujet par l'intermédiaire du Secrétaire général.

Article 16

Les fonctionnaires élus et le personnel de l'Union

- 128 1. (1) Dans l'accomplissement de leurs fonctions, les fonctionnaires élus ainsi que le personnel de l'Union ne doivent solliciter ni accepter d'instructions d'aucun gouvernement, ni d'aucune autorité extérieure à l'Union. Ils doivent s'abstenir de tout acte incompatible avec leur situation de fonctionnaires internationaux.

Artikel 15

Koordinierungsausschuß

- 125 1. Der Koordinierungsausschuß besteht aus dem Generalsekretär, dem Vizegeneralsekretär, den Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse, dem Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens sowie dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung. Er wird vom Generalsekretär und in dessen Abwesenheit vom Vizegeneralsekretär geleitet.
- 126 2. Der Koordinierungsausschuß berät den Generalsekretär und leistet ihm praktische Hilfe in allen Fragen der Verwaltung, der Finanzen und der technischen Zusammenarbeit, die mehr als ein ständiges Organ betreffen, sowie auf dem Gebiet der Beziehungen nach außen und der Information der Öffentlichkeit. Bei der Untersuchung dieser Fragen berücksichtigt der Ausschuß in jeder Hinsicht die Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention sowie die Beschlüsse des Verwaltungsrats und die Interessen der gesamten Union.
- 127 3. Der Koordinierungsausschuß prüft auch die anderen Fragen, die ihm aufgrund der Konvention vorgelegt werden, sowie alle Fragen, die ihm der Verwaltungsrat unterbreitet. Nach Untersuchung dieser Fragen legt der Ausschuß dem Verwaltungsrat durch den Generalsekretär einen Bericht vor.

Artikel 16

Die gewählten Beamten und das Personal der Union

- 128 1. (1) Die gewählten Beamten sowie das Personal der Union dürfen bei der Ausübung ihres Amtes Weisungen irgendeiner Regierung oder irgendeiner unionsfremden Stelle weder erbitten noch entgegennehmen. Sie müssen von jeder Handlung Abstand nehmen, die mit ihrer Stellung als internationale Beamte unvereinbar ist.

- 129 (2) Chaque Membre doit respecter le caractère exclusif-
international des fonctions des fonctionnaires élus et du
personnel de l'Union, et ne pas chercher à les influencer dans
l'exécution de leur tâche.
- 130 (3) En dehors de leurs fonctions, les fonctionnaires élus ainsi
que le personnel de l'Union, ne doivent pas avoir de participation
ni d'intérêts financiers, de quelque nature que ce soit, dans une
entreprise quelconque s'occupant de télécommunications. Toute-
fois, l'expression «intérêts financiers» ne doit pas être interprétée
comme s'opposant à la continuation de versements pour la
retraite en raison d'un emploi ou de services antérieurs.
- 131 (4) Pour garantir un fonctionnement efficace de l'Union, tout
Membre dont un ressortissant a été élu Secrétaire général, Vice-
Secrétaire général, membre du Comité international d'enregistre-
ment des fréquences, directeur d'un Comité consultatif internati-
onal ou directeur du Bureau de développement des télécommuni-
cations doit, dans la mesure du possible, s'abstenir de rappeler ce
ressortissant entre deux Conférences de plénipotentiaires.
- 132 2. Le Secrétaire général, le Vice-Secrétaire général et les
directeurs des Comités consultatifs internationaux, le directeur du
Bureau de développement des télécommunications ainsi que les
membres du Comité international d'enregistrement des fré-
quences doivent tous être ressortissants de Membres différents.
Lors de l'élection de ces fonctionnaires, il convient de tenir
dûment compte des principes exposés au numéro 133 ci-dessous
et d'une répartition géographique équitable entre les régions du
monde.
- 133 3. La considération dominante dans le recrutement et la fixation
des conditions d'emploi du personnel doit être la nécessité d'as-
surer à l'Union les services de personnes possédant les plus
hautes qualités d'efficacité, de compétence et d'intégrité. L'import-
ance d'un recrutement effectué sur une base géographique aussi
large que possible doit être dûment prise en considération.
- (2) Alle Mitglieder der Union müssen den ausschließlich
internationalen Charakter der Tätigkeit der gewählten Beamten
und des Personals der Union achten und dürfen nicht versuchen,
sie bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zu beeinflussen.
- (3) Die gewählten Beamten sowie das Personal der Union
dürfen sich neben ihrem Amt in keiner Weise an irgendeinem
Unternehmen des Fernmeldewesens beteiligen oder irgendwel-
che finanziellen Interessen in einem solchen Unternehmen wahr-
nehmen. Der Ausdruck „finanzielle Interessen“ darf jedoch nicht
so ausgelegt werden, als stehe er der Fortsetzung von Zahlungen
für die Pension, auf die jemand aufgrund eines früheren Amtes
oder früherer Dienste Anspruch hat, entgegen.
- (4) Um eine effiziente Arbeitsweise der Union zu gewährlei-
sten, muß jedes Mitglied, aus dessen Land ein Staatsangehöriger
zum Generalsekretär, zum Vizengeneralsekretär, zum Mitglied des
Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung, zum
Direktor eines Internationalen Beratenden Ausschusses oder zum
Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens
gewählt worden ist, nach Möglichkeit bestrebt sein, diesen Staats-
angehörigen in der Zeit zwischen zwei Konferenzen der Regie-
rungsbevollmächtigten nicht abzurufen.
2. Der Generalsekretär, der Vizengeneralsekretär und die Direk-
toren der Internationalen Beratenden Ausschüsse, der Direktor
des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens sowie die
Mitglieder des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrie-
rung müssen Staatsangehörige verschiedener Mitglieder der
Union sein. Bei der Wahl dieser Beamten sollen die in Nummer
133 dargelegten Grundsätze und eine ausgewogene geographi-
sche Verteilung auf die Regionen der Erde gebührend berücksich-
tigt werden.
3. Die Auswahl des Personals und die Festsetzung der Bedin-
gungen für seine Einstellung müssen von dem Gedanken geleitet
sein, daß es notwendig ist, der Union die Dienste von Personen
mit größter Leistungsfähigkeit, Fachkenntnis und Rechtschaffen-
heit zu sichern. Die Wichtigkeit einer Personalauswahl auf mög-
lichst breiter geographischer Grundlage muß gebührend berück-
sichtigt werden.

Article 17

Finances de l'Union

- 134 1. Les dépenses de l'Union comprennent les frais afférents:
135 a) au Conseil d'administration et aux organes permanents de
l'Union;
136 b) aux Conférences de plénipotentiaires et aux conférences
administratives mondiales;
137 c) à la coopération et à l'assistance technique dont bénéficient
les pays en développement.
- 138 2. Les dépenses de l'Union sont couvertes par les contributions
de ses Membres, déterminées en fonction du nombre d'unités
correspondant à la classe de contribution choisie par chaque
Membre selon l'échelle qui figure dans l'article 26 de la Con-
vention.
- 139 3. (1) Les Membres choisissent librement la classe de contribu-
tion selon laquelle ils entendent participer aux dépenses de
l'Union.
- 140 (2) Ce choix est effectué dans les six mois qui suivent la fin
d'une Conférence de plénipotentiaires conformément à l'échelle
des classes de contribution indiquée à l'article 26 de la Con-
vention.
- 141 (3) Si une Conférence de plénipotentiaires adopte un amen-
dement à l'échelle des classes de contribution qui figure dans la
Convention, le Secrétaire général informe chaque Membre de la
date d'entrée en vigueur de l'amendement. Chaque Membre
informe le Secrétaire général, dans les six mois qui suivent la date
de cette communication, de la classe de contribution qu'il a
choisie conformément à l'échelle modifiée en vigueur.

Artikel 17

Finanzen der Union

1. Die Ausgaben der Union umfassen die Kosten
a) des Verwaltungsrats und der ständigen Organe der Union;
b) der Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten und der
weltweiten Verwaltungskonferenzen;
c) der technischen Zusammenarbeit und Hilfe zugunsten der
Entwicklungsländer.
2. Die Ausgaben der Union werden durch die Mitgliedsbeiträge
gedeckt, die nach der Anzahl der Einheiten entsprechend der
Beitragsklasse bestimmt werden, welche jedes Mitglied nach der
Tabelle in Artikel 26 der Konvention gewählt hat.
3. (1) Die Mitglieder wählen nach ihrem Ermessen die Beitrags-
klasse, nach der sie sich an den Ausgaben der Union beteiligen
wollen.
- (2) Diese Wahl erfolgt binnen 6 Monaten nach Beendigung
einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten entsprechend
der Tabelle der Beitragsklassen in Artikel 26 der Konvention.
- (3) Wenn eine Konferenz der Regierungsbevollmächtigten
eine Änderung der in der Konvention enthaltenen Tabelle der Bei-
tragsklassen annimmt, teilt der Generalsekretär jedem Mitglied
den Zeitpunkt mit, zu dem die Änderung in Kraft tritt. Jedes
Mitglied unterrichtet den Generalsekretär innerhalb von 6 Mona-
ten, vom Zeitpunkt dieser Mitteilung an gerechnet, über die Bei-
tragsklasse, die es nach der geltenden geänderten Tabelle
gewählt hat.

- 142 (4) La classe de contribution choisie par chaque Membre, conformément au numéro 140 ou au numéro 141 ci-dessus, est applicable seulement à partir du 1^{er} janvier qui suit un délai d'un an à compter de l'expiration de la période de six mois visée au numéro 140 ou 141 ci-dessus.
- 143 4. Les Membres qui n'ont pas fait connaître leur décision dans le délai spécifié respectivement aux numéros 140 et 141 ci-dessus conservent la classe de contribution qu'ils avaient choisie antérieurement.
- 144 5. La classe de contribution choisie par un Membre ne peut être réduite que conformément aux numéros 140, 141 et 142 ci-dessus. Toutefois, dans des circonstances exceptionnelles, telles que des catastrophes naturelles nécessitant le lancement de programmes d'aide internationale, le Conseil d'administration peut autoriser une réduction du nombre d'unités de contribution lorsqu'un Membre en fait la demande et fournit la preuve qu'il ne peut plus maintenir sa contribution dans la classe choisie à l'origine.
- 145 6. De même, les Membres peuvent, avec l'approbation du Conseil d'administration, choisir une classe de contribution inférieure à celle qu'ils ont choisie conformément au numéro 140 ci-dessus, si leur position relative de contribution, à partir de la date fixée au numéro 142 ci-dessus pour une nouvelle période de contribution est sensiblement moins bonne que leur dernière position antérieure.
- 146 7. Les dépenses des conférences administratives régionales visées au numéro 63 de la présente Constitution sont à la charge de tous les Membres de la région concernée, selon la classe de contribution de ces derniers et, sur la même base, par ceux des Membres d'autres régions qui, le cas échéant, ont participé à de telles conférences.
- 147 8. Les Membres payent à l'avance leur part contributive annuelle, calculée d'après le budget arrêté par le Conseil d'administration.
- 148 9. Un Membre en retard dans ses paiements à l'Union perd son droit de vote défini aux numéros 24 et 25 de la présente Constitution quand le montant de ses arriérés est égal ou supérieur au montant des contributions à payer par ce Membre pour les deux années précédentes.
- 149 10. Les dispositions régissant les contributions financières des exploitations privées reconnues, des organismes scientifiques ou industriels et des organisations internationales figurent dans la Convention.
- (4) Die von einem Mitglied nach Nummer 140 oder 141 gewählte Beitragsklasse gilt erst von dem 1. Januar an, der dem Ablauf eines Jahres folgt, das nach der in Nummer 140 oder 141 genannten Frist von 6 Monaten beginnt.
4. Mitglieder, die ihre Entscheidung nicht in der in Nummer 140 bzw. 141 vorgesehenen Frist mitgeteilt haben, behalten die Beitragsklasse bei, die sie vorher gewählt hatten.
5. Die Einstufung eines Mitglieds in eine niedrigere als die gewählte Beitragsklasse kann nur nach den Nummern 140, 141 und 142 erfolgen. Unter außergewöhnlichen Umständen wie etwa Naturkatastrophen, die den Einsatz von internationalen Hilfsprogrammen erfordern, kann der Verwaltungsrat jedoch eine Verminderung der Anzahl der Beitragseinheiten zulassen, wenn ein Mitglied einen entsprechenden Antrag stellt und beweist, daß es seinen Beitrag in der ursprünglich gewählten Klasse nicht mehr beibehalten kann.
6. Ebenso kann ein Mitglied mit Zustimmung des Verwaltungsrats eine niedrigere Beitragsklasse wählen als diejenige, die es nach Nummer 140 gewählt hat, wenn seine relative Beitragsposition von dem in Nummer 142 für einen neuen Beitragszeitraum festgesetzten Zeitpunkt an merklich schlechter ist als seine vorherige Position.
7. Die Ausgaben für die in Nummer 63 dieser Konstitution genannten regionalen Verwaltungskonferenzen werden von allen Mitgliedern aus der betreffenden Region entsprechend ihrer Beitragsklasse getragen und, gegebenenfalls, auf der gleichen Grundlage von denjenigen Mitgliedern aus anderen Regionen, die an solchen Konferenzen teilgenommen haben.
8. Die Mitglieder zahlen ihren jährlichen Beitrag, der nach dem vom Verwaltungsrat festgelegten Budget berechnet wird, im Voraus.
9. Ist ein Mitglied mit seinen Zahlungen an die Union im Verzug, so verliert es sein in den Nummern 24 und 25 dieser Konstitution festgelegtes Stimmrecht so lange, wie der Betrag seiner Rückstände dem Betrag der von diesem Mitglied für die beiden vorausgehenden Jahre zu zahlenden Beiträge gleichkommt oder ihn übersteigt.
10. Die Bestimmungen über die finanziellen Beiträge der anerkannten privaten Betriebsunternehmen, der wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und der internationalen Organisationen sind in der Konvention enthalten.

Article 18

Langues

- 150 1. (1) L'Union a pour langues officielles et de travail: l'anglais, l'arabe, le chinois, l'espagnol, le français et le russe.
- 151 (2) Ces langues sont utilisées, conformément aux décisions pertinentes de la Conférence de plénipotentiaires, pour l'établissement et la publication de documents et de textes de l'Union, dans des versions équivalentes par leur forme et leur teneur, ainsi que pour l'interprétation réciproque pendant les conférences, assemblées plénières et réunions de l'Union.
- 152 (3) En cas de divergence ou de contestation, le texte français fait foi.
- 153 2. Lorsque tous les participants à une conférence, une assemblée plénière ou à une réunion conviennent de cette procédure, les débats peuvent avoir lieu dans un nombre de langues inférieur à celui mentionné ci-dessus.

Article 19

Siège de l'Union

- 154 Le siège de l'Union est fixé à Genève.

Artikel 18

Sprachen

- 150 1. (1) Die Amts- und Arbeitssprachen der Union sind Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch.
- 151 (2) Diese Sprachen werden nach den einschlägigen Beschlüssen der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten für die Erstellung und die Veröffentlichung von Dokumenten und Texten der Union benutzt, deren Fassungen in Form und Inhalt übereinstimmen, sowie für das wechselseitige Dolmetschen bei Konferenzen, Vollversammlungen und Tagungen der Union.
- 152 (3) In Streit- oder Zweifelsfällen ist der französische Wortlaut maßgebend.
- 153 2. Wenn alle Teilnehmer einer Konferenz, einer Vollversammlung oder einer Tagung dies vereinbaren, können die Verhandlungen in weniger als den obengenannten Sprachen geführt werden.

Artikel 19

Sitz der Union

- Sitz der Union ist Genf.

Article 20**Capacité juridique de l'Union**

- 155 L'Union jouit, sur le territoire de chacun de ses Membres, de la capacité juridique qui lui est nécessaire pour exercer ses fonctions et atteindre ses objectifs.

Article 21**Règles de procédure des conférences et autres réunions**

- 156 1. Pour l'organisation de leurs travaux et la conduite de leurs débats, les conférences, les assemblées plénières et réunions des Comités consultatifs internationaux appliquent le règlement intérieur compris dans la Convention.
- 157 2. Les conférences, le Conseil d'administration, les assemblées plénières et réunions des Comités consultatifs internationaux peuvent adopter les règles qu'ils jugent indispensables en complément de celles du règlement intérieur.

Toutefois, ces règles complémentaires doivent être compatibles avec les dispositions de la présente Constitution et de la Convention; s'il s'agit de règles complémentaires adoptées par des assemblées plénières et des commissions d'études, elles sont publiées sous forme de résolution dans les documents des assemblées plénières.

Chapitre II**Dispositions générales relatives aux télécommunications****Article 22****Droit du public à utiliser le service international des télécommunications**

- 158 Les Membres reconnaissent au public le droit de correspondre au moyen du service international de correspondance publique. Les services, les taxes et les garanties sont les mêmes pour tous les usagers, dans chaque catégorie de correspondance, sans priorité ni préférence quelconque.

Article 23**Arrêt des télécommunications**

- 159 1. Les Membres se réservent le droit d'arrêter la transmission de tout télégramme privé qui paraîtrait dangereux pour la sûreté de l'Etat ou contraire à ses lois, à l'ordre public ou aux bonnes mœurs, à charge d'aviser immédiatement le bureau d'origine de l'arrêt total du télégramme ou d'une partie quelconque de celui-ci, sauf dans le cas où cette notification paraîtrait dangereuse pour la sûreté de l'Etat.
- 160 2. Les Membres se réservent aussi le droit d'interrompre toute autre télécommunication privée qui peut paraître dangereuse pour la sûreté de l'Etat ou contraire à ses lois, à l'ordre public ou aux bonnes mœurs.

Article 24**Suspension du service**

- 161 Chaque Membre se réserve le droit de suspendre le service des télécommunications internationales, soit d'une manière générale, soit seulement pour certaines relations ou pour certaines natures de correspondances de départ, d'arrivée ou de transit, à charge pour lui d'en aviser immédiatement chacun des autres Membres par l'intermédiaire du Secrétaire général.

Artikel 20**Rechtsfähigkeit der Union**

- 155 Im Hoheitsgebiet eines jeden ihrer Mitglieder ist die Union in dem Maße rechtsfähig, als es für die Ausübung ihrer Tätigkeit und die Verwirklichung ihrer Ziele notwendig ist.

Artikel 21**Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen**

- 156 1. Die Konferenzen sowie die Vollversammlungen und Tagungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse wenden bei der Organisation ihrer Arbeiten und der Führung ihrer Debatten die Geschäftsordnung an, die in der Konvention enthalten ist.
- 157 2. Die Konferenzen, der Verwaltungsrat, die Vollversammlungen und die Tagungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse dürfen die Vorschriften annehmen, die sie als Ergänzung der Vorschriften der Geschäftsordnung für unentbehrlich halten.

Diese ergänzenden Vorschriften müssen jedoch mit den Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention vereinbar sein; werden die ergänzenden Vorschriften von den Vollversammlungen und den Studienkommissionen angenommen, so werden sie in Form von Entschlüssen in den Dokumenten der Vollversammlungen veröffentlicht.

Kapitel II**Allgemeine Bestimmungen über den Fernmeldedienst****Artikel 22****Recht der Öffentlichkeit auf Benutzung des internationalen Fernmeldedienstes**

- 158 Die Mitglieder gestehen jedermann das Recht zu, über die internationalen öffentlichen Fernmeldedienste Nachrichten auszutauschen. Die Dienstleistungen, die Gebühren und die Gewährleistung sind in den einzelnen Verkehrsarten für alle Benutzer gleich, ohne irgendwelchen Vorrang oder Vorzug.

Artikel 23**Anhalten von Fernmeldenachrichten**

- 159 1. Die Mitglieder behalten sich das Recht vor, jedes Privattelegramm anzuhalten, das als für die Sicherheit des Staates gefährlich oder seinen Gesetzen, der öffentlichen Ordnung oder den guten Sitten zuwiderlaufend erscheinen könnte; sie sind dabei verpflichtet, die Aufgabestelle unverzüglich zu benachrichtigen, daß das Telegramm oder ein Teil davon angehalten worden ist, es sei denn, diese Benachrichtigung erschiene als für die Sicherheit des Staates gefährlich.
- 160 2. Die Mitglieder behalten sich ferner das Recht vor, jede andere private Fernmeldeverbindung zu unterbrechen, die als für die Sicherheit des Staates gefährlich oder als seinen Gesetzen, der öffentlichen Ordnung oder den guten Sitten zuwiderlaufend erscheinen kann.

Artikel 24**Einstellung von Diensten**

- 161 Jedes Mitglied behält sich das Recht vor, die internationalen Fernmeldedienste entweder vollständig oder nur für bestimmte Verkehrsbeziehungen oder aber für bestimmte Arten von abgehenden, ankommenden oder durchgehenden Nachrichten einzustellen, wobei es verpflichtet ist, jedes andere Mitglied über den Generalsekretär sofort davon in Kenntnis zu setzen.

Article 25

Responsabilité

- 162 Les Membres n'acceptent aucune responsabilité à l'égard des usagers des services internationaux de télécommunication, notamment en ce qui concerne les réclamations tendant à obtenir des dommages et intérêts.

Article 26

Secret des télécommunications

- 163 1. Les Membres s'engagent à prendre toutes les mesures possibles, compatibles avec le système de télécommunication employé, en vue d'assurer le secret des correspondances internationales.
- 164 2. Toutefois, ils se réservent le droit de communiquer ces correspondances aux autorités compétentes, afin d'assurer l'application de leur législation intérieure ou l'exécution des conventions internationales auxquelles ils sont parties.

Article 27

Etablissement, exploitation et sauvegarde des voies et des installations de télécommunication

- 165 1. Les Membres prennent les mesures utiles en vue d'établir, dans les meilleures conditions techniques, les voies et installations nécessaires pour assurer l'échange rapide et ininterrompu des télécommunications internationales.
- 166 2. Autant que possible, ces voies et installations doivent être exploitées selon les méthodes et procédures que l'expérience pratique de l'exploitation a révélées les meilleures, entretenues en bon état d'utilisation et maintenues au niveau des progrès scientifiques et techniques.
- 167 3. Les Membres assurent la sauvegarde de ces voies et installations dans les limites de leur juridiction.
- 168 4. A moins d'arrangements particuliers fixant d'autres conditions, tous les Membres prennent les mesures utiles pour assurer la maintenance de celles des sections de circuits internationaux de télécommunication qui sont comprises dans les limites de leur contrôle.

Article 28

Notification des contraventions

- 169 Afin de faciliter l'application des dispositions de l'article 6 de la présente Constitution, les Membres s'engagent à se renseigner mutuellement au sujet des contraventions aux dispositions de la présente Constitution, de la Convention et des Règlements administratifs.

Article 29

Priorité des télécommunications relatives à la sécurité de la vie humaine

- 170 Les services internationaux de télécommunication doivent accorder la priorité absolue à toutes les télécommunications relatives à la sécurité de la vie humaine en mer, sur terre, dans les airs et dans l'espace extra-atmosphérique, ainsi qu'aux télécommunications épidémiologiques d'urgence exceptionnelle de l'Organisation mondiale de la santé.

Article 30

Priorité des télécommunications d'Etat

- 171 Sous réserve des dispositions des articles 29 et 35 de la présente Constitution, les télécommunications d'Etat (voir annexe

Artikel 25

Haftung

- Die Mitglieder übernehmen keinerlei Haftung gegenüber den Benutzern der internationalen Fernmeldedienste, insbesondere nicht hinsichtlich etwaiger Schadenersatzansprüche.

Artikel 26

Fernmeldegeheimnis

1. Die Mitglieder verpflichten sich, alle nur möglichen Maßnahmen zu treffen, die mit dem verwendeten Fernmeldesystem vereinbar sind, um die Geheimhaltung der Nachrichten im internationalen Verkehr zu gewährleisten.
2. Sie behalten sich jedoch das Recht vor, den zuständigen Behörden von diesem Nachrichtenverkehr Kenntnis zu geben, um die Anwendung ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften oder die Ausführung internationaler Übereinkommen, deren Vertragspartei sie sind, zu sichern.

Artikel 27

Errichtung, Betrieb und Schutz der Fernmeldeübertragungswege und Fernmeldeeinrichtungen

1. Die Mitglieder treffen alle zweckdienlichen Maßnahmen, um die Übertragungswege und Einrichtungen, die zur Sicherstellung eines schnellen und ununterbrochenen Nachrichtenaustausches im internationalen Fernmeldeverkehr notwendig sind, in der technisch besten Weise zu erstellen.
2. Soweit wie möglich müssen diese Übertragungswege und Einrichtungen nach den Methoden und Verfahren betrieben werden, die sich nach den praktischen Betriebserfahrungen als die besten erwiesen haben, sowie in gutem Betriebszustand und auf dem Stand des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts gehalten werden.
3. Die Mitglieder sorgen innerhalb ihrer Zuständigkeit für den Schutz dieser Übertragungswege und Einrichtungen.
4. Alle Mitglieder sorgen für die Instandhaltung der ihrer Kontrollbefugnis unterliegenden Teilstrecken von internationalen Fernmeldeverbindungen, wenn nicht durch besondere Vereinbarungen andere Regelungen getroffen worden sind.

Artikel 28

Notification von Vertragsverletzungen

- Um die Anwendung des Artikels 6 dieser Konstitution zu erleichtern, verpflichten sich die Mitglieder, sich gegenseitig über Verletzungen der Bestimmungen dieser Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen zu unterrichten.

Artikel 29

Vorrang des Fernmeldeverkehrs, der die Sicherheit des menschlichen Lebens betrifft

- Die internationalen Fernmeldedienste müssen allen Nachrichten, welche die Sicherheit des menschlichen Lebens auf See, zu Lande, in der Luft und im außeratmosphärischen Raum betreffen, sowie den außerordentlich dringenden Seuchennachrichten der Weltgesundheitsorganisation unbedingten Vorrang einräumen.

Artikel 30

Vorrang der Staatsfernmeldeverbindungen

- Unter Vorbehalt der Bestimmungen der Artikel 29 und 35 dieser Konstitution genießen Staatsfernmeldeverbindungen (siehe

à la présente Constitution, numéro 1015) jouissent d'un droit de priorité sur les autres télécommunications, dans la mesure du possible, lorsque la demande en est faite spécifiquement par l'intéressé.

Article 31

Arrangements particuliers

- 172 Les Membres se réservent, pour eux-mêmes, pour les exploitations privées reconnues par eux et pour d'autres exploitations dûment autorisées à cet effet, la faculté de conclure des arrangements particuliers sur des questions de télécommunication qui n'intéressent pas la généralité des Membres. Toutefois, ces arrangements ne doivent pas aller à l'encontre des dispositions de la présente Constitution, de la Convention ou des Règlements administratifs, en ce qui concerne les brouillages préjudiciables que leur mise à exécution serait susceptible de causer aux services de radiocommunication des autres Membres, et en général en ce qui concerne les préjudices techniques que cette mise à exécution pourrait causer à l'exploitation d'autres services de télécommunication des autres Membres.

Article 32

Conférences régionales, arrangements régionaux, organisations régionales

- 173 Les Membres se réservent le droit de tenir des conférences régionales, de conclure des arrangements régionaux et de créer des organisations régionales, en vue de régler des questions de télécommunication susceptibles d'être traitées sur un plan régional. Les arrangements régionaux ne doivent pas être en contradiction avec la présente Constitution ou la Convention.

Chapitre III

Dispositions spéciales relatives aux radiocommunications

Article 33

Utilisation du spectre des fréquences radioélectriques et de l'orbite des satellites géostationnaires

- 174 1. Les Membres s'efforcent de limiter le nombre de fréquences et l'étendue du spectre utilisé au minimum indispensable pour assurer de manière satisfaisante le fonctionnement des services nécessaires. A cette fin, ils s'efforcent d'appliquer dans les moindres délais les derniers perfectionnements de la technique.
- 175 2. Lors de l'utilisation de bandes de fréquences pour les radiocommunications, les Membres tiennent compte du fait que les fréquences et l'orbite des satellites géostationnaires sont des ressources naturelles limitées qui doivent être utilisées de manière rationnelle, efficace et économique, conformément aux dispositions du Règlement des radiocommunications, afin de permettre un accès équitable à cette orbite et à ces fréquences aux différents pays, ou groupes de pays, compte tenu des besoins spéciaux des pays en développement et de la situation géographique de certains pays.

Article 34

Brouillages préjudiciables

- 176 1. Toutes les stations, quel que soit leur objet, doivent être établies et exploitées de manière à ne pas causer de brouillages préjudiciables aux communications ou services radioélectriques des autres Membres, des exploitations privées reconnues et des autres exploitations dûment autorisées à assurer un service de radiocommunication, et qui fonctionnent en se conformant aux dispositions du Règlement des radiocommunications.

Anlage zu dieser Konstitution Nummer 1015) im Rahmen des Möglichen Vorrang vor dem übrigen Fernmeldeverkehr, wenn dies vom Anmelder der Verbindung ausdrücklich verlangt wird.

Artikel 31

Besondere Vereinbarungen

Die Mitglieder behalten sich für sich selbst, für die von ihnen anerkannten privaten Betriebsunternehmen und für andere hierzu ordnungsgemäß ermächtigte Betriebsunternehmen das Recht vor, besondere Vereinbarungen über Fragen des Fernmeldewesens zu treffen, welche für die Mitglieder in ihrer Allgemeinheit nicht von Interesse sind. Diese Vereinbarungen dürfen jedoch hinsichtlich der schädlichen Störungen, die durch ihre Anwendung bei den Funkdiensten der anderen Mitglieder verursacht werden könnten, und ganz allgemein hinsichtlich der technischen Beeinträchtigungen, die diese Anwendung beim Betrieb anderer Fernmeldedienste der anderen Mitglieder verursachen könnten, nicht den Bestimmungen dieser Konstitution, der Konvention oder der Vollzugsordnungen zuwiderlaufen.

Artikel 32

Regionale Konferenzen, regionale Vereinbarungen, regionale Organisationen

Die Mitglieder behalten sich das Recht vor, regionale Konferenzen abzuhalten, regionale Vereinbarungen zu schließen und regionale Organisationen zu bilden, um Fragen des Fernmeldewesens zu regeln, die zur Behandlung auf regionaler Ebene geeignet sind. Die regionalen Vereinbarungen dürfen nicht im Widerspruch zu dieser Konstitution oder der Konvention stehen.

Kapitel III

Besondere Bestimmungen über den Funkdienst

Artikel 33

Nutzung des Funkfrequenzspektrums und der Umlaufbahn der geostationären Satelliten

1. Die Mitglieder bemühen sich, die Zahl der benutzten Frequenzen und den Umfang des benutzten Funkfrequenzspektrums so weit zu beschränken, als es für die zufriedenstellende Wahrnehmung der erforderlichen Dienste unerlässlich ist. Zu diesem Zweck bemühen sie sich, die neuesten technischen Errungenschaften unverzüglich anzuwenden.
2. Bei der Benutzung von Frequenzbereichen für den Funkverkehr berücksichtigen die Mitglieder, daß die Frequenzen und die Umlaufbahn der geostationären Satelliten begrenzte natürliche Ressourcen sind; diese müssen entsprechend den Bestimmungen der Vollzugsordnung für den Funkdienst auf rationelle, wirksame und wirtschaftliche Weise genutzt werden, damit der Zugang zu dieser Umlaufbahn und zu diesen Frequenzen den einzelnen Ländern oder Ländergruppen in gerechter Weise möglich ist; dabei werden die besonderen Bedürfnisse der Entwicklungsländer und die geographische Lage bestimmter Länder berücksichtigt.

Artikel 34

Schädliche Störungen

1. Alle Funkstellen müssen, unabhängig von ihrem Verwendungszweck, so eingerichtet und betrieben werden, daß sie keine schädlichen Störungen verursachen bei den Funkverbindungen oder Funkdiensten der übrigen Mitglieder, der anerkannten privaten Betriebsunternehmen und der anderen Betriebsunternehmen, die ordnungsgemäß ermächtigt sind, einen Funkdienst wahrzunehmen, und die ihren Dienst nach den Bestimmungen der Vollzugsordnung für den Funkdienst ausüben.

- 177 2. Chaque Membre s'engage à exiger, des exploitations privées reconnues par lui et des autres exploitations dûment autorisées à cet effet, l'observation des prescriptions du numéro 176 ci-dessus.
- 178 3. De plus, les Membres reconnaissent la nécessité de prendre les mesures pratiquement possibles pour empêcher que le fonctionnement des appareils et installations électriques de toutes sortes ne cause des brouillages préjudiciables aux communications ou services radioélectriques visés au numéro 176 ci-dessus.

Article 35

Appels et messages de détresse

- 179 Les stations de radiocommunication sont obligées d'accepter en priorité absolue les appels et messages de détresse quelle qu'en soit la provenance, de répondre de même à ces messages et d'y donner immédiatement la suite qu'ils comportent.

Article 36

Signaux de détresse, d'urgence, de sécurité ou d'identification faux ou trompeurs

- 180 Les Membres s'engagent à prendre les mesures utiles pour réprimer la transmission ou la mise en circulation de signaux de détresse, d'urgence, de sécurité ou d'identification faux ou trompeurs, et à collaborer en vue de localiser et d'identifier les stations sous leur juridiction qui émettent de tels signaux.

Article 37

Installations des services de défense nationale

- 181 1. Les Membres conservent leur entière liberté en ce qui concerne les installations radioélectriques militaires.
- 182 2. Toutefois, ces installations doivent, autant que possible, observer les dispositions réglementaires relatives aux secours à prêter en cas de détresse et aux mesures à prendre pour empêcher les brouillages préjudiciables, ainsi que les prescriptions des Règlements administratifs concernant les types d'émission et les fréquences à utiliser, selon la nature du service qu'elles assurent.
- 183 3. En outre, lorsque ces installations participent au service de la correspondance publique ou aux autres services régis par les Règlements administratifs, elles doivent se conformer, en général, aux prescriptions réglementaires applicables à ces services.

Chapitre IV

Relations avec l'Organisation des Nations Unies, les organisations internationales et les Etats non Membres

Article 38

Relations avec l'Organisation des Nations Unies

- 184 Les relations entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union internationale des télécommunications sont définies dans l'Accord conclu entre ces deux organisations.

Article 39

Relations avec les organisations internationales

- 185 Afin d'aider à la réalisation d'une entière coordination internationale dans le domaine des télécommunications, l'Union collabore avec les organisations internationales qui ont des intérêts et des activités connexes.

2. Jedes Mitglied verpflichtet sich, von den von ihm anerkannten privaten Betriebsunternehmen und den anderen hierzu ordnungsgemäß ermächtigten Betriebsunternehmen die Beachtung der Bestimmungen der Nummer 176 zu verlangen.

3. Darüber hinaus halten es die Mitglieder für erforderlich, daß alle nur möglichen Maßnahmen getroffen werden, damit schädliche Störungen bei den in Nummer 176 bezeichneten Funkverbindungen oder Funkdiensten durch den Betrieb elektrischer Geräte und Anlagen aller Art verhindert werden.

Artikel 35

Notanrufe und Notmeldungen

- Die Funkstellen sind verpflichtet, Notanrufe und Notmeldungen, woher sie auch kommen mögen, mit unbedingtem Vorrang aufzunehmen, diese Meldungen ebenso zu beantworten und das Erforderliche sofort zu veranlassen.

Artikel 36

Falsche oder irreführende Notzeichen, Dringlichkeitszeichen, Sicherheitszeichen oder Kennungen

- Die Mitglieder verpflichten sich, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Aussendung oder Verbreitung von falschen oder irreführenden Notzeichen, Dringlichkeitszeichen, Sicherheitszeichen oder Kennungen zu verhindern; sie verpflichten sich ferner, bei der Ortung und Identifizierung der Funkstellen, für die sie zuständig sind und die solche Zeichen aussenden, mitzuarbeiten.

Artikel 37

Funkanlagen für die nationale Verteidigung

1. Die Mitglieder behalten ihre volle Freiheit in bezug auf militärische Funkanlagen.
2. Indessen müssen beim Betreiben dieser Anlagen soweit wie möglich die Bestimmungen, welche die Hilfeleistung in Notfällen und die Maßnahmen zur Verhütung schädlicher Störungen betreffen, sowie die Bestimmungen der Vollzugsordnungen über die Sendearten und Frequenzen, die je nach Art des betreffenden Funkdienstes zu benutzen sind, beachtet werden.
3. Nehmen diese Anlagen am Dienst für den öffentlichen Nachrichtenaustausch oder an anderen Diensten teil, die durch die Vollzugsordnungen geregelt werden, so müssen sie im allgemeinen nach den für diese Dienste geltenden Bestimmungen betrieben werden.

Kapitel IV

Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen, zu internationalen Organisationen und zu Nichtmitgliedstaaten

Artikel 38

Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen

1. Die Beziehungen zwischen der Organisation der Vereinten Nationen und der Internationalen Fernmeldeunion sind in dem zwischen diesen beiden Organisationen geschlossenen Abkommen geregelt.

Artikel 39

Beziehungen zu internationalen Organisationen

- Um auf internationaler Ebene zu einer vollständigen Koordinierung auf dem Gebiet des Fernmeldewesens beizutragen, arbeitet die Union mit denjenigen internationalen Organisationen zusammen, die gleichartige Interessen und Tätigkeitsbereiche haben.

Article 40

Relations avec des Etats non Membres

- 186 Tous les Membres se réservent, pour eux-mêmes et pour les exploitations privées reconnues, la faculté de fixer les conditions dans lesquelles ils admettent les télécommunications échangées avec un Etat qui n'est pas Membre de l'Union. Si une télécommunication originaire d'un tel Etat est acceptée par un Membre, elle doit être transmise et, pour autant qu'elle emprunte les voies de télécommunication d'un Membre, les dispositions obligatoires de la présente Constitution, de la Convention et des Règlements administratifs ainsi que les taxes normales lui sont appliquées.

Chapitre V

Dispositions finales

Article 41

Ratification, acceptation ou approbation

- 187 1. La présente Constitution et la Convention seront ratifiées, acceptées ou approuvées simultanément par tout Membre signataire, selon ses règles constitutionnelles, sous la forme d'un unique instrument. Cet instrument sera déposé, dans le plus bref délai possible, auprès du Secrétaire général. Le Secrétaire général informera les Membres du dépôt de chaque instrument.
- 188 2. (1) Pendant une période de deux ans à compter de la date d'entrée en vigueur de la présente Constitution et de la Convention, tout Membre signataire qui n'a pas déposé d'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation aux termes du numéro 187 ci-dessus.
- 189 (2) A l'expiration d'une période de deux ans à compter de la date d'entrée en vigueur de la présente Constitution et de la Convention, un Membre signataire qui n'a pas déposé d'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation aux termes du numéro 187 ci-dessus n'a plus qualité pour voter à aucune conférence de l'Union, à aucune session du Conseil d'administration, à aucune réunion des organes permanents de l'Union, ni lors d'aucune consultation par correspondance effectuée en conformité avec les dispositions de la présente Constitution et de la Convention, et cela tant que ledit instrument n'a pas été déposé. Les droits de ce Membre, autres que les droits de vote, ne sont pas affectés.
- 190 3. Après l'entrée en vigueur de la présente Constitution et de la Convention conformément à l'article 47 de la présente Constitution, un instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation prend effet à la date de dépôt auprès du Secrétaire général.

Article 42

Adhésion

- 191 1. Un Membre qui n'a pas signé la présente Constitution et la Convention ou, sous réserve des dispositions de l'article 2 de la présente Constitution, tout autre Etat mentionné dans ledit article peut adhérer en tout temps à la présente Constitution et à la Convention. Cette adhésion s'effectue simultanément sous la forme d'un instrument unique couvrant à la fois la Constitution et la Convention.
- 192 2. L'instrument d'adhésion est déposé auprès du Secrétaire général qui notifie aux Membres le dépôt de chaque instrument d'adhésion, dès qu'il le reçoit, et transmet à chacun d'eux une copie authentifiée de celui-ci.
- 193 3. Après l'entrée en vigueur de la présente Constitution et de la Convention conformément à l'article 47 de la présente Constitution, un instrument d'adhésion prend effet à la date de dépôt auprès du Secrétaire général, à moins que ledit instrument n'en dispose autrement.

Artikel 40

Beziehungen zu Nichtmitgliedstaaten

- 186 Alle Mitglieder behalten sich für sich selbst und für die anerkannten privaten Betriebsunternehmen das Recht vor, die Bedingungen festzusetzen, unter denen sie Fernmeldeverkehr mit einem Staat zulassen, der nicht Mitglied der Union ist. Wenn eine von einem solchen Staat ausgehende Nachricht von einem Mitglied angenommen wird, muß sie weitergeleitet werden; soweit dafür Fernmeldeübertragungswege eines Mitglieds in Anspruch genommen werden, gelten für diesen Verkehr die zwingenden Bestimmungen dieser Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen sowie die normalen Gebührensätze.

Kapitel V

Schlußbestimmungen

Artikel 41

Ratifikation, Annahme oder Genehmigung

- 187 1. Diese Konstitution und die Konvention werden von jedem Unterzeichnermitglied nach seinen verfassungsrechtlichen Vorschriften in Form einer einzigen Urkunde gleichzeitig ratifiziert, angenommen oder genehmigt. Diese Urkunde ist so bald wie möglich beim Generalsekretär zu hinterlegen. Der Generalsekretär unterrichtet die Mitglieder über die Hinterlegung jeder einzelnen Urkunde.
- 188 2. (1) Zwei Jahre lang, vom Tag des Inkrafttretens dieser Konstitution und der Konvention an gerechnet, genießt jedes Unterzeichnermitglied die den Mitgliedern der Union in den Nummern 22 bis 25 dieser Konstitution gewährten Rechte, selbst wenn es die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde nach Nummer 187 dieser Konstitution nicht hinterlegt hat.
- 189 (2) Nach Ablauf von zwei Jahren, vom Tag des Inkrafttretens dieser Konstitution und der Konvention an gerechnet, ist ein Unterzeichnermitglied, das die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde nach Nummer 187 dieser Konstitution nicht hinterlegt hat, bei den Konferenzen der Union, bei den Tagungen des Verwaltungsrats, bei den Tagungen der ständigen Organe der Union sowie bei schriftlichen Befragungen, die nach den Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention durchgeführt werden, nicht mehr stimmberechtigt, und zwar so lange nicht, bis die betreffende Urkunde hinterlegt worden ist. Außer dem Stimmrecht wird kein anderes Recht dieses Mitglieds beeinträchtigt.
- 190 3. Nach Inkrafttreten dieser Konstitution und der Konvention nach Artikel 47 dieser Konstitution wird eine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde mit dem Tag ihrer Hinterlegung beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 42

Beitritt

- 191 1. Ein Mitglied, das diese Konstitution und die Konvention nicht unterzeichnet hat, oder, vorbehaltlich des Artikels 2 dieser Konstitution, jeder andere in dem Artikel bezeichnete Staat kann dieser Konstitution und der Konvention jederzeit beitreten. Dieser Beitritt erfolgt gleichzeitig in Form einer einzigen Urkunde, die zugleich die Konstitution und die Konvention umfaßt.
- 192 2. Die Beitrittsurkunde wird beim Generalsekretär hinterlegt, der den Mitgliedern jedesmal, wenn er eine solche Urkunde erhält, die Hinterlegung notifiziert und jedem von ihnen eine beglaubigte Abschrift dieser Urkunde übermittelt.
- 193 3. Nach Inkrafttreten dieser Konstitution und der Konvention nach Artikel 47 dieser Konstitution wird eine Beitrittsurkunde mit dem Tag ihrer Hinterlegung beim Generalsekretär wirksam, vorausgesetzt, daß in der Urkunde nichts anderes festgelegt ist.

Article 43

Règlements administratifs

- 194 1. Les Règlements administratifs, tels que spécifiés à l'article 4 de la présente Constitution, sont des instruments internationaux contraignants et doivent être conformes aux dispositions de la présente Constitution et de la Convention.
- 195 2. La ratification, l'acceptation ou l'approbation de la présente Constitution et de la Convention ou l'adhésion à ces instruments, conformément aux articles 41 et 42 de la présente Constitution, implique également un consentement à être lié par les Règlements administratifs adoptés par les conférences administratives mondiales compétentes avant la date de signature (30 juin 1989) de la présente Constitution et de la Convention. Ce consentement s'entend compte tenu de toute réserve faite au moment de la signature desdits Règlements ou de toute révision de ces derniers et dans la mesure où elle est maintenue au moment du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.
- 196 3. Les révisions des Règlements administratifs, partielles ou totales, adoptées après la date susmentionnée, s'appliquent provisoirement, à l'égard de tous les Membres ayant signé ces révisions, dans la mesure autorisée par leur droit national. Cette application provisoire prend effet à la date ou aux dates qui y sont mentionnées, compte tenu des réserves éventuelles qui ont été faites lors de la signature de ces révisions.
- 197 4. Cette application provisoire se poursuit:
- a) jusqu'à ce que le Membre notifie au Secrétaire général son consentement à être lié par une telle révision et indique, si nécessaire, dans quelle mesure il maintient toute réserve faite à propos de cette révision lors de la signature de celle-ci; ou
 - b) pendant soixante jours après réception par le Secrétaire général de la notification du Membre l'informant qu'il ne consent pas à être lié par une telle révision.
- 198 5. Si le Secrétaire général n'a reçu, en vertu des alinéas a) ou b) du numéro 197 ci-dessus, aucune notification d'un Membre ayant signé une telle révision, avant l'expiration d'un délai de trente-six mois à compter de la date ou des dates qui y sont indiquées pour le commencement de l'application provisoire, ce Membre est considéré comme ayant consenti à être lié par la révision, compte tenu de toute réserve qu'il pourrait avoir faite à propos de cette révision, lors de la signature de celle-ci.
- 199 6. Tout Membre de l'Union qui n'a pas signé une telle révision des Règlements administratifs, partielle ou totale, adoptée après la date stipulée au numéro 195 ci-dessus, s'attache à notifier promptement au Secrétaire général son consentement à être lié par cette révision. Si aucune notification n'a été reçue par le Secrétaire général en provenance de ce Membre avant l'expiration du délai stipulé au numéro 198 ci-dessus, ce Membre est considéré comme ayant consenti à être lié par une telle révision.
- 200 7. Le Secrétaire général informe promptement les Membres de toute notification reçue en vertu du présent article.

Article 44

Dispositions pour amender la présente Constitution

- 201 1. Tout Membre de l'Union peut proposer tout amendement à la présente Constitution. Une telle proposition doit, pour pouvoir être transmise à tous les Membres de l'Union et être examinée par eux en temps utile, parvenir au Secrétaire général au plus tard huit mois avant la date d'ouverture fixée pour la Conférence de plénipotentiaires. Le Secrétaire général transmet, aussitôt que

Artikel 43

Vollzugsordnungen

- 194 1. Die in Artikel 4 dieser Konstitution genannten Vollzugsordnungen sind verbindliche internationale Übereinkünfte und müssen den Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention entsprechen.
- 195 2. Die Ratifikation, die Annahme oder die Genehmigung dieser Konstitution und der Konvention oder der Beitritt zu diesen Grundsatzdokumenten nach den Artikeln 41 und 42 dieser Konstitution schließt auch die Anerkennung der Verbindlichkeit der Vollzugsordnungen ein, die von den zuständigen weltweiten Verwaltungskonferenzen vor dem Zeitpunkt der Unterzeichnung (30. Juni 1989) dieser Konstitution und der Konvention angenommen wurden. Diese Anerkennung gilt unter Berücksichtigung jedes Vorbehalts, der zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Vollzugsordnungen oder einer Revision dieser letzteren gemacht wurde, soweit dieser Vorbehalt zum Zeitpunkt der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde aufrechterhalten wird.
- 196 3. Die nach dem obengenannten Zeitpunkt angenommenen teilweisen oder vollständigen Revisionen der Vollzugsordnungen gelten vorläufig für alle Mitglieder, die diese Revisionen unterzeichnet haben, in dem Maß, in dem ihr nationales Recht dies zuläßt. Diese vorläufige Anwendung wird unter Berücksichtigung der Vorbehalte, die bei der Unterzeichnung der Revisionen gegebenenfalls gemacht wurden, zu dem oder den in den Revisionen genannten Zeitpunkten wirksam.
- 197 4. Diese vorläufige Anwendung dauert
- a) so lange, bis das Mitglied dem Generalsekretär notifiziert, daß es eine solche Revision als für sich verbindlich anerkennt, und erforderlichenfalls angibt, in welchem Umfang es einen Vorbehalt aufrechterhält, den es bezüglich dieser Revision bei ihrer Unterzeichnung gemacht hat, oder
 - b) 60 Tage lang, vom Eingang einer Notifikation des Mitglieds beim Generalsekretär an gerechnet, in der es dem Generalsekretär mitteilt, daß es eine solche Revision nicht als für sich verbindlich anerkennt.
- 198 5. Wenn der Generalsekretär vor Ablauf einer Frist von 36 Monaten, von dem Zeitpunkt oder den Zeitpunkten an gerechnet, die in einer solchen Revision für den Beginn der vorläufigen Anwendung angegeben sind, von einem Mitglied, das diese Revision unterzeichnet hat, keine Notifikation nach Nummer 197 Buchstaben a und b erhält, gilt dieses Mitglied, als habe es die Revision als für sich verbindlich anerkannt, unter Berücksichtigung jedes Vorbehalts, den es bezüglich dieser Revision bei deren Unterzeichnung gegebenenfalls gemacht hat.
- 199 6. Jedes Mitglied der Union, das eine solche teilweise oder vollständige Revision der Vollzugsordnungen, die nach dem in Nummer 195 festgelegten Zeitpunkt angenommen wurde, nicht unterzeichnet hat, muß bestrebt sein, dem Generalsekretär umgehend zu notifizieren, daß es diese Revision als für sich verbindlich anerkennt. Wenn der Generalsekretär vor Ablauf der in Nummer 198 festgesetzten Frist von diesem Mitglied keine Notifikation erhält, gilt dieses Mitglied, als habe es eine solche Revision als für sich verbindlich anerkannt.
- 200 7. Der Generalsekretär unterrichtet die Mitglieder umgehend über jede aufgrund dieses Artikels eingegangene Notifikation.

Artikel 44

Bestimmungen zur Änderung dieser Konstitution

- 201 1. Jedes Mitglied der Union kann einen Änderungsvorschlag zu dieser Konstitution einreichen. Ein solcher Vorschlag muß, damit er allen Mitgliedern der Union rechtzeitig übermittelt und von ihnen geprüft werden kann, beim Generalsekretär spätestens 8 Monate vor dem für die Eröffnung der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegten Zeitpunkt eingehen. Der

possible, et au plus tard six mois avant cette dernière date, une telle proposition à tous les Membres de l'Union.

202 2. Toute proposition de modification d'un amendement proposé conformément au numéro 201 ci-dessus peut, cependant, être soumise à tout moment par un Membre de l'Union ou par sa délégation à la Conférence de plénipotentiaires.

203 3. Le quorum requis à toute séance plénière de la Conférence de plénipotentiaires pour l'examen de toute proposition pour amender la présente Constitution ou de toute modification d'une telle proposition est constitué par plus de la moitié des délégations accréditées à la Conférence de plénipotentiaires.

204 4. Pour être adoptée, toute proposition de modification d'un amendement proposé, de même que la proposition d'amendement dans son intégralité, modifiée ou non, doit être approuvée, à une séance plénière, par au moins les deux tiers des délégations accréditées à la Conférence de plénipotentiaires et ayant le droit de vote.

205 5. Les dispositions générales concernant les conférences et le règlement intérieur des conférences et autres réunions figurant dans la Convention s'appliquent, à moins que les paragraphes précédents du présent article, qui prévalent, n'en disposent autrement.

206 6. Tous les amendements à la présente Constitution adoptés par une Conférence de plénipotentiaires entrent en vigueur, dans leur totalité et sous la forme d'un instrument d'amendement unique, le trentième jour suivant le dépôt auprès du Secrétaire général, par les trois quarts des Membres, des instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation, ou des instruments d'adhésion en ce qui concerne les Membres qui n'ont pas signé cet instrument d'amendement. Ces amendements tiennent ensuite tous les Membres de l'Union. La ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion à une partie seulement de cet instrument d'amendement est exclue.

207 7. Le Secrétaire général notifie à tous les Membres le dépôt de chaque instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion et la date de l'entrée en vigueur de tout instrument d'amendement.

208 8. Après l'entrée en vigueur de tout instrument d'amendement, la ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion conformément aux articles 41 et 42 de la présente Constitution s'applique à la Constitution amendée.

209 9. Après l'entrée en vigueur d'un tel instrument d'amendement, le Secrétaire général l'enregistre auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies, conformément aux dispositions de l'article 102 de la Charte des Nations Unies. Le numéro 219 de la présente Constitution s'applique également à tout instrument d'amendement.

Article 45

Règlement des différends

210 1. Les Membres peuvent régler leurs différends sur les questions relatives à l'interprétation ou à l'application de la présente Constitution, de la Convention ou des Règlements administratifs, par la négociation, par la voie diplomatique, ou suivant les procédures établies par les traités bilatéraux ou multilatéraux conclus entre eux pour le règlement des différends internationaux, ou par toute autre méthode dont ils pourraient décider d'un commun accord.

211 2. Au cas où aucun de ces moyens de règlement ne serait adopté, tout Membre, partie dans un différend, peut avoir recours à l'arbitrage, conformément à la procédure définie dans la Convention.

212 3. Le Protocole facultatif concernant le règlement obligatoire des différends relatifs à la présente Constitution, à la Convention et aux Règlements administratifs est applicable entre les Membres parties à ce Protocole.

Generalsekretär übermittelt einen solchen Vorschlag allen Mitgliedern der Union so bald wie möglich, jedoch spätestens 6 Monate vor dem letztgenannten Zeitpunkt.

2. Ein Vorschlag zur Änderung eines nach Nummer 201 eingereichten Änderungsvorschlags kann jedoch jederzeit von einem Mitglied der Union oder von seiner Delegation bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten eingereicht werden.

3. In einer Plenarsitzung der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten ist die Beschlußfähigkeit für die Prüfung eines Änderungsvorschlags zu dieser Konstitution oder einer Änderung eines solchen Änderungsvorschlags erst dann erreicht, wenn mehr als die Hälfte der bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten akkreditierten Delegationen anwesend sind.

4. Damit ein Vorschlag zur Änderung eines Änderungsvorschlags sowie der Änderungsvorschlag als Ganzes, ob er nun geändert worden ist oder nicht, angenommen wird, muß er in einer Plenarsitzung von mindestens zwei Dritteln der bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten akkreditierten stimmberechtigten Delegationen genehmigt werden.

5. Sofern in den vorhergehenden Absätzen dieses Artikels, die maßgebend sind, nichts anderes bestimmt ist, gelten die in der Konvention enthaltenen allgemeinen Bestimmungen über Konferenzen und die Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen.

6. Alle von einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten angenommenen Änderungen dieser Konstitution treten insgesamt und in Form einer einzigen Änderungsurkunde am 30. Tag nach dem Tag in Kraft, an dem drei Viertel der Mitglieder die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden – oder, im Fall von Mitgliedern, welche die Änderungsurkunde nicht unterzeichnet haben, die Beitrittsurkunden – hinterlegt haben. Diese Änderungen sind dann für alle Mitglieder der Union verbindlich. Die Ratifikation, die Annahme, die Genehmigung oder der Beitritt zu nur einem Teil dieser Änderungsurkunde ist ausgeschlossen.

7. Der Generalsekretär notifiziert allen Mitgliedern die Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde und den Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Änderungsurkunde.

8. Nach dem Inkrafttreten einer solchen Änderungsurkunde gilt die Ratifikation, die Annahme, die Genehmigung oder der Beitritt nach den Artikeln 41 und 42 dieser Konstitution für die geänderte Konstitution.

9. Der Generalsekretär läßt eine solche Änderungsurkunde nach ihrem Inkrafttreten beim Sekretariat der Organisation der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen registrieren. Nummer 219 dieser Konstitution gilt auch für jede Änderungsurkunde.

Artikel 45

Beilegung von Streitfällen

1. Die Mitglieder können ihre Streitfälle über Fragen der Auslegung oder der Anwendung dieser Konstitution, der Konvention oder der Vollzugsordnungen auf dem Verhandlungsweg, auf diplomatischem Wege oder nach den Verfahren beilegen, die in den zwischen ihnen zur Beilegung internationaler Streitfälle geschlossenen zwei- oder mehrseitigen Verträgen festgelegt sind, oder nach jedem anderen von ihnen zu vereinbarenden Verfahren.

2. Wird von keiner dieser Möglichkeiten zur Beilegung der Streitfälle Gebrauch gemacht, so kann jedes Mitglied, das in einem Streitfall Partei ist, ein Schiedsgericht nach dem in der Konvention festgelegten Verfahren anrufen.

3. Das fakultative Protokoll über die obligatorische Beilegung von Streitfällen, die diese Konstitution, die Konvention und die Vollzugsordnungen betreffen, gilt zwischen den Mitgliedern, die Partei des Protokolls sind.

Article 46

Dénonciation de la présente Constitution et de la Convention

- 213 1. Tout Membre qui a ratifié, accepté ou approuvé, la présente Constitution et la Convention ou y a adhéré a le droit de les dénoncer. En pareil cas la présente Constitution et la Convention sont dénoncées simultanément sous la forme d'un instrument unique, par une notification adressée au Secrétaire général. Dès réception de cette notification, le Secrétaire général en avise les autres Membres.
- 214 2. Une telle dénonciation produit son effet à l'expiration d'une période d'une année à partir de la date à laquelle le Secrétaire général en a reçu notification.

Article 47

Entrée en vigueur et questions connexes

- 215 1. (1) La présente Constitution et la Convention entreront en vigueur entre les parties le trentième jour après le dépôt du 55^e instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion par un Membre de l'Union.
- 216 (2) Le Secrétaire général notifiera à tous les Membres la date d'entrée en vigueur de la présente Constitution et de la Convention.
- 217 2. A la date d'entrée en vigueur spécifiée au numéro 215 ci-dessus, la présente Constitution et la Convention abrogeront et remplaceront, entre les parties, la Convention internationale des télécommunications de Nairobi (1982).
- 218 3. Conformément aux dispositions de l'article 102 de la Charte des Nations Unies, le Secrétaire général de l'Union enregistrera la présente Constitution et la Convention auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies.
- 219 4. L'original de la présente Constitution et de la Convention établi dans les langues anglaise, arabe, chinoise, espagnole, française et russe restera déposé dans les archives de l'Union. Le Secrétaire général enverra, dans les langues demandées, une copie certifiée conforme à chacun des Membres signataires.
- 220 5. En cas de divergence entre les textes de la présente Constitution et de la Convention dans les différentes langues, le texte français fait foi.

Article 48

Dispositions spéciales applicables à la Conférence de plénipotentiaires qui sera tenue après la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989)

- 221 1. La Conférence de plénipotentiaires qui sera tenue après la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989) examinera les résultats de l'examen de la structure et du fonctionnement de l'Union contenus dans le rapport final de la Commission de haut niveau établie par le Conseil d'administration. Cet examen sera fondé sur les propositions soumises à cette Conférence par les Membres de l'Union à propos dudit rapport.
- 222 2. Suite à cet examen, la Conférence de plénipotentiaires pourra adopter les propositions d'amendements aux articles de la présente Constitution et de la Convention pertinents à la structure et au fonctionnement de l'Union qu'elle juge nécessaires ou appropriés, et pourra prendre toutes mesures résultant de ces amendements.
- 223 3. Toute proposition d'amendement soumise au titre du numéro 221 ci-dessus sera adoptée conformément au règlement intérieur des conférences et autres réunions contenu dans l'article 25 (en particulier les numéros 312 à 315) de la Convention et non pas en application des dispositions pertinentes de l'article 44 de la présente Constitution (numéro 204) et de l'article 35 de la Convention (numéro 420), les autres dispositions de ces deux derniers articles restant applicables.

Artikel 46

Kündigung dieser Konstitution und der Konvention

- 213 1. Jedes Mitglied, das diese Konstitution und die Konvention ratifiziert, angenommen oder genehmigt hat oder ihnen beigetreten ist, hat das Recht, sie zu kündigen. In einem solchen Fall werden diese Konstitution und die Konvention gleichzeitig in Form einer einzigen Urkunde durch eine an den Generalsekretär zu richtende Notifikation gekündigt. Sobald diese Notifikation beim Generalsekretär eingeht, unterrichtet dieser die anderen Mitglieder darüber.
- 214 2. Eine solche Kündigung wird nach Ablauf eines Jahres wirksam, vom Zeitpunkt des Eingangs der Notifikation beim Generalsekretär an gerechnet.

Artikel 47

Inkrafttreten und damit verbundene Fragen

- 215 1. (1) Diese Konstitution und die Konvention treten zwischen den Vertragsparteien am 30. Tag nach der Hinterlegung der 55. Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch ein Mitglied der Union in Kraft.
- 216 (2) Der Generalsekretär notifiziert allen Mitgliedern den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Konstitution und der Konvention.
- 217 2. Zu dem in Nummer 215 bezeichneten Zeitpunkt des Inkrafttretens heben diese Konstitution und die Konvention den Internationalen Fernmeldevertrag (Nairobi 1982) in den Beziehungen zwischen den Vertragsparteien auf und treten an seine Stelle.
- 218 3. Nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen läßt der Generalsekretär der Union diese Konstitution und die Konvention beim Sekretariat der Organisation der Vereinten Nationen registrieren.
- 219 4. Diese Konstitution und die Konvention, die in arabischer, chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefaßt sind, werden in einer Urschrift im Archiv der Union hinterlegt und verwahrt. Der Generalsekretär übermittelt jedem Unterzeichnermitglied eine beglaubigte Abschrift in den verlangten Sprachen.
- 220 5. Weicht der Wortlaut dieser Konstitution und der Konvention in den verschiedenen Sprachen voneinander ab, so ist der französische Wortlaut maßgebend.

Artikel 48

Besondere Bestimmungen für die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, die auf die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) folgt

- 221 1. Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, die auf die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) folgt, prüft die Ergebnisse der Untersuchung über den Aufbau und die Arbeitsweise der Union, die im Schlußbericht der vom Verwaltungsrat eingesetzten hochrangigen Kommission enthalten sind. Diese Prüfung stützt sich auf die Vorschläge, welche die Mitglieder der Union dieser Konferenz im Zusammenhang mit dem genannten Bericht unterbreitet haben.
- 222 2. Nach dieser Prüfung kann die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten die Änderungsvorschläge zu den in dieser Konstitution und in der Konvention enthaltenen Artikeln über Aufbau und Arbeitsweise der Union annehmen, wenn sie die Änderungen für erforderlich und angemessen hält, und alle sich aus diesen Änderungen ergebenden Maßnahmen ergreifen.
- 223 3. Die nach Nummer 221 unterbreiteten Änderungsvorschläge werden nach der in Artikel 25 (insbesondere den Nummern 312 bis 315) der Konvention enthaltenen Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen angenommen, nicht jedoch in Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des Artikels 44 dieser Konstitution (Nummer 204) und des Artikels 35 der Konvention (Nummer 420), wobei die übrigen Bestimmungen der beiden letztgenannten Artikel weiterhin gelten.

224 4. Si la Conférence de plénipotentiaires citée au numéro 221 ci-dessus a lieu avant une Conférence normalement convoquée au titre du numéro 46 de la présente Constitution, son ordre du jour sera limité, en vertu d'une dérogation exceptionnelle aux numéros 48 à 60 de l'article 8 de la présente Constitution, et pour cette seule occasion, aux questions énumérées aux numéros 221 et 222 ci-dessus. En outre, elle élira le directeur du Bureau de développement des télécommunications et pourra procéder à toute autre élection qui s'avérerait nécessaire à la suite des décisions qu'elle aura prises dans le cadre du numéro 222 ci-dessus.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés ont signé l'original de la présente Constitution de l'Union internationale des télécommunications et l'original de la Convention de l'Union internationale des télécommunications.

Fait à Nice, le 30 juin 1989

4. Wenn die in Nummer 221 genannte Konferenz der Regierungsbevollmächtigten vor einer nach Nummer 46 dieser Konstitution normalerweise einberufenen Konferenz stattfindet, wird ihre Tagesordnung ausnahmsweise in Abweichung von Artikel 8 Nummern 48 bis 60 dieser Konstitution und nur für diese einmalige Gelegenheit auf die in den Nummern 221 und 222 genannten Fragen beschränkt. Außerdem wählt sie den Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens und kann jede andere Wahl durchführen, die sich infolge der Beschlüsse als notwendig erweist, welche sie nach Nummer 222 getroffen hat. 224

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Regierungsbevollmächtigten die Urschrift dieser Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion und die Urschrift der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion unterschrieben.

Geschehen zu Nizza am 30. Juni 1989.

Définition

de certains termes employés dans la présente Constitution, dans la Convention et dans les Règlements administratifs de l'Union internationale des télécommunications

1001 Aux fins des instruments de l'Union susmentionnés, les termes suivants ont le sens donné par les définitions qui les accompagnent.

1002 Administration:

Tout service ou département gouvernemental responsable des mesures à prendre pour exécuter les obligations de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications, de la Convention de l'Union internationale des télécommunications et des Règlements administratifs.

1003 Brouillage préjudiciable:

Brouillage qui compromet le fonctionnement d'un service de radionavigation ou d'autres services de sécurité ou qui dégrade sérieusement, interrompt de façon répétée ou empêche le fonctionnement d'un service de radiocommunication utilisé conformément au Règlement des radiocommunications.

1004 Correspondance publique:

Toute télécommunication que les bureaux et stations, par le fait de leur mise à la disposition du public, doivent accepter aux fins de transmission.

1005 Délégation:

Ensemble des délégués et, éventuellement, des représentants, conseillers, attachés ou interprètes envoyés par un même Membre.

Chaque Membre est libre de composer sa délégation à sa convenance. En particulier, il peut y inclure en qualité de délégués, de conseillers ou d'attachés, des personnes appartenant à des exploitations privées reconnues par lui ou des personnes appartenant à d'autres entreprises privées qui s'intéressent aux télécommunications.

1006 Délégué:

Personne envoyée par le gouvernement d'un Membre de l'Union à une Conférence de plénipotentiaires, ou personne représentant le gouvernement ou l'administration d'un Membre de l'Union à une conférence administrative ou à une réunion d'un Comité consultatif international.

1007 Exploitation privée:

Tout particulier ou société, autre qu'une institution ou agence gouvernementale, qui exploite une installation de télécommunication destinée à assurer un service de télécommunication international ou susceptible de causer des brouillages préjudiciables à un tel service.

1008 Exploitation privée reconnue:

Toute exploitation privée répondant à la définition ci-dessus, qui exploite un service de correspondance publique ou de radiodiffusion et à laquelle les obligations prévues à l'article 6 de la Constitution sont imposées par le Membre sur le territoire duquel est installé le siège social de cette exploitation ou par le Membre

Anlage**Definition**

einiger in dieser Konstitution, in der Konvention und in den Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion verwendeter Begriffe

Für die Zwecke der obengenannten Grundsatzdokumente der Union haben die folgenden Begriffe die ihnen nachstehend beigegebene Bedeutung. **1001**

Verwaltung:**1002**

Jede staatliche Dienststelle, die für die Maßnahmen zur Erfüllung der Verpflichtungen aus der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion, der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion und den Vollzugsordnungen verantwortlich ist.

Schädliche Störung:**1003**

Störung, welche die Abwicklung des Verkehrs bei einem Navigationsfunkdienst oder bei anderen Sicherheitsfunkdiensten gefährdet oder den Verkehr bei einem Funkdienst, der in Übereinstimmung mit der Vollzugsordnung für den Funkdienst wahrgenommen wird, ernstlich beeinträchtigt, ihn behindert oder wiederholt unterbricht.

Öffentlicher Nachrichtenaustausch:**1004**

Jeder Fernmeldeverkehr, den die Ämter und Dienststellen aufgrund der Tatsache, daß sie der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, zur Übermittlung annehmen müssen.

Delegation:**1005**

Gesamtheit der Delegierten und gegebenenfalls der Vertreter, Berater, Beigeordneten oder Dolmetscher, die von einem Mitglied entsandt werden.

Jedes Mitglied kann seine Delegation nach Belieben zusammenstellen. In diese kann es insbesondere solche Personen als Delegierte, Berater oder Beigeordnete aufnehmen, die den von ihm anerkannten privaten Betriebsunternehmen oder anderen Privatunternehmen, die am Fernmeldewesen interessiert sind, angehören.

Delegierter:**1006**

Eine Person, die von der Regierung eines Mitglieds der Union zu einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten entsandt wird, oder eine Person, welche die Regierung oder die Verwaltung eines Mitglieds der Union auf einer Verwaltungskonferenz oder bei einer Tagung eines internationalen Beratenden Ausschusses vertritt.

Privates Betriebsunternehmen:**1007**

Jede Privatperson oder jede Gesellschaft, die keine staatliche Einrichtung oder Stelle ist und die eine Fernmeldeanlage betreibt, welche für die Wahrnehmung eines internationalen Fernmeldedienstes bestimmt ist oder bei einem solchen Dienst schädliche Störungen verursachen kann.

Anerkanntes privates Betriebsunternehmen^{*)}:**1008**

Jedes private Betriebsunternehmen im Sinne der vorgenannten Begriffsbestimmung, das einen Dienst des öffentlichen Nachrichtenaustauschs oder einen Rundfunkdienst wahrnimmt und dem die in Artikel 6 der Konstitution vorgesehenen Verpflichtungen auferlegt sind, und zwar entweder von dem Mitglied der Union, in

^{*)} Anmerkung d. Übers.: Im Bereich der Deutschen Bundespost „anerkannte private Betriebsgesellschaft“.

qui a autorisé cette exploitation à établir et à exploiter un service de télécommunication sur son territoire.

dessen Hoheitsgebiet sich der Sitz dieses Betriebsunternehmens befindet, oder von dem Mitglied der Union, das dieses Betriebsunternehmen ermächtigt hat, in seinem Hoheitsgebiet einen Fernmeldedienst einzurichten und wahrzunehmen.

1009 Organisme scientifique ou Industriel:

Tout organisme, autre qu'une institution ou agence gouvernementale, qui s'occupe de l'étude de problèmes de télécommunication ou de la conception ou de la fabrication d'équipements destinés à des services de télécommunication.

Wissenschaftliche Institution oder industrielles Unternehmen:

1009

Jede Institution, die keine staatliche Einrichtung oder Stelle ist und die sich mit der Untersuchung von Fernmeldeproblemen oder aber der Planung oder Herstellung von Einrichtungen für Fernmeldedienste beschäftigt.

1010 Radiocommunication:

Télécommunication réalisée à l'aide des ondes radioélectriques.

Note 1: Les ondes radioélectriques sont des ondes électromagnétiques dont la fréquence est par convention inférieure à 3 000 GHz, se propageant dans l'espace sans guide artificiel.

Note 2: Pour les besoins du numéro 98 de la présente Constitution, le terme «radiocommunication» comprend également les télécommunications réalisées à l'aide d'ondes électromagnétiques dont la fréquence est supérieure à 3 000 GHz, se propageant dans l'espace sans guide artificiel.

Funkverkehr:

1010

Fernmeldeverkehr mit Hilfe von Funkwellen.

Anmerkung 1: Vereinbarungsgemäß sind Funkwellen elektromagnetische Wellen, deren Frequenzen unterhalb 3 000 GHz liegen und die sich ohne künstliche Führung im freien Raum ausbreiten.

Anmerkung 2: Für die Erledigung der Aufgaben des CCIR (s. Nummer 98 dieser Konstitution) umfaßt der Begriff „Funkverkehr“ auch den Fernmeldeverkehr, der mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen abgewickelt wird, deren Frequenzen oberhalb 3 000 GHz liegen und die sich ohne künstliche Führung im freien Raum ausbreiten.

1011 Service de radiodiffusion:

Service de radiocommunication dont les émissions sont destinées à être reçues directement par le public en général. Ce service peut comprendre des émissions sonores, des émissions de télévision ou d'autres genres d'émission.

Rundfunkdienst:

1011

Funkdienst, dessen Aussendungen zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind. Dieser Funkdienst kann Tonsendungen, Fernsehsendungen oder andere Arten von Sendungen umfassen.

1012 Service international de télécommunication:

Prestation de télécommunication entre bureaux ou stations de télécommunication de toute nature, situés dans des pays différents ou appartenant à des pays différents.

Internationaler Fernmeldedienst:

1012

Fernmeldedienstleistung zwischen Ämtern oder Stellen jeder Art, die sich in verschiedenen Ländern befinden oder verschiedenen Ländern angehören.

1013 Télécommunication:

Toute transmission, émission ou réception de signes, de signaux, d'écrits, d'images, de sons ou de renseignements de toute nature, par fil, radioélectricité, optique ou autres systèmes électromagnétiques.

Fernmeldeverkehr:

1013

Jede Übermittlung, jede Aussendung oder jeder Empfang von Zeichen, Signalen, Schriftzeichen, Bildern, Lauten oder Nachrichten jeder Art über Draht, Funk, optische oder andere elektromagnetische Systeme.

1014 Télégramme:

Écrit destiné à être transmis par télégraphie en vue de sa remise au destinataire. Ce terme comprend aussi le radiotélégramme, sauf spécification contraire.

Telegramm:

1014

Durch Telegrafie zu übermittelndes Schriftstück, das dem Empfänger zugestellt werden soll. Dieser Begriff schließt auch das Funktelegramm ein, wenn nichts Gegenteiliges bestimmt ist.

1015 Télécommunications d'Etat:

Télécommunications émanant de:

- chef d'Etat;
 - chef de gouvernement ou membres d'un gouvernement;
 - commandant en chef des forces militaires, terrestres, navales ou aériennes;
 - agents diplomatiques ou consulaires;
 - Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies; chefs des organes principaux des Nations Unies;
 - Cour internationale de Justice,
- ou réponses aux télécommunications d'Etat mentionnées ci-dessus.

Staatsfernmeldeverbindung:

1015

Fernmeldeverbindung, die ausgeht von

- einem Staatsoberhaupt;
- einem Regierungschef oder Regierungsmitgliedern;
- einem Oberkommandierenden von Land-, See- oder Luftstreitkräften;
- einem diplomatischen oder konsularischen Vertreter;
- dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen und den Chefs ihrer Hauptorgane;
- dem Internationalen Gerichtshof;

oder eine Antwort auf die obengenannte Staatsfernmeldeverbindung.

1016 Télégrammes privés:

Télégrammes autres que les télégrammes d'Etat ou de service.

Privattelegramme:

1016

Telegramme, die weder Staats- noch Diensttelegramme sind.

1017 Télégraphie:

Forme de télécommunication dans laquelle les informations transmises sont destinées à être enregistrées à l'arrivée sous forme d'un document graphique; ces informations peuvent dans certains cas être présentées sous une autre forme ou enregistrées pour un usage ultérieur.

Note: Un document graphique est un support d'information sur lequel est enregistré de façon permanente un texte écrit ou imprimé ou une image fixe, et qui est susceptible d'être classé et consulté.

Telegrafie:

Form des Fernmeldeverkehrs, bei der die übermittelten Nachrichten bei ihrer Ankunft als grafisches Dokument wiedergegeben werden; in bestimmten Fällen dürfen diese Nachrichten in anderer Form wiedergegeben oder zur weiteren Benutzung gespeichert werden.

Anmerkung: Ein grafisches Dokument ist ein Datenträger, auf dem ein geschriebener oder gedruckter Text oder ein feststehendes Bild dauerhaft aufgezeichnet ist und das eingeordnet und eingesehen werden kann.

1017

1018 Téléphonie:

Forme de télécommunication essentiellement destinée à l'échange d'informations sous la forme de parole.

Telefonie:

Form des Fernmeldeverkehrs, die im wesentlichen für den Austausch von Nachrichten mittels Sprache bestimmt ist.

1018

Konvention der Internationalen Fernmeldeunion

Convention de l'Union internationale des télécommunications

Chapitre I Fonctionnement de l'Union

Article 1

Conférence de plénipotentiaires

1. (1) La Conférence de plénipotentiaires se réunit conformément aux dispositions pertinentes de l'article 8 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (ci-après désignée sous le terme «la Constitution»).
2. (2) Si cela est pratiquement possible, la date et le lieu d'une Conférence de plénipotentiaires sont fixés par la Conférence de plénipotentiaires précédente; dans le cas contraire, cette date et ce lieu sont déterminés par le Conseil d'administration avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union.
3. 2. (1) La date et le lieu de la prochaine Conférence de plénipotentiaires, ou l'un des deux seulement, peuvent être changés:
4. a) à la demande d'au moins un quart des Membres de l'Union, adressée individuellement au Secrétaire général;
5. b) sur proposition du Conseil d'administration.
6. (2) Dans les deux cas, une nouvelle date et un nouveau lieu, ou l'un des deux seulement, sont fixés avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union.

Article 2

Conférences administratives

7. 1. (1) L'ordre du jour d'une conférence administrative est fixé par le Conseil d'administration, avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou de la majorité des Membres de la région considérée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, sous réserve des dispositions du numéro 29 ci-dessous.
8. (2) Cet ordre du jour comprend toute question dont l'inclusion a été décidée par une Conférence de plénipotentiaires.
9. (3) Une conférence administrative mondiale traitant de radiocommunications peut également porter à son ordre du jour un point concernant des instructions à donner au Comité international d'enregistrement des fréquences touchant ses activités et l'examen de celles-ci. Une conférence administrative mondiale peut inclure, dans ses décisions, des instructions ou des demandes, selon le cas, aux organes permanents.
10. 2. (1) Une conférence administrative mondiale est convoquée:
11. a) sur décision d'une Conférence de plénipotentiaires, qui peut fixer la date et le lieu de sa réunion;
12. b) sur recommandation d'une conférence administrative mondiale précédente, sous réserve d'approbation par le Conseil d'administration;

Kapitel I Arbeitsweise der Union

Artikel 1

Konferenz der Regierungsbevollmächtigten

1. (1) Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten tritt nach den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 8 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (nachstehend „die Konstitution“ genannt) zusammen.
2. (2) Zeitpunkt und Ort einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten werden, wenn irgend möglich, von der vorhergehenden Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegt; geschieht dies nicht, so bestimmt der Verwaltungsrat mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union Zeitpunkt und Ort der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten.
3. 2. (1) Eine Änderung von Zeitpunkt und/oder Ort der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten ist möglich
4. a) auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Union; diese Anträge sind einzeln an den Generalsekretär zu richten;
5. b) auf Vorschlag des Verwaltungsrats.
6. (2) In beiden Fällen wird ein neuer Zeitpunkt und/oder ein neuer Ort mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union festgelegt.

Artikel 2

Verwaltungskonferenzen

1. (1) Die Tagesordnung einer Verwaltungskonferenz wird für weltweite Verwaltungskonferenzen mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union, für regionale Verwaltungskonferenzen mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Region vom Verwaltungsrat festgesetzt, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Nummer 29.
8. (2) Diese Tagesordnung enthält alle Fragen, deren Aufnahme von einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten beschlossen worden ist.
9. (3) Eine weltweite Verwaltungskonferenz, die sich mit Fragen des Funkwesens beschäftigt, kann in ihre Tagesordnung auch einen Punkt aufnehmen, der sich auf Anweisungen bezieht, die dem internationalen Ausschuss für Frequenzregistrierung zu geben sind und seine Tätigkeit sowie die Prüfung dieser Tätigkeit betreffen. Eine weltweite Verwaltungskonferenz kann in ihre Beschlüsse je nach Fall Anweisungen oder Anfragen an die ständigen Organe aufnehmen.
10. 2. (1) Eine weltweite Verwaltungskonferenz wird einberufen
11. a) auf Beschluß einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, die Zeitpunkt und Ort des Zusammentretens festlegen kann;
12. b) auf Empfehlung einer vorangegangenen weltweiten Verwaltungskonferenz, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat;

- 13 c) à la demande d'au moins un quart des Membres de l'Union, adressée individuellement au Secrétaire général; 13
- 14 d) sur proposition du Conseil d'administration. 14
- 15 (2) Dans les cas visés aux numéros 12, 13, 14 et éventuellement 11 ci-dessus, la date et le lieu de la conférence sont fixés par le Conseil d'administration avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union, sous réserve des dispositions du numéro 29 ci-dessous. 15
- 16 3. (1) Une conférence administrative régionale est convoquée: 16
- 17 a) sur décision d'une Conférence de plénipotentiaires; 17
- 18 b) sur recommandation d'une conférence administrative mondiale ou régionale précédente, sous réserve d'approbation par le Conseil d'administration; 18
- 19 c) à la demande d'au moins un quart des Membres de l'Union appartenant à la région intéressée, adressée individuellement au Secrétaire général; 19
- 20 d) sur proposition du Conseil d'administration. 20
- 21 (2) Dans les cas visés aux numéros 18, 19, 20 et éventuellement 17 ci-dessus, la date et le lieu de la conférence sont fixés par le Conseil d'administration avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région considérée, sous réserve des dispositions du numéro 29 ci-dessous. 21
- 22 4. (1) L'ordre du jour, la date et le lieu d'une conférence administrative peuvent être changés: 22
- 23 a) à la demande d'au moins un quart des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou d'un quart des Membres de l'Union appartenant à la région considérée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale. Les demandes sont adressées individuellement au Secrétaire général qui en saisit le Conseil d'administration aux fins d'approbation; 23
- 24 b) sur proposition du Conseil d'administration. 24
- 25 (2) Dans les cas visés aux numéros 23 et 24 ci-dessus, les modifications proposées ne sont définitivement adoptées qu'avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou de la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région considérée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, sous réserve des dispositions du numéro 29 ci-dessous. 25
- 26 5. (1) Une Conférence de plénipotentiaires ou le Conseil d'administration peuvent juger utile de faire précéder la session principale d'une conférence administrative d'une session préparatoire chargée d'établir et de soumettre un rapport sur les bases techniques des travaux de la conférence. 26
- 27 (2) La convocation de cette session préparatoire et son ordre du jour doivent être approuvés par la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou par la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région intéressée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, sous réserve des dispositions du numéro 29 ci-dessous. 27
- 28 (3) A moins que la séance plénière de la session préparatoire d'une conférence administrative n'en décide autrement, les textes qu'elle a finalement approuvés sont rassemblés sous la forme d'un rapport qui est approuvé par ladite séance plénière et signé par son président. 28
- 29 6. Dans les consultations visées aux numéros 7, 15, 21, 25 et 27 ci-dessus, les Membres de l'Union qui n'ont pas répondu dans le délai fixé par le Conseil d'administration sont considérés comme n'ayant pas participé à ces consultations et en conséquence ne sont pas pris en considération dans le calcul de la majorité. Si le nombre des réponses reçues ne dépasse pas la moitié du nombre des Membres de l'Union consultés, on procède à une nouvelle consultation dont le résultat sera déterminant quel que soit le nombre de suffrages exprimés. 29
- c) auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Union; diese Anträge sind einzeln an den Generalsekretär zu richten; 13
- d) auf Vorschlag des Verwaltungsrats. 14
- (2) In den Fällen der Nummern 12, 13, 14 und gegebenenfalls 11 werden Zeitpunkt und Ort der Konferenz mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union vom Verwaltungsrat festgelegt, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Nummer 29. 15
3. (1) Eine regionale Verwaltungskonferenz wird einberufen 16
- a) auf Beschluß einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten; 17
- b) auf Empfehlung einer vorangegangenen weltweiten oder regionalen Verwaltungskonferenz, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat; 18
- c) auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Union, die zu der betreffenden Region gehören; diese Anträge sind einzeln an den Generalsekretär zu richten; 19
- d) auf Vorschlag des Verwaltungsrats. 20
- (2) In den Fällen der Nummern 18, 19, 20 und gegebenenfalls 17 werden Zeitpunkt und Ort der Konferenz mit Zustimmung der Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Mitglieder der Union vom Verwaltungsrat festgelegt, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Nummer 29. 21
4. (1) Tagesordnung, Zeitpunkt und Ort einer Verwaltungskonferenz können geändert werden 22
- a) auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Union, wenn es sich um eine weltweite Verwaltungskonferenz handelt, oder von mindestens einem Viertel der zu der betreffenden Region gehörenden Mitglieder der Union, wenn es sich um eine regionale Verwaltungskonferenz handelt. Die Anträge sind einzeln an den Generalsekretär zu richten, der sie dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorlegt; 23
- b) auf Vorschlag des Verwaltungsrats. 24
- (2) In den Fällen der Nummern 23 und 24 werden die vorgeschlagenen Änderungen für weltweite Verwaltungskonferenzen nur mit Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union, für regionale Verwaltungskonferenzen nur mit Zustimmung der Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Mitglieder der Union endgültig angenommen, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Nummer 29. 25
5. (1) Eine Konferenz der Regierungsbevollmächtigten oder der Verwaltungsrat kann es für zweckmäßig halten, vor der Haupttagung einer Verwaltungskonferenz eine vorbereitende Tagung abzuhalten, die den Auftrag hat, einen Bericht über die technischen Grundlagen für die Arbeit der Konferenz auszuarbeiten und vorzulegen. 26
- (2) Die Einberufung dieser vorbereitenden Tagung und ihre Tagesordnung müssen für eine weltweite Verwaltungskonferenz von der Mehrheit der Mitglieder der Union, für eine regionale Verwaltungskonferenz von der Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Mitglieder der Union genehmigt werden, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Nummer 29. 27
- (3) Sofern das Plenum der vorbereitenden Tagung einer Verwaltungskonferenz nichts anderes beschließt, werden die von dieser Tagung angenommenen Texte zu einem Bericht zusammengefaßt, der wiederum von dem genannten Plenum genehmigt und von seinem Präsidenten unterzeichnet wird. 28
6. Wenn ein Mitglied der Union bei den in den Nummern 7, 15, 21, 25 und 27 genannten Befragungen nicht binnen der vom Verwaltungsrat festgesetzten Frist geantwortet hat, wird so verfahren, als habe es sich an diesen Befragungen nicht beteiligt; es wird infolgedessen bei der Berechnung der Mehrheit nicht berücksichtigt. Übersteigt die Zahl der eingegangenen Antworten nicht die Hälfte der Zahl der befragten Mitglieder der Union, so kommt es zu einer zweiten Befragung, deren Ergebnis ausschlaggebend ist, unabhängig von der Zahl der abgegebenen Stimmen. 29

30 7. S'il y est invité par une Conférence de plénipotentiaires, par le Conseil d'administration ou par une conférence administrative précédente chargée d'établir les bases techniques à l'intention d'une conférence administrative ultérieure, et sous réserve que les dispositions budgétaires nécessaires soient prises par le Conseil d'administration, un Comité consultatif international peut convoquer une réunion préparatoire à la conférence administrative. Le directeur du Comité consultatif international concerné soumet le rapport de cette réunion préparatoire, par l'intermédiaire du Secrétaire général, comme contribution aux travaux de la conférence administrative.

Article 3

Conseil d'administration

31 1. (1) Le Conseil d'administration est composé de Membres de l'Union élus par la Conférence de plénipotentiaires.

32 (2) Si, entre deux Conférences de plénipotentiaires, une vacance se produit au sein du Conseil d'administration, le siège revient de droit au Membre de l'Union qui a obtenu, lors du dernier scrutin, le plus grand nombre de suffrages parmi les Membres qui font partie de la même région et dont la candidature n'a pas été retenue.

33 (3) Un siège au Conseil est considéré comme vacant:

34 a) lorsqu'un Membre du Conseil ne s'est pas fait représenter à deux sessions annuelles consécutives du Conseil;

35 b) lorsqu'un Membre de l'Union se démet de ses fonctions de Membre du Conseil.

36 2. Dans la mesure du possible, la personne désignée par un Membre du Conseil d'administration pour siéger au Conseil est un fonctionnaire de son administration des télécommunications ou est directement responsable devant cette administration ou en son nom; cette personne doit être qualifiée en raison de son expérience des services de télécommunication.

37 3. Au début de chaque session annuelle, le Conseil d'administration élit, parmi les représentants de ses Membres et en tenant compte du principe du roulement entre les régions, ses propres président et vice-président. Ceux-ci restent en fonctions jusqu'à l'ouverture de la session annuelle suivante et ne sont pas rééligibles. Le vice-président remplace le président en l'absence de ce dernier.

38 4. (1) Le Conseil d'administration se réunit en session annuelle au siège de l'Union.

39 (2) Au cours de cette session, il peut décider de tenir exceptionnellement une session supplémentaire.

40 (3) Dans l'intervalle des sessions ordinaires, il peut être convoqué, en principe au siège de l'Union, par son président, à la demande de la majorité de ses Membres, ou à l'initiative de son président dans les conditions prévues au numéro 67 ci-dessous.

41 5. Le Secrétaire général et le Vice-Secrétaire général, le président et le vice-président du Comité international d'enregistrement des fréquences, les directeurs des Comités consultatifs internationaux et le directeur du Bureau de développement des télécommunications participent de plein droit aux délibérations du Conseil d'administration, mais sans prendre part aux votes. Toutefois, le Conseil peut tenir des séances réservées aux seuls représentants de ses Membres.

42 6. Le Secrétaire général assume les fonctions de Secrétaire du Conseil d'administration.

43 7. Le Conseil d'administration ne prend de décision que lorsqu'il est en session. A titre exceptionnel, le Conseil réuni en session peut décider qu'une question particulière sera réglée par correspondance.

7. Wenn eine Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, der Verwaltungsrat oder eine vorangegangene Verwaltungskonferenz, die mit der Ausarbeitung der technischen Grundlagen für eine spätere Verwaltungskonferenz betraut war, einen Internationalen Beratenden Ausschuss auffordert und wenn der Verwaltungsrat die notwendigen Budgetmittel bereitstellt, kann dieser Internationale Beratende Ausschuss eine Tagung zur Vorbereitung der Verwaltungskonferenz einberufen. Der Direktor des betreffenden Internationalen Beratenden Ausschusses legt den Bericht über diese vorbereitende Tagung durch Vermittlung des Generalsekretärs als Beitrag zu den Arbeiten der Verwaltungskonferenz vor.

Artikel 3

Verwaltungsrat

1. (1) Der Verwaltungsrat besteht aus Mitgliedern der Union, die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gewählt werden. 31

(2) Wird zwischen zwei Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten ein Sitz im Verwaltungsrat frei, so fällt dieser Sitz von Rechts wegen dem Mitglied der Union zu, das bei der letzten Wahl unter denjenigen Mitgliedern der Union, die derselben Region angehören wie das ausgeschiedene Mitglied und deren Kandidatur nicht berücksichtigt worden ist, die meisten Stimmen erhalten hat. 32

(3) Ein Sitz im Verwaltungsrat gilt als frei, 33

a) wenn ein Mitglied des Rats zu zwei aufeinanderfolgenden Jahrestagungen des Verwaltungsrats keinen Vertreter entsandt hat; 34

b) wenn ein Mitglied der Union sein Amt als Mitglied des Verwaltungsrats niederlegt. 35

2. Die Person, die von einem Mitglied des Verwaltungsrats zur Wahrnehmung des Sitzes in diesem Rat ernannt wird, soll möglichst ein Beamter sein, der in der Fernmeldeverwaltung dieses Mitglieds arbeitet oder ihr gegenüber unmittelbar verantwortlich ist oder in ihrem Namen handelt; diese Person muß durch ihre Erfahrungen im Bereich der Fernmeldedienste qualifiziert sein. 36

3. Der Verwaltungsrat wählt zu Beginn jeder Jahrestagung unter den Vertretern seiner Mitglieder und unter Beachtung des Grundsatzes des turnusmäßigen Wechsels zwischen den Regionen seinen eigenen Präsidenten und Vizepräsidenten. Diese bleiben bis zur Eröffnung der nächsten Jahrestagung im Amt und können nicht wiedergewählt werden. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten in dessen Abwesenheit. 37

4. (1) Der Verwaltungsrat tritt zu seiner Jahrestagung am Sitz der Union zusammen. 38

(2) Er kann im Laufe dieser Tagung beschließen, ausnahmsweise eine zusätzliche Tagung abzuhalten. 39

(3) In der Zeit zwischen den ordentlichen Tagungen kann er auf Antrag der Mehrheit seiner Mitglieder von seinem Präsidenten oder, unter den in Nummer 67 vorgesehenen Bedingungen, auf Anregung seines Präsidenten einberufen werden, und zwar grundsätzlich am Sitz der Union. 40

5. Der Generalsekretär und der Vizegeneralsekretär, der Präsident und der Vizepräsident des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung, die Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse sowie der Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens sind kraft ihres Amtes berechtigt, an den Beratungen des Verwaltungsrats teilzunehmen, jedoch ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat darf aber auch Sitzungen abhalten, die den Vertretern seiner Mitglieder vorbehalten sind. 41

6. Der Generalsekretär nimmt die Aufgaben eines Sekretärs des Verwaltungsrats wahr. 42

7. Beschlüsse werden vom Verwaltungsrat nur während der Tagungen gefaßt. In Ausnahmefällen kann der Rat während einer Tagung beschließen, daß eine besondere Frage auf schriftlichem Wege geregelt wird. 43

- 44 8. Le représentant de chacun des Membres du Conseil d'administration a le droit d'assister en qualité d'observateur à toutes les réunions des organes permanents de l'Union désignés aux dispositions pertinentes de l'article 7 de la Constitution.
- 45 9. Seuls les frais de voyage, de subsistance et d'assurances engagés par le représentant de chacun des Membres du Conseil d'administration pour exercer ses fonctions aux sessions du Conseil sont à la charge de l'Union.
- 46 10. Pour l'exécution des attributions qui lui sont dévolues par la Constitution, le Conseil d'administration, en particulier:
- 47 a) est chargé, dans l'intervalle qui sépare les Conférences de plénipotentiaires, d'assurer la coordination avec toutes les organisations internationales visées aux articles 38 et 39 de la Constitution. A cet effet, il conclut au nom de l'Union des accords provisoires avec les organisations internationales visées à l'article 39 de la Constitution et avec les Nations Unies en application de l'Accord entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union internationale des télécommunications; ces accords provisoires doivent être soumis à la Conférence de plénipotentiaires suivante conformément à la disposition pertinente de l'article 8 de la Constitution;
- 48 b) statue sur la mise en oeuvre des décisions relatives aux futures conférences ou réunions ayant des répercussions financières, qui sont prises par les conférences administratives ou les assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux. Ce faisant, le Conseil d'administration tient compte de l'article 27 de la présente Convention;
- 49 c) décide de l'adoption des propositions de changements structurels des organes permanents de l'Union, qui lui sont soumises par le Secrétaire général;
- 50 d) examine et arrête les plans pluri-annuels relatifs aux postes de travail et au personnel de l'Union;
- 51 e) arrête l'effectif et la classification du personnel du Secrétariat général et des secrétariats spécialisés des organes permanents de l'Union, en tenant compte des directives générales données par la Conférence de plénipotentiaires et, en prenant en considération les dispositions pertinentes de l'article 16 de la Constitution, approuve une liste d'emplois des catégories professionnelle et supérieure qui, compte tenu des progrès constants accomplis dans les techniques et l'exploitation des télécommunications, seront pourvus par des titulaires de contrats de durée déterminée avec possibilité de prolongation, en vue d'employer les spécialistes les plus compétents dont les candidatures sont présentées par l'entremise des Membres de l'Union; cette liste sera proposée par le Secrétaire général en consultation avec le Comité de coordination et sera soumise régulièrement à réexamen;
- 52 f) établit tous les règlements qu'il juge nécessaires aux activités administratives et financières de l'Union, ainsi que les règlements administratifs destinés à tenir compte de la pratique courante de l'Organisation des Nations Unies et des institutions spécialisées qui appliquent le régime commun des traitements, indemnités et pensions;
- 53 g) contrôle le fonctionnement administratif de l'Union et arrête des mesures appropriées visant la rationalisation efficace de ce fonctionnement;
- 54 h) examine et arrête le budget annuel de l'Union et le budget prévisionnel pour l'année suivante, compte tenu des limites fixées pour les dépenses par la Conférence de plénipotentiaires, en réalisant toutes les économies possibles, mais en gardant à l'esprit l'obligation faite à l'Union d'obtenir des résultats satisfaisants aussi rapidement que possible par l'intermédiaire des conférences et des programmes de travail des organes permanents; ce faisant, le Conseil tient compte des vues du Comité de coordination concernant les plans de travail mentionnés au numéro 102 de la présente Convention,
8. Der Vertreter eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats hat das Recht, als Beobachter an allen Tagungen der in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 7 der Konstitution aufgeführten ständigen Organe der Union teilzunehmen.
9. Nur die Kosten für Reise, Aufenthalt und Versicherungen, die für den Vertreter eines Mitglieds des Verwaltungsrats in Ausübung seiner Tätigkeit bei den Tagungen des Verwaltungsrats entstehen, gehen zu Lasten der Union.
10. Die Aufgaben, die dem Verwaltungsrat aufgrund der Konstitution zufallen, sind insbesondere folgende:
- a) Er sorgt in der Zeit zwischen den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten für die Koordinierung mit allen internationalen Organisationen, die in den Artikeln 38 und 39 der Konstitution erwähnt sind; zu diesem Zweck schließt er im Namen der Union vorläufige Abkommen mit den in Artikel 39 der Konstitution erwähnten internationalen Organisationen und mit den Vereinten Nationen in Anwendung des Abkommens zwischen der Organisation der Vereinten Nationen und der Internationalen Fernmeldeunion; diese vorläufigen Abkommen müssen nach der einschlägigen Bestimmung des Artikels 8 der Konstitution der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten vorgelegt werden;
- b) er entscheidet über die Durchführung der Beschlüsse der Verwaltungskonferenzen oder der Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse bezüglich künftiger Konferenzen oder Tagungen, die finanzielle Auswirkungen haben. Dabei stützt sich der Verwaltungsrat auf Artikel 27 dieser Konvention;
- c) er entscheidet über die Vorschläge zu strukturellen Änderungen der ständigen Organe der Union, die ihm der Generalsekretär vorlegt;
- d) er prüft und genehmigt die mittelfristigen Pläne für die Arbeitsplätze und das Personal der Union;
- e) er setzt den Personalbestand und die Einstufung des Personals des Generalsekretariats und der Fachsekretariate der ständigen Organe der Union fest, wobei er die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gegebenen allgemeinen Richtlinien berücksichtigt; er genehmigt, unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen des Artikels 16 der Konstitution, eine Liste der Stellen der Gruppe der Fachbeamten und der darüberliegenden Gruppe, die angesichts des ständigen Fortschritts im Bereich der Fernmeldetechnik und des Fernmeldebetriebs durch Inhaber zeitlich begrenzter Verträge mit Verlängerungsmöglichkeit zu besetzen sind, damit die fähigsten Sachverständigen eingestellt werden können, deren Bewerbungen durch Vermittlung der Mitglieder der Union einzureichen sind; diese Liste ist vom Generalsekretär nach Beratung mit dem Koordinierungsausschuß vorzuschlagen und einer regelmäßigen Überprüfung zu unterziehen;
- f) er arbeitet alle Vorschriften aus, die er für die Tätigkeit der Union auf dem Gebiet der Verwaltung und der Finanzen für erforderlich hält, sowie die Verwaltungsvorschriften, die der Praxis Rechnung tragen sollen, welche die Organisation der Vereinten Nationen und die Sonderorganisationen bei der Anwendung des gemeinsamen Systems für die Gehälter, Zulagen und Pensionen üben;
- g) er kontrolliert die Verwaltungstätigkeit der Union und beschließt geeignete Maßnahmen für deren wirksame Rationalisierung;
- h) er prüft und beschließt das Budget der Union für das laufende Jahr und das voraussichtliche Budget für das folgende Jahr, wobei er die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten für die Ausgaben gesetzten Höchstgrenzen berücksichtigt und auf größtmögliche Sparsamkeit achtet, jedoch immer der Verpflichtung der Union Rechnung trägt, durch Konferenzen und durch die Arbeitsprogramme der ständigen Organe so schnell wie möglich zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen; dabei berücksichtigt der Verwaltungsrat die ihm vom Generalsekretär mitgeteilten Ansichten des Koordinierungs-

telles qu'elles lui sont communiquées par le Secrétaire général, et des résultats de toutes analyses de coûts mentionnées aux numéros 101 et 104 de la présente Convention;

- 55 i) prend tous arrangements nécessaires en vue de la vérification annuelle des comptes de l'Union établis par le Secrétaire général et approuve ces comptes, s'il y a lieu, pour les soumettre à la Conférence de plénipotentiaires suivante;
- 56 j) ajuste, s'il est nécessaire:
- 57 1. les échelles de base des traitements du personnel des catégories professionnelle et supérieure, à l'exclusion des traitements des postes auxquels il est pourvu par voie d'élection, afin de les adapter aux échelles de base des traitements fixées par les Nations Unies pour les catégories correspondantes du régime commun;
- 58 2. les échelles de base des traitements du personnel de la catégorie des services généraux, afin de les adapter aux salaires appliqués par les Nations Unies et les institutions spécialisées au siège de l'Union;
- 59 3. les indemnités de poste des catégories professionnelle et supérieure, ainsi que celles des postes auxquels il est pourvu par voie d'élection, conformément aux décisions des Nations Unies valables pour le siège de l'Union;
- 60 4. les indemnités dont bénéficie tout le personnel de l'Union, en harmonie avec toutes les modifications adoptées dans le régime commun des Nations Unies;
- 61 5. les contributions de l'Union et du personnel à la Caisse commune des pensions du personnel des Nations Unies, conformément aux décisions du Comité mixte de cette Caisse;
- 62 6. les indemnités de cherté de vie accordées aux bénéficiaires de la Caisse d'assurance du personnel de l'Union selon la pratique suivie par les Nations Unies;
- 63 k) prend les dispositions nécessaires pour la convocation des Conférences de plénipotentiaires et des conférences administratives de l'Union conformément aux articles 1 et 2 de la présente Convention;
- 64 l) soumet à la Conférence de plénipotentiaires les avis qu'il juge utiles;
- 65 m) examine et coordonne les programmes de travail ainsi que leur progrès, de même que les arrangements de travail des organes permanents de l'Union, y compris les calendriers des réunions et prend en particulier les mesures qu'il estime appropriées concernant la réduction du nombre et de la durée des conférences et réunions ainsi que la diminution des dépenses prévues pour les conférences et réunions;
- 66 n) fournit aux organes permanents de l'Union, avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou de la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région intéressée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, des directives appropriées en ce qui concerne leur assistance technique et autre à la préparation et à l'organisation des conférences administratives;
- 67 o) procède à la désignation d'un titulaire au poste devenu vacant de Secrétaire général ou de Vice-Secrétaire général, sous réserve des dispositions pertinentes énoncées à l'article 16 de la Constitution, dans la situation visée aux dispositions pertinentes de l'article 11 de la Constitution et cela au cours d'une de ses sessions ordinaires si la vacance s'est produite dans les 90 jours qui précèdent cette session, ou bien au cours d'une session convoquée par son président dans les périodes prévues dans ces dispositions de la Constitution;
- i) er trifft alle notwendigen Anordnungen für die jährliche Prüfung der vom Generalsekretär aufgestellten Rechnungen der Union und genehmigt diese Rechnungen gegebenenfalls, um sie der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten vorzulegen;
- j) er berichtigt, wenn nötig,
1. die Grundgehaltsstufen für das Personal der Gruppe der Fachbeamten und der darüberliegenden Gruppen – mit Ausnahme der Gehälter für die Stellen, die durch Wahl besetzt werden –, um sie laufend den Grundgehaltsstufen anzugleichen, die von den Vereinten Nationen für die entsprechenden Gruppen des gemeinsamen Systems festgelegt sind;
2. die Grundgehaltsstufen für das Personal der allgemeinen Dienste, um sie laufend den Gehältern anzugleichen, die von den Vereinten Nationen und den Sonderorganisationen am Sitz der Union gezahlt werden;
3. den Kaufkraftausgleich für die Gruppe der Fachbeamten und die darüberliegenden Gruppen sowie den Kaufkraftausgleich für die Stellen, die durch Wahl besetzt werden, entsprechend den für den Sitz der Union gültigen Beschlüssen der Vereinten Nationen;
4. die Zulagen, die das gesamte Personal der Union erhält, und zwar in Übereinstimmung mit allen für das gemeinsame System der Vereinten Nationen angenommenen Änderungen;
5. die Beiträge der Union und des Personals für die Gemeinsame Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen, nach den Beschlüssen des gemischten Ausschusses dieser Kasse;
6. die Teuerungszulagen, die den Empfängern von Zahlungen aus der Versicherungskasse für das Personal der Union gewährt werden, wobei entsprechend der von den Vereinten Nationen geübten Praxis verfahren wird;
- k) er trifft die nach den Artikeln 1 und 2 dieser Konvention für die Einberufung der Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten und der Verwaltungskonferenzen der Union erforderlichen Vorkehrungen;
- l) er unterbreitet der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten die Empfehlungen, die er für nützlich hält;
- m) er prüft und koordiniert die Arbeitsprogramme und ihre Durchführung sowie die Arbeitsplanung der ständigen Organe der Union, einschließlich der Tagungskalender, und trifft dann insbesondere die Maßnahmen, die er zur Verringerung der Anzahl und der Dauer der Konferenzen und Tagungen sowie zur Einschränkung der Ausgaben für die Konferenzen und Tagungen für angemessen hält;
- n) er gibt den ständigen Organen der Union Richtlinien in bezug auf ihre fachliche und sonstige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Verwaltungskonferenzen; dafür ist, wenn es sich um eine weltweite Verwaltungskonferenz handelt, die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union, wenn es sich um eine regionale Verwaltungskonferenz handelt, die Zustimmung der Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Mitglieder der Union erforderlich;
- o) er besetzt unter den in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 16 der Konstitution dargelegten Umständen die frei gewordene Stelle des Generalsekretärs oder die des Vizegeneralsekretärs, vorbehaltlich der einschlägigen Bestimmungen des Artikels 11 der Konstitution, und zwar während einer seiner ordentlichen Tagungen, wenn die Stelle in den letzten 90 Tagen vor dieser Tagung frei geworden ist, oder während einer Tagung, die sein Präsident innerhalb der in diesen Bestimmungen der Konstitution genannten Zeiträume einberufen hat;

- 68 p) procède à la désignation d'un titulaire au poste devenu vacant de directeur d'un Comité consultatif international à la première session régulière tenue après la date où la vacance s'est produite. Un directeur ainsi nommé reste en fonctions jusqu'à la date fixée par la Conférence de plénipotentiaires suivante comme le stipulent les dispositions pertinentes de l'article 13 de la Constitution; il peut être élu à ce poste lors de la Conférence de plénipotentiaires suivante;
- 69 q) procède à la désignation d'un titulaire au poste devenu vacant de membre du Comité international d'enregistrement des fréquences selon la procédure prévue aux dispositions pertinentes de l'article 12 de la Constitution;
- 70 r) remplit les autres fonctions prévues dans la Constitution et la présente Convention et, dans le cadre de celles-ci et des Règlements administratifs, toutes les fonctions jugées nécessaires à la bonne administration de l'Union ou de ses organes permanents pris individuellement;
- 71 s) prend les dispositions nécessaires, après accord de la majorité des Membres de l'Union, pour résoudre à titre provisoire les cas non prévus dans la Constitution, la présente Convention, les Règlements administratifs et leurs annexes, pour la solution desquels il n'est plus possible d'attendre la prochaine conférence compétente;
- 72 t) soumet à la Conférence de plénipotentiaires un rapport sur les activités de tous les organes de l'Union depuis la dernière Conférence de plénipotentiaires;
- 73 u) envoie aux Membres de l'Union le plus tôt possible après chacune de ses sessions, des comptes rendus succincts de ses travaux, ainsi que tous documents qu'il juge utiles;
- 74 v) prend les décisions nécessaires pour assurer la répartition géographique équitable du personnel de l'Union et contrôle l'exécution de ces décisions.
- p) er besetzt die frei gewordene Stelle des Direktors eines Internationalen Beratenden Ausschusses während der ersten ordentlichen Tagung, die nach dem Zeitpunkt, zu dem die Stelle frei geworden ist, stattfindet. Ein so ernannter Direktor bleibt, wie in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 13 der Konstitution vorgesehen, bis zu dem von der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgesetzten Zeitpunkt im Amt; er kann bei der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten in dieses Amt gewählt werden;
- q) er besetzt nach dem in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 12 der Konstitution vorgesehenen Verfahren die frei gewordene Stelle eines Mitglieds des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung;
- r) er erfüllt die in der Konstitution und in dieser Konvention vorgesehenen übrigen Aufgaben und im Rahmen der Konstitution, dieser Konvention und der Vollzugsordnungen alle für die einwandfreie Geschäftsführung der Union beziehungsweise ihrer einzelnen ständigen Organe notwendig erscheinenden Aufgaben;
- s) er trifft nach Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder der Union die notwendigen Vorkehrungen zur vorläufigen Regelung aller Fälle, die in der Konstitution, in dieser Konvention, in den Vollzugsordnungen und in ihren Anhängen nicht vorgesehen sind und mit deren Regelung nicht bis zur nächsten zuständigen Konferenz gewartet werden kann;
- t) er legt der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten einen Bericht über die Tätigkeit aller Organe der Union seit der letzten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten vor;
- u) er schickt den Mitgliedern der Union nach jeder Tagung so bald wie möglich Kurzberichte über seine Arbeiten sowie alle Dokumente, die ihm nützlich erscheinen;
- v) er faßt die notwendigen Beschlüsse, um die ausgewogene geographische Verteilung des Personals der Union zu gewährleisten, und kontrolliert die Durchführung dieser Beschlüsse.

Article 4

Secrétariat général

- 75 1. Le Secrétaire général:
- 76 a) coordonne les activités des différents organes permanents de l'Union en tenant compte des vues du Comité de coordination dont il est question aux dispositions pertinentes de l'article 15 de la Constitution, afin d'assurer une utilisation aussi efficace et économique que possible du personnel, des fonds et des autres ressources de l'Union;
- 77 b) organise le travail du Secrétariat général et nomme le personnel de ce Secrétariat, en se conformant aux directives données par la Conférence de plénipotentiaires et aux règlements établis par le Conseil d'administration;
- 78 c) prend les mesures administratives relatives aux secrétariats spécialisés des organes permanents et nomme le personnel de ces secrétariats sur la base du choix et des propositions du chef de chaque organe permanent, la décision finale de nomination ou de licenciement appartenant cependant au Secrétaire général;
- 79 d) porte à la connaissance du Conseil d'administration toute décision, prise par l'Organisation des Nations Unies et les institutions spécialisées, qui affecte les conditions de service, d'indemnités et de pensions du régime commun;
- 80 e) veille à l'application des règlements administratifs et financiers approuvés par le Conseil d'administration;
- 81 f) fournit des avis juridiques aux organes de l'Union;
- 82 g) supervise, pour les besoins de la gestion administrative, le personnel du siège de l'Union, afin d'assurer une utilisation aussi efficace que possible de ce personnel et de lui appliquer les conditions d'emploi du régime commun. Le person-

Artikel 4

Generalsekretariat

1. Der Generalsekretär
- a) koordiniert die Tätigkeiten der ständigen Organe der Union unter Berücksichtigung der Ansichten des Koordinierungsausschusses (s. die einschlägigen Bestimmungen des Artikels 15 der Konstitution), um eine möglichst wirksame und wirtschaftliche Verwendung des Personals sowie der finanziellen und sonstigen Mittel der Union zu gewährleisten;
- b) organisiert die Arbeit des Generalsekretariats und ernennt das Personal dieses Sekretariats, wobei er die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gegebenen Richtlinien und die vom Verwaltungsrat erarbeiteten Vorschriften beachtet;
- c) trifft die administrativen Maßnahmen für die Fachsekretariate der ständigen Organe und ernennt das Personal dieser Sekretariate auf der Grundlage der vom Leiter jedes ständigen Organs getroffenen Auswahl und seiner Vorschläge; die endgültige Entscheidung über Ernennung oder Entlassung liegt jedoch beim Generalsekretär;
- d) gibt dem Verwaltungsrat jeden Beschluß der Organisation der Vereinten Nationen und der Sonderorganisationen bekannt, der die Bedingungen des gemeinsamen Systems für den Dienst, die Zulagen und die Pensionen berührt;
- e) sorgt für die Anwendung der vom Verwaltungsrat genehmigten Verwaltungs- und Finanzvorschriften;
- f) berät die Organe der Union in Rechtsfragen;
- g) beaufsichtigt, für die Zwecke der Verwaltungsführung, das Personal am Sitz der Union, um einen möglichst wirksamen Einsatz dieses Personals zu gewährleisten und um die Arbeitsbedingungen des gemeinsamen Systems auf dieses

nel désigné pour assister directement les directeurs des Comités consultatifs internationaux, le directeur du Bureau de développement des télécommunications et le Comité international d'enregistrement des fréquences travaille sous les ordres directs des hauts fonctionnaires intéressés, mais conformément aux directives administratives générales du Conseil d'administration et du Secrétaire général;

- 83 h) dans l'intérêt général de l'Union et en consultation avec le président du Comité international d'enregistrement des fréquences ou avec le directeur du Comité consultatif international en cause ou le directeur du Bureau de développement des télécommunications, affecte temporairement des fonctionnaires à d'autres emplois en fonction des fluctuations du travail au siège de l'Union. Le Secrétaire général signale au Conseil d'administration ces affectations temporaires et leurs conséquences financières;
- 84 i) assure le travail de secrétariat qui précède et qui suit les conférences de l'Union;
- 85 j) prépare des recommandations pour la première réunion des chefs de délégation mentionnée au numéro 246 de la présente Convention, en tenant compte des résultats des consultations régionales éventuelles;
- 86 k) assure, s'il y a lieu en coopération avec le gouvernement invitant, le secrétariat des conférences de l'Union et, en collaboration avec le chef de l'organe permanent intéressé, fournit les services nécessaires à la tenue des réunions de chaque organe permanent de l'Union, en recourant, dans la mesure où il l'estime nécessaire, au personnel de l'Union, conformément au numéro 83 ci-dessus. Le Secrétaire général peut aussi, sur demande et sur la base d'un contrat, assurer le secrétariat de toute autre réunion relative aux télécommunications;
- 87 l) tient à jour les nomenclatures officielles établies d'après les renseignements fournis à cet effet par les organes permanents de l'Union ou par les administrations, à l'exception des fichiers de référence et de tous autres dossiers indispensables qui peuvent avoir trait aux fonctions du Comité international d'enregistrement des fréquences;
- 88 m) publie les principaux rapports des organes permanents de l'Union ainsi que les recommandations et les instructions d'exploitation à utiliser dans les services internationaux de télécommunication qui découlent de ces recommandations;
- 89 n) publie les accords internationaux et régionaux concernant les télécommunications qui lui sont communiqués par les parties, et tient à jour les documents qui s'y rapportent;
- 90 o) publie les normes techniques du Comité international d'enregistrement des fréquences, ainsi que toute autre donnée concernant l'assignation et l'utilisation des fréquences et des positions de satellites sur l'orbite des satellites géostationnaires, telle qu'elle a été élaborée par le Comité dans l'exercice de ses fonctions;
- 91 p) établit, publie et tient à jour en recourant, le cas échéant, aux autres organes permanents de l'Union:
- 92 1. une documentation indiquant la composition de l'Union, dans laquelle figureront des renseignements concernant l'état du dépôt, par les Membres, des instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion à la Constitution et à la Convention ainsi qu'à leurs modifications et aux révisions concernant les Règlements administratifs;
- 93 2. les statistiques générales et les documents officiels de service de l'Union prescrits dans les Règlements administratifs;
- h) weist im allgemeinen Interesse der Union und nach Beratung mit dem Präsidenten des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung oder dem Direktor des betreffenden Internationalen Beratenden Ausschusses oder aber dem Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens den Bediensteten vorübergehend andere Tätigkeiten zu, um dem unterschiedlichen Arbeitsanfall am Sitz der Union gerecht zu werden. Der Generalsekretär unterrichtet den Verwaltungsrat über die Umbesetzungen und ihre finanziellen Folgen;
- i) übernimmt die Sekretariatsarbeiten vor und nach den Konferenzen der Union;
- j) bereitet Empfehlungen für die in Nummer 246 dieser Konvention genannte erste Sitzung der Delegationschefs vor, wobei er die Ergebnisse etwaiger regionaler Befragungen berücksichtigt;
- k) übernimmt, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der einladenden Regierung, das Sekretariat für die Konferenzen der Union und stellt, in Zusammenarbeit mit dem Leiter des beteiligten ständigen Organs, die für die Tagungen eines jeden ständigen Organs der Union notwendigen Dienste zur Verfügung, wobei er, soweit er es für notwendig hält, nach Nummer 83 auf das Personal der Union zurückgreift. Der Generalsekretär kann ferner auf Antrag und auf vertraglicher Grundlage das Sekretariat für alle anderen Tagungen auf dem Gebiet des Fernmeldewesens übernehmen;
- l) bringt die amtlichen Verzeichnisse, die nach den hierfür gelieferten Angaben der ständigen Organe der Union oder der Verwaltungen aufgestellt werden, laufend auf den neuesten Stand, mit Ausnahme der Frequenzhauptkartei und aller übrigen unerläßlichen Unterlagen, die mit der Tätigkeit des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung zusammenhängen können;
- m) veröffentlicht die wichtigsten Berichte der ständigen Organe der Union sowie die Empfehlungen und die auf diesen Empfehlungen beruhenden Betriebsanweisungen, die in den internationalen Fernmeldediensten anzuwenden sind;
- n) veröffentlicht die internationalen und regionalen Abkommen auf dem Gebiet des Fernmeldewesens, die ihm von den Vertragsparteien bekanntgegeben werden, und bringt die diesbezüglichen Unterlagen laufend auf den neuesten Stand;
- o) veröffentlicht die technischen Standards des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung sowie alle anderen von ihm in Ausübung seiner Tätigkeit erarbeiteten Daten, welche die Zuteilung und Benutzung der Frequenzen und der Satellitenpositionen in der Umlaufbahn der geostationären Satelliten betreffen;
- p) erarbeitet und veröffentlicht folgende Unterlagen und bringt sie laufend auf den neuesten Stand, gegebenenfalls mit Hilfe der übrigen ständigen Organe der Union:
1. Unterlagen über die Zusammensetzung der Union, die auch dem aktuellen Stand entsprechende Angaben darüber enthalten, welche Mitglieder Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden hinterlegt haben, die die Konstitution, die Konvention, ihre Änderungen sowie die Revisionen der Vollzugsordnungen betreffen;
2. die allgemeinen Statistiken und die offiziellen Dienstunterlagen der Union, die in den Vollzugsordnungen vorgeschrieben sind;

- 94 3. tous autres documents dont l'établissement est prescrit par les conférences et par le Conseil d'administration;
- 95 q) rassemble et publie, sous forme appropriée, les renseignements nationaux et internationaux concernant les télécommunications dans le monde entier;
- 96 r) recueille et publie, en collaboration avec les autres organes permanents de l'Union, les informations de caractère technique ou administratif qui pourraient être particulièrement utiles pour les pays en développement afin de les aider à améliorer leurs réseaux de télécommunication. L'attention de ces pays est également attirée sur les possibilités offertes par les programmes internationaux placés sous les auspices des Nations Unies;
- 97 s) rassemble et publie tous les renseignements susceptibles d'être utiles aux Membres, concernant la mise en oeuvre de moyens techniques destinés à obtenir le meilleur rendement des services de télécommunication et, notamment, le meilleur emploi possible des fréquences radioélectriques en vue de diminuer les brouillages;
- 98 t) publie périodiquement, à l'aide des renseignements réunis ou mis à sa disposition, y compris ceux qu'il peut recueillir auprès d'autres organisations internationales, un journal d'information et de documentation générales sur les télécommunications;
- 99 u) détermine, en consultation avec le directeur du Comité consultatif international intéressé ou le directeur du Bureau de développement des télécommunications, ou, suivant le cas, avec le président du Comité international d'enregistrement des fréquences, la forme et la présentation de toutes les publications de l'Union, en tenant compte de leur nature et de leur contenu ainsi que du mode de publication le mieux approprié et le plus économique;
- 100 v) prend les mesures nécessaires pour que les documents publiés soient distribués en temps opportun;
- 101 w) après consultation avec le Comité de coordination et après avoir réalisé toutes les économies possibles, prépare et soumet au Conseil d'administration un projet de budget annuel et un budget prévisionnel pour l'année suivante, couvrant les dépenses de l'Union dans les limites fixées par la Conférence de plénipotentiaires et comprenant deux versions. Une version correspondra à une croissance zéro pour l'unité de contribution, l'autre à une croissance inférieure ou égale à toute limite fixée par la Conférence de plénipotentiaires après prélèvement éventuel sur le compte de provision. Le projet de budget et l'annexe contenant une analyse des coûts, après approbation par le Conseil, sont transmis à titre d'information à tous les Membres de l'Union;
- 102 x) après consultation avec le Comité de coordination et compte tenu des vues de celui-ci, prépare et soumet au Conseil d'administration des plans de travail pour l'avenir portant sur les principales activités exercées au siège de l'Union conformément aux directives du Conseil d'administration;
- 103 y) prépare et soumet au Conseil d'administration des plans pluriannuels de reclassement de postes de travail, de recrutement et de suppression d'emplois;
- 104 z) en tenant compte de l'opinion du Comité de coordination, prépare et soumet au Conseil d'administration des analyses de coûts des principales activités exercées au siège de l'Union lors de l'année précédant la session, en tenant compte surtout des effets de rationalisation obtenus;
- 105 aa) avec l'aide du Comité de coordination, établit un rapport de gestion financière soumis chaque année au Conseil d'administration et un compte récapitulatif à la veille de chaque
3. alle anderen Unterlagen, deren Ausarbeitung von den Konferenzen und vom Verwaltungsrat vorgeschrieben wird;
- q) sammelt und veröffentlicht in geeigneter Form nationale und internationale Mitteilungen über das Fernmeldewesen in der ganzen Welt;
- r) sammelt und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit den anderen ständigen Organen der Union die Nachrichten technischer oder administrativer Art, die besonders für die Entwicklungsländer nützlich sein könnten, um ihnen bei der Verbesserung ihrer Fernmeldenetze zu helfen. Diese Länder werden auch auf die Möglichkeiten hingewiesen, welche sich durch die unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen stehenden internationalen Programme bieten;
- s) sammelt und veröffentlicht alle für die Mitglieder nützlich erscheinenden Nachrichten über den Einsatz von technischen Mitteln, die zur größtmöglichen Leistungsfähigkeit der Fernmeldedienste und insbesondere – im Hinblick auf die Verminderung von Störungen – zur bestmöglichen Nutzung der Funkfrequenzen führen sollen;
- t) gibt regelmäßig anhand von gesammelten oder ihm zur Verfügung gestellten Informationen, einschließlich solcher, die er etwa von anderen internationalen Organisationen erhält, eine Zeitschrift mit allgemeinen Nachrichten und Veröffentlichungen über das Fernmeldewesen heraus;
- u) entscheidet, nach Beratung mit dem Direktor des beteiligten Internationalen Beratenden Ausschusses oder dem Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens oder aber, je nach Fall, mit dem Präsidenten des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung, über Form und Aufmachung aller Veröffentlichungen der Union; er berücksichtigt dabei Eigenart und Inhalt der jeweiligen Veröffentlichung und achtet darauf, daß er sie in der geeignetsten und wirtschaftlichsten Weise herausgibt;
- v) trifft die für die rechtzeitige Verteilung der veröffentlichten Unterlagen notwendigen Maßnahmen;
- w) bereitet nach Beratung mit dem Koordinierungsausschuß und unter Beachtung der Regeln größtmöglicher Sparsamkeit den Entwurf für das Budget des laufenden sowie das voraussichtliche Budget des kommenden Jahres vor, die er dann dem Verwaltungsrat vorlegt; diese Budgets decken die Ausgaben der Union in dem von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegten Rahmen und werden in zwei Fassungen erstellt. Eine Fassung basiert auf dem Nullwachstum der Beitragseinheit, die andere – eventuell nach Entnahmen aus dem Reservefonds – auf dem Wachstum des Budgets, das unter der von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegten Höchstgrenze liegt oder ihr gleich ist. Der Budgetentwurf und die Anlage, die eine Kostenanalyse enthält, werden allen Mitgliedern der Union nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme zugeleitet;
- x) erstellt, nach Beratung mit dem Koordinierungsausschuß und unter Berücksichtigung der Ansichten dieses Ausschusses, entsprechend den Richtlinien des Verwaltungsrats Arbeitspläne für die Zukunft über die wichtigsten Tätigkeiten am Sitz der Union und legt diese Pläne dem Verwaltungsrat vor;
- y) erstellt mittelfristige Pläne, welche Neueinstellungen sowie die Neubewertung und den Abbau von Arbeitsplätzen betreffen, und legt sie dem Verwaltungsrat vor;
- z) bereitet unter Berücksichtigung der Ansichten des Koordinierungsausschusses über die wichtigsten Tätigkeiten am Sitz der Union während des Jahres vor der Tagung des Verwaltungsrats Kostenanalysen vor, wobei er vor allem den erzielten Rationalisierungsergebnissen Rechnung trägt, und legt diese Kostenanalysen dem Verwaltungsrat vor;
- aa) erstellt mit Unterstützung des Koordinierungsausschusses jährlich einen Finanzbericht, den er dem Verwaltungsrat vorlegt, sowie, unmittelbar vor jeder Konferenz der Regierungs-

Conférence de plénipotentiaires; ces documents, après vérification et approbation par le Conseil d'administration, sont communiqués aux Membres et soumis à la Conférence de plénipotentiaires suivante aux fins d'examen et d'approbation définitive;

- 106 ab) avec l'aide du Comité de coordination, établit un rapport annuel sur l'activité de l'Union transmis, après approbation du Conseil d'administration, à tous les Membres;
- 107 ac) accomplit toutes les autres fonctions de secrétariat de l'Union;
- 108 ad) accomplit toute autre fonction que lui confie le Conseil d'administration.
- 109 2. Il convient que le Secrétaire général ou le Vice-Secrétaire général assiste, à titre consultatif, aux Conférences de plénipotentiaires et aux conférences administratives de l'Union ainsi qu'aux assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux; il convient qu'ils assistent aussi, à titre consultatif, aux conférences de développement; leur participation aux séances du Conseil d'administration est régie par les dispositions des numéros 41 et 42 de la présente Convention; le Secrétaire général ou son représentant peut participer, à titre consultatif, à toutes les autres réunions de l'Union.

Article 5

Comité international d'enregistrement des fréquences

- 110 1. (1) Les membres du Comité international d'enregistrement des fréquences doivent être pleinement qualifiés par leur compétence technique dans le domaine des radiocommunications et posséder une expérience pratique en matière d'assignation et d'utilisation des fréquences.
- 111 (2) En outre, pour permettre une meilleure compréhension des problèmes qui viennent devant le Comité en vertu des dispositions pertinentes de l'article 12 de la Constitution, chaque membre doit être au courant des conditions géographiques, économiques et démographiques d'une région particulière du monde.
- 112 2. La procédure d'élection est établie par la Conférence de plénipotentiaires de la façon spécifiée aux dispositions pertinentes de l'article 12 de la Constitution.
- 113 3. (1) Les méthodes de travail du Comité sont définies dans le Règlement des radiocommunications.
- 114 (2) Les membres du Comité élisent parmi eux un président et un vice-président, lesquels remplissent leurs fonctions pendant une durée d'une année. Par la suite, le vice-président succède chaque année au président, et un nouveau vice-président est élu.
- 115 (3) Le Comité dispose d'un secrétariat spécialisé.
- 116 4. Aucun membre du Comité ne doit, en ce qui concerne l'exercice de ses fonctions, demander ni recevoir d'instructions d'aucun gouvernement, ni d'aucun membre d'un gouvernement quelconque, ni d'aucune organisation ou personne publique ou privée. De plus, chaque Membre doit respecter le caractère international du Comité et des fonctions de ses membres et il ne doit en aucun cas essayer d'influencer l'un quelconque d'entre eux dans l'exercice de ses fonctions.

Article 6

Comités consultatifs internationaux

- 117 1. Le fonctionnement de chaque Comité consultatif international est assuré par:
- 118 a) l'assemblée plénière, réunie de préférence tous les quatre ans; lorsqu'une conférence administrative mondiale correspondante a été convoquée, la réunion de l'assemblée plénière

bevollmächtigten, einen zusammenfassenden Rechenschaftsbericht; diese Berichte werden nach Prüfung und Genehmigung durch den Verwaltungsrat den Mitgliedern der Union übermittelt und der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten zur Prüfung und endgültigen Genehmigung vorgelegt;

- 106 ab) erstellt mit Unterstützung des Koordinierungsausschusses jährlich einen Bericht über die Tätigkeit der Union, den er nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat allen Mitgliedern der Union zuleitet;
- 107 ac) übernimmt alle übrigen Sekretariatsgeschäfte der Union;
- 108 ad) übt alle sonstigen Tätigkeiten aus, die ihm der Verwaltungsrat überträgt.
- 109 2. Der Generalsekretär oder der Vizegeneralsekretär soll an den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten und den Verwaltungskonferenzen der Union sowie den Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse in beratender Eigenschaft teilnehmen; sie sollen auch an den Entwicklungskonferenzen in beratender Eigenschaft teilnehmen; ihre Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrats wird durch die Nummern 41 und 42 dieser Konvention geregelt; der Generalsekretär oder sein Vertreter darf an allen anderen Tagungen der Union in beratender Eigenschaft teilnehmen.

Artikel 5

Internationaler Ausschuss für Frequenzregistrierung

- 110 1. (1) Die Mitglieder des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung müssen durch ihre Fachkenntnisse auf dem Gebiet des Funkwesens in jeder Hinsicht qualifiziert sein und praktische Erfahrung in der Zuteilung und Benutzung von Frequenzen haben.
- 111 (2) Damit ein besseres Verständnis für die Fragen erzielt wird, die aufgrund der einschlägigen Bestimmungen des Artikels 12 der Konstitution vor den Ausschuss kommen, muß außerdem jedes Mitglied über die geographischen, wirtschaftlichen und demographischen Verhältnisse einer bestimmten Region der Welt auf dem laufenden sein.
- 112 2. Das Wahlverfahren wird von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten nach den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 12 der Konstitution festgelegt.
- 113 3. (1) Die Arbeitsverfahren des Ausschusses sind in der Vollzugsordnung für den Funkdienst festgelegt.
- 114 (2) Die Mitglieder des Ausschusses wählen aus ihrer Mitte einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten, die ihr Amt ein Jahr lang ausüben. Danach folgt der Vizepräsident jedes Jahr dem Präsidenten im Amt; der Vizepräsident wird neu gewählt.
- 115 (3) Der Ausschuss verfügt über ein Fachsekretariat.
- 116 4. Die Mitglieder des Ausschusses dürfen für die Ausübung ihres Amtes von keiner Regierung, keinem Mitglied irgendeiner Regierung, keiner Organisation und keiner Privat- oder Amtsperson Weisungen erbitten oder entgegennehmen. Ferner muß jedes Mitglied der Union den internationalen Charakter des Ausschusses und des Amtes seiner Mitglieder achten und darf auf keinen Fall versuchen, irgendeines dieser Mitglieder bei der Ausübung seines Amtes zu beeinflussen.

Artikel 6

Internationale Beratende Ausschüsse

- 117 1. Die Tätigkeit jedes Internationalen Beratenden Ausschusses wird ausgeübt
- 118 a) von der Vollversammlung, die möglichst alle 4 Jahre zusammentritt; wenn eine entsprechende weltweite Verwaltungskonferenz einberufen worden ist, tritt die Vollversammlung nach

se tient, si possible, au moins huit mois avant cette conférence;

119 b) les commissions d'études constituées par l'assemblée plénière pour traiter les questions à examiner;

120 c) un directeur, assisté par un secrétariat spécialisé.

121 2. (1) Les questions étudiées par chaque Comité consultatif international, et sur lesquelles il est chargé d'émettre des recommandations, lui sont posées par la Conférence de plénipotentiaires, par une conférence administrative, par le Conseil d'administration, par l'autre Comité consultatif international ou par le Comité international d'enregistrement des fréquences. Ces questions viennent s'ajouter à celles que l'assemblée plénière du Comité consultatif international intéressé lui-même a décidé de retenir, ou, dans l'intervalle des assemblées plénières, à celles dont l'inscription a été demandée ou approuvée par correspondance par vingt Membres de l'Union au moins.

122 (2) Sur demande des Membres intéressés, chaque Comité consultatif international peut également faire des études et donner des conseils sur des questions relatives à leurs télécommunications nationales. L'étude de ces questions doit être effectuée conformément aux dispositions du numéro 121 ci-dessus; dans les cas où cette étude implique la comparaison de plusieurs solutions techniques possibles, des facteurs économiques peuvent être pris en considération.

Article 7

Comité de coordination

123 1. (1) Le Comité de coordination assiste et conseille le Secrétaire général sur toutes les questions mentionnées aux dispositions pertinentes de l'article 15 de la Constitution; il assiste le Secrétaire général dans l'accomplissement des tâches qui sont assignées à celui-ci en vertu des numéros 76, 98, 101, 102, 105 et 106 de la présente Convention.

124 (2) Le Comité est chargé d'assurer la coordination avec toutes les organisations internationales mentionnées aux articles 38 et 39 de la Constitution, en ce qui concerne la représentation des organes permanents de l'Union aux conférences de ces organisations.

125 (3) Le Comité examine les résultats des activités de l'Union dans le domaine de la coopération technique et présente des recommandations au Conseil d'administration par l'intermédiaire du Secrétaire général.

126 2. Le Comité doit s'efforcer de formuler ses conclusions par accord unanime. S'il n'est pas appuyé par la majorité du Comité, le président peut, dans des circonstances exceptionnelles, prendre des décisions sous sa propre responsabilité, s'il estime que le règlement des questions en cause est urgent et ne peut attendre la prochaine session du Conseil d'administration. Dans ces circonstances, il fait rapport promptement et par écrit aux Membres du Conseil d'administration sur ces questions, en indiquant les raisons qui l'ont amené à prendre ces décisions, et en lui communiquant les vues, exposées par écrit, des autres membres du Comité. Si les questions étudiées dans de telles circonstances ne sont pas urgentes mais néanmoins importantes, elles doivent être soumises à l'examen du Conseil d'administration à sa prochaine session.

127 3. Le Comité se réunit sur convocation de son président, au moins une fois par mois; il peut également se réunir en cas de besoin, à la demande de deux de ses membres.

128 4. Un rapport sur les travaux du Comité de coordination est établi et communiqué sur demande aux Membres du Conseil d'administration.

Möglichkeit mindestens 8 Monate vor dieser Konferenz zusammen;

b) von den Studienkommissionen, die von der Vollversammlung zur Behandlung der zu untersuchenden Fragen eingesetzt werden;

c) von einem Direktor, den ein Fachsekretariat unterstützt.

121 2. (1) Die Fragen, die ein Internationaler Beratender Ausschuss untersucht und über die er Empfehlungen herauszugeben hat, werden ihm von der Konferenz der Regierungsbeyollmächtigten, von einer Verwaltungskonferenz, vom Verwaltungsrat, von dem anderen Internationalen Beratenden Ausschuss oder vom Internationalen Ausschuss für Frequenzregistrierung gestellt. Diese Fragen kommen zu jenen hinzu, deren Untersuchung von der Vollversammlung des betreffenden Internationalen Beratenden Ausschusses selbst beschlossen oder zwischen den Vollversammlungen von mindestens 20 Mitgliedern der Union schriftlich beantragt oder genehmigt worden ist.

122 (2) Auf Antrag der interessierten Mitglieder kann jeder Internationale Beratende Ausschuss auch über Fragen ihres nationalen Fernmeldewesens Studien durchführen und zu diesen Fragen Ratschläge geben. Bei der Untersuchung dieser Fragen müssen die Bestimmungen der Nummer 121 beachtet werden; falls diese Untersuchung den Vergleich mehrerer technischer Lösungsmöglichkeiten einschließt, können wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt werden.

Artikel 7

Koordinierungsausschuss

123 1. (1) Der Koordinierungsausschuss unterstützt und berät den Generalsekretär bei allen in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 15 der Konstitution erwähnten Fragen; er unterstützt den Generalsekretär bei der Erfüllung der in den Nummern 76, 98, 101, 102, 105 und 106 dieser Konvention vorgesehenen Aufgaben.

124 (2) Der Ausschuss hat für die Koordinierung mit allen in den Artikeln 38 und 39 der Konstitution erwähnten internationalen Organisationen hinsichtlich der Vertretung der ständigen Organe der Union bei den Konferenzen dieser Organisationen zu sorgen.

125 (3) Der Ausschuss prüft die Ergebnisse, welche die Union bei ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit erzielt, und legt dem Verwaltungsrat durch Vermittlung des Generalsekretärs Empfehlungen vor.

126 2. Der Ausschuss muß bestrebt sein, seine Beschlüsse einstimmig zu fassen. Falls der Präsident nicht von der Mehrheit des Ausschusses unterstützt wird, kann er unter außergewöhnlichen Umständen Entscheidungen in eigener Verantwortung treffen, wenn er der Ansicht ist, daß die Regelung der betreffenden Fragen dringend ist und daß damit nicht bis zur nächsten Tagung des Verwaltungsrats gewartet werden kann. Unter diesen Umständen erstattet er den Mitgliedern des Verwaltungsrats umgehend schriftlich Bericht über diese Fragen, wobei er die Gründe angibt, die ihn veranlaßt haben, diese Entscheidungen zu treffen; gleichzeitig teilt er die schriftlich dargelegten Standpunkte der anderen Mitglieder des Ausschusses mit. Wenn die unter solchen Umständen untersuchten Fragen nicht vordringlich, aber dennoch wichtig sind, müssen sie dem Verwaltungsrat während seiner nächsten Tagung zur Prüfung vorgelegt werden.

127 3. Der Ausschuss tritt auf Einberufung seines Präsidenten mindestens einmal im Monat zusammen; im Bedarfsfall kann er auch auf Verlangen zweier seiner Mitglieder zusammentreten.

128 4. Über die Arbeit des Koordinierungsausschusses wird ein Bericht erstellt, der auf Verlangen den Mitgliedern des Verwaltungsrats übermittelt wird.

Chapitre II

Dispositions générales
concernant les conférences

Article 8

Invitation et admission aux Conférences de plénipotentiaires
lorsqu'il y a un gouvernement invitant

- 129 1. Le gouvernement invitant, en accord avec le Conseil d'administration, fixe la date définitive et le lieu exact de la conférence.
- 130 2. (1) Un an avant cette date, le gouvernement invitant envoie une invitation au gouvernement de chaque Membre de l'Union.
- 131 (2) Ces invitations peuvent être adressées soit directement, soit par l'entremise du Secrétaire général, soit par l'intermédiaire d'un autre gouvernement.
- 132 3. Le Secrétaire général adresse une invitation aux Nations Unies conformément aux dispositions de l'article 38 de la Constitution et, sur leur demande, aux organisations régionales de télécommunication dont il est fait mention à l'article 32 de la Constitution.
- 133 4. Le gouvernement invitant, en accord avec le Conseil d'administration ou sur proposition de ce dernier, peut inviter les institutions spécialisées des Nations Unies ainsi que l'Agence internationale de l'énergie atomique à envoyer des observateurs pour participer à la conférence à titre consultatif, sur la base de la réciprocité.
- 134 5. (1) Les réponses des Membres doivent parvenir au gouvernement invitant au moins un mois avant l'ouverture de la conférence; elles doivent, autant que possible, donner toutes indications sur la composition de la délégation.
- 135 (2) Ces réponses peuvent être adressées au gouvernement invitant soit directement, soit par l'entremise du Secrétaire général, soit par l'intermédiaire d'un autre gouvernement.
- 136 6. Tous les organes permanents de l'Union sont représentés à la conférence à titre consultatif.
- 137 7. Sont admis aux Conférences de plénipotentiaires:
- 138 a) les délégations;
- 139 b) les observateurs des Nations Unies;
- 140 c) les observateurs des organisations régionales de télécommunication, conformément au numéro 132 ci-dessus;
- 141 d) les observateurs des institutions spécialisées et de l'Agence internationale de l'énergie atomique, conformément au numéro 133 ci-dessus.

Article 9

Invitation et admission aux conférences administratives
lorsqu'il y a un gouvernement invitant

- 142 1. (1) Les dispositions des numéros 129 à 135 de la présente Convention sont applicables aux conférences administratives.
- 143 (2) Les Membres de l'Union peuvent faire part de l'invitation qui leur a été adressée aux exploitations privées reconnues par eux.
- 144 2. (1) Le gouvernement invitant, en accord avec le Conseil d'administration ou sur proposition de ce dernier, peut adresser une notification aux organisations internationales qui ont intérêt à envoyer des observateurs pour participer à la conférence à titre consultatif.
- 45 (2) Les organisations internationales intéressées adressent au gouvernement invitant une demande d'admission dans un délai de deux mois à partir de la date de la notification.

Kapitel II

Allgemeine Bestimmungen
über die Konferenzen

Artikel 8

Einladung und Zulassung zu den Konferenzen der
Regierungsbevollmächtigten, wenn eine Regierung einlädt

- 129 1. Die einladende Regierung setzt im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat den endgültigen Zeitpunkt und den genauen Ort der Konferenz fest.
- 130 2. (1) Ein Jahr vor diesem Zeitpunkt sendet die einladende Regierung eine Einladung an die Regierung eines jeden Mitglieds der Union.
- 131 (2) Diese Einladungen können unmittelbar oder durch Vermittlung des Generalsekretärs oder aber durch Vermittlung einer anderen Regierung versandt werden.
- 132 3. Der Generalsekretär richtet nach Artikel 38 der Konstitution eine Einladung an die Vereinten Nationen; ebenso lädt er die in Artikel 32 der Konstitution erwähnten regionalen Fernmeldeorganisationen ein, wenn diese es beantragen.
- 133 4. Die einladende Regierung kann im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat oder auf dessen Vorschlag die Sonderorganisationen der Vereinten Nationen sowie die Internationale Atomenergie-Organisation ersuchen, auf der Basis der Gegenseitigkeit Beobachter in beratender Eigenschaft zur Teilnahme an der Konferenz zu entsenden.
- 134 5. (1) Die Antworten der Mitglieder müssen der einladenden Regierung mindestens einen Monat vor Eröffnung der Konferenz zugehen; sie müssen möglichst alle Angaben über die Zusammensetzung der Delegation enthalten.
- 135 (2) Diese Antworten können unmittelbar oder durch Vermittlung des Generalsekretärs oder aber durch Vermittlung einer anderen Regierung an die einladende Regierung gesandt werden.
- 136 6. Alle ständigen Organe der Union sind in beratender Eigenschaft bei der Konferenz vertreten.
- 137 7. Zu den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten sind zugelassen:
- 138 a) die Delegationen;
- 139 b) die Beobachter der Vereinten Nationen;
- 140 c) die Beobachter der regionalen Fernmeldeorganisationen nach Nummer 132;
- 141 d) die Beobachter der Sonderorganisationen und der Internationalen Atomenergie-Organisation nach Nummer 133.

Artikel 9

Einladung und Zulassung zu den Verwaltungskonferenzen,
wenn eine Regierung einlädt

- 142 1. (1) Die Nummern 129 bis 135 dieser Konvention gelten auch für die Verwaltungskonferenzen.
- 143 (2) Die Mitglieder der Union dürfen die von ihnen anerkannten privaten Betriebsunternehmen von der ihnen zugegangenen Einladung unterrichten.
- 144 2. (1) Die einladende Regierung kann im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat oder auf dessen Vorschlag eine Notifikation an diejenigen internationalen Organisationen richten, die ein Interesse daran haben, Beobachter in beratender Eigenschaft zur Teilnahme an der Konferenz zu entsenden.
- 145 (2) Die interessierten internationalen Organisationen richten binnen 2 Monaten, vom Tag der Notifikation an gerechnet, einen Zulassungsantrag an die einladende Regierung.

- 146 (3) Le gouvernement invitant rassemble les demandes et la
décision d'admission est prise par la conférence elle-même.
- 147 3. Sont admis aux conférences administratives:
- 148 a) les délégations;
- 149 b) les observateurs des Nations Unies;
- 150 c) les observateurs des organisations régionales de télécommu-
nication dont il est fait mention à l'article 32 de la Constitution;
- 151 d) les observateurs des institutions spécialisées et de l'Agence
internationale de l'énergie atomique, conformément au
numéro 133 de la présente Convention;
- 152 e) les observateurs des organisations internationales agréées
conformément aux dispositions des numéros 144 à 146 ci-
dessus;
- 153 f) les représentants des exploitations privées reconnues,
dûment autorisées par le Membre dont elles dépendent;
- 154 g) les organes permanents de l'Union à titre consultatif, lorsque
la conférence traite des affaires qui relèvent de leur compé-
tence. En cas de besoin, la conférence peut inviter un organe
permanent qui n'aurait pas jugé utile de s'y faire représenter;
- 155 h) les observateurs des Membres de l'Union qui participent, sans
droit de vote, à la conférence administrative régionale d'une
région autre que celle à laquelle appartiennent lesdits Mem-
bres.
- (3) Die einladende Regierung sammelt die Anträge; die
Entscheidung über die Zulassung wird von der Konferenz selbst
getroffen.
3. Zu den Verwaltungskonferenzen sind zugelassen:
- a) die Delegationen;
- b) die Beobachter der Vereinten Nationen;
- c) die Beobachter der in Artikel 32 der Konstitution erwähnten
regionalen Fernmeldeorganisationen;
- d) die Beobachter der Sonderorganisationen und der Internati-
onalen Atomenergie-Organisation nach Nummer 133 dieser
Konvention;
- e) die Beobachter der nach den Nummern 144 bis 146 zugelas-
senen internationalen Organisationen;
- f) die Vertreter der anerkannten privaten Betriebsunternehmen,
die von dem für sie zuständigen Mitglied ordnungsgemäß
ermächtigt sind;
- g) die ständigen Organe der Union in beratender Eigenschaft,
wenn die Konferenz Angelegenheiten behandelt, die in ihre
Zuständigkeit fallen. Bei Bedarf kann die Konferenz ein ständi-
ges Organ einladen, das es nicht für erforderlich gehalten hat,
einen Vertreter zu entsenden;
- h) die Beobachter der Mitglieder der Union, welche ohne Stimm-
recht an der regionalen Verwaltungskonferenz einer anderen
Region als derjenigen teilnehmen, der sie angehören.

Article 10

Procédure pour la convocation de conférences
administratives mondiales à la demande de Membres
de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration

- 156 1. Les Membres de l'Union qui désirent qu'une conférence
administrative mondiale soit convoquée en informent le Secrétaire
général en indiquant l'ordre du jour, le lieu et la date proposés
pour la conférence.
- 157 2. Le Secrétaire général, au reçu de requêtes concordantes
provenant d'au moins un quart des Membres, en informe tous les
Membres par les moyens de télécommunication les plus approp-
riés en les priant de lui indiquer, dans un délai de six semaines,
s'ils acceptent ou non la proposition formulée.
- 158 3. Si la majorité des Membres, déterminée selon les dispo-
sitions du numéro 29 de la présente Convention, se prononce en
faveur de l'ensemble de la proposition, c'est-à-dire accepte à la
fois l'ordre du jour, la date et le lieu de réunion proposés, le
Secrétaire général en informe tous les Membres par les moyens
de télécommunication les plus appropriés.
- 159 4. (1) Si la proposition acceptée tend à réunir la conférence
ailleurs qu'au siège de l'Union, le Secrétaire général demande au
gouvernement du Membre intéressé s'il accepte de devenir gou-
vernement invitant.
- 160 (2) Dans l'affirmative, le Secrétaire général, en accord avec
ce gouvernement, prend les dispositions nécessaires pour la
réunion de la conférence.
- 161 (3) Dans la négative, le Secrétaire général invite les Mem-
bres qui ont demandé la convocation de la conférence à formuler
de nouvelles propositions quant au lieu de la réunion.
- 162 5. Lorsque la proposition acceptée tend à réunir la conférence
au siège de l'Union, les dispositions de l'article 12 de la présente
Convention sont applicables.
- 163 6. (1) Si l'ensemble de la proposition (ordre du jour, lieu et
date) n'est pas accepté par la majorité des Membres déterminée
selon les dispositions du numéro 29 de la présente Convention, le
Secrétaire général communique les réponses reçues aux Mem-
bres de l'Union, en les invitant à se prononcer de façon définitive,
dans un délai de six semaines à compter de la date de réception,
sur le ou les points controversés.

Artikel 10

Verfahren für die Einberufung weltweiter Verwaltungs-
konferenzen auf Antrag von Mitgliedern der Union
oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats

- 156 1. Die Mitglieder der Union, welche die Einberufung einer
weltweiten Verwaltungskonferenz wünschen, teilen dies dem
Generalsekretär mit, wobei sie Tagesordnung, Ort und Zeitpunkt
für die Konferenz vorschlagen.
- 157 2. Wenn der Generalsekretär von mindestens einem Viertel der
Mitglieder übereinstimmende Anträge erhalten hat, unterrichtet er
alle Mitglieder mit Hilfe der geeignetsten Fernmeldedienste und
bittet sie, ihm binnen 6 Wochen mitzuteilen, ob sie den Vorschlag
annehmen oder nicht.
- 158 3. Wenn sich die nach Nummer 29 dieser Konvention ermittelte
Mehrheit der Mitglieder zugunsten des gesamten Vorschlags
ausspricht, d. h. wenn sie zugleich Tagesordnung, Zeitpunkt und
Ort der Tagung wie vorgeschlagen annimmt, teilt der Generalse-
kretär dies allen Mitgliedern mit Hilfe der geeignetsten Fernmelde-
dienste mit.
- 159 4. (1) Wenn der angenommene Vorschlag als Tagungsort einen
anderen Ort als den Sitz der Union vorsieht, fragt der Generalse-
kretär die Regierung des betreffenden Mitglieds, ob sie bereit ist,
einladende Regierung zu werden.
- 160 (2) Bejahendenfalls trifft der Generalsekretär im Einverneh-
men mit dieser Regierung die für die Einberufung der Konferenz
erforderlichen Vorkehrungen.
- 161 (3) Verneinendenfalls ersucht der Generalsekretär die Mit-
glieder, welche die Einberufung der Konferenz beantragt haben,
hinsichtlich des Tagungsorts neue Vorschläge zu machen.
- 162 5. Wenn der angenommene Vorschlag die Tagung am Sitz der
Union vorsieht, gelten die Bestimmungen des Artikels 12 dieser
Konvention.
- 163 6. (1) Wird der Vorschlag nicht in seiner Gesamtheit (Tagesord-
nung, Ort und Zeitpunkt) von der nach Nummer 29 dieser Konven-
tion ermittelten Mehrheit der Mitglieder angenommen, so übermit-
telt der Generalsekretär die eingegangenen Antworten den Mit-
gliedern der Union und fordert sie auf, sich binnen 6 Wochen, vom
Zeitpunkt des Eingangs an gerechnet, endgültig zu dem oder den
strittigen Punkten zu äußern.

164 (2) Ces points sont considérés comme adoptés lorsqu'ils ont été approuvés par la majorité des Membres, déterminée selon les dispositions du numéro 29 de la présente Convention.

165 7. La procédure indiquée ci-dessus est également applicable lorsque la proposition de convocation d'une conférence administrative mondiale est présentée par le Conseil d'administration.

Article 11

Procédure pour la convocation de conférences administratives régionales à la demande de Membres de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration

166 Dans le cas des conférences administratives régionales, la procédure décrite à l'article 10 de la présente Convention s'applique aux seuls Membres de la région intéressée. Si la convocation doit se faire à l'initiative des Membres de la région, il suffit que le Secrétaire général reçoive des demandes concordantes émanant du quart des Membres de cette région.

Article 12

Dispositions relatives aux conférences qui se réunissent sans gouvernement invitant

167 Lorsqu'une conférence doit être réunie sans gouvernement invitant, les dispositions des articles 8 et 9 de la présente Convention sont applicables. Le Secrétaire général, après entente avec le Gouvernement de la Confédération suisse, prend les dispositions nécessaires pour convoquer et organiser la conférence au siège de l'Union.

Article 13

Dispositions communes à toutes les conférences Changement de la date ou du lieu d'une conférence

168 1. Les dispositions des articles 10 et 11 de la présente Convention s'appliquent par analogie lorsqu'il s'agit, à la demande de Membres de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration, de changer la date et le lieu d'une conférence, ou l'un des deux seulement. Toutefois, de tels changements ne peuvent être opérés que si la majorité des Membres intéressés, déterminée selon les dispositions du numéro 29 de la présente Convention, s'est prononcée en leur faveur.

169 2. Tout Membre qui propose de changer la date ou le lieu d'une conférence est tenu d'obtenir l'appui du nombre requis d'autres Membres.

170 3. Le cas échéant, le Secrétaire général fait connaître dans la communication prévue au numéro 157 de la présente Convention les conséquences financières probables qui résultent du changement de lieu ou du changement de date, par exemple lorsque des dépenses ont été engagées pour préparer la réunion de la conférence au lieu prévu initialement.

Article 14

Délais et modalités de présentation des propositions et rapports aux conférences

171 1. Immédiatement après l'envoi des invitations, le Secrétaire général prie les Membres de lui faire parvenir dans un délai de quatre mois leurs propositions pour les travaux de la conférence.

172 2. Toute proposition dont l'adoption entraîne l'amendement du texte de la Constitution ou de la présente Convention, ou la révision des Règlements administratifs, doit contenir des références aux numéros des parties du texte qui requièrent un tel amendement ou une telle révision. Les motifs de la proposition doivent être indiqués dans chaque cas aussi brièvement que possible.

173 3. Toute proposition reçue d'un Membre de l'Union est annotée par le Secrétaire général pour indiquer son origine à l'aide du symbole établi par l'Union pour ce Membre. Lorsqu'une proposi-

(2) Diese Punkte gelten als angenommen, wenn die nach Nummer 29 dieser Konvention ermittelte Mehrheit der Mitglieder zugestimmt hat.

7. Das vorstehend beschriebene Verfahren wird auch angewandt, wenn der Vorschlag für die Einberufung einer weltweiten Verwaltungskonferenz vom Verwaltungsrat ausgeht.

Artikel 11

Verfahren für die Einberufung regionaler Verwaltungskonferenzen auf Antrag von Mitgliedern der Union oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats

Bei regionalen Verwaltungskonferenzen gilt das in Artikel 10 dieser Konvention beschriebene Verfahren nur für die Mitglieder der betreffenden Region. Muß die Einberufung auf Anregung der Mitglieder der Region erfolgen, so genügt es, wenn der Generalsekretär übereinstimmende Anträge von einem Viertel der Mitglieder dieser Region erhält.

Artikel 12

Bestimmungen für Konferenzen, die ohne einladende Regierung zusammentreten

Muß eine Konferenz zusammentreten, ohne daß eine Regierung einlädt, so gelten die Bestimmungen der Artikel 8 und 9 dieser Konvention. Der Generalsekretär trifft im Einvernehmen mit der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft die für die Einberufung und Durchführung der Konferenz am Sitz der Union erforderlichen Maßnahmen.

Artikel 13

Gemeinsame Bestimmungen für alle Konferenzen

Änderung des Zeitpunkts und des Orts einer Konferenz

1. Die Bestimmungen der Artikel 10 und 11 dieser Konvention gelten sinngemäß, wenn auf Antrag von Mitgliedern der Union oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats Zeitpunkt und/oder Ort der Konferenz geändert werden sollen. Solche Änderungen dürfen jedoch nur dann vorgenommen werden, wenn sich die nach Nummer 29 dieser Konvention ermittelte Mehrheit der beteiligten Mitglieder dafür ausgesprochen hat.

2. Jedes Mitglied, das eine Änderung des Zeitpunkts oder des Orts einer Konferenz vorschlägt, ist verpflichtet, sich die Unterstützung der erforderlichen Anzahl anderer Mitglieder zu verschaffen.

3. In der in Nummer 158 dieser Konvention vorgesehenen Mitteilung gibt der Generalsekretär gegebenenfalls die voraussichtlichen finanziellen Folgen bekannt, die sich aus der Änderung des Orts oder des Zeitpunkts ergeben, z. B. wenn für die Vorbereitung der Konferenz am anfänglich vorgesehenen Ort bereits Ausgaben entstanden sind.

Artikel 14

Fristen und Verfahren für die Vorlage von Vorschlägen und Berichten für die Konferenzen

1. Unmittelbar nach der Versendung der Einladungen bittet der Generalsekretär die Mitglieder, ihm binnen 4 Monaten ihre Vorschläge für die Arbeiten der Konferenz zu übersenden.

2. Jeder Vorschlag, dessen Annahme zur Änderung des Textes der Konstitution oder dieser Konvention oder aber zur Revision der Vollzugsordnungen führt, muß Hinweise auf die Nummern der Textteile enthalten, die eine solche Änderung oder Revision erfordern. Der Vorschlag muß in jedem einzelnen Fall begründet werden, und zwar in möglichst knapper Form.

3. Der Generalsekretär versieht jeden Vorschlag, den er von einem Mitglied der Union erhält, zur Angabe des Ursprungs dieses Vorschlags mit dem von der Union für das betreffende

tion est présentée par plusieurs Membres, la proposition, dans la mesure du possible, est annotée à l'aide du symbole de chaque Membre.

- 174 4. Le Secrétaire général communique les propositions à tous les Membres au fur et à mesure de leur réception.
- 175 5. Le Secrétaire général réunit et coordonne les propositions des administrations, des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux et des réunions préparatoires aux conférences, et les fait parvenir aux Membres au fur et à mesure qu'il les reçoit et en tout cas quatre mois au moins avant la date d'ouverture de la conférence. Les fonctionnaires élus et les fonctionnaires de l'Union, de même que les observateurs et représentants qui peuvent assister à des conférences administratives conformément aux dispositions des numéros 149 à 155 de la présente Convention ne sont pas habilités à présenter des propositions.
- 176 6. Le Secrétaire général réunit également les rapports reçus des Membres, du Conseil d'administration, des Comités consultatifs internationaux, du Bureau de développement des télécommunications et du Comité international d'enregistrement des fréquences et les transmet aux Membres quatre mois au moins avant l'ouverture de la conférence.
- 177 7. Les propositions reçues après la date limite spécifiée au numéro 171 ci-dessus sont communiquées à tous les Membres par le Secrétaire général dès que cela est réalisable.
- 178 8. Les dispositions du présent article sont applicables sans préjudice des dispositions relatives à la procédure d'amendement contenues dans l'article 44 de la Constitution et l'article 35 de la présente Convention.

Article 15

Pouvoirs des délégations aux conférences

- 179 1. La délégation envoyée à une conférence par un Membre de l'Union doit être dûment accréditée conformément aux dispositions des numéros 180 à 186 ci-dessous.
- 180 2. (1) Les délégations aux Conférences de plénipotentiaires sont accréditées par des actes signés par le chef de l'Etat, ou par le chef du gouvernement, ou par le ministre des Affaires étrangères.
- 181 (2) Les délégations aux conférences administratives sont accréditées par des actes signés par le chef de l'Etat, ou par le chef du gouvernement, ou par le ministre des Affaires étrangères, ou par le ministre compétent pour les questions traitées au cours de la conférence.
- 182 (3) Sous réserve de confirmation émanant de l'une des autorités citées au numéro 180 ou 181 ci-dessus, et reçue avant la signature des Actes finals, une délégation peut être provisoirement accréditée par le Chef de la mission diplomatique du Membre concerné auprès du gouvernement hôte ou, si la conférence a lieu dans la Confédération suisse, par le chef de la délégation permanente du Membre concerné auprès de l'Office des Nations Unies à Genève.
- 183 3. Les pouvoirs sont acceptés s'ils sont signés par l'une des autorités compétentes énumérées aux numéros 180 à 182 ci-dessus et s'ils répondent à l'un des critères suivants:
- 184 – conférer les pleins pouvoirs à la délégation;
- 185 – autoriser la délégation à représenter son gouvernement sans restrictions;
- 186 – donner à la délégation ou à certains de ses membres le droit de signer les Actes finals.
- 187 4. (1) Une délégation dont les pouvoirs sont reconnus en règle par la séance plénière est habilitée à exercer le droit de vote du Membre intéressé, sous réserve des dispositions des numéros 148 et 189 de la Constitution, et à signer les Actes finals.

Mitglied festgelegten Kennzeichen. Wird ein Vorschlag von mehreren Mitgliedern eingereicht, so wird er soweit wie möglich mit dem Kennzeichen jedes einzelnen Mitglieds versehen.

4. Der Generalsekretär übermittelt die Vorschläge in der Reihenfolge ihres Eingangs allen Mitgliedern der Union.
- 175 5. Der Generalsekretär sammelt und koordiniert die Vorschläge, die er von den Verwaltungen, den Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse und den Tagungen zur Vorbereitung von Konferenzen erhält, und übersendet sie den Mitgliedern in der Reihenfolge ihres Eingangs, auf jeden Fall aber mindestens 4 Monate vor Eröffnung der Konferenz. Die gewählten Beamten und die übrigen Mitarbeiter der Union sowie die Beobachter und Vertreter, die nach den Bestimmungen der Nummern 149 bis 155 dieser Konvention an Verwaltungskonferenzen teilnehmen dürfen, sind nicht berechtigt, Vorschläge einzureichen.
- 176 6. Der Generalsekretär sammelt auch die von Mitgliedern, vom Verwaltungsrat, von den Internationalen Beratenden Ausschüssen, vom Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens und vom Internationalen Ausschuss für Frequenzregistrierung erhaltenen Berichte und übermittelt sie den Mitgliedern mindestens 4 Monate vor Eröffnung der Konferenz.
- 177 7. Der Generalsekretär übermittelt allen Mitgliedern so bald wie möglich die Vorschläge, die nach Ablauf der in Nummer 171 genannten Frist bei ihm eingehen.
- 178 8. Die Bestimmungen dieses Artikels gelten unbeschadet der das Änderungsverfahren betreffenden Bestimmungen des Artikels 44 der Konstitution und des Artikels 35 dieser Konvention.

Artikel 15

Vollmachten der Delegationen bei den Konferenzen

- 179 1. Die von einem Mitglied der Union zu einer Konferenz entsandte Delegation muß entsprechend den Bestimmungen der Nummern 180 bis 186 ordnungsgemäß akkreditiert sein.
- 180 2. (1) Die Delegationen bei den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten werden durch Urkunden akkreditiert, die vom Staatsoberhaupt, vom Regierungschef oder vom Außenminister unterzeichnet sind.
- 181 (2) Die Delegationen bei den Verwaltungskonferenzen werden durch Urkunden akkreditiert, die vom Staatsoberhaupt, vom Regierungschef, vom Außenminister oder von dem Minister, in dessen Zuständigkeit die auf der betreffenden Konferenz behandelten Fragen fallen, unterzeichnet sind.
- 182 (3) Unter Vorbehalt einer Bestätigung, die von einer der in Nummer 180 oder 181 genannten Amtspersonen ausgehen und vor Unterzeichnung der Schlußakten vorliegen muß, kann eine Delegation vorläufig akkreditiert werden, und zwar durch den Chef der diplomatischen Mission des betreffenden Mitglieds bei der Gastregierung oder, wenn die Konferenz in der Schweizerischen Eidgenossenschaft stattfindet, durch den Leiter der Ständigen Vertretung des betreffenden Mitglieds beim Büro der Vereinten Nationen in Genf.
- 183 3. Die Vollmachten werden anerkannt, wenn sie von einer der in den Nummern 180 bis 182 genannten zuständigen Amtspersonen unterzeichnet sind und eine der folgenden Bedingungen erfüllen:
- 184 – Erteilung der uneingeschränkten Vollmachten an die Delegation;
- 185 – Ermächtigung der Delegation zur uneingeschränkten Vertretung ihrer Regierung;
- 186 – Ermächtigung der Delegation oder bestimmter Mitglieder derselben zur Unterzeichnung der Schlußakten.
- 187 4. (1) Eine Delegation, deren Vollmachten vom Plenum als ordnungsgemäß anerkannt worden sind, ist berechtigt, das Stimmrecht des betreffenden Mitglieds vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummern 148 und 189 der Konstitution auszuüben und die Schlußakten zu unterzeichnen.

- 188 (2) Une délégation dont les pouvoirs ne sont pas reconnus en règle par la séance plénière n'est pas habilitée à exercer le droit de vote ni à signer les Actes finals tant qu'il n'a pas été remédié à cet état de choses.
- 189 5. Les pouvoirs doivent être déposés au secrétariat de la conférence dès que possible. La commission prévue au numéro 265 de la présente Convention est chargée de les vérifier; elle présente à la séance plénière un rapport sur ses conclusions dans le délai fixé par celle-ci. En attendant la décision de la séance plénière à ce sujet, toute délégation est habilitée à participer aux travaux et à exercer le droit de vote du Membre concerné.
- 190 6. En règle générale, les Membres de l'Union doivent s'efforcer d'envoyer aux conférences de l'Union leurs propres délégations. Toutefois, si pour des raisons exceptionnelles un Membre ne peut pas envoyer sa propre délégation, il peut donner à la délégation d'un autre Membre le pouvoir de voter et de signer en son nom. Ce transfert de pouvoir doit faire l'objet d'un acte signé par l'une des autorités citées au numéro 180 ou 181 ci-dessus.
- 191 7. Une délégation ayant le droit de vote peut donner mandat à une autre délégation ayant le droit de vote d'exercer ce droit au cours d'une ou de plusieurs séances auxquelles il ne lui est pas possible d'assister. En pareil cas, elle doit en informer le président de la conférence en temps utile et par écrit.
- 192 8. Une délégation ne peut exercer plus d'un vote par procuration.
- 193 9. Les pouvoirs et procurations adressés par télégramme ne sont pas acceptables. En revanche, sont acceptées les réponses télégraphiques aux demandes d'éclaircissement du président ou du secrétariat de la conférence concernant les pouvoirs.
- (2) Eine Delegation, deren Vollmachten vom Plenum nicht als ordnungsgemäß anerkannt worden sind, ist nicht berechtigt, das Stimmrecht auszuüben oder die Schlußakten zu unterzeichnen, solange dieser Zustand andauert.
5. Die Vollmachten müssen so bald wie möglich beim Sekretariat der Konferenz hinterlegt werden. Der in Nummer 265 dieser Konvention vorgesehene Ausschuß wird beauftragt, sie zu prüfen; er legt dem Plenum innerhalb der von diesem festgesetzten Frist einen Bericht über seine Schlußfolgerungen vor. Bis zur Entscheidung des Plenums in dieser Frage ist jede Delegation berechtigt, an den Konferenzarbeiten teilzunehmen und das Stimmrecht des betreffenden Mitglieds auszuüben.
6. Im allgemeinen müssen die Mitglieder der Union bestrebt sein, ihre eigenen Delegationen zu den Konferenzen der Union zu entsenden. Wenn jedoch ein Mitglied aus besonderen Gründen keine eigene Delegation entsenden kann, darf es der Delegation eines anderen Mitglieds die Vollmacht erteilen, in seinem Namen abzustimmen und zu unterzeichnen. Diese Vollmachtsübertragung muß in einer Urkunde niedergelegt sein, die von einer der in Nummer 180 oder 181 genannten Amtspersonen unterzeichnet ist.
7. Eine stimmberechtigte Delegation darf eine andere stimmberechtigte Delegation bevollmächtigen, ihr Stimmrecht in einer oder mehreren Sitzungen auszuüben, an denen sie nicht teilnehmen kann. In einem solchen Fall muß sie den Präsidenten der Konferenz hierüber rechtzeitig schriftlich unterrichten.
8. Eine Delegation darf nicht mehr als ein übertragenes Stimmrecht ausüben.
9. Telegrafisch übermittelte Vollmachten und Vollmachtsübertragungen werden nicht anerkannt. Telegrafische Antworten auf Rückfragen des Präsidenten oder des Sekretariats der Konferenz bezüglich einer Vollmacht werden jedoch anerkannt.

Chapitre III

Dispositions générales concernant les Comités consultatifs internationaux

Article 16

Conditions de participation

- 194 1. Les membres des Comités consultatifs internationaux mentionnés aux dispositions pertinentes de l'article 13 de la Constitution peuvent participer à toutes les activités du Comité consultatif international intéressé.
- 195 2. (1) Toute demande de participation aux travaux d'un Comité consultatif international émanant d'une exploitation privée reconnue ou d'un organisme scientifique ou industriel doit être approuvée par le Membre concerné. La demande est adressée par ce Membre au Secrétaire général, qui la porte à la connaissance de tous les Membres et du directeur de ce Comité. Le directeur du Comité consultatif international fait connaître à cette exploitation ou à cet organisme scientifique ou industriel la suite qui a été donnée à sa demande.
- 196 (2) Une exploitation privée reconnue peut intervenir au nom du Membre qui l'a reconnue si celui-ci, dans chaque cas particulier, fait savoir au Comité consultatif international intéressé qu'il l'a autorisée à cet effet.
- 197 3. (1) Les organisations internationales et les organisations régionales de télécommunication mentionnées à l'article 32 de la Constitution qui coordonnent leurs travaux avec ceux de l'Union et qui ont des activités connexes, peuvent être admises à participer, à titre consultatif, aux travaux des Comités consultatifs internationaux.

Kapitel III

Allgemeine Bestimmungen über die Internationalen Beratenden Ausschüsse

Artikel 16

Teilnahmebedingungen

- 194 1. Die in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 13 der Konstitution genannten Mitglieder der Internationalen Beratenden Ausschüsse dürfen an allen Arbeiten des betreffenden Internationalen Beratenden Ausschusses teilnehmen.
- 195 2. (1) Jeder Antrag eines anerkannten privaten Betriebsunternehmens oder einer wissenschaftlichen Institution oder eines industriellen Unternehmens auf Teilnahme an den Arbeiten eines Internationalen Beratenden Ausschusses muß von dem betreffenden Mitglied der Union genehmigt sein. Dieses Mitglied hat den Antrag an den Generalsekretär zu richten, der ihn allen Mitgliedern der Union und dem Direktor des betreffenden Ausschusses bekanntgibt. Der Direktor des Internationalen Beratenden Ausschusses teilt diesem Betriebsunternehmen oder dieser wissenschaftlichen Institution oder diesem industriellen Unternehmen mit, wie über seinen Antrag entschieden worden ist.
- 196 (2) Ein anerkanntes privates Betriebsunternehmen darf im Namen des Mitglieds der Union handeln, von dem es anerkannt worden ist, vorausgesetzt das Mitglied teilt dem betreffenden Internationalen Beratenden Ausschuß in jedem einzelnen Fall mit, daß es von ihm hierzu ermächtigt worden ist.
- 197 3. (1) Die internationalen Organisationen und die in Artikel 32 der Konstitution genannten regionalen Fernmeldeorganisationen, die ihre Arbeiten mit denen der Union koordinieren und verwandte Aufgaben haben, können zur Teilnahme an den Arbeiten der Internationalen Beratenden Ausschüsse in beratender Eigenschaft zugelassen werden.

- 198 (2) La première demande de participation aux travaux d'un Comité consultatif international émanant d'une organisation internationale ou d'une organisation régionale de télécommunication mentionnée à l'article 32 de la Constitution est adressée au Secrétaire général, qui la porte par les moyens de télécommunication les plus appropriés à la connaissance de tous les Membres et les invite à se prononcer sur l'acceptation de cette demande; la demande est acceptée si la majorité des réponses des Membres parvenues dans le délai d'un mois est favorable. Le Secrétaire général porte le résultat de cette consultation à la connaissance de tous les Membres et des membres du Comité de coordination.
- 199 4. Toute exploitation privée reconnue, toute organisation internationale ou organisation régionale de télécommunication, ou tout organisme scientifique ou industriel qui a été admis à participer aux travaux d'un Comité consultatif international a le droit de dénoncer cette participation par une notification adressée au Secrétaire général. Cette dénonciation prend effet à l'expiration d'une période d'une année à partir du jour de réception de la notification par le Secrétaire général.
- Article 17**
Rôle de l'assemblée plénière
- 200 L'assemblée plénière:
- 201 a) examine les rapports des commissions d'études et approuve, modifie ou rejette les projets de recommandation que contiennent ces rapports et prend note des recommandations modifiées ou nouvelles qui ont déjà été approuvées par des procédures qui auraient été adoptées par l'assemblée plénière pour l'approbation des Recommandations nouvelles et révisées entre les assemblées plénières;
- 202 b) examine les questions existantes afin de voir s'il y a lieu ou non d'en poursuivre l'étude, et établit la liste des nouvelles questions à étudier conformément aux dispositions du numéro 121 de la présente Convention. Lors de la rédaction du texte de nouvelles questions, il convient de se rappeler qu'en principe leur étude devra être menée à bien dans un délai inférieur ou égal au double de l'intervalle entre deux assemblées plénières;
- 203 c) approuve le programme de travail découlant des dispositions du numéro 202 ci-dessus et fixe l'ordre des questions à étudier d'après leur importance, leur priorité et leur urgence en tenant compte de la nécessité de maintenir au minimum les exigences quant aux ressources de l'Union;
- 204 d) décide, au vu du programme de travail approuvé dont il est question au numéro 203 ci-dessus, s'il y a lieu de maintenir ou de dissoudre les commissions d'études existantes, ou de créer de nouvelles commissions d'études;
- 205 e) attribue aux commissions d'études les questions à étudier;
- 206 f) examine et approuve le rapport du directeur sur les activités du Comité depuis la dernière réunion de l'assemblée plénière;
- 207 g) approuve, s'il y a lieu, en vue de la transmettre au Conseil d'administration, l'estimation présentée par le directeur aux termes des dispositions du numéro 234 de la présente Convention des besoins financiers du Comité jusqu'à la prochaine assemblée plénière;
- 208 h) devrait, lors de l'adoption des résolutions ou décisions, tenir compte des répercussions financières prévisibles et doit s'efforcer d'éviter d'adopter telles résolutions et décisions qui peuvent entraîner le dépassement des limites supérieures des crédits fixées par la Conférence de plénipotentiaires;
- (2) Der erste Antrag einer internationalen Organisation oder einer in Artikel 32 der Konstitution genannten regionalen Fernmeldeorganisation auf Teilnahme an den Arbeiten eines Internationalen Beratenden Ausschusses ist an den Generalsekretär zu richten, der ihn allen Mitgliedern der Union mit Hilfe der geeignetsten Fernmeldedienste bekanntgibt und sie auffordert, sich zur Annahme dieses Antrags zu äußern; der Antrag ist angenommen, wenn die Mehrzahl der binnen eines Monats eingegangenen Antworten der Mitglieder der Union positiv ist. Der Generalsekretär gibt das Ergebnis dieser Befragung allen Mitgliedern der Union und den Mitgliedern des Koordinierungsausschusses bekannt.
- 199 4. Alle anerkannten privaten Betriebsunternehmen, alle internationalen Organisationen oder regionalen Fernmeldeorganisationen, alle wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen, die zur Teilnahme an den Arbeiten eines Internationalen Beratenden Ausschusses zugelassen worden sind, haben das Recht, diese Teilnahme durch eine an den Generalsekretär zu richtende Notifikation zu kündigen. Die Kündigung wird wirksam nach Ablauf eines Jahres, vom Tag des Eingangs der Notifikation beim Generalsekretär an gerechnet.
- Artikel 17**
Aufgaben der Vollversammlung
- Die Vollversammlung
- 200 prüft die Berichte der Studienkommissionen und genehmigt, ändert oder verwirft die in diesen Berichten enthaltenen Empfehlungsentwürfe und nimmt die geänderten oder neuen Empfehlungen zur Kenntnis, die bereits durch Verfahren genehmigt worden sind, welche die Vollversammlung zur Genehmigung neuer und geänderter Empfehlungen in der Zeit zwischen den Vollversammlungen gegebenenfalls angenommen hat;
- 201 prüft die in Untersuchung befindlichen Fragen daraufhin, ob eine Weiterführung der Studien zu diesen Fragen angebracht ist, und erstellt das Verzeichnis der neuen Fragen, die entsprechend den Bestimmungen der Nummer 121 dieser Konvention zu untersuchen sind. Bei der Formulierung neuer Fragen sollte bedacht werden, daß die Studien zu diesen Fragen grundsätzlich binnen einer Frist abgeschlossen werden müssen, die höchstens doppelt so lang wie der Zeitraum zwischen zwei Vollversammlungen ist;
- 202 genehmigt das aufgrund der Nummer 202 erstellte Arbeitsprogramm und bestimmt die Reihenfolge der zu untersuchenden Fragen nach Wichtigkeit, Vorrang und Dringlichkeit, wobei sie darauf achten muß, daß Anforderungen an die Ressourcen der Union auf ein Mindestmaß begrenzt werden;
- 203 entscheidet aufgrund des in Nummer 203 erwähnten genehmigten Arbeitsprogramms, ob die vorhandenen Studienkommissionen weiterbestehen oder aufgelöst oder aber ob neue Studienkommissionen gebildet werden sollen;
- 204 weist den Studienkommissionen die zu untersuchenden Fragen zu;
- 205 prüft und genehmigt den Bericht des Direktors über die Tätigkeit des Ausschusses seit der letzten Tagung der Vollversammlung;
- 206 genehmigt gegebenenfalls die vom Direktor nach Nummer 234 dieser Konvention vorgelegte Schätzung des finanziellen Bedarfs des Ausschusses bis zur nächsten Vollversammlung und leitet sie dem Verwaltungsrat zu;
- 207 berücksichtigt, wenn Entschlüsse angenommen oder Beschlüsse gefaßt werden, die voraussehbaren finanziellen Auswirkungen; sie ist bestrebt, solche Entschlüsse und Beschlüsse zu vermeiden, welche die Überschreitung der Höchstgrenzen für die von der Konferenz der Regierungsbvollmächtigten festgesetzten Mittel zur Folge haben können;

- 209 i) examine les rapports de la Commission mondiale du Plan et toutes les autres questions jugées nécessaires dans le cadre des dispositions de l'article 13 de la Constitution et du présent chapitre.

- i) prüft die Berichte der Weltplankommission und alle anderen Fragen, deren Behandlung im Rahmen des Artikels 13 der Konstitution und dieses Kapitels für notwendig erachtet wird. 209

Article 18

Réunions de l'assemblée plénière

- 210 1. L'assemblée plénière se réunit normalement à la date et au lieu fixés par l'assemblée plénière précédente.
- 211 2. La date et le lieu d'une réunion de l'assemblée plénière, ou l'un des deux seulement, peuvent être modifiés avec l'approbation de la majorité des Membres de l'Union qui ont répondu à une demande du Secrétaire général sollicitant leur avis.
- 212 3. A chacune de ces réunions, l'assemblée plénière est présidée par le chef de la délégation du Membre sur le territoire duquel la réunion a lieu ou, lorsque cette réunion se tient au siège de l'Union, par une personne élue par l'assemblée plénière elle-même; le président est assisté de vice-présidents élus par l'assemblée plénière.
- 213 4. Le Secrétaire général est chargé de prendre, en accord avec le directeur du Comité consultatif international intéressé, les dispositions administratives et financières nécessaires en vue des réunions de l'assemblée plénière et des commissions d'études.

Artikel 18

Tagungen der Vollversammlung

1. Die Vollversammlung tritt in der Regel zu dem Zeitpunkt und an dem Ort zusammen, die von der vorhergehenden Vollversammlung festgelegt worden sind. 210
2. Zeitpunkt und/oder Ort einer Tagung der Vollversammlung dürfen mit Zustimmung der Mehrheit derjenigen Mitglieder der Union geändert werden, die auf ein Ersuchen des Generalsekretärs um Meinungsäußerung geantwortet haben. 211
3. Bei jeder dieser Tagungen wird die Vollversammlung vom Chef der Delegation des Mitglieds geleitet, in dessen Hoheitsgebiet die Tagung stattfindet, oder, wenn die Tagung am Sitz der Union abgehalten wird, von einer Person, die von der Vollversammlung selbst gewählt wird; der Präsident wird von Vizepräsidenten unterstützt, die von der Vollversammlung gewählt werden. 212
4. Der Generalsekretär hat im Einvernehmen mit dem Direktor des betreffenden Internationalen Beratenden Ausschusses alle für die Tagungen der Vollversammlung und der Studienkommissionen erforderlichen administrativen und finanziellen Vorkehrungen zu treffen. 213

Article 19

Droit de vote aux assemblées plénières

- 214 1. Les Membres autorisés à voter aux séances des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux sont ceux qui sont visés à la disposition pertinente de l'article 3 de la Constitution. Toutefois, lorsqu'un Membre de l'Union n'est pas représenté par une administration, les représentants des exploitations privées reconnues du Membre concerné ont, ensemble et quel que soit leur nombre, droit à une seule voix, sous réserve des dispositions du numéro 196 de la présente Convention.
- 215 2. Les dispositions des numéros 190 à 193 de la présente Convention relatives aux procurations s'appliquent aux assemblées plénières.

Artikel 19

Stimmrecht in den Vollversammlungen

1. In den Sitzungen der Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse sind die in der einschlägigen Bestimmung des Artikels 3 der Konstitution genannten Mitglieder der Union stimmberechtigt. Wird jedoch ein Mitglied der Union nicht durch eine Verwaltung vertreten, so haben, unter Vorbehalt der Nummer 196 dieser Konvention, die Vertreter der anerkannten privaten Betriebsunternehmen des betreffenden Mitglieds ungeachtet ihrer Zahl insgesamt Anspruch auf nur eine Stimme. 214
2. Die Bestimmungen der Nummern 190 bis 193 dieser Konvention über die Vollmachtsübertragungen gelten auch für die Vollversammlungen. 215

Article 20

Commissions d'études

- 216 1. L'assemblée plénière crée et maintient selon les besoins les commissions d'études nécessaires pour traiter les questions qu'elle a mises à l'étude afin d'établir des rapports et des recommandations. Les administrations, les exploitations privées reconnues, les organismes scientifiques ou industriels, les organisations internationales et les organisations régionales de télécommunication, admises conformément aux dispositions des numéros 197 et 198 de la présente Convention, désireuses de prendre part aux travaux de commissions d'études, se font connaître soit au cours de l'assemblée plénière, soit, ultérieurement, au directeur du Comité consultatif international intéressé.
- 217 2. L'assemblée plénière nomme normalement un rapporteur principal et un vice-rapporteur principal pour chaque commission d'études. Si le volume de travail d'une commission d'études l'exige, l'assemblée plénière nomme, pour cette commission, autant de vice-rapporteurs principaux supplémentaires qu'elle l'estime nécessaire. Lors de la nomination des rapporteurs principaux et des vice-rapporteurs principaux, on tiendra compte tout particulièrement des critères de compétence et de l'exigence d'une répartition géographique équitable, ainsi que de la nécessité de favoriser la participation plus efficace des pays en développement. Si, dans l'intervalle entre deux réunions de l'assemblée plénière, un rapporteur principal vient à être empêché d'exercer ses fonctions, et si sa commission d'études n'a qu'un vice-

Artikel 20

Studienkommissionen

1. Die Vollversammlung bildet Studienkommissionen, damit diese die zu untersuchenden Fragen im Hinblick auf die Erstellung von Berichten und Empfehlungen behandeln, und erhält sie je nach Bedarf aufrecht. Die Verwaltungen, die anerkannten privaten Betriebsunternehmen, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen, die nach den Nummern 197 und 198 dieser Konvention zugelassenen internationalen Organisationen und regionalen Fernmeldeorganisationen, die an den Arbeiten von Studienkommissionen teilzunehmen wünschen, geben dies entweder während der Vollversammlung oder, zu einem späteren Zeitpunkt, dem Direktor des betreffenden Internationalen Beratenden Ausschusses bekannt. 216
2. Die Vollversammlung ernennt in der Regel für jede Studienkommission einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Wenn es der Umfang der Arbeiten einer Studienkommission erfordert, ernennt die Vollversammlung für diese Kommission so viele zusätzliche stellvertretende Vorsitzende, wie sie für nötig hält. Bei der Ernennung der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden sind ganz besonders die Sachkenntnis, eine ausgewogene geographische Verteilung sowie die Notwendigkeit zu berücksichtigen, die wirksamere Beteiligung der Entwicklungsländer zu fördern. Wenn ein Vorsitzender zwischen zwei Tagungen der Vollversammlung verhindert ist, seine Tätigkeit auszuüben, und wenn seine Studienkommission nur einen stellvertretenden Vorsitzenden hat, tritt dieser an seine Stelle. 217

rapporteur principal, celui-ci prend sa place. Dans le cas où il s'agit d'une commission d'études pour laquelle l'assemblée plénière avait nommé plusieurs vice-rapporteurs principaux, cette commission, au cours de sa réunion suivante, élit parmi eux son nouveau rapporteur principal et, si nécessaire, un nouveau vice-rapporteur principal parmi ses membres. Une telle commission d'études élit de même un nouveau vice-rapporteur principal au cas où l'un de ses vice-rapporteurs principaux est empêché d'exercer ses fonctions dans l'intervalle entre deux réunions de l'assemblée plénière.

Article 21

Traitement des affaires des commissions d'études

- 218 1. Les questions confiées aux commissions d'études sont, dans la mesure du possible, traitées par correspondance.
- 219 2. (1) Cependant, l'assemblée plénière peut donner des directives au sujet des réunions de commissions d'études qui apparaissent nécessaires pour traiter des groupes importants de questions.
- 220 (2) En règle générale, dans l'intervalle entre deux assemblées plénières, une commission d'études ne tient pas plus de deux réunions, dont sa réunion finale qui précède l'assemblée plénière.
- 221 (3) En outre, s'il apparaît à un rapporteur principal, après l'assemblée plénière, qu'une ou plusieurs réunions de sa commission d'études non prévues par l'assemblée plénière sont nécessaires pour discuter verbalement des questions qui n'ont pas pu être traitées par correspondance, il peut, avec l'autorisation de son administration et après consultation du directeur intéressé et des membres de sa commission, proposer une réunion à un endroit convenable, en tenant compte de la nécessité de réduire les dépenses au minimum.
- 222 3. Des commissions d'études peuvent prendre des mesures en vue d'obtenir de la part des Membres l'approbation des recommandations mises au point entre les assemblées plénières. Les procédures à appliquer pour obtenir cette approbation seront celles approuvées par l'assemblée plénière compétente. Les recommandations ainsi approuvées auront le même statut que celles approuvées par l'assemblée plénière.
- 223 4. L'assemblée plénière peut, en cas de besoin, constituer des groupes de travail mixtes pour l'étude des questions qui requièrent la participation d'experts de plusieurs commissions d'études.
- 224 5. Après avoir consulté le Secrétaire général, le directeur d'un Comité consultatif international, d'accord avec les rapporteurs principaux des diverses commissions d'études intéressées, établit le plan général des réunions du groupe des commissions d'études qui doivent siéger en un même lieu pendant la même période.
- 225 6. Le directeur envoie les rapports finals des commissions d'études y compris une liste des recommandations approuvées depuis l'assemblée plénière précédente aux administrations participantes, aux exploitations privées reconnues et aux organismes scientifiques ou industriels du Comité consultatif international et, éventuellement, aux organisations internationales et aux organisations régionales de télécommunication, qui y ont participé. Ces rapports sont envoyés aussitôt que possible et, en tout cas, assez tôt pour qu'ils parviennent à leurs destinataires au moins un mois avant la date de l'assemblée plénière suivante. Il peut seulement être dérogé à cette clause lorsque des réunions des commissions d'études ont lieu immédiatement avant celle de l'assemblée plénière. Les questions qui n'ont pas fait l'objet d'un rapport parvenu dans les conditions ci-dessus ne peuvent pas être inscrites à l'ordre du jour de l'assemblée plénière.

Handelt es sich um eine Studienkommission, für welche die Vollversammlung mehrere stellvertretende Vorsitzende ernannt hatte, so wählt diese Kommission bei ihrer nächsten Tagung aus den stellvertretenden Vorsitzenden ihren neuen Vorsitzenden und, wenn nötig, einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden aus ihren Mitgliedern. Eine solche Studienkommission wählt auch dann einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden, wenn einer ihrer stellvertretenden Vorsitzenden verhindert ist, seine Tätigkeit zwischen zwei Tagungen der Vollversammlung auszuüben.

Artikel 21

Arbeitsweise der Studienkommissionen

- 218 1. Die den Studienkommissionen zugewiesenen Fragen werden soweit wie möglich auf schriftlichem Wege bearbeitet.
- 219 2. (1) Die Vollversammlung kann jedoch Richtlinien für die Einberufung von Tagungen der Studienkommissionen geben, die zur Behandlung großer Fragenkomplexe erforderlich erscheinen.
- 220 (2) In der Regel hält eine Studienkommission zwischen zwei Vollversammlungen nicht mehr als zwei Tagungen ab, einschließlich ihrer Schlußtagung vor der Vollversammlung.
- 221 (3) Wenn darüber hinaus ein Vorsitzender es nach der Vollversammlung für nötig hält, daß, auch wenn die Vollversammlung dies nicht vorgesehen hat, eine oder mehrere Tagungen seiner Studienkommission abgehalten werden, bei denen Fragen, die nicht auf schriftlichem Wege behandelt werden konnten, mündlich behandelt werden, kann er mit Ermächtigung seiner Verwaltung und nach Befragung des betreffenden Direktors und der Mitglieder seiner Kommission eine Tagung an einem geeigneten Ort vorschlagen, wobei er der Notwendigkeit, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, Rechnung trägt.
- 222 3. Studienkommissionen dürfen Maßnahmen einleiten, um für Empfehlungen, die in der Zeit zwischen den Vollversammlungen erstellt werden, bei den Mitgliedern die Zustimmung einzuholen. Die Verfahren für die Einholung einer solchen Zustimmung sind die von der zuständigen Vollversammlung genehmigten. Die auf diese Weise angenommenen Empfehlungen haben den gleichen Status wie die von der Vollversammlung angenommenen Empfehlungen.
- 223 4. Die Vollversammlung kann bei Bedarf für die Untersuchung von Fragen, welche die Beteiligung von Sachverständigen mehrerer Studienkommissionen erfordert, gemischte Arbeitsgruppen bilden.
- 224 5. Nach Befragung des Generalsekretärs stellt der Direktor eines Internationalen Beratenden Ausschusses im Einvernehmen mit den Vorsitzenden der verschiedenen beteiligten Studienkommissionen den allgemeinen Plan für die Tagungen der Gruppe der Studienkommissionen auf, die zur gleichen Zeit und am gleichen Ort tagen müssen.
- 225 6. Der Direktor schickt die Schlußberichte der Studienkommissionen einschließlich einer Liste der seit der vorhergehenden Vollversammlung angenommenen Empfehlungen an die teilnehmenden Verwaltungen, an die anerkannten privaten Betriebsunternehmen und an die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen des Internationalen Beratenden Ausschusses und gegebenenfalls an die internationalen Organisationen sowie die regionalen Fernmeldeorganisationen, die teilgenommen haben. Diese Berichte werden so bald wie möglich, auf jeden Fall aber so rechtzeitig versandt, daß sie den Empfängern mindestens einen Monat vor der nächsten Vollversammlung zugehen. Von dieser Bestimmung kann nur abgewichen werden, wenn Tagungen von Studienkommissionen unmittelbar vor der Tagung der Vollversammlung stattfinden. Fragen, die nicht in einem unter den obigen Voraussetzungen eingegangenen Bericht behandelt sind, dürfen nicht auf die Tagesordnung der Vollversammlung gesetzt werden.

Article 22

Fonctions du directeur; secrétariat spécialisé

- 226 1. (1) Le directeur d'un Comité consultatif international coordonne les travaux de l'assemblée plénière et des commissions d'études; il est responsable de l'organisation des travaux du Comité.
- 227 (2) Le directeur a la responsabilité des documents du Comité et prend, de concert avec le Secrétaire général, les mesures voulues pour qu'ils soient publiés dans les langues de travail de l'Union.
- 228 (3) Le directeur est assisté par un secrétariat formé de personnel spécialisé qui travaille sous son autorité directe à l'organisation des travaux du Comité.
- 229 (4) Le personnel des secrétariats spécialisés des Comités consultatifs internationaux relève, du point de vue administratif, de l'autorité du Secrétaire général conformément aux dispositions du numéro 82 de la présente Convention.
- 230 2. Le directeur choisit le personnel technique et administratif de ce secrétariat dans le cadre du budget approuvé par la Conférence de plénipotentiaires ou par le Conseil d'administration. La nomination de ce personnel technique et administratif est arrêtée par le Secrétaire général, en accord avec le directeur. La décision définitive de nomination ou de licenciement appartient au Secrétaire général.
- 231 3. Le directeur participe de plein droit à titre consultatif aux délibérations de l'assemblée plénière et des commissions d'études. Il prend toutes mesures concernant la préparation des réunions de l'assemblée plénière et des commissions d'études, sous réserve des dispositions du numéro 213 de la présente Convention.
- 232 4. Le directeur rend compte, dans un rapport présenté à l'assemblée plénière, de l'activité du Comité consultatif international depuis la dernière réunion de l'assemblée plénière. Ce rapport, après approbation, est envoyé au Secrétaire général pour être transmis au Conseil d'administration.
- 233 5. Le directeur présente au Conseil d'administration, à sa session annuelle, un rapport sur les activités du Comité pendant l'année précédente, aux fins d'information du Conseil et des Membres de l'Union.
- 234 6. Le directeur, après avoir consulté le Secrétaire général, soumet à l'approbation de l'assemblée plénière une estimation des besoins financiers du Comité jusqu'à la prochaine assemblée plénière. Cette estimation, après approbation, est envoyée au Secrétaire général pour être soumise au Conseil d'administration.
- 235 7. Le directeur établit, afin que le Secrétaire général les incorpore aux prévisions budgétaires annuelles de l'Union, les prévisions de dépenses du Comité pour l'année suivante, en se fondant sur l'estimation des besoins financiers du Comité approuvée par l'assemblée plénière.
- 236 8. Le directeur participe dans toute la mesure nécessaire aux activités de coopération et d'assistance techniques de l'Union dans le cadre des dispositions de la Constitution et de la présente Convention.

Article 23

Propositions pour les conférences administratives

- 237 1. Les assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux sont autorisées à soumettre aux conférences administratives des propositions découlant directement de leurs recommandations ou de conclusions de leurs études en cours.
- 238 2. Les assemblées plénières peuvent également formuler des propositions de modification aux Règlements administratifs.

Artikel 22

Aufgaben des Direktors; Fachsekretariat

- 226 1. (1) Der Direktor eines Internationalen Beratenden Ausschusses koordiniert die Arbeiten der Vollversammlung und der Studienkommissionen; er ist für die Organisation der Arbeiten des Ausschusses verantwortlich.
- 227 (2) Der Direktor ist für die Dokumente des Ausschusses verantwortlich; er sorgt im Einvernehmen mit dem Generalsekretär für die Veröffentlichung der Dokumente in den Arbeitssprachen der Union.
- 228 (3) Der Direktor wird von einem aus Fachpersonal gebildeten Sekretariat unterstützt, das sich unter seiner unmittelbaren Leitung mit der Organisation der Arbeiten des Ausschusses befaßt.
- 229 (4) Das Personal der Fachsekretariate der Internationalen Beratenden Ausschüsse untersteht nach Nummer 82 dieser Konvention verwaltungsmäßig dem Generalsekretär.
- 230 2. Der Direktor wählt das technische Personal und das Verwaltungspersonal seines Fachsekretariats im Rahmen des von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten oder vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets aus. Der Generalsekretär ernennt dieses Personal im Einvernehmen mit dem Direktor. Die endgültige Entscheidung über die Ernennung oder Entlassung liegt beim Generalsekretär.
- 231 3. Der Direktor ist kraft seines Amtes berechtigt, in beratender Eigenschaft an den Beratungen der Vollversammlung und der Studienkommissionen teilzunehmen. Er trifft alle Maßnahmen für die Vorbereitung der Tagungen der Vollversammlung und der Studienkommissionen, unter Vorbehalt der Bestimmungen der Nummer 213 dieser Konvention.
- 232 4. Der Direktor gibt in einem der Vollversammlung vorgelegten Bericht Rechenschaft über die Tätigkeit des Internationalen Beratenden Ausschusses seit der letzten Tagung der Vollversammlung. Dieser Bericht wird nach Genehmigung dem Generalsekretär zur Weitergabe an den Verwaltungsrat übersandt.
- 233 5. Der Direktor legt dem Verwaltungsrat – zu dessen Unterrichtung sowie zur Unterrichtung der Mitglieder der Union – während seiner Jahrestagung einen Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses während des Vorjahres vor.
- 234 6. Der Direktor legt nach Befragung des Generalsekretärs der Vollversammlung eine Schätzung des finanziellen Bedarfs des Ausschusses für die Zeit bis zur nächsten Vollversammlung zur Genehmigung vor. Diese Schätzung wird nach Genehmigung dem Generalsekretär zur Vorlage beim Verwaltungsrat übersandt.
- 235 7. Der Direktor stellt auf der Grundlage der von der Vollversammlung genehmigten Schätzung des finanziellen Bedarfs des Ausschusses eine Zusammenstellung der Ausgaben des Ausschusses für das Folgejahr auf, und zwar zum Zweck der Übernahme durch den Generalsekretär in das jährliche Budget der Union.
- 236 8. Der Direktor beteiligt sich im erforderlichen Maße im Rahmen der Bestimmungen der Konstitution und dieser Konvention an den Aufgaben der Union auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit und der technischen Hilfe.

Artikel 23

Vorschläge für die Verwaltungskonferenzen

- 237 1. Die Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse sind berechtigt, den Verwaltungskonferenzen Vorschläge zu unterbreiten, die unmittelbar auf ihren Empfehlungen oder auf Ergebnissen ihrer laufenden Studien beruhen.
- 238 2. Die Vollversammlungen dürfen auch Änderungsvorschläge zu den Vollzugsordnungen machen.

- 239 3. Ces propositions sont adressées en temps utile au Secrétaire général en vue d'être rassemblées, coordonnées et communiquées dans les conditions prévues au numéro 175 de la présente Convention.

3. Die Vorschläge sind dem Generalsekretär so rechtzeitig zu übermitteln, daß er sie nach Nummer 175 dieser Konvention sammeln, koordinieren und bekanntgeben kann. 239

Article 24

Relations des Comités consultatifs internationaux entre eux et avec des organisations internationales

- 240 1. (1) Les assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux peuvent constituer des commissions mixtes pour effectuer des études et émettre des recommandations sur des questions d'intérêt commun.
- 241 (2) Les directeurs des Comités peuvent, en collaboration avec les rapporteurs principaux, organiser des réunions mixtes de commissions d'études des deux Comités, en vue d'effectuer des études et de préparer des projets de recommandation sur des questions d'intérêt commun. Ces projets de recommandation sont soumis à la prochaine réunion de l'assemblée plénière de chacun des Comités.
- 242 2. Lorsque l'un des Comités est invité à se faire représenter à une réunion de l'autre Comité ou d'une organisation internationale, son assemblée plénière ou son directeur est autorisé, en tenant compte du numéro 124 de la présente Convention, à prendre des dispositions pour assurer cette représentation à titre consultatif.
- 243 3. Aux réunions d'un Comité consultatif international peuvent assister, à titre consultatif, le Secrétaire général, le Vice-Secrétaire général, le Président du Comité international d'enregistrement des fréquences, le Directeur de l'autre Comité consultatif international et le Directeur du Bureau de développement des télécommunications, ou leurs représentants. En cas de besoin, un Comité consultatif international peut inviter à ses réunions, à titre consultatif, des représentants de tout organe permanent de l'Union qui n'a pas jugé nécessaire de se faire représenter.

Artikel 24

Beziehungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse untereinander und zu internationalen Organisationen

- 240 1. (1) Die Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse können gemischte Studienkommissionen bilden, welche zu Fragen von gemeinsamem Interesse Studien durchführen und Empfehlungen herausgeben.
- 241 (2) Die Direktoren der Ausschüsse können in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden gemeinsame Tagungen von Studienkommissionen der beiden Ausschüsse veranstalten, bei denen zu Fragen von gemeinsamem Interesse Studien durchgeführt und Entwürfe zu Empfehlungen vorbereitet werden sollen. Diese Entwürfe werden der nächsten Tagung der Vollversammlung eines jeden Ausschusses unterbreitet.
- 242 2. Wird einer der Ausschüsse aufgefordert, einen Vertreter zu einer Tagung des anderen Ausschusses oder einer internationalen Organisation zu entsenden, so ist seine Vollversammlung oder sein Direktor berechtigt, unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Nummer 124 dieser Konvention die Teilnahme dieses Vertreters in beratender Eigenschaft sicherzustellen.
- 243 3. An den Tagungen eines Internationalen Beratenden Ausschusses können der Generalsekretär, der Vizegeneralsekretär, der Präsident des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung, der Direktor des anderen Internationalen Beratenden Ausschusses und der Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens oder ihre Vertreter in beratender Eigenschaft teilnehmen. Bei Bedarf kann ein Internationaler Beratender Ausschuss zur Teilnahme an seinen Tagungen in beratender Eigenschaft Vertreter jedes anderen ständigen Organs der Union einladen, das es nicht für erforderlich gehalten hat, einen Vertreter zu entsenden.

Chapitre IV

Règlement intérieur

Article 25

Règlement intérieur des conférences et autres réunions

- 244 Le règlement intérieur est applicable sans préjudice des dispositions relatives à la procédure d'amendement contenues dans l'article 44 de la Constitution et l'article 35 de la présente Convention:

1. Ordre des places

- 245 Aux séances de la conférence, les délégations sont rangées dans l'ordre alphabétique des noms en français des Membres représentés.

2. Inauguration de la conférence

- 246 1. (1) La séance inaugurale de la conférence est précédée d'une réunion des chefs de délégation au cours de laquelle est préparé l'ordre du jour de la première séance plénière et sont présentées des propositions concernant l'organisation et la désignation des présidents et vice-présidents de la conférence et de ses commissions, compte tenu du principe du roulement, de la répartition géographique, de la compétence nécessaire et des dispositions du numéro 250 ci-dessous.
- 247 (2) Le président de la réunion des chefs de délégation est désigné conformément aux dispositions des numéros 248 et 249 ci-dessous.
- 248 2. (1) La conférence est inaugurée par une personnalité désignée par le gouvernement invitant.

Kapitel IV

Geschäftsordnung

Artikel 25

Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen

- 244 Die Geschäftsordnung gilt unbeschadet der in Artikel 44 der Konstitution und in Artikel 35 dieser Konvention enthaltenen Bestimmungen über das Änderungsverfahren:

1. Sitzordnung

- 245 In den Sitzungen der Konferenz richtet sich die Sitzordnung der Delegationen nach der alphabetischen Reihenfolge der französischen Namen der vertretenen Mitglieder.

2. Eröffnung der Konferenz

- 246 1. (1) Der Eröffnungssitzung der Konferenz geht eine Sitzung der Delegationschefs voraus, in der die Tagesordnung für die erste Plenarsitzung vorbereitet wird und Vorschläge für die Organisation sowie für die Ernennung der Präsidenten und der Vizepräsidenten der Konferenz und ihrer Ausschüsse eingereicht werden; dabei werden die Grundsätze der turnusmäßigen Besetzung und der geographischen Verteilung sowie die erforderliche Qualifikation und die Bestimmungen der Nummer 250 berücksichtigt.
- 247 (2) Der Präsident der Sitzung der Delegationschefs wird nach den Bestimmungen der Nummern 248 und 249 benannt.
- 248 2. (1) Die Konferenz wird durch eine von der einladenden Regierung benannte Persönlichkeit eröffnet.

249 (2) S'il n'y a pas de gouvernement invitant, elle est inaugurée par le chef de délégation le plus âgé.

250 3. (1) A la première séance plénière, il est procédé à l'élection du président qui, généralement, est une personnalité désignée par le gouvernement invitant.

251 (2) S'il n'y a pas de gouvernement invitant, le président est choisi compte tenu de la proposition faite par les chefs de délégation au cours de la réunion visée au numéro 246 ci-dessus.

252 4. La première séance plénière procède également:

253 a) à l'élection des vice-présidents de la conférence;

254 b) à la constitution des commissions de la conférence et à l'élection des présidents et vice-présidents respectifs;

255 c) à la constitution du secrétariat de la conférence, lequel est composé de personnel du Secrétariat général de l'Union et, le cas échéant, de personnel fourni par l'administration du gouvernement invitant.

3. Prerogatives du président de la conférence

256 1. En plus de l'exercice de toutes les autres prerogatives qui lui sont conférées dans le présent règlement, le président prononce l'ouverture et la clôture de chaque séance plénière, dirige les débats, veille à l'application du règlement intérieur, donne la parole, met les questions aux voix et proclame les décisions adoptées.

257 2. Il a la direction générale des travaux de la conférence et veille au maintien de l'ordre au cours des séances plénières. Il statue sur les motions et points d'ordre et a, en particulier, le pouvoir de proposer l'ajournement ou la clôture du débat, la levée ou la suspension d'une séance. Il peut aussi décider d'ajourner la convocation d'une séance plénière, s'il le juge nécessaire.

258 3. Il protège le droit de toutes les délégations d'exprimer librement et pleinement leur avis sur le sujet en discussion.

259 4. Il veille à ce que les débats soient limités au sujet en discussion et il peut interrompre tout orateur qui s'écarterait de la question traitée, pour lui rappeler la nécessité de s'en tenir à cette question.

4. Institution des commissions

260 1. La séance plénière peut instituer des commissions pour examiner les questions soumises aux délibérations de la conférence. Ces commissions peuvent instituer des sous-commissions. Les commissions et sous-commissions peuvent également constituer des groupes de travail.

261 2. Il n'est institué de sous-commissions et groupes de travail que si cela est absolument nécessaire.

262 3. Sous réserve des dispositions prévues aux numéros 260 et 261 ci-dessus, il sera établi les commissions suivantes:

4.1 Commission de direction

263 a) Cette commission est normalement constituée par le président de la conférence ou de la réunion, qui la préside, par les vice-présidents de la conférence et par les présidents et vice-présidents des commissions.

264 b) La commission de direction coordonne toutes les activités afférentes au bon déroulement des travaux et elle établit l'ordre et le nombre des séances, en évitant, si possible, toute simultanéité étant donné la composition restreinte de certaines délégations.

(2) Gibt es keine einladende Regierung, so wird die Konferenz vom ältesten Delegationschef eröffnet.

250 3. (1) In der ersten Plenarsitzung wird der Präsident gewählt, der im allgemeinen eine von der einladenden Regierung benannte Persönlichkeit ist.

251 (2) Gibt es keine einladende Regierung, so erfolgt die Wahl des Präsidenten unter Berücksichtigung des Vorschlags, den die Delegationschefs in der in Nummer 246 erwähnten Sitzung gemacht haben.

252 4. Die erste Plenarsitzung hat außerdem folgende Aufgaben:

253 a) Wahl der Vizepräsidenten der Konferenz;

254 b) Bildung der Ausschüsse der Konferenz und Wahl der Präsidenten und Vizepräsidenten dieser Ausschüsse;

255 c) Bildung des Sekretariats der Konferenz, das sich aus Mitarbeitern des Generalsekretariats der Union und gegebenenfalls aus Personen zusammensetzt, die von der Verwaltung der einladenden Regierung zur Verfügung gestellt werden.

3. Aufgaben des Präsidenten der Konferenz

256 1. Außer der Erfüllung aller anderen Aufgaben, die ihm durch diese Geschäftsordnung übertragen werden, eröffnet und schließt der Präsident jede Plenarsitzung, leitet die Debatten, sorgt für die Anwendung der Geschäftsordnung, erteilt das Wort, stellt die Fragen zur Abstimmung und verkündet die angenommenen Beschlüsse.

257 2. Ihm obliegt die allgemeine Leitung der Konferenzarbeit, und er sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Plenarsitzungen. Er entscheidet über Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung und ist insbesondere berechtigt, die Vertagung oder die Schließung der Debatte und die Aufhebung oder Unterbrechung einer Sitzung vorzuschlagen. Wenn er es für nötig hält, kann er auch entscheiden, daß die Einberufung einer Plenarsitzung verschoben wird.

258 3. Er schützt das Recht aller Delegationen, ihre Meinung über die zur Diskussion stehende Angelegenheit frei und vollständig darzulegen.

259 4. Er sorgt dafür, daß die Debatten auf den Gegenstand der Diskussion beschränkt bleiben, und er darf jeden Redner, der von der behandelten Frage abweicht, unterbrechen, um ihn aufzufordern, seine Ausführungen auf die zur Diskussion stehende Angelegenheit zu beschränken.

4. Einsetzung von Ausschüssen

260 1. Das Plenum kann zur Behandlung der Fragen, die der Konferenz zur Beratung vorgelegt werden, Ausschüsse einsetzen. Diese Ausschüsse können Unterausschüsse einsetzen. Die Ausschüsse und Unterausschüsse können Arbeitsgruppen bilden.

261 2. Unterausschüsse und Arbeitsgruppen werden nur eingesetzt, wenn es unbedingt nötig ist.

262 3. Vorbehaltlich der Nummern 260 und 261 werden folgende Ausschüsse eingesetzt:

4.1 Lenkungsausschuß

263 a) Dieser Ausschuß setzt sich in der Regel zusammen aus dem Präsidenten der Konferenz oder Tagung, der gleichzeitig Präsident des Ausschusses ist, aus den Vizepräsidenten der Konferenz und aus den Präsidenten und Vizepräsidenten der Ausschüsse.

264 b) Der Lenkungsausschuß koordiniert alle Tätigkeiten, die dem reibungslosen Arbeitsablauf dienen; er legt die Reihenfolge und die Anzahl der Sitzungen fest, wobei er angesichts der geringen Anzahl der Mitglieder einiger Delegationen jegliche Überschneidung möglichst vermeidet.

4.2 Commission des pouvoirs

- 265 Cette commission vérifie les pouvoirs des délégations aux conférences et elle présente ses conclusions à la séance plénière dans les délais fixés par celle-ci.

4.3 Commission de rédaction

- 266 a) Les textes établis autant que possible dans leur forme définitive par les diverses commissions en tenant compte des avis exprimés, sont soumis à la commission de rédaction, laquelle est chargée d'en perfectionner la forme sans en altérer le sens et, s'il y a lieu, de les assembler avec les textes antérieurs non amendés.
- 267 b) Ces textes sont soumis par la commission de rédaction à la séance plénière, laquelle les approuve ou les renvoie, aux fins de nouvel examen, à la commission compétente.

4.4 Commission de contrôle budgétaire

- 268 a) A l'ouverture de chaque conférence ou réunion, la séance plénière nomme une commission de contrôle budgétaire chargée d'apprécier l'organisation et les moyens d'action mis à la disposition des délégués, d'examiner et d'approuver les comptes des dépenses encourues pendant toute la durée de la conférence ou réunion. Cette commission comprend, indépendamment des membres des délégations qui désirent y participer, un représentant du Secrétaire général et, s'il y a un gouvernement invitant, un représentant de celui-ci.
- 269 b) Avant l'épuisement du budget approuvé par le Conseil d'administration pour la conférence ou réunion, la commission de contrôle budgétaire, en collaboration avec le secrétariat de la conférence ou réunion, présente à la séance plénière un état provisoire des dépenses. La séance plénière en tient compte, afin de décider si les progrès réalisés justifient une prolongation de la conférence ou de la réunion au-delà de la date à laquelle le budget approuvé sera épuisé.
- 270 c) A la fin de chaque conférence ou réunion, la commission de contrôle budgétaire présente à la séance plénière un rapport indiquant, aussi exactement que possible, le montant estimé des dépenses de la conférence ou réunion, ainsi que de celles que risque d'entraîner l'exécution des décisions prises par cette conférence ou réunion.
- 271 d) Après avoir examiné et approuvé ce rapport, la séance plénière le transmet au Secrétaire général, avec ses observations, afin qu'il en saisisse le Conseil d'administration lors de sa prochaine session annuelle.

5. Composition des commissions**5.1 Conférences de plénipotentiaires**

- 272 Les commissions sont composées des délégués des Membres et des observateurs prévus aux numéros 139, 140 et 141 de la présente Convention, qui en ont fait la demande ou qui ont été désignés par la séance plénière.

5.2 Conférences administratives

- 273 Les commissions sont composées des délégués des Membres, des observateurs et des représentants prévus aux numéros 149 à 153 de la présente Convention, qui en ont fait la demande ou qui ont été désignés par la séance plénière.

6. Présidents et vice-présidents des sous-commissions

- 274 Le président de chaque commission propose à celle-ci le choix des présidents et vice-présidents des sous-commissions qu'elle institue.

4.2 Vollmachtenprüfungsausschuß

- Dieser Ausschuß prüft die Vollmachten der Delegationen bei den Konferenzen und teilt seine Schlußfolgerungen dem Plenum innerhalb der von diesem festgelegten Frist mit. 265

4.3 Redaktionsausschuß

- a) Die Texte, welche die verschiedenen Ausschüsse soweit wie möglich in ihrer endgültigen Form unter Berücksichtigung der geäußerten Meinungen erstellen, werden dem Redaktionsausschuß vorgelegt, der beauftragt ist, die Formulierung ohne materielle Änderungen vorzunehmen und die Texte gegebenenfalls mit den unverändert gebliebenen Textteilen richtig zu verbinden. 266
- b) Der Redaktionsausschuß legt diese Texte dem Plenum vor, das sie annimmt oder zur erneuten Prüfung an den zuständigen Ausschuß verweist. 267

4.4 Ausschuß zur Kontrolle des Konferenzbudgets

- a) Bei der Eröffnung jeder Konferenz oder Tagung setzt das Plenum einen Ausschuß zur Kontrolle des Konferenzbudgets ein, welcher die Aufgabe hat, die Organisation und die den Delegierten zur Verfügung stehenden technischen und organisatorischen Hilfsmittel zu begutachten sowie die Rechnungen für die während der Konferenz oder Tagung anfallenden Ausgaben zu prüfen und zu genehmigen. Zu diesem Ausschuß gehören außer den Mitgliedern der Delegationen, die an seiner Arbeit teilnehmen wollen, ein Vertreter des Generalsekretärs und, falls eine Regierung eingeladen hat, ein Vertreter dieser Regierung. 268
- b) Bevor die vom Verwaltungsrat für die Konferenz oder Tagung bewilligten Mittel erschöpft sind, legt der Ausschuß zur Kontrolle des Konferenzbudgets in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Konferenz oder Tagung dem Plenum eine vorläufige Aufstellung der Ausgaben vor. Aufgrund dieser Aufstellung entscheidet das Plenum, ob die bisherigen Fortschritte eine Verlängerung der Konferenz oder Tagung über den Zeitpunkt hinaus rechtfertigen, zu dem die bewilligten Mittel erschöpft sein werden. 269
- c) Am Ende jeder Konferenz oder Tagung legt der Ausschuß zur Kontrolle des Konferenzbudgets dem Plenum einen Bericht vor, der eine möglichst genaue Schätzung der Ausgaben für die Konferenz oder Tagung sowie derjenigen Ausgaben enthält, die als Folge der Durchführung der von dieser Konferenz oder Tagung gefaßten Beschlüsse entstehen könnten. 270
- d) Das Plenum prüft und genehmigt diesen Bericht und übermittelt ihn dann mit seinen Anmerkungen dem Generalsekretär zur Vorlage beim Verwaltungsrat während dessen nächster Jahrestagung. 271

5. Zusammensetzung der Ausschüsse**5.1 Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten**

- Die Ausschüsse setzen sich zusammen aus Delegierten der Mitglieder und den in den Nummern 139, 140 und 141 dieser Konvention erwähnten Beobachtern, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben oder vom Plenum benannt worden sind. 272

5.2 Verwaltungskonferenzen

- Die Ausschüsse setzen sich zusammen aus Delegierten der Mitglieder und den in den Nummern 149 bis 153 dieser Konvention erwähnten Beobachtern und Vertretern, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben oder vom Plenum benannt worden sind. 273

6. Präsidenten und Vizepräsidenten der Unterausschüsse

- Vorschläge für die Wahl der Präsidenten und Vizepräsidenten der Unterausschüsse werden jeweils vom Präsidenten desjenigen Ausschusses gemacht, welcher die Unterausschüsse einsetzt. 274

7. Convocation aux séances

- 275 Les séances plénières et celles des commissions, sous-commissions et groupes de travail sont annoncées suffisamment à l'avance au lieu de réunion de la conférence.

8. Propositions présentées avant l'ouverture de la conférence

- 276 Les propositions présentées avant l'ouverture de la conférence sont réparties par la séance plénière entre les commissions compétentes instituées conformément aux dispositions de la section 4 du présent règlement intérieur. Toutefois, la séance plénière peut traiter directement n'importe quelle proposition.

9. Propositions ou amendements présentés au cours de la conférence

- 277 1. Les propositions ou amendements présentés après l'ouverture de la conférence sont remis au président de la conférence, au président de la commission compétente ou au secrétariat de la conférence aux fins de publication et de distribution comme document de conférence.
- 278 2. Aucune proposition ou amendement écrit ne peut être présenté s'il n'est signé par le chef de la délégation intéressée ou par son suppléant.
- 279 3. Le président de la conférence, d'une commission, d'une sous-commission ou d'un groupe de travail peut présenter en tout temps des propositions susceptibles d'accélérer le cours des débats.
- 280 4. Toute proposition ou amendement doit contenir en termes concrets et précis le texte à examiner.
- 281 5. (1) Le président de la conférence ou le président de la commission, de la sous-commission ou du groupe de travail compétent décide dans chaque cas si une proposition ou un amendement présenté en cours de séance peut faire l'objet d'une communication verbale ou s'il doit être remis aux fins de publication et de distribution dans les conditions prévues au numéro 277 ci-dessus.
- 282 (2) En général, le texte de toute proposition importante qui doit faire l'objet d'un vote doit être distribué dans les langues de travail de la conférence suffisamment tôt pour permettre son étude avant la discussion.
- 283 (3) En outre, le président de la conférence, qui reçoit les propositions ou amendements visés au numéro 277 ci-dessus, les transmet, selon le cas, aux commissions compétentes ou à la séance plénière.
- 284 6. Toute personne autorisée peut lire ou demander que soit lu en séance plénière toute proposition ou tout amendement présenté par elle au cours de la conférence et peut en exposer les motifs.

10. Conditions requises pour tout examen, décision ou vote concernant une proposition ou un amendement

- 285 1. Aucune proposition ou amendement ne peut être mis en discussion si, au moment de son examen, il n'est pas appuyé par au moins une autre délégation.
- 286 2. Toute proposition ou tout amendement dûment appuyé doit être présenté pour examen et ensuite pour décision, le cas échéant à la suite d'un vote.

11. Propositions ou amendements omis ou différés

- 287 Quand une proposition ou un amendement a été omis ou lorsque son examen a été différé, il appartient à la délégation sous les auspices de laquelle cette proposition ou cet amendement a été présenté de veiller à ce qu'il soit procédé à son examen par la suite.

7. Einberufung zu den Sitzungen

- Die Plenarsitzungen und die Sitzungen der Ausschüsse, Unterausschüsse und Arbeitsgruppen werden rechtzeitig am Tagungs-ort der Konferenz angekündigt.

8. Vorschläge, die vor Eröffnung der Konferenz eingereicht werden

- Die vor Eröffnung der Konferenz eingereichten Vorschläge werden vom Plenum auf die zuständigen Ausschüsse verteilt, die nach Abschnitt 4 dieser Geschäftsordnung eingesetzt werden. Das Plenum kann aber auch jeden beliebigen Vorschlag unmittelbar behandeln.

9. Vorschläge oder Änderungsvorschläge, die während der Konferenz eingereicht werden

1. Die nach Eröffnung der Konferenz eingereichten Vorschläge oder Änderungsvorschläge werden dem Präsidenten der Konferenz, dem Präsidenten des zuständigen Ausschusses oder dem Sekretariat der Konferenz zur Veröffentlichung und Verteilung als Konferenzdokument übergeben.
2. Ein schriftlicher Vorschlag oder Änderungsvorschlag darf nur eingereicht werden, wenn er vom Chef der betreffenden Delegation oder von seinem Vertreter unterzeichnet ist.
3. Der Präsident der Konferenz, eines Ausschusses, eines Unterausschusses oder einer Arbeitsgruppe kann jederzeit Vorschläge vorlegen, die geeignet sind, den Lauf der Debatten zu beschleunigen.
4. Bei jedem Vorschlag oder Änderungsvorschlag muß der zu prüfende Text klar und genau formuliert sein.
5. (1) Der Präsident der Konferenz oder der Präsident des zuständigen Ausschusses oder Unterausschusses oder der zuständigen Arbeitsgruppe entscheidet in jedem einzelnen Fall, ob ein während der Sitzung vorgelegter Vorschlag oder Änderungsvorschlag mündlich bekanntgegeben werden kann oder ob er – zwecks Veröffentlichung und Verteilung nach Nummer 277 – schriftlich eingereicht werden muß.
- (2) Im allgemeinen ist der Text jedes wichtigen Vorschlags, über den abgestimmt werden muß, in den Arbeitssprachen der Konferenz so rechtzeitig zu verteilen, daß er noch vor der Diskussion geprüft werden kann.
- (3) Außerdem leitet der Präsident der Konferenz die in Nummer 277 bezeichneten Vorschläge oder Änderungsvorschläge, die er erhält, je nach Fall den zuständigen Ausschüssen oder dem Plenum zu.
6. Jede berechnigte Person darf jeden von ihr während der Konferenz eingereichten Vorschlag oder Änderungsvorschlag in der Plenarsitzung vorlesen oder verlangen, daß er vorgelesen wird, und darf ihn begründen.

10. Voraussetzungen für die Behandlung eines Vorschlags oder Änderungsvorschlags und für die Beschlussfassung oder Abstimmung hierüber

1. Ein Vorschlag oder Änderungsvorschlag darf nur dann zur Diskussion gestellt werden, wenn er zu dem Zeitpunkt, zu dem er behandelt werden soll, von mindestens einer anderen Delegation unterstützt wird.
2. Jeder ordnungsgemäß unterstützte Vorschlag oder Änderungsvorschlag muß zur Behandlung und anschließend zur Beschlussfassung, gegebenenfalls durch eine Abstimmung, vorgelegt werden.

11. Nichtbehandelte oder zurückgestellte Vorschläge oder Änderungsvorschläge

- Wenn ein Vorschlag oder Änderungsvorschlag nicht behandelt oder seine Behandlung zurückgestellt worden ist, ist es Sache der Delegation, die diesen Vorschlag oder Änderungsvorschlag vorgelegt hat, dafür zu sorgen, daß er später behandelt wird.

12. Conduite des débats en séance plénière

12.1 Quorum

- 288 Pour qu'un vote soit valablement pris au cours d'une séance plénière, plus de la moitié des délégations accréditées à la conférence et ayant droit de vote doivent être présentes ou représentées à la séance.

12.2 Ordre de discussion

- 289 (1) Les personnes qui désirent prendre la parole ne peuvent le faire qu'après avoir obtenu le consentement du président. En règle générale, elles commencent par indiquer à quel titre elles parlent.
- 290 (2) Toute personne qui a la parole doit s'exprimer lentement et distinctement, en séparant bien les mots et en marquant les temps d'arrêt nécessaires pour permettre à tous de bien comprendre sa pensée.

12.3 Motions d'ordre et points d'ordre

- 291 (1) Au cours des débats, une délégation peut, au moment qu'elle juge opportun, présenter toute motion d'ordre ou soulever tout point d'ordre, lesquels donnent immédiatement lieu à une décision prise par le président conformément au présent règlement intérieur. Toute délégation peut en appeler de la décision du président, mais celle-ci reste valable en son intégrité si la majorité des délégations présentes et votant ne s'y oppose pas.
- 292 (2) La délégation qui présente une motion d'ordre ne peut pas, dans son intervention, traiter du fond de la question en discussion.

12.4 Ordre de priorité des motions et points d'ordre

- 293 L'ordre de priorité à assigner aux motions et points d'ordre dont il est question au numéro 291 ci-dessus est le suivant:
- 294 a) tout point d'ordre relatif à l'application du présent règlement intérieur, y compris les procédures de vote;
- 295 b) suspension de la séance;
- 296 c) levée de la séance;
- 297 d) ajournement du débat sur la question en discussion;
- 298 e) clôture du débat sur la question en discussion;
- 299 f) toutes autres motions ou points d'ordre qui pourraient être présentés et dont la priorité relative est fixée par le président.

12.5 Motion de suspension ou de levée de la séance

- 300 Pendant la discussion d'une question, une délégation peut proposer de suspendre ou de lever la séance, en indiquant les motifs de sa proposition. Si cette proposition est appuyée, la parole est donnée à deux orateurs s'exprimant contre la motion et uniquement sur ce sujet, après quoi la motion est mise aux voix.

12.6 Motion d'ajournement du débat

- 301 Pendant la discussion de toute question, une délégation peut proposer l'ajournement du débat pour une période déterminée. Au cas où une telle motion fait l'objet d'une discussion, seuls trois orateurs, en plus de l'auteur de la motion, peuvent y prendre part, un en faveur de la motion et deux contre, après quoi la motion est mise aux voix.

12.7 Motion de clôture du débat

- 302 A tout moment, une délégation peut proposer que le débat sur la question en discussion soit clos. En ce cas, la parole n'est accordée qu'à deux orateurs opposés à la clôture, après quoi cette motion est mise aux voix. Si la motion est adoptée, le

12. Ablauf der Debatten in der Plenarsitzung

12.1 Beschlußfähigkeit

- 288 Damit in einer Plenarsitzung eine gültige Abstimmung stattfinden kann, muß mehr als die Hälfte der bei der Konferenz akkreditierten stimmberechtigten Delegationen in der Sitzung anwesend oder vertreten sein.

12.2 Diskussionsordnung

- 289 (1) Jeder, der das Wort ergreifen will, darf erst dann sprechen, wenn der Präsident ihm die Erlaubnis erteilt hat. Im allgemeinen gibt er zunächst an, in welcher Eigenschaft er spricht.
- 290 (2) Jeder, der das Wort hat, muß langsam und deutlich sprechen, die Wörter gut voneinander trennen und die nötigen Pausen einlegen, damit alle Anwesenden seine Ausführungen richtig erfassen können.

12.3 Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung

- 291 (1) Während der Debatten darf eine Delegation, sobald sie es für angebracht hält, einen Antrag oder eine Frage zur Geschäftsordnung stellen, über die der Präsident sogleich entsprechend dieser Geschäftsordnung entscheiden muß. Jede Delegation darf die Entscheidung des Präsidenten anfechten; diese bleibt jedoch in vollem Umfang gültig, wenn nicht die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Delegationen dagegen ist.
- 292 (2) Die Delegation, die einen Antrag zur Geschäftsordnung stellt, darf dabei die zur Diskussion stehende Angelegenheit sachlich nicht behandeln.

12.4 Rangordnung der Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung

- Für die Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung, von denen in Nummer 291 die Rede ist, gilt folgende Rangordnung:
- 293 a) alle Fragen zur Geschäftsordnung, die sich auf die Anwendung dieser Geschäftsordnung einschließlich der Abstimmungsverfahren beziehen;
- 294 b) Unterbrechung der Sitzung;
- 295 c) Aufhebung der Sitzung;
- 296 d) Vertagung der Debatte über die zur Diskussion stehende Angelegenheit;
- 297 e) Schließung der Debatte über die zur Diskussion stehende Angelegenheit;
- 298 f) alle anderen Anträge oder Fragen zur Geschäftsordnung, die gestellt werden könnten; ihre Rangordnung wird vom Präsidenten festgesetzt.

12.5 Antrag auf Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung

- 300 Während der Diskussion einer Angelegenheit darf eine Delegation unter Angabe der Gründe den Antrag stellen, die Sitzung zu unterbrechen oder aufzuheben. Wenn ein solcher Antrag unterstützt wird, erhalten zwei Redner, die sich gegen den Antrag aussprechen, allein zu dieser Frage das Wort; danach wird über den Antrag abgestimmt.

12.6 Antrag auf Vertagung der Debatte

- 301 Während der Diskussion einer Angelegenheit darf eine Delegation den Antrag stellen, die Debatte um eine bestimmte Zeit zu vertagen. Falls ein solcher Antrag Gegenstand einer Diskussion ist, dürfen sich an dieser außer dem Antragsteller nur drei Redner beteiligen, und zwar einer von ihnen zugunsten und zwei zuungunsten des Antrags; danach wird über den Antrag abgestimmt.

12.7 Antrag auf Schließung der Debatte

- 302 Eine Delegation kann jederzeit den Antrag stellen, die Debatte über die zur Diskussion stehende Angelegenheit zu schließen. In diesem Fall wird das Wort nur zwei Rednern erteilt, die sich gegen den Antrag aussprechen; danach wird über diesen Antrag abge-

président demande immédiatement qu'il soit voté sur la question en discussion.

12.8 Limitation des interventions

303 (1) La séance plénière peut éventuellement limiter la durée et le nombre des interventions d'une même délégation sur un sujet déterminé.

304 (2) Toutefois, sur les questions de procédure, le président limite la durée de chaque intervention à cinq minutes au maximum.

305 (3) Quand un orateur dépasse le temps de parole qui lui a été accordé, le président en avise l'assemblée et prie l'orateur de vouloir bien conclure son exposé à bref délai.

12.9 Clôture de la liste des orateurs

306 (1) Au cours d'un débat, le président peut donner lecture de la liste des orateurs inscrits; il y ajoute le nom des délégations qui manifestent le désir de prendre la parole et, avec l'assentiment de l'assemblée, peut déclarer la liste close. Cependant, s'il le juge opportun, le président peut accorder, à titre exceptionnel, le droit de répondre à toute intervention antérieure, même après la clôture de la liste.

307 (2) Lorsque la liste des orateurs est épuisée, le président prononce la clôture du débat sur la question en discussion.

12.10 Questions de compétence

308 Les questions de compétence qui peuvent se présenter doivent être réglées avant qu'il soit voté sur le fond de la question en discussion.

12.11 Retrait et nouvelle présentation d'une motion

309 L'auteur d'une motion peut la retirer avant qu'elle soit mise aux voix. Toute motion, amendée ou non, qui serait ainsi retirée, peut être présentée à nouveau ou reprise, soit par la délégation auteur de l'amendement, soit par toute autre délégation.

13. Droit de vote

310 1. A toutes les séances de la conférence, la délégation d'un Membre de l'Union, dûment accréditée par ce dernier pour participer à la conférence, a droit à une voix, conformément à l'article 3 de la Constitution.

311 2. La délégation d'un Membre de l'Union exerce son droit de vote dans les conditions précisées à l'article 15 de la présente Convention.

14. Vote

14.1 Définition de la majorité

312 (1) La majorité est constituée par plus de la moitié des délégations présentes et votant.

313 (2) Les abstentions ne sont pas prises en considération dans le décompte des voix nécessaires pour constituer la majorité.

314 (3) En cas d'égalité des voix, la proposition ou l'amendement est considéré comme rejeté.

315 (4) Aux fins du présent règlement, est considérée comme «délégation présente et votant» toute délégation qui se prononce pour ou contre une proposition.

14.2 Non-participation au vote

316 Les délégations présentes qui ne participent pas à un vote déterminé ou qui déclarent expressément ne pas vouloir y participer, ne sont pas considérées comme absentes du point de vue de la détermination du quorum au sens du numéro 288 de la pré-

stimmt. Falls der Antrag angenommen wird, verlangt der Präsident sofort, daß über die zur Diskussion stehende Angelegenheit abgestimmt wird.

12.8 Beschränkung der Ausführungen

(1) Das Plenum kann unter Umständen die Redezeit und die 303 Zahl der Wortmeldungen zu einem bestimmten Gegenstand je Delegation beschränken.

(2) In Verfahrensfragen jedoch beschränkt der Präsident die 304 Dauer der Ausführungen jedes Redners auf höchstens 5 Minuten.

(3) Überschreitet ein Redner die ihm gewährte Redezeit, so 305 setzt der Präsident die Versammlung hiervon in Kenntnis und bittet den Redner, seine Ausführungen in Kürze zu beenden.

12.9 Schließung der Rednerliste

(1) Während einer Debatte kann der Präsident entscheiden, 306 daß die Rednerliste gelesen wird; er fügt ihr die Namen der Delegationen hinzu, die den Wunsch äußern, das Wort zu ergreifen, und kann hierauf mit Zustimmung der Versammlung die Liste für geschlossen erklären. Der Präsident darf jedoch, wenn er es für angebracht hält, ausnahmsweise zulassen, daß auf jede vorangegangene Ausführung auch noch nach Schließung der Liste geantwortet wird.

(2) Wenn die Rednerliste erschöpft ist, erklärt der Präsident 307 die Debatte über die zur Diskussion stehende Angelegenheit für geschlossen.

12.10 Zuständigkeitsfragen

Möglicherweise auftretende Zuständigkeitsfragen müssen 308 geregelt werden, bevor über die sachliche Seite der zur Diskussion stehenden Angelegenheit abgestimmt wird.

12.11 Zurückziehung und Wiederaufnahme eines Antrags

Ein Antragsteller darf seinen Antrag zurückziehen, solange 309 noch nicht über ihn abgestimmt worden ist. Jeder Antrag, der, geändert oder nicht, zurückgezogen worden ist, darf von jeder Delegation, die einen Änderungsantrag gestellt hat, oder von jeder anderen Delegation von neuem vorgelegt oder wiederaufgenommen werden.

13. Stimmrecht

1. Die Delegation eines Mitglieds der Union, die von diesem für 310 die Teilnahme an der Konferenz ordnungsgemäß akkreditiert ist, hat nach Artikel 3 der Konstitution in allen Sitzungen der Konferenz das Recht auf eine Stimme.

2. Die Delegation eines Mitglieds der Union übt ihr Stimmrecht 311 unter den in Artikel 15 dieser Konvention festgelegten Bedingungen aus.

14. Abstimmung

14.1 Definition des Begriffs „Mehrheit“

(1) Die Mehrheit wird gebildet aus mehr als der Hälfte der 312 anwesenden und abstimmenden Delegationen.

(2) Die Stimmenthaltungen werden bei der Berechnung der 313 für die Mehrheit erforderlichen Stimmen nicht berücksichtigt.

(3) Bei Stimmgleichheit gilt der Vorschlag oder Änderungs- 314 vorschlag als abgelehnt.

(4) Für die Zwecke dieser Geschäftsordnung gilt als „anwe- 315 sende und abstimmende Delegation“ jede Delegation, die sich für oder gegen einen Vorschlag ausspricht.

14.2 Nichtteilnahme an der Abstimmung

Die anwesenden Delegationen, die sich an einer bestimmten 316 Abstimmung nicht beteiligen oder ausdrücklich erklären, daß sie nicht daran teilnehmen wollen, gelten hinsichtlich der Feststellung der Beschlußfähigkeit im Sinne der Nummer 288 dieser Konven-

sente Convention, ni comme s'étant abstenues du point de vue de l'application des dispositions du numéro 318 ci-dessous.

14.3 Majorité spéciale

- 317 En ce qui concerne l'admission de nouveaux Membres de l'Union, la majorité requise est fixée à l'article 2 de la Constitution.

14.4 Plus de cinquante pour cent d'abstentions

- 318 Lorsque le nombre des abstentions dépasse la moitié du nombre des suffrages exprimés (pour, contre, abstentions), l'examen de la question en discussion est renvoyé à une séance ultérieure au cours de laquelle les abstentions n'entreront plus en ligne de compte.

14.5 Procédures de vote

- 319 (1) Les procédures de vote sont les suivantes:
- 320 a) à main levée, en règle générale, à moins qu'un vote par appel nominal selon la procédure b) ou un vote au scrutin secret selon la procédure c) n'ait été demandé;
- 321 b) par appel nominal dans l'ordre alphabétique français des noms des Membres présents et habilités à voter:
- 322 1. si au moins deux délégations, présentes et habilitées à voter, le demandent avant le début du vote à moins qu'un vote au scrutin secret selon la procédure c) n'ait été demandé, ou
- 323 2. si une majorité ne se dégage pas clairement d'un vote selon la procédure a);
- 324 c) au scrutin secret si cinq au moins des délégations présentes et habilitées à voter le demandent avant le début du vote.
- 325 (2) Avant de faire procéder au vote, le président examine toute demande concernant la façon dont celui-ci s'effectuera, puis il annonce officiellement la procédure de vote qui va être appliquée et la question mise aux voix. Il déclare ensuite que le vote a commencé et, lorsque celui-ci est achevé, il en proclame les résultats.
- 326 (3) En cas de vote au scrutin secret, le secrétariat prend immédiatement les dispositions propres à assurer le secret du scrutin.
- 327 (4) Si un système électronique adéquat est disponible et si la conférence en décide ainsi, le vote peut être effectué au moyen d'un système électronique.

14.6 Interdiction d'interrompre un vote quand il est commencé

- 328 Quand le vote est commencé, aucune délégation ne peut l'interrompre, sauf s'il s'agit d'une motion d'ordre relative au déroulement du vote. Cette motion d'ordre ne peut comprendre de proposition entraînant une modification du vote en cours ou une modification du fond de la question mise aux voix. Le vote commence par la déclaration du président indiquant que le vote a commencé et il se termine par la déclaration du président proclamant les résultats.

14.7 Explication de vote

- 329 Le président donne la parole aux délégations qui désirent expliquer leur vote postérieurement au vote lui-même.

14.8 Vote d'une proposition par parties

- 330 (1) Lorsque l'auteur d'une proposition le demande, ou lorsque l'assemblée le juge opportun, ou lorsque le président, avec l'approbation de l'auteur, le propose, cette proposition est subdivisée et ses différentes parties sont mises aux voix séparément.

tion nicht als abwesend und hinsichtlich der Anwendung der Bestimmungen der Nummer 318 nicht als Delegationen, die sich der Stimme enthalten haben.

14.3 Qualifizierte Mehrheit

- Im Fall der Aufnahme eines neuen Mitglieds in die Union gilt die 317 in Artikel 2 der Konstitution festgesetzte Mehrheit.

14.4 Stimmenthaltungen von mehr als fünfzig vom Hundert

- Wenn die Zahl der Stimmenthaltungen die Hälfte der abgegebenen Stimmen (für, gegen, Enthaltungen) übersteigt, wird die Behandlung der zur Diskussion stehenden Angelegenheit auf eine spätere Sitzung verschoben, in der die Stimmenthaltungen nicht mehr berücksichtigt werden. 318

14.5 Abstimmungsverfahren

- (1) Es wird wie folgt abgestimmt: 319
- a) im allgemeinen durch Handzeichen, es sei denn, daß eine Abstimmung durch Namensaufruf nach Buchstabe b oder eine geheime Abstimmung nach Buchstabe c verlangt worden ist; 320
- b) durch Namensaufruf, der in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder erfolgt, 321
1. wenn mindestens zwei der anwesenden und stimmberechtigten Delegationen dies vor Beginn der Abstimmung verlangen und wenn eine geheime Abstimmung nach Buchstabe c nicht verlangt worden ist, oder 322
2. wenn sich bei einer Abstimmung nach Buchstabe a keine eindeutige Mehrheit ergibt; 323
- c) durch geheime Abstimmung, wenn mindestens 5 der anwesenden und stimmberechtigten Delegationen dies vor Beginn der Abstimmung verlangen. 324
- (2) Vor Beginn der Abstimmung prüft der Präsident jeden Antrag bezüglich des Abstimmungsmodus; dann gibt er offiziell das anzuwendende Abstimmungsverfahren und die zur Abstimmung gestellte Frage bekannt. Anschließend erklärt er die Abstimmung für eröffnet und teilt nach ihrer Beendigung die Abstimmungsergebnisse mit. 325
- (3) Bei geheimer Abstimmung trifft das Sekretariat sogleich die geeigneten Vorkehrungen zur Wahrung des Abstimmungsgeheimnisses. 326
- (4) Die Abstimmung kann mit Hilfe eines elektronischen Systems durchgeführt werden, wenn ein geeignetes System verfügbar ist und die Konferenz dies beschließt. 327

14.6 Verbot der Unterbrechung einer bereits begonnenen Abstimmung

- Eine bereits begonnene Abstimmung darf von keiner Delegation unterbrochen werden, es sei denn, daß es sich um einen Antrag zur Geschäftsordnung handelt, der sich auf die Abwicklung der Abstimmung bezieht. Dieser Antrag zur Geschäftsordnung darf keinen Vorschlag enthalten, der eine Änderung der laufenden Abstimmung oder eine Änderung des Inhalts der zur Abstimmung gestellten Frage zur Folge hat. Die Abstimmung beginnt damit, daß der Präsident diese als eröffnet erklärt, und endet damit, daß er deren Ergebnisse mitteilt. 328

14.7 Erklärung zur Abstimmung

- Der Präsident erteilt den Delegationen das Wort, die nach der Abstimmung eine Erklärung zu ihrer Stimmgabe abzugeben wünschen. 329

14.8 Abstimmung über die einzelnen Teile eines Vorschlags

- (1) Ein Vorschlag wird unterteilt, und über seine einzelnen Teile wird getrennt abgestimmt, wenn sein Verfasser es beantragt oder wenn die Versammlung es für zweckmäßig hält oder wenn der Präsident es mit Zustimmung des Verfassers vorschlägt. Die 330

Les parties de la proposition qui ont été adoptées sont ensuite mises aux voix comme un tout.

angenommenen Teile des Vorschlags werden dann als ein Ganzes zur Abstimmung gebracht.

- 331 (2) Si toutes les parties d'une proposition sont rejetées, la proposition elle-même est considérée comme rejetée.

- (2) Wenn alle Teile eines Vorschlags abgelehnt werden, gilt 331 der Vorschlag selbst als abgelehnt.

14.9 Ordre de vote des propositions relatives à une même question

14.9 Abstimmungsordnung bei Vorschlägen, die ein und dieselbe Angelegenheit betreffen

- 332 (1) Si la même question fait l'objet de plusieurs propositions, celles-ci sont mises aux voix dans l'ordre où elles ont été présentées, à moins que l'assemblée n'en décide autrement.

- (1) Behandeln mehrere Vorschläge ein und dieselbe Angelegenheit, so wird über die einzelnen Vorschläge in der Reihenfolge abgestimmt, in der sie eingereicht worden sind, sofern die Versammlung nichts anderes beschließt. 332

- 333 (2) Après chaque vote, l'assemblée décide s'il y a lieu ou non de mettre aux voix la proposition suivante.

- (2) Nach jeder Abstimmung entscheidet die Versammlung 333 darüber, ob über den nächsten Vorschlag abgestimmt werden soll oder nicht.

14.10 Amendements

14.10 Änderungsvorschläge

- 334 (1) Est considérée comme amendement toute proposition de modification qui comporte uniquement une suppression, une adjonction à une partie de la proposition originale ou la révision d'une partie de cette proposition.

- (1) Als Änderungsvorschlag gilt jeder Vorschlag, der nur 334 eine Streichung, eine Hinzufügung zu einem Teil des ursprünglichen Vorschlags oder die Revision eines Teils dieses Vorschlags vorsieht.

- 335 (2) Tout amendement à une proposition qui est accepté par la délégation qui présente cette proposition est aussitôt incorporé au texte primitif de la proposition.

- (2) Nimmt eine Delegation einen Änderungsvorschlag zu 335 einem von ihr eingereichten Vorschlag an, so wird die Änderung sogleich in den ursprünglichen Wortlaut des Vorschlags eingearbeitet.

- 336 (3) Aucune proposition de modification n'est considérée comme un amendement si l'assemblée est d'avis qu'elle est incompatible avec la proposition initiale.

- (3) Ein Vorschlag, der eine Änderung vorsieht, gilt nicht als 336 Änderungsvorschlag, wenn die Versammlung der Ansicht ist, daß er mit dem ursprünglichen Vorschlag unvereinbar ist.

14.11 Vote sur les amendements

14.11 Abstimmung über Änderungsvorschläge

- 337 (1) Si une proposition est l'objet d'un amendement, c'est cet amendement qui est mis aux voix en premier lieu.

- (1) Wird zu einem Vorschlag ein Änderungsvorschlag ein- 337 gereicht, so wird zunächst über diesen Änderungsvorschlag abgestimmt.

- 338 (2) Si une proposition est l'objet de plusieurs amendements, celui qui s'écarte le plus du texte original est mis aux voix en premier lieu. Si cet amendement ne recueille pas la majorité des suffrages, celui des amendements parmi ceux qui restent, qui s'écarte encore le plus du texte original, est ensuite mis aux voix et ainsi de suite jusqu'à ce que l'un des amendements ait recueilli la majorité des suffrages; si tous les amendements proposés ont été examinés sans qu'aucun d'eux ait recueilli une majorité, la proposition originale non amendée est mise aux voix.

- (2) Wird zu einem Vorschlag mehr als ein Änderungsvor- 338 schlag eingereicht, so wird zunächst über denjenigen Änderungs- vorschlag abgestimmt, der am meisten vom ursprünglichen Wort- laut abweicht. Wenn dieser Änderungsvorschlag keine Stimmen- mehrheit erhält, wird hiernach unter den verbleibenden Ände- rungsvorschlägen über denjenigen abgestimmt, der dann noch am meisten vom ursprünglichen Wortlaut abweicht, und so fort, bis einer der Änderungsvorschläge die Stimmenmehrheit erhält; wenn alle Änderungsvorschläge behandelt worden sind, ohne daß für einen eine Mehrheit zustande gekommen ist, wird über den nicht geänderten ursprünglichen Vorschlag abgestimmt.

- 339 (3) Si un ou plusieurs amendements sont adoptés, la proposition ainsi modifiée est ensuite elle-même mise aux voix.

- (3) Wenn ein oder mehrere Änderungsvorschläge angenom- 339 men werden, wird über den geänderten Vorschlag selbst abgestimmt.

14.12 Répétition d'un vote

14.12 Wiederholung einer Abstimmung

- 340 (1) S'agissant des commissions, sous-commissions et groupes de travail d'une conférence ou d'une réunion, une proposition, une partie d'une proposition ou un amendement ayant déjà fait l'objet d'une décision à la suite d'un vote dans une des commissions, ou sous-commissions ou dans un des groupes de travail, ne peut pas être mis aux voix à nouveau dans la même commission ou sous-commission ou dans le même groupe de travail. Cette disposition s'applique quelle que soit la procédure de vote choisie.

- (1) In den Ausschüssen, Unterausschüssen und Arbeits- 340 gruppen einer Konferenz oder einer Tagung darf über einen Vorschlag, einen Teil eines Vorschlags oder einen Änderungsvor- schlag, über den bereits durch Abstimmung in einem der Aus- schüsse oder Unterausschüsse oder in einer der Arbeitsgruppen entschieden worden ist, in demselben Ausschuß oder Unteraus- schuß oder in derselben Arbeitsgruppe nicht erneut abgestimmt werden. Diese Bestimmung gilt unabhängig vom gewählten Abstimmungsverfahren.

- 341 (2) S'agissant des séances plénières, une proposition, une partie d'une proposition ou un amendement ne doit pas être remis aux voix, à moins que les deux conditions suivantes soient remplies:

- (2) In den Plenarsitzungen darf über einen Vorschlag, einen 341 Teil eines Vorschlags oder einen Änderungsvorschlag nicht erneut abgestimmt werden, es sei denn, daß die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- 342 a) la majorité des Membres habilités à voter en fait la demande,

- a) die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder stellt einen 342 entsprechenden Antrag,

- 343 b) la demande de répétition du vote est faite au moins un jour franc après le vote.

- b) der Antrag auf Wiederholung der Abstimmung wird frühestens 343 einen vollen Tag nach der Abstimmung gestellt.

15. Conduite des débats et procédure de vote en commissions et sous-commissions

- 344 1. Les présidents des commissions et sous-commissions ont des attributions analogues à celles dévolues au président de la conférence par la section 3 du présent règlement intérieur.
- 345 2. Les dispositions fixées à la section 12 du présent règlement intérieur pour la conduite des débats en séance plénière sont applicables aux débats des commissions ou sous-commissions, sauf en matière de quorum.
- 346 3. Les dispositions fixées à la section 14 du présent règlement intérieur sont applicables aux votes dans les commissions ou sous-commissions.

16. Réserves

- 347 1. En règle générale, les délégations qui ne peuvent pas faire partager leur point de vue par les autres délégations doivent s'efforcer, dans la mesure du possible, de se rallier à l'opinion de la majorité.
- 348 2. Toutefois, s'il apparaît à une délégation qu'une décision quelconque est de nature à empêcher son gouvernement de consentir à être lié par des amendements à la Constitution ou à la présente Convention, ou par la révision des Règlements administratifs, cette délégation peut faire des réserves à titre provisoire ou définitif au sujet de cette décision; de telles réserves peuvent être formulées par une délégation au nom d'un Membre qui ne participe pas à la Conférence et qui aura remis une procuration à cette délégation pour signer les Actes finals conformément aux dispositions de l'article 15 de la présente Convention.

17. Procès-verbaux des séances plénières

- 349 1. Les procès-verbaux des séances plénières sont établis par le secrétariat de la conférence, qui en assure la distribution aux délégations le plus tôt possible et en tout cas au plus tard 5 jours ouvrables après chaque séance.
- 350 2. Lorsque les procès-verbaux ont été distribués, les délégations peuvent déposer par écrit au secrétariat de la conférence, et ceci dans le plus bref délai possible, les corrections qu'elles estiment justifiées, ce qui ne les empêche pas de présenter oralement des modifications à la séance au cours de laquelle les procès-verbaux sont approuvés.
- 351 3. (1) En règle générale, les procès-verbaux ne contiennent que les propositions et les conclusions, avec les principaux arguments sur lesquels elles sont fondées, dans une rédaction aussi concise que possible.
- 352 (2) Néanmoins, toute délégation a le droit de demander l'insertion analytique ou in extenso de toute déclaration formulée par elle au cours des débats. Dans ce cas, elle doit en règle générale l'annoncer au début de son intervention, en vue de faciliter la tâche des rapporteurs. Elle doit, en outre, en fournir elle-même le texte au secrétariat de la conférence dans les deux heures qui suivent la fin de la séance.
- 353 4. Il ne doit, en tout cas, être usé qu'avec discrétion de la faculté accordée au numéro 352 ci-dessus en ce qui concerne l'insertion des déclarations.

18. Comptes rendus et rapports des commissions et sous-commissions

- 354 1. (1) Les débats des commissions et sous-commissions sont résumés, séance par séance, dans des comptes rendus établis par le secrétariat de la conférence et distribués aux délégations 5 jours ouvrables au plus tard après chaque séance. Les comptes rendus mettent en relief les points essentiels des discussions, les diverses opinions qu'il convient de noter, ainsi que les propositions et conclusions qui se dégagent de l'ensemble.

15. Ablauf der Debatten und Abstimmungsverfahren in Ausschüssen und Unterausschüssen

- 344 1. Die Aufgaben der Präsidenten der Ausschüsse und Unterausschüsse entsprechen denen, die nach Abschnitt 3 dieser Geschäftsordnung dem Präsidenten der Konferenz zufallen.
- 345 2. Die für den Ablauf der Debatten in einer Plenarsitzung geltenden Bestimmungen, die in Abschnitt 12 dieser Geschäftsordnung festgelegt sind, sind auch auf die Debatten der Ausschüsse und Unterausschüsse anwendbar, außer in bezug auf die Beschlußfähigkeit.
- 346 3. Die Bestimmungen des Abschnitts 14 dieser Geschäftsordnung gelten auch für die Abstimmungen in den Ausschüssen und Unterausschüssen.

16. Vorbehalte

- 347 1. Im allgemeinen sollen sich die Delegationen, deren Auffassung von den übrigen Delegationen nicht geteilt wird, nach Möglichkeit bemühen, sich der Ansicht der Mehrheit anzuschließen.
- 348 2. Wenn jedoch eine Delegation glaubt, daß irgendein Beschluß ihre Regierung daran hindern könnte, die Verbindlichkeit von Änderungsvorschlägen zur Konstitution oder zu dieser Konvention oder aber die Verbindlichkeit der revidierten Vollzugsordnungen anzuerkennen, kann sie vorläufige oder endgültige Vorbehalte gegen diesen Beschluß machen; solche Vorbehalte können auch von einer Delegation im Namen eines Mitglieds gemacht werden, das an der Konferenz nicht teilnimmt und das nach Artikel 15 dieser Konvention dieser Delegation zur Unterzeichnung der Schlußakten eine Vollmacht erteilt hat.

17. Protokolle der Plenarsitzungen

- 349 1. Die Protokolle der Plenarsitzungen werden vom Sekretariat der Konferenz angefertigt, welches sie so früh wie möglich, auf alle Fälle aber spätestens 5 Werktage nach jeder Sitzung, an die Delegationen verteilt.
- 350 2. Wenn die Protokolle verteilt sind, können die Delegationen beim Sekretariat der Konferenz schriftlich die Berichtigungen einreichen, die sie für gerechtfertigt halten; dies muß so bald wie möglich geschehen; das hindert die Delegationen jedoch nicht, in der Sitzung, in der die Protokolle genehmigt werden, Änderungen mündlich vorzutragen.
- 351 3. (1) In der Regel enthalten die Protokolle nur die Vorschläge und Beschlüsse mit den wichtigsten der sie stützenden Argumente in möglichst kurzgefaßter Form.
- 352 (2) Dennoch darf jede Delegation verlangen, daß jegliche von ihr während der Debatten abgegebene Erklärung zusammengefaßt oder im vollen Wortlaut in das Protokoll aufgenommen wird. Sie muß dies dann in der Regel zu Beginn ihrer Ausführungen ankündigen, um die Arbeit der Berichterstatter zu erleichtern. Sie muß ferner dem Sekretariat der Konferenz den entsprechenden Wortlaut binnen zwei Stunden nach Schließung der Sitzung liefern.
- 353 4. Von der in Nummer 352 eingeräumten Möglichkeit, die Erklärungen in die Protokolle aufnehmen zu lassen, soll indessen nur sparsam Gebrauch gemacht werden.

18. Berichte der Ausschüsse und Unterausschüsse

- 354 1. (1) Die Diskussionsergebnisse der Ausschüsse und Unterausschüsse werden sitzungsweise in Berichten zusammengefaßt, die vom Sekretariat der Konferenz angefertigt und spätestens 5 Werktage nach jeder Sitzung an die Delegationen verteilt werden. In den Berichten werden die wesentlichen Punkte der Diskussionen sowie die verschiedenen Auffassungen, die festzuhalten angebracht ist, und die Vorschläge und Beschlüsse, die sich aus der gesamten Debatte ergeben, klar herausgestellt.

355 (2) Néanmoins, toute délégation a également le droit d'user de la faculté prévue au numéro 352 ci-dessus.

356 (3) Il ne doit, en tout cas, être usé qu'avec discrétion de la faculté accordée au numéro 355 ci-dessus.

357 2. Les commissions et sous-commissions peuvent établir les rapports partiels qu'elles estiment nécessaires et, si les circonstances le justifient, à la fin de leurs travaux, elles peuvent présenter un rapport final dans lequel elles récapitulent sous une forme concise les propositions et les conclusions qui résultent des études qui leur ont été confiées.

19. Approbation des procès-verbaux, comptes rendus et rapports

358 1. (1) En règle générale, au commencement de chaque séance plénière ou de chaque séance de commission ou de sous-commission, le président demande si les délégations ont des observations à formuler quant au procès-verbal ou, lorsqu'il s'agit d'une commission ou d'une sous-commission, au compte rendu de la séance précédente. Ceux-ci sont considérés comme approuvés si aucune correction n'a été communiquée au secrétariat ou si aucune opposition ne se manifeste verbalement. Dans le cas contraire, les corrections nécessaires sont apportées au procès-verbal ou au compte rendu.

359 (2) Tout rapport partiel ou final doit être approuvé par la commission ou la sous-commission intéressée.

360 2. (1) Les procès-verbaux des dernières séances plénières sont examinés et approuvés par le président.

361 (2) Les comptes rendus des dernières séances d'une commission ou d'une sous-commission sont examinés et approuvés par le président de cette commission ou sous-commission.

20. Numérotage

362 1. Les numéros des chapitres, articles et paragraphes des textes soumis à révision sont conservés jusqu'à la première lecture en séance plénière. Les textes ajoutés portent provisoirement le numéro du dernier paragraphe précédent du texte primitif, auquel on ajoute «A», «B», etc.

363 2. Le numérotage définitif des chapitres, articles et paragraphes est normalement confié à la commission de rédaction, après leur adoption en première lecture, mais peut être confié au Secrétaire général sur décision prise en séance plénière.

21. Approbation définitive

364 Les textes des Actes finals sont considérés comme définitifs lorsqu'ils ont été approuvés en seconde lecture par la séance plénière.

22. Signature

365 Les textes définitifs approuvés par la conférence sont soumis à la signature des délégués munis des pouvoirs définis à l'article 15 de la présente Convention, en suivant l'ordre alphabétique des noms des Membres en français.

23. Communiqués de presse

366 Des communiqués officiels sur les travaux de la conférence ne peuvent être transmis à la presse qu'avec l'autorisation du président de la conférence.

24. Franchise

367 Pendant la durée de la conférence, les membres des délégations, les représentants des Membres du Conseil d'administration, les hauts fonctionnaires des organes permanents de l'Union qui assistent à la conférence et le personnel du secrétariat de l'Union détaché à la conférence, ont droit à la franchise postale, à la franchise des télégrammes ainsi qu'à la franchise téléphonique et télex dans la mesure où le gouvernement hôte a pu s'entendre à

(2) Dennoch hat jede Delegation auch das Recht, von der in Nummer 352 vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

(3) Von der in Nummer 355 eingeräumten Möglichkeit soll indessen nur sparsam Gebrauch gemacht werden.

2. Die Ausschüsse und Unterausschüsse können, wenn sie es für erforderlich halten, Teilberichte fertigen und, wenn die Umstände es erlauben, am Ende ihrer Arbeiten einen Schlußbericht vorlegen, in dem sie die Vorschläge und Beschlüsse, die sich aus den ihnen übertragenen Untersuchungen ergeben haben, kurz zusammenfassen.

19. Genehmigung der Sitzungsprotokolle und Berichte

1. (1) Im allgemeinen fragt der Präsident zu Beginn jeder Plenarsitzung oder jeder Sitzung eines Ausschusses oder Unterausschusses, ob die Delegationen zu dem Protokoll oder, wenn es sich um einen Ausschuß oder Unterausschuß handelt, zu dem Bericht über die vorangegangene Sitzung Bemerkungen zu machen haben. Die Sitzungsprotokolle oder Berichte gelten als genehmigt, wenn dem Sekretariat keine Berichtigung mitgeteilt worden ist und wenn kein mündlicher Einspruch erhoben wird. Andernfalls wird das Sitzungsprotokoll oder der Bericht in der erforderlichen Weise berichtigt.

(2) Jeder Teilbericht oder Schlußbericht muß von dem betreffenden Ausschuß oder Unterausschuß genehmigt werden.

2. (1) Die Protokolle der letzten Plenarsitzungen werden vom Präsidenten geprüft und genehmigt.

(2) Die Berichte über die letzten Sitzungen eines Ausschusses oder Unterausschusses werden vom Präsidenten dieses Ausschusses oder Unterausschusses geprüft und genehmigt.

20. Numerierung

1. Die Nummern der Kapitel, Artikel und Absätze derjenigen Textteile, die einer Revision unterliegen, werden bis zur ersten Lesung in der Plenarsitzung beibehalten. Die hinzugefügten Textteile erhalten vorläufig die Nummer des letzten vorangehenden Absatzes des ursprünglichen Textes, der die Buchstaben „A“, „B“ usw. hinzugefügt werden.

2. Die endgültige Numerierung der in erster Lesung angenommenen Kapitel, Artikel und Absätze ist in der Regel Aufgabe des Redaktionsausschusses, kann jedoch auf Beschluß des Plenums dem Generalsekretär übertragen werden.

21. Endgültige Genehmigung

Die Texte der Schlußakten gelten als endgültig, wenn sie in zweiter Lesung vom Plenum genehmigt worden sind.

22. Unterschrift

Die von der Konferenz genehmigten endgültigen Texte werden den Delegierten, die mit den in Artikel 15 dieser Konvention beschriebenen Vollmachten ausgestattet sind, zur Unterschrift vorgelegt, und zwar in der alphabetischen Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder.

23. Pressekommunikés

Amtliche Kommunikés über die Arbeiten der Konferenz dürfen nur mit Genehmigung des Präsidenten der Konferenz an die Presse gegeben werden.

24. Gebührenfreiheit

Für die Dauer der Konferenz genießen die Mitglieder der Delegationen, die Vertreter der Mitglieder im Verwaltungsrat, die an der Konferenz teilnehmenden hohen Beamten der ständigen Organe der Union und das zur Konferenz abgeordnete Personal des Sekretariats der Union Gebührenfreiheit im Post-, Telegramm-, Telefon- und Telexverkehr in dem Umfang, über den sich die gastgebende Regierung in dieser Hinsicht mit den übrigen

ce sujet avec les autres gouvernements et les exploitations privées reconnues concernés.

Regierungen und den betreffenden anerkannten privaten Betriebsunternehmen einigen konnte.

Chapitre V Autres dispositions

Article 26 Finances

368 1. (1) L'échelle dans laquelle chaque Membre choisit sa classe de contribution, conformément aux dispositions pertinentes de l'article 17 de la Constitution, est la suivante:

classe de 40 unités
classe de 35 unités
classe de 30 unités
classe de 28 unités
classe de 25 unités
classe de 23 unités
classe de 20 unités
classe de 18 unités
classe de 15 unités
classe de 13 unités
classe de 10 unités
classe de 8 unités
classe de 5 unités
classe de 4 unités
classe de 3 unités
classe de 2 unités
classe de 1½ unités
classe de 1 unité
classe de ½ unité
classe de ¼ unité
classe de ⅙ unité*)
classe de ⅓ unité*)

*) Pour les pays les moins avancés tels qu'ils sont recensés par les Nations Unies et pour d'autres Membres déterminés par le Conseil d'administration.

369 (2) En plus des classes de contribution mentionnées au numéro 368 ci-dessus, tout Membre peut choisir un nombre d'unités contributives supérieur à 40.

370 (3) Le Secrétaire général notifie à tous les Membres de l'Union la décision de chaque Membre quant à la classe de contribution choisie.

371 (4) Les Membres peuvent à tout moment choisir une classe de contribution supérieure à celle qu'ils avaient adoptée auparavant.

372 2. (1) Tout nouveau Membre acquitte, au titre de l'année de son adhésion, une contribution calculée à partir du premier jour du mois de l'adhésion.

373 (2) En cas de dénonciation de la Constitution et de la présente Convention par un Membre, la contribution doit être acquittée jusqu'au dernier jour du mois où la dénonciation prend effet.

374 3. Les sommes dues portent intérêt à partir du début de chaque année financière de l'Union. Cet intérêt est fixé au taux de 3% (trois pour cent) par an pendant les six premiers mois et au taux de 6% (six pour cent) par an à partir du début du septième mois.

375 4. Les dispositions suivantes s'appliquent aux contributions des exploitations privées reconnues, organismes scientifiques ou industriels et organisations internationales:

Kapitel V Andere Bestimmungen

Artikel 26 Finanzen

1. (1) Jedes Mitglied wählt seine Beitragsklasse nach den 368 einschlägigen Bestimmungen des Artikels 17 der Konstitution nach folgender Tabelle:

Klasse von 40 Einheiten
Klasse von 35 Einheiten
Klasse von 30 Einheiten
Klasse von 28 Einheiten
Klasse von 25 Einheiten
Klasse von 23 Einheiten
Klasse von 20 Einheiten
Klasse von 18 Einheiten
Klasse von 15 Einheiten
Klasse von 13 Einheiten
Klasse von 10 Einheiten
Klasse von 8 Einheiten
Klasse von 5 Einheiten
Klasse von 4 Einheiten
Klasse von 3 Einheiten
Klasse von 2 Einheiten
Klasse von 1½ Einheiten
Klasse von 1 Einheit
Klasse von ½ Einheit
Klasse von ¼ Einheit
Klasse von ⅙ Einheit*)
Klasse von ⅓ Einheit*)

*) für diejenigen Länder, welche von den Vereinten Nationen als die am wenigsten entwickelten Länder eingestuft werden, und für andere, vom Verwaltungsrat bestimmte Mitglieder.

(2) Anstelle der in Nummer 368 genannten Beitragsklassen 369 kann jedes Mitglied eine Anzahl von Beitragseinheiten wählen, die 40 Einheiten übersteigt.

(3) Der Generalsekretär gibt allen Mitgliedern der Union 370 bekannt, für welche Beitragsklasse jedes Mitglied sich entschieden hat.

(4) Die Mitglieder können jederzeit eine höhere als die zuvor 371 von ihnen angenommene Beitragsklasse wählen.

2. (1) Jedes neue Mitglied entrichtet für das Jahr seines Beitritts 372 einen vom ersten Tag des Monats seines Beitritts an berechneten Beitrag.

(2) Kündigt ein Mitglied die Konstitution und diese Konvention, 373 so muß es den Beitrag bis zum letzten Tag des Monats, in dem die Kündigung wirksam wird, entrichten.

3. Die geschuldeten Summen werden vom Beginn eines jeden 374 Rechnungsjahres der Union an verzinst. Der Zinssatz wird für die ersten sechs Monate auf 3% (drei vom Hundert) jährlich und vom Anfang des siebenten Monats an auf 6% (sechs vom Hundert) jährlich festgesetzt.

4. Die folgenden Bestimmungen betreffen die Beiträge der 375 anerkannten privaten Betriebsunternehmen, der wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und der internationalen Organisationen:

- 376 a) les exploitations privées reconnues et les organismes scientifiques ou industriels contribuent aux dépenses des Comités consultatifs internationaux aux travaux auxquels ils sont convenus de participer. De même, les exploitations privées reconnues contribuent aux dépenses des conférences administratives auxquelles elles sont convenues de participer ou ont participé aux termes du numéro 153 de la présente Convention;
- 377 b) les organisations internationales contribuent également aux dépenses des conférences ou réunions auxquelles elles ont été admises à participer à moins que, sous réserve de réciprocité, elles n'aient été exonérées par le Conseil d'administration;
- 378 c) les exploitations privées reconnues, les organismes scientifiques ou industriels et les organisations internationales qui contribuent aux dépenses des conférences ou réunions selon les dispositions des numéros 376 et 377 ci-dessus choisissent librement, dans l'échelle qui figure au numéro 368 ci-dessus, la classe de contribution selon laquelle ils entendent participer aux dépenses, à l'exclusion des classes de $\frac{1}{4}$, de $\frac{1}{2}$ et de $\frac{1}{16}$ d'unité réservées aux Membres de l'Union, et ils informent le Secrétaire général de la classe choisie;
- 379 d) les exploitations privées reconnues, les organismes scientifiques ou industriels et les organisations internationales qui contribuent aux dépenses des conférences ou réunions peuvent à tout moment choisir une classe de contribution supérieure à celle qu'ils avaient adoptée auparavant;
- 380 e) la réduction du nombre d'unités de contribution n'est possible que conformément aux principes énoncés dans les dispositions pertinentes de l'article 17 de la Constitution;
- 381 f) en cas de dénonciation de la participation aux travaux d'un Comité consultatif international, la contribution doit être acquittée jusqu'au dernier jour du mois où la dénonciation prend effet;
- 382 g) le montant de l'unité contributive des exploitations privées reconnues, des organismes scientifiques ou industriels et des organisations internationales aux dépenses des Comités consultatifs internationaux aux travaux auxquels ils sont convenus de participer est fixé à $\frac{1}{2}$ de l'unité contributive des Membres de l'Union. Ces contributions sont considérées comme une recette de l'Union. Elles portent intérêt conformément aux dispositions du numéro 374 ci-dessus;
- 383 h) le montant de l'unité contributive aux dépenses d'une conférence administrative des exploitations privées reconnues qui y participent aux termes du numéro 153 de la présente Convention et des organisations internationales qui y participent, est fixé en divisant le montant total du budget de la conférence en question par le nombre total d'unités versées par les Membres au titre de leur contribution aux dépenses de l'Union. Les contributions sont considérées comme une recette de l'Union. Elles portent intérêt à partir du soixantième jour qui suit l'envoi des factures, aux taux fixés au numéro 374 ci-dessus.
- 384 5. Le prix de vente des publications aux administrations, aux exploitations privées reconnues ou à des particuliers est déterminé par le Secrétaire général, en collaboration avec le Conseil d'administration, en s'inspirant du souci de couvrir, en règle générale, les dépenses de reproduction et de distribution.
- 385 6. L'Union entretient un fonds de réserve constituant un capital de roulement permettant de faire front aux dépenses essentielles et de maintenir des réserves en espèces suffisantes pour éviter, dans la mesure du possible, d'avoir recours à des prêts. Le Conseil d'administration fixe annuellement le montant du fonds de réserve en fonction des besoins prévus. A la fin de chaque année financière, tous les crédits budgétaires qui n'ont pas été dépensés
- a) Die anerkannten privaten Betriebsunternehmen und die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen beteiligen sich an den Ausgaben der Internationalen Beratern Ausschüsse, zu deren Arbeiten sie ihre Teilnahme zugesagt haben. Ebenso beteiligen sich die anerkannten privaten Betriebsunternehmen an den Ausgaben der Verwaltungskonferenzen, zu denen sie nach Nummer 153 dieser Konvention ihre Teilnahme zugesagt oder an denen sie teilgenommen haben.
- b) Die internationalen Organisationen beteiligen sich ebenfalls an den Ausgaben der Konferenzen oder Tagungen, zu denen sie zugelassen worden sind, es sei denn, daß sie hiervon unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit vom Verwaltungsrat befreit worden sind.
- c) Die anerkannten privaten Betriebsunternehmen, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und die internationalen Organisationen, die sich nach den Nummern 376 und 377 an den Ausgaben der Konferenzen oder Tagungen beteiligen, wählen nach ihrem Ermessen nach der Tabelle in Nummer 368 die Beitragsklasse, nach der sie sich an den Ausgaben beteiligen wollen, mit Ausnahme der den Mitgliedern der Union vorbehaltenen Klassen von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{16}$ Einheit, und teilen dem Generalsekretär die gewählte Beitragsklasse mit.
- d) Die anerkannten privaten Betriebsunternehmen, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und die internationalen Organisationen, die sich an den Ausgaben der Konferenzen oder Tagungen beteiligen, können jederzeit eine höhere als die zuvor von ihnen angenommene Beitragsklasse wählen.
- e) Die Zahl der Beitragseinheiten kann nur nach den in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 17 der Konstitution dargelegten Grundsätzen vermindert werden.
- f) Wird die Teilnahme an den Arbeiten eines Internationalen Beratenden Ausschusses gekündigt, so muß der Beitrag bis zum letzten Tag des Monats, in dem die Kündigung wirksam wird, entrichtet werden.
- g) Der Betrag der Beitragseinheit, mit dem sich die anerkannten privaten Betriebsunternehmen, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und die internationalen Organisationen an den Ausgaben der Internationalen Beratern Ausschüsse beteiligen, zu deren Arbeit sie ihre Teilnahme zugesagt haben, wird auf $\frac{1}{2}$ der Beitragseinheit der Mitglieder der Union festgesetzt. Diese Beiträge gelten als Einnahme der Union. Sie werden nach Nummer 374 verzinst.
- h) Der Betrag einer Einheit des Beitrags zu den Ausgaben einer Verwaltungskonferenz, den die nach Nummer 153 dieser Konvention teilnehmenden anerkannten privaten Betriebsunternehmen und die teilnehmenden internationalen Organisationen entrichten, wird festgesetzt, indem der Gesamtbetrag des Budgets der betreffenden Konferenz dividiert wird durch die Gesamtzahl der Einheiten, welche die Mitglieder der Union als ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union leisten. Die Beiträge gelten als Einnahme der Union. Sie werden vom 60. Tag nach Absendung der Rechnungen an zu den in Nummer 374 festgelegten Sätzen verzinst.
5. Der Verkaufspreis für Veröffentlichungen, die an die Verwaltungen, an die anerkannten privaten Betriebsunternehmen oder an Privatpersonen abgegeben werden, wird vom Generalsekretär in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat festgesetzt, wobei er dafür sorgt, daß im allgemeinen die Kosten für die Reproduktion und die Verteilung gedeckt werden.
6. Die Union unterhält einen Reservefonds als Betriebskapital, der es ermöglicht, die unerlässlichen Ausgaben zu decken und ausreichende Bargeldreserven zu halten, damit die Aufnahme von Darlehen möglichst vermieden wird. Der Verwaltungsrat setzt jährlich den Betrag des Reservefonds entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf fest. Am Ende jedes Rechnungsjahres werden alle Budgetmittel, die nicht ausgegeben oder investiert worden

ou engagés sont placés dans le fonds de réserve. Les autres détails relatifs à ce fonds de réserve sont décrits dans le Règlement financier.

Article 27

Responsabilités financières des conférences administratives et des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux

- 386 1. Avant d'adopter des propositions ayant des incidences financières, les conférences administratives et les assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux tiennent compte de toutes les prévisions budgétaires de l'Union en vue d'assurer que ces propositions n'entraînent pas de dépenses supérieures aux crédits que le Conseil d'administration est habilité à autoriser.
- 387 2. Il n'est donné suite à aucune décision d'une conférence administrative ou d'une assemblée plénière d'un Comité consultatif international ayant pour conséquence une augmentation directe ou indirecte des dépenses au-delà des crédits que le Conseil d'administration est habilité à autoriser.

Article 28

Langues

- 388 1. (1) Lors des conférences de l'Union ainsi que des réunions du Conseil d'administration et des Comités consultatifs internationaux, des langues autres que celles indiquées dans les dispositions pertinentes de l'article 18 de la Constitution peuvent être employées:
- 389 a) s'il est demandé au Secrétaire général ou au chef de l'organe permanent intéressé d'assurer l'utilisation d'une ou de plusieurs langues supplémentaires, orales ou écrites, et à condition que les dépenses supplémentaires encourues de ce fait soient supportées par les Membres qui ont fait cette demande ou qui l'ont appuyée;
- 390 b) si une délégation prend elle-même des dispositions pour assurer à ses propres frais la traduction orale de sa propre langue dans l'une des langues indiquées dans la disposition pertinente de l'article 18 de la Constitution.
- 391 (2) Dans le cas prévu au numéro 389 ci-dessus, le Secrétaire général ou le chef de l'organe permanent concerné se conforme à cette demande dans la mesure du possible, après avoir obtenu des Membres intéressés l'engagement que les dépenses encourues seront dûment remboursées par eux à l'Union.
- 392 (3) Dans le cas prévu au numéro 390 ci-dessus, la délégation intéressée peut en outre, si elle le désire, assurer à ses propres frais la traduction orale dans sa propre langue à partir de l'une des langues indiquées dans la disposition pertinente de l'article 18 de la Constitution.
- 393 2. Tous les documents dont il est question dans les dispositions pertinentes de l'article 18 de la Constitution peuvent être publiés dans une autre langue que celles qui y sont spécifiées à condition que les Membres qui demandent cette publication s'engagent à prendre à leur charge la totalité des frais de traduction et de publication encourus.

Chapitre VI

Dispositions diverses relatives à l'exploitation des services de télécommunication

Article 29

Taxes et franchise

- 394 Les dispositions relatives aux taxes des télécommunications et les divers cas dans lesquels la franchise est accordée sont fixés dans les Règlements administratifs.

sind, im Reservefonds angelegt. Weitere Einzelheiten über diesen Reservefonds sind in den Finanzvorschriften enthalten.

Artikel 27

Verantwortlichkeit der Verwaltungskonferenzen und der Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse im finanziellen Bereich

- 386 1. Bevor die Verwaltungskonferenzen und die Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse Vorschläge mit finanziellen Auswirkungen annehmen, berücksichtigen sie alle Budgetansätze der Union, um sicherzustellen, daß diese Vorschläge keine Ausgaben nach sich ziehen, welche die Mittel übersteigen, die der Verwaltungsrat genehmigen darf.
- 387 2. Beschlüsse einer Verwaltungskonferenz oder einer Vollversammlung eines Internationalen Beratenden Ausschusses werden dann nicht wirksam, wenn sie unmittelbar oder mittelbar dazu führen, daß die Ausgaben höher sind als die Mittel, die der Verwaltungsrat genehmigen darf.

Artikel 28

Sprachen

- 388 1. (1) Bei den Konferenzen der Union und den Tagungen des Verwaltungsrats und der Internationalen Beratenden Ausschüsse dürfen andere als die in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 18 der Konstitution angegebenen Sprachen verwendet werden,
- 389 a) wenn an den Generalsekretär oder den Leiter des betreffenden ständigen Organs der Antrag gestellt wird, für die mündliche oder schriftliche Verwendung einer oder mehrerer zusätzlicher Sprachen zu sorgen, vorausgesetzt, daß die hierdurch entstehenden zusätzlichen Kosten von den Mitgliedern getragen werden, die diesen Antrag gestellt oder unterstützt haben;
- 390 b) wenn eine Delegation auf eigene Kosten für die mündliche Übersetzung aus ihrer eigenen Sprache in irgendeine der in der einschlägigen Bestimmung des Artikels 18 der Konstitution angegebenen Sprachen sorgt.
- 391 (2) In dem in Nummer 389 vorgesehenen Fall entspricht der Generalsekretär oder der Leiter des betreffenden ständigen Organs nach Möglichkeit diesem Antrag, nachdem er von den betreffenden Mitgliedern die Zusicherung erhalten hat, daß sie der Union die entstehenden Kosten ordnungsgemäß erstatten.
- 392 (3) In dem in Nummer 390 vorgesehenen Fall kann die betreffende Delegation außerdem, wenn sie es wünscht, auf eigene Kosten für die mündliche Übersetzung aus einer der in der einschlägigen Bestimmung des Artikels 18 der Konstitution angegebenen Sprachen in ihre eigene Sprache sorgen.
- 393 2. Alle in den einschlägigen Bestimmungen des Artikels 18 der Konstitution erwähnten Dokumente dürfen in einer anderen als den dort vorgesehenen Sprachen unter der Bedingung veröffentlicht werden, daß die Mitglieder, die dies beantragen, sich verpflichten, die gesamten für die Übersetzung und Veröffentlichung entstehenden Kosten zu tragen.

Kapitel VI

Verschiedene Bestimmungen über den Betrieb der Fernmeldedienste

Artikel 29

Gebühren und Gebührenfreiheit

- 394 Die Bestimmungen über die Fernmeldegebühren und die verschiedenen Fälle, in denen Gebührenfreiheit gewährt wird, sind in den Vollzugsordnungen niedergelegt.

Article 30

Etablissement et reddition des comptes

- 395 1. Les règlements de comptes internationaux sont considérés comme transactions courantes et effectués en accord avec les obligations internationales courantes des Membres intéressés, lorsque leurs gouvernements ont conclu des arrangements à ce sujet. En l'absence d'arrangements de ce genre ou d'accords particuliers, conclus dans les conditions prévues à l'article 31 de la Constitution, ces règlements de comptes sont effectués conformément aux dispositions des Règlements administratifs.
- 396 2. Les administrations des Membres et les exploitations privées reconnues qui exploitent des services internationaux de télécommunication doivent se mettre d'accord sur le montant de leurs créances et de leurs dettes.
- 397 3. Les comptes afférents aux débits et crédits visés au numéro 396 ci-dessus sont établis conformément aux dispositions des Règlements administratifs, à moins que des arrangements particuliers aient été conclus entre les parties intéressées.

Article 31

Unité monétaire

- 398 En l'absence d'arrangements particuliers conclus entre Membres, l'unité monétaire employée à la composition des taxes de répartition pour les services internationaux de télécommunication et à l'établissement des comptes internationaux est:
- soit l'unité monétaire du Fonds monétaire international,
 - soit le franc-or,
- comme définis dans les Règlements administratifs. Les modalités d'application sont fixées dans l'appendice 1 au Règlement des télécommunications internationales.

Article 32

Intercommunication

- 399 1. Les stations qui assurent les radiocommunications dans le service mobile sont tenues, dans les limites de leur affectation normale, d'échanger réciproquement les radiocommunications sans distinction du système radioélectrique adopté par elles.
- 400 2. Toutefois, afin de ne pas entraver les progrès scientifiques, les dispositions du numéro 399 ci-dessus n'empêchent pas l'emploi d'un système radioélectrique incapable de communiquer avec d'autres systèmes, pourvu que cette incapacité soit due à la nature spécifique de ce système et qu'elle ne soit pas l'effet de dispositifs adoptés uniquement en vue d'empêcher l'intercommunication.
- 401 3. Nonobstant les dispositions du numéro 399 ci-dessus, une station peut être affectée à un service international restreint de télécommunication, déterminé par le but de ce service ou par d'autres circonstances indépendantes du système employé.

Article 33

Langage secret

- 402 1. Les télégrammes d'Etat, ainsi que les télégrammes de service, peuvent être rédigés en langage secret dans toutes les relations.
- 403 2. Les télégrammes privés en langage secret peuvent être admis entre tous les Membres à l'exception de ceux qui ont préalablement notifié, par l'intermédiaire du Secrétaire général, qu'ils n'admettent pas ce langage pour cette catégorie de correspondance.
- 404 3. Les Membres qui n'admettent pas les télégrammes privés en langage secret en provenance ou à destination de leur propre

Artikel 30

Aufstellung und Begleichung von Rechnungen

- 395 1. Die Begleichung internationaler Rechnungen gilt als laufende Transaktion und wird in Übereinstimmung mit den laufenden internationalen Verpflichtungen der beteiligten Mitglieder erledigt, wenn deren Regierungen diesbezügliche Abmachungen getroffen haben. Wenn Abmachungen dieser Art oder nach Artikel 31 der Konstitution getroffene besondere Vereinbarungen nicht bestehen, wird diese Begleichung nach den Bestimmungen der Vollzugsordnungen durchgeführt.
- 396 2. Die Verwaltungen der Mitglieder der Union und die anerkannten privaten Betriebsunternehmen, die internationale Fernmeldedienste wahrnehmen, müssen sich über den Betrag ihrer Zahlungsforderungen und -verpflichtungen einigen.
- 397 3. Die Rechnungen, die sich auf die in Nummer 396 erwähnten Zahlungsverpflichtungen und -forderungen beziehen, werden nach den Bestimmungen der Vollzugsordnungen aufgestellt, wenn nicht zwischen den beteiligten Parteien besondere Vereinbarungen getroffen worden sind.

Artikel 31

Währungseinheit

- 398 Wenn keine besonderen Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern bestehen, wird bei der Festsetzung der Abrechnungsgebühren für die internationalen Fernmeldedienste und der Aufstellung der internationalen Rechnungen als Währungseinheit
- entweder die Währungseinheit des Internationalen Währungsfonds
 - oder der Goldfranken
- verwendet, wie sie in den Vollzugsordnungen näher bestimmt sind. Die Durchführungsbestimmungen sind in Anhang 1 der Vollzugsordnung für internationale Fernmeldedienste enthalten.

Artikel 32

Gegenseitiger Verkehr

- 399 1. Die Funkstellen des mobilen Funkdienstes sind verpflichtet, im Rahmen ihrer normalen Aufgaben ohne Rücksicht auf das von ihnen benutzte Funksystem Funknachrichten gegenseitig auszutauschen.
- 400 2. Die Bestimmungen der Nummer 399 sollen jedoch den Fortschritt der Wissenschaft nicht hemmen; sie stehen daher der Verwendung eines Funksystems nicht entgegen, das den Verkehr mit anderen Systemen nicht aufnehmen kann, vorausgesetzt, daß dieses Unvermögen auf der Eigenart dieses Systems beruht und nicht etwa auf der Verwendung von Vorrichtungen, deren einziger Zweck eine Verhinderung des gegenseitigen Verkehrs ist.
- 401 3. Ungeachtet der Bestimmungen der Nummer 399 kann eine Funkstelle einem eingeschränkten internationalen Fernmeldedienst zugeordnet werden, wenn der Zweck dieses Dienstes oder andere von dem benutzten System unabhängige Umstände es verlangen.

Artikel 33

Geheime Sprache

- 402 1. Staats- und Diensttelegramme dürfen in allen Verkehrsbeziehungen in geheimer Sprache abgefaßt werden.
- 403 2. Privattelegramme in geheimer Sprache dürfen im Verkehr zwischen allen Mitgliedern zugelassen werden, mit Ausnahme der Mitglieder, die über den Generalsekretär im voraus bekanntgegeben haben, daß sie für diese Telegrammart die geheime Sprache nicht zulassen.
- 404 3. Die Mitglieder, die abgehende oder ankommende Privattelegramme in geheimer Sprache für ihr eigenes Hoheitsgebiet nicht

territoire, doivent les accepter en transit, sauf dans le cas de suspension de service prévu à l'article 24 de la Constitution.

zulassen, müssen solche Telegramme im Durchgang zulassen, es sei denn, der Dienst wäre nach Artikel 24 der Konstitution eingestellt worden.

Chapitre VII

Arbitrage et amendement

Article 34

Arbitrage: procédure
(Voir article 45 de la Constitution)

- 405 1. La partie qui fait appel entame la procédure en transmettant à l'autre partie une notification de demande d'arbitrage.
- 406 2. Les parties décident d'un commun accord si l'arbitrage doit être confié à des personnes, à des administrations ou à des gouvernements. Au cas où, dans le délai d'un mois à compter du jour de la notification de la demande d'arbitrage, les parties n'ont pas pu tomber d'accord sur ce point, l'arbitrage est confié à des gouvernements.
- 407 3. Si l'arbitrage est confié à des personnes, les arbitres ne doivent ni être des ressortissants d'un Etat partie au différend, ni avoir leur domicile dans un de ces Etats, ni être à leur service.
- 408 4. Si l'arbitrage est confié à des gouvernements ou à des administrations de ces gouvernements, ceux-ci doivent être choisis parmi les Membres qui ne sont pas impliqués dans le différend, mais qui sont parties à l'accord dont l'application a provoqué le différend.
- 409 5. Dans le délai de trois mois à compter de la date de réception de la notification de la demande d'arbitrage, chacune des deux parties en cause désigne un arbitre.
- 410 6. Si plus de deux parties sont impliquées dans le différend, chacun des deux groupes de parties ayant des intérêts communs dans le différend désigne un arbitre conformément à la procédure prévue aux numéros 406 et 409 ci-dessus.
- 411 7. Les deux arbitres ainsi désignés s'entendent pour nommer un troisième arbitre qui, si les deux premiers sont des personnes et non des gouvernements ou des administrations, doit répondre aux conditions fixées au numéro 407 ci-dessus, et qui, de plus, doit être d'une nationalité différente de celle des deux autres. A défaut d'accord entre les deux arbitres sur le choix du troisième arbitre, chaque arbitre propose un troisième arbitre n'ayant aucun intérêt dans le différend. Le Secrétaire général procède alors à un tirage au sort pour désigner le troisième arbitre.
- 412 8. Les parties en désaccord peuvent s'entendre pour faire régler leur différend par un arbitre unique désigné d'un commun accord; elles peuvent aussi désigner chacune un arbitre et demander au Secrétaire général de procéder à un tirage au sort pour désigner l'arbitre unique.
- 413 9. Le ou les arbitres décident librement du lieu de l'arbitrage et des règles de procédure à appliquer pour cet arbitrage.
- 414 10. La décision de l'arbitre unique est définitive et lie les parties au différend. Si l'arbitrage est confié à plusieurs arbitres, la décision intervenue à la majorité des votes des arbitres est définitive et lie les parties.
- 415 11. Chaque partie supporte les dépenses qu'elle a encourues à l'occasion de l'instruction et de l'introduction de l'arbitrage. Les frais d'arbitrage, autres que ceux exposés par les parties elles-mêmes, sont répartis d'une manière égale entre les parties en litige.

Kapitel VII

Schiedsgerichtsbarkeit und Änderung der Konvention

Artikel 34

Schiedsgerichtsbarkeit: Verfahren
(s. Artikel 45 der Konstitution)

- 405 1. Die Partei, die ein Schiedsgericht in Anspruch nehmen will, leitet das Verfahren ein, indem sie dies der anderen Partei mitteilt.
- 406 2. Die Parteien entscheiden im gegenseitigen Einverständnis, ob das Schiedsrichteramt Personen, Verwaltungen oder Regierungen zu übertragen ist. Das Schiedsrichteramt wird Regierungen übertragen, wenn sich die Parteien nicht binnen eines Monats, von dem Tag an gerechnet, an dem die Absicht, ein Schiedsgericht in Anspruch zu nehmen, mitgeteilt worden ist, über diesen Punkt geeinigt haben.
- 407 3. Wenn das Schiedsrichteramt Personen übertragen wird, dürfen die Schiedsrichter weder Staatsangehörige eines Staats sein, der in dem Streitfall Partei ist, noch dürfen sie ihren Wohnsitz in einem dieser Staaten haben oder in ihren Diensten stehen.
- 408 4. Wenn das Schiedsrichteramt Regierungen oder Verwaltungen dieser Regierungen übertragen wird, müssen diese unter den Mitgliedern ausgewählt werden, die nicht in den Streitfall verwickelt, jedoch Vertragsparteien des Abkommens sind, dessen Anwendung den Streitfall verursacht hat.
- 409 5. Jede der beiden streitenden Parteien benennt einen Schiedsrichter binnen 3 Monaten nach Eingang der Mitteilung darüber, daß die Absicht besteht, ein Schiedsgericht in Anspruch zu nehmen.
- 410 6. Wenn mehr als zwei Parteien in den Streitfall verwickelt sind, benennt jede der beiden Gruppen von Parteien, die in dem Streitfall gemeinsame Belange haben, einen Schiedsrichter nach dem in den Nummern 406 und 409 vorgesehenen Verfahren.
- 411 7. Die beiden so benannten Schiedsrichter benennen in gegenseitigem Einverständnis einen dritten Schiedsrichter; dieser muß, wenn die beiden ersten Schiedsrichter nicht Regierungen oder Verwaltungen, sondern Personen sind, den in Nummer 407 festgelegten Bestimmungen entsprechen und ferner eine andere Staatsangehörigkeit als die beiden anderen haben. Können sich die beiden Schiedsrichter über die Wahl des dritten Schiedsrichters nicht einigen, so schlägt jeder Schiedsrichter einen dritten Schiedsrichter vor, der an dem Streitfall in keiner Weise beteiligt ist. Der Generalsekretär bestimmt dann den dritten Schiedsrichter durch das Los.
- 412 8. Die streitenden Parteien können übereinkommen, daß sie ihren Streitfall von nur einem Schiedsrichter beilegen lassen, der in gegenseitigem Einverständnis benannt wird; sie können auch je einen Schiedsrichter benennen und den Generalsekretär bitten, diesen einen Schiedsrichter durch das Los zu bestimmen.
- 413 9. Der oder die Schiedsrichter entscheiden nach freiem Ermessen über den Ort der Schiedsgerichtsbarkeit und die auf diese Schiedsgerichtsbarkeit anzuwendenden Verfahrensregeln.
- 414 10. Die Entscheidung des Einzelschiedsrichters ist endgültig und bindend für die streitenden Parteien. Wenn das Schiedsgericht aus mehreren Schiedsrichtern besteht, ist die Entscheidung, welche die Schiedsrichter mit Stimmenmehrheit treffen, endgültig und für die Parteien bindend.
- 415 11. Jede Partei trägt die Kosten, die ihr durch die Untersuchung und die Einberufung des Schiedsgerichts entstanden sind. Die nicht von den Parteien selbst verursachten Kosten des Schiedsgerichtsverfahrens werden gleichmäßig auf die streitenden Parteien verteilt.

416 12. L'Union fournit tous les renseignements se rapportant au différend dont le ou les arbitres peuvent avoir besoin. Si les parties au différend en décident ainsi, la décision du ou des arbitres est communiquée au Secrétaire général aux fins de référence future.

Article 35

Dispositions pour amender la présente Convention

417 1. Tout Membre de l'Union peut proposer tout amendement à la présente Convention. Une telle proposition doit, pour pouvoir être transmise à tous les Membres de l'Union et être examinée par eux en temps utile, parvenir au Secrétaire général au plus tard huit mois avant la date d'ouverture fixée pour la Conférence de plénipotentiaires. Le Secrétaire général transmet, aussitôt que possible, et au plus tard six mois avant cette dernière date, une telle proposition à tous les Membres de l'Union.

418 2. Toute proposition de modification d'un amendement proposé conformément au numéro 417 ci-dessus peut, cependant, être soumise à tout moment par un Membre de l'Union ou par sa délégation à la Conférence de plénipotentiaires.

419 3. Le quorum requis à toute séance plénière de la Conférence de plénipotentiaires pour l'examen de toute proposition pour amender la présente Convention ou de toute modification d'une telle proposition est constitué par plus de la moitié des délégations accréditées à la Conférence de plénipotentiaires.

420 4. Pour être adoptée, toute proposition de modification d'un amendement proposé, de même que la proposition d'amendement dans son intégralité, modifiée ou non, doit être approuvée, à une séance plénière, par plus de la moitié des délégations accréditées à la Conférence de plénipotentiaires et ayant le droit de vote.

421 5. Les dispositions générales concernant les conférences et le règlement intérieur des conférences et autres réunions figurant dans la présente Convention s'appliquent, à moins que les paragraphes précédents du présent article, qui prévalent, n'en disposent autrement.

422 6. Tous les amendements à la présente Convention adoptés par une Conférence de plénipotentiaires entrent en vigueur, dans leur totalité et sous la forme d'un instrument d'amendement unique, le trentième jour suivant le dépôt auprès du Secrétaire général, par les deux tiers des Membres, des instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation, ou des instruments d'adhésion en ce qui concerne les Membres qui n'ont pas signé cet instrument d'amendement. Ces amendements lient ensuite tous les Membres de l'Union. La ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion à une partie seulement de cet instrument d'amendement est exclue.

423 7. Nonobstant le numéro 422 ci-dessus, la Conférence de plénipotentiaires peut décider qu'un amendement à la présente Convention est nécessaire pour la bonne application d'un amendement à la Constitution. Dans ce cas, l'amendement à la présente Convention n'entre pas en vigueur avant l'entrée en vigueur de l'amendement à la Constitution.

424 8. Le Secrétaire général notifie à tous les Membres le dépôt de chaque instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion et la date de l'entrée en vigueur de tout instrument d'amendement.

425 9. Après l'entrée en vigueur de tout instrument d'amendement, la ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion conformément aux articles 41 et 42 de la Constitution s'applique à la Convention amendée.

426 10. Après l'entrée en vigueur d'un tel instrument d'amendement, le Secrétaire général l'enregistre auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies, conformément aux dispositions de l'article 102 de la Charte des Nations Unies. Le numéro 219 de la Constitution s'applique également à tout instrument d'amendement.

12. Die Union erteilt alle den Streitfall betreffenden Auskünfte, welche der oder die Schiedsrichter etwa benötigen. Wenn die streitenden Parteien dies vereinbaren, wird die Entscheidung des Schiedsrichters oder der Schiedsrichter dem Generalsekretär für künftige Referenzzwecke mitgeteilt.

Artikel 35

Bestimmungen zur Änderung dieser Konvention

1. Jedes Mitglied der Union kann einen Änderungsvorschlag zu dieser Konvention einreichen. Ein solcher Vorschlag muß, damit er allen Mitgliedern der Union rechtzeitig übermittelt und von ihnen geprüft werden kann, beim Generalsekretär spätestens 8 Monate vor dem für die Eröffnung der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegten Zeitpunkt eingehen. Der Generalsekretär übermittelt einen solchen Vorschlag allen Mitgliedern der Union so bald wie möglich, jedoch spätestens 6 Monate vor dem letztgenannten Zeitpunkt.

2. Ein Vorschlag zur Änderung eines nach Nummer 417 eingereichten Änderungsvorschlags kann jedoch jederzeit von einem Mitglied der Union oder von seiner Delegation bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten eingereicht werden.

3. In einer Plenarsitzung der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten ist die Beschlußfähigkeit für die Prüfung eines Änderungsvorschlags zu dieser Konvention oder einer Änderung eines solchen Änderungsvorschlags erst dann erreicht, wenn mehr als die Hälfte der bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten akkreditierten Delegationen anwesend sind.

4. Damit ein Vorschlag zur Änderung eines Änderungsvorschlags sowie der Änderungsvorschlag als Ganzes, ob er nun geändert worden ist oder nicht, angenommen wird, muß er in einer Plenarsitzung von mehr als der Hälfte der bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten akkreditierten stimmberechtigten Delegationen genehmigt werden.

5. Sofern in den vorhergehenden Absätzen dieses Artikels, die maßgebend sind, nichts anderes bestimmt ist, gelten die in dieser Konvention enthaltenen Bestimmungen über Konferenzen und die Geschäftsordnung der Konferenzen und der anderen Tagungen.

6. Alle von einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten angenommenen Änderungen dieser Konvention treten insgesamt und in Form einer einzigen Änderungsurkunde am 30. Tag nach dem Tag in Kraft, an dem zwei Drittel der Mitglieder die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden – oder, im Fall von Mitgliedern, welche die Änderungsurkunde nicht unterzeichnet haben, die Beitrittsurkunden – hinterlegt haben. Diese Änderungen sind dann für alle Mitglieder der Union verbindlich. Die Ratifikation, die Annahme, die Genehmigung oder der Beitritt zu nur einem Teil dieser Änderungsurkunde ist ausgeschlossen.

7. Ungeachtet der Nummer 422 kann die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten beschließen, daß eine Änderung dieser Konvention erforderlich ist, damit eine Änderung der Konstitution richtig durchgeführt werden kann. In diesem Fall tritt die Änderung der Konvention nicht vor dem Inkrafttreten der Änderung der Konstitution in Kraft.

8. Der Generalsekretär notifiziert allen Mitgliedern die Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde und den Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Änderungsurkunde.

9. Nach dem Inkrafttreten einer solchen Änderungsurkunde gilt die Ratifikation, die Annahme, die Genehmigung oder der Beitritt nach den Artikeln 41 und 42 der Konstitution für die geänderte Konvention.

10. Der Generalsekretär läßt eine solche Änderungsurkunde nach ihrem Inkrafttreten beim Sekretariat der Organisation der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen registrieren. Nummer 219 der Konstitution gilt auch für jede Änderungsurkunde.

Annexe

Définition

de certains termes employés dans la présente Convention
et dans les Règlements administratifs
de l'Union internationale des télécommunications

Aux fins des instruments de l'Union susmentionnés, les termes suivants ont le sens donné par les définitions qui les accompagnent.

1001 Expert:

Personne envoyée par:

- a) le Gouvernement ou l'administration de son pays, ou
 - b) une organisation autorisée par le Gouvernement ou l'administration du pays concerné, ou
 - c) une organisation internationale,
- pour participer aux tâches de l'Union relevant de son domaine de compétence professionnelle.

1002 Observateur:

Personne envoyée par:

- les Nations Unies, une institution spécialisée des Nations Unies, l'Agence internationale de l'énergie atomique ou une organisation régionale de télécommunications pour participer à titre consultatif à la Conférence de plénipotentiaires, à une conférence administrative ou à une réunion d'un Comité consultatif international,
- une organisation internationale, pour participer à titre consultatif à une conférence administrative ou à une réunion d'un Comité consultatif international,
- le gouvernement d'un Membre de l'Union, pour participer sans droit de vote à une conférence administrative régionale,

conformément aux dispositions pertinentes de la présente Convention.

1003 Service mobile:

Service de radiocommunication entre stations mobiles et stations terrestres, ou entre stations mobiles.

1004 Télécommunication de service:

Télécommunication relative aux télécommunications publiques internationales et échangée parmi:

- les administrations,
- les exploitations privées reconnues,
- le Président du Conseil d'administration, le Secrétaire général, le Vice-Secrétaire général, les Directeurs des Comités consultatifs internationaux, le Directeur du Bureau de développement des télécommunications, les membres du Comité international d'enregistrement des fréquences ou d'autres représentants ou fonctionnaires autorisés de l'Union, y compris ceux en mission officielle hors du siège de l'Union.

Anlage

Definition

einiger in dieser Konvention
und in den Vollzugsordnungen
der Internationalen Fernmeldeunion
verwendeter Begriffe

Für die Zwecke der obengenannten Grundsatzdokumente der Union haben die folgenden Begriffe die ihnen nachstehend beugegebene Bedeutung.

Sachverständiger:

1001

Eine Person, die entsandt wird von

- a) der Regierung oder der Verwaltung ihres Landes oder
 - b) einer von der Regierung oder der Verwaltung des betreffenden Landes ermächtigten Organisation oder
 - c) einer internationalen Organisation,
- um sich an den Aufgaben der Union zu beteiligen, die in ihre fachliche Zuständigkeit fallen.

Beobachter:

1002

Eine Person, die entsprechend den einschlägigen Bestimmungen dieser Konvention entsandt wird von

- den Vereinten Nationen, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen, der Internationalen Atomenergie-Organisation oder einer regionalen Fernmeldeorganisation, um in beratender Eigenschaft an einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, an einer Verwaltungskonferenz oder an einer Tagung eines Internationalen Beratenden Ausschusses teilzunehmen,
- einer internationalen Organisation, um in beratender Eigenschaft an einer Verwaltungskonferenz oder an einer Tagung eines Internationalen Beratenden Ausschusses teilzunehmen,
- der Regierung eines Mitglieds der Union, um an einer regionalen Verwaltungskonferenz teilzunehmen, jedoch ohne Stimmrecht.

Mobiler Funkdienst:

1003

Funkdienst zwischen mobilen und ortsfesten Funkstellen oder zwischen mobilen Funkstellen.

Dienstfernmeldeverbindung:

1004

Fernmeldeverbindung, die sich auf die internationalen öffentlichen Fernmeldedienste bezieht und hergestellt wird zwischen

- Verwaltungen,
- anerkannten privaten Betriebsunternehmen,
- dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem Generalsekretär, dem Vizeregneralsekretär, den Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse, dem Direktor des Büros für die Entwicklung des Fernmeldewesens, den Mitgliedern des Internationalen Ausschusses für Frequenzregistrierung oder sonstigen Vertretern oder beauftragten Beamten der Union einschließlich derjenigen, die einen offiziellen Auftrag der Union im Außendienst erfüllen.

Déclarations et réserves
faites à la fin de la Conférence
de plénipotentiaires
de l'Union internationale des télécommunications
(Nice, 1989)*)

En signant le présent document, qui fait partie des Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), les plénipotentiaires soussignés confirment qu'ils ont pris acte des déclarations et réserves suivantes faites à la fin de la Conférence:

1

Pour la République démocratique de Madagascar:

La Délégation de la République démocratique de Madagascar réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera utiles pour protéger ses intérêts au cas où les Membres de l'Union n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou si des réserves formulées par d'autres pays venaient à compromettre le bon fonctionnement de ses propres services de télécommunication.

Elle réserve également à son Gouvernement le droit de n'accepter aucune incidence financière résultant des réserves faites par d'autres Gouvernements participant ou non à la présente Conférence.

2

Pour la République d'Afghanistan:

La Délégation de la République d'Afghanistan à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes et protocoles qui y sont joints, ou encore si les conséquences de toute réserve formulée par un autre pays lésaient ses intérêts, et plus particulièrement compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication;

2. de n'accepter aucune mesure financière pouvant entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

II

La Délégation de la République d'Afghanistan à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de faire, le cas échéant, toute réserve ou contre-réserve jusqu'au moment inclusivement de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) par le Gouvernement de la République d'Afghanistan.

III

La Délégation de la République d'Afghanistan à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications

*) Note du Secrétariat général: Les textes des déclarations et réserves sont rangés dans l'ordre chronologique de leur dépôt.

Dans la Table des matières, ces textes sont classés dans l'ordre alphabétique des noms des Membres dont ils émanent.

Erklärungen und Vorbehalte
zum Abschluß der Konferenz
der Regierungsbevollmächtigten
der Internationalen Fernmeldeunion
(Nizza 1989)*)

Bei der Unterzeichnung dieses Dokuments, das Bestandteil der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) ist, bestätigen die unterzeichneten Regierungsbevollmächtigten, daß sie folgende, zum Abschluß der Konferenz formulierte Erklärungen und Vorbehalte zur Kenntnis genommen haben:

1

Für die Demokratische Republik Madagaskar:

Die Delegation der Demokratischen Republik Madagaskar behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer eigenen Fernmeldedienste beeinträchtigen.

Ferner behält sie ihrer Regierung das Recht vor, finanzielle Folgen von Vorbehalten anderer Regierungen nicht anzuerkennen, unabhängig davon, ob diese Regierungen an dieser Konferenz teilnehmen oder nicht.

2

Für die Republik Afghanistan:

Die Delegation der Republik Afghanistan bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder der ihnen beigefügten Anlagen und Protokolle hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder ihren Interessen zuwiderlaufen, und vor allem, falls sie das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen;

2. keine finanzielle Maßnahme anzuerkennen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnte.

II

Die Delegation der Republik Afghanistan bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, bis zum Zeitpunkt (einschließlich) der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) durch die Regierung der Republik Afghanistan gegebenenfalls irgendwelche Vorbehalte oder Gegenvorbehalte zu formulieren.

III

Die Delegation der Republik Afghanistan bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion

*) Anmerkung des Generalsekretärs: Die Texte der Erklärungen und Vorbehalte sind in der Reihenfolge ihrer Hinterlegung geordnet.

Im Inhaltsverzeichnis sind diese Texte nach dem Namen der Mitglieder, von denen sie stammen, alphabetisch geordnet.

tions (Nice, 1989) ne reconnaît pas les prétentions qui visent à étendre la souveraineté d'Etat sur les parties de l'orbite des satellites géostationnaires, car elles sont contraires au statut de l'espace extra-atmosphérique selon le droit international universellement reconnu.

3

Pour la République de Côte d'Ivoire:

La Délégation de la République de Côte d'Ivoire réserve à son Gouvernement le droit:

- a) de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres n'observaient pas de quelque manière que ce soit les dispositions des présentes Constitution et Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989);
- b) de refuser les conséquences des réserves formulées dans les présentes Constitution et Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) par d'autres gouvernements et qui pourraient entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union ou qui pourraient compromettre ses services de télécommunication;
- c) en outre, de refuser toutes dispositions desdites Constitution et Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) qui pourraient porter atteinte directement ou indirectement au droit souverain de la Côte d'Ivoire de réglementer ses télécommunications.

4

Pour la République populaire du Congo:

La Délégation de la République populaire du Congo, en signant le Protocole final de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), réserve à son Gouvernement le droit de:

1. n'accepter aucune mesure financière susceptible d'entraîner une éventuelle augmentation contributive aux dépenses de l'Union;
2. prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ne se conformeraient pas, de quelque manière que ce soit, aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989);
3. formuler des réserves qu'il estimera opportunes à l'égard des textes contenus dans la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et qui pourraient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication d'une part et affecter directement ou indirectement sa souveraineté d'autre part.

5

Pour la République de Guinée:

La Délégation de la République de Guinée réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si des réserves faites par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement des services de télécommunication de la Guinée.

6

Pour l'Equateur:

La Délégation de l'Equateur réserve à son Gouvernement le droit:

- a) d'adopter toutes mesures nécessaires pour protéger ses ressources naturelles, ses services de télécommunication et ses autres intérêts, dans le cas où ils seraient compromis par suite

(Nizza 1989) reconnaît pas les prétentions qui visent à étendre la souveraineté d'Etat sur les parties de l'orbite des satellites géostationnaires, car elles sont contraires au statut de l'espace extra-atmosphérique selon le droit international universellement reconnu.

3

Für die Republik Côte d'Ivoire:

Die Delegation der Republik Côte d'Ivoire behält ihrer Regierung das Recht vor,

- a) alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und dieser Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten;
- b) die Folgen der Vorbehalte abzulehnen, die andere Regierungen in dieser Konstitution und dieser Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) formuliert haben und die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union oder zu einer Beeinträchtigung ihrer Fernmeldedienste führen könnten;
- c) darüber hinaus alle Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) abzulehnen, die das Hoheitsrecht der Republik Côte d'Ivoire, ihr Fernmeldewesen zu regeln, unmittelbar oder mittelbar beeinträchtigen könnten.

4

Für die Volksrepublik Kongo:

Bei der Unterzeichnung des Schlußprotokolls der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Delegation der Volksrepublik Kongo ihrer Regierung das Recht vor,

1. keine finanzielle Maßnahme anzuerkennen, die zu einer Erhöhung ihrer Beitrags zu den Ausgaben der Union führen könnte;
2. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten;
3. Vorbehalte zu formulieren, die sie für angemessen hält angesichts von Texten der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), die einerseits das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste und andererseits unmittelbar oder mittelbar ihre Staatshoheit berühren könnten.

5

Für die Republik Guinea:

Die Delegation der Republik Guinea behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Guinea beeinträchtigen.

6

Für Ecuador:

Die Delegation von Ecuador behält ihrer Regierung das Recht vor,

- a) alle Maßnahmen zu ergreifen, die zum Schutz ihrer natürlichen Ressourcen und ihrer Fernmeldedienste sowie zur Wahrung ihrer sonstigen Interessen erforderlich sind, falls diese

de l'inapplication des dispositions de la présente Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ainsi que du (des) Protocole(s) et de l'annexe ou des annexes qui y sont joints, ou des réserves formulées par d'autres pays Membres de l'Union; et

- b) de prendre toute autre décision, conformément à sa législation et au droit international, pour défendre ses droits souverains.

7

Pour le Pérou:

La Délégation du Pérou réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres de l'Union n'observeraient pas, d'une façon ou d'une autre, les dispositions de la Constitution, de la Convention ou de leurs Règlements, ou bien où les réserves formulées par ces Membres causeraient un préjudice ou mettraient en danger les services de télécommunication du Pérou;

2. d'accepter ou non les conséquences des réserves qui pourraient entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union;

3. de formuler toute autre déclaration ou réserve jusqu'au moment où seront ratifiées la présente Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

8

Pour la République rwandaise:

La Délégation de la République rwandaise à la Conférence de plénipotentiaires de Nice, 1989, réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où:

- d'autres Membres ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union, entraînant ainsi une augmentation des parts contributives des autres pays Membres;
- des Membres n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications, de ses annexes ou des protocoles qui y sont rattachés;
- des réserves formulées par d'autres administrations compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

9

Pour l'Union de Myanmar:

La Délégation de l'Union de Myanmar réserve à son Gouvernement le droit:

1. de protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres formuleraient des réserves susceptibles d'entraîner l'augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union;

2. de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses services de télécommunication au cas où d'autres Membres manqueraient de se conformer aux dispositions de la Constitution, de la Convention et d'autres Actes finals de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989);

3. de formuler toute réserve qu'il jugera appropriée à propos de tout texte de la Constitution, de la Convention et d'autres Actes finals de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) pouvant affecter directement ou indirectement sa souveraineté.

10

Pour la République du Soudan:

La Délégation de la République du Soudan réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera

durch die Nichtanwendung der Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) sowie des (der) Protokolls (Protokolle) und der Anlage(n) oder durch die Vorbehalte anderer Mitgliedsländer der Union beeinträchtigt werden, und

- b) entsprechend ihrer Gesetzgebung und dem Völkerrecht jede andere Entscheidung zur Verteidigung ihrer Hoheitsrechte zu treffen.

7

Für Peru:

Die Delegation von Peru behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention oder ihrer Vollzugsordnungen halten, oder falls die Vorbehalte dieser Mitglieder die Fernmeldedienste von Peru beeinträchtigen oder gefährden;

2. die Folgen von Vorbehalten anzuerkennen oder abzulehnen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten;

3. bis zur Ratifikation dieser Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) jede andere Erklärung oder jeden anderen Vorbehalt zu formulieren.

8

Für die Republik Ruanda:

Die Delegation der Republik Ruanda bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, Nizza 1989, behält ihrer Regierung das Recht vor, die zur Wahrung ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls

- andere Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten und auf diese Weise eine Erhöhung der Beiträge der übrigen Mitgliedsländer herbeiführen;
- sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion, ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten;
- Vorbehalte anderer Verwaltungen das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

9

Für die Union Myanmar:

Die Delegation der Union Myanmar behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. ihre Interessen zu wahren, falls andere Mitglieder Vorbehalte formulieren, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen können;

2. die Maßnahmen zu ergreifen, die sie zum Schutz ihrer Fernmeldedienste für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und anderer Schlußakten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten;

3. irgendwelche Vorbehalte zu formulieren, die sie für angemessen hält angesichts von Texten der Konstitution, der Konvention und anderer Schlußakten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), die unmittelbar oder mittelbar ihre Staatshoheit berühren könnten.

10

Für die Republik Sudan:

Die Delegation der Republik Sudan behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung

nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne respectaient pas leurs obligations envers l'Union en ce qui concerne la contribution aux dépenses ou s'ils n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si les réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement des services de télécommunication de la République du Soudan.

11

Pour la Malaisie:

En signant la présente Constitution et la présente Convention, la Délégation de la Malaisie:

1. réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ne prendraient pas leur part aux dépenses de l'Union ou manqueraient, de quelque manière que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement des services de télécommunication de la Malaisie;

2. déclare que la signature de la Constitution et de la Convention susmentionnées et la ratification éventuelle de celles-ci par le Gouvernement de la Malaisie n'ont aucune valeur en ce qui concerne le Membre figurant sous le nom d'Israël, et n'impliquent d'aucune manière la reconnaissance de ce Membre par le Gouvernement de la Malaisie.

12

Pour la République populaire hongroise:

La Délégation de la République populaire hongroise réserve à son Gouvernement le droit de n'accepter aucune mesure financière susceptible d'entraîner des augmentations non justifiées de sa contribution aux dépenses de l'Union et de prendre toutes mesures qu'il peut estimer opportunes afin de protéger ses intérêts au cas où des pays Membres n'observeraient pas les dispositions de la Constitution, de la Convention et des Règlements, ou compromettent le bon fonctionnement de ses services de télécommunication, et le droit de formuler des réserves et des déclarations spécifiques avant la ratification de la Constitution et l'approbation de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

13

Pour la République algérienne démocratique et populaire:

La Délégation de la République algérienne démocratique et populaire à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts, au cas où certains Membres n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si les réserves formulées par les autres Membres devaient compromettre ses services de télécommunication ou entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

14

Pour la République du Zaïre:

En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République du Zaïre réserve au Conseil exécutif (son gouvernement) le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres manquaient, de quelque manière que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de

leur Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Pflichten hinsichtlich der Beteiligung an den Ausgaben der Union nicht nachkommen oder sich in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Republik Sudan beeinträchtigen.

11

Für Malaysia:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention

1. behält die Delegation von Malaysia ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Malaysia beeinträchtigen;

2. erklärt die Delegation von Malaysia, daß die Unterzeichnung sowie die eventuelle spätere Ratifikation der genannten Konstitution und Konvention durch die Regierung von Malaysia für das unter der Bezeichnung „Israel“ aufgeführte Mitglied nicht gelten und in keiner Weise dessen Anerkennung einschließen.

12

Für die Ungarische Volksrepublik:

Die Delegation der Ungarischen Volksrepublik behält ihrer Regierung das Recht vor, keine finanzielle Maßnahme anzuerkennen, die ungerechtfertigte Erhöhungen ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnte, und alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen halten oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen, sowie das Recht, vor der Ratifikation der Konstitution und vor der Genehmigung der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) besondere Vorbehalte und Erklärungen zu formulieren.

13

Für die Demokratische Volksrepublik Algerien:

Die Delegation der Demokratischen Volksrepublik Algerien bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls die Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen.

14

Für die Republik Zaïre:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Delegation der Republik Zaïre dem Exekutivrat (ihrer Regierung) das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die er zur Wahrung seiner Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der

l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou si des réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

15

Pour la République d'Afghanistan, la République algérienne démocratique et populaire, le Royaume d'Arabie saoudite, l'Etat de Bahrein, la République populaire du Bangladesh, la République de Djibouti, les Emirats arabes unis, la République islamique d'Iran, la République d'Iraq, le Royaume hachémite de Jordanie, l'Etat du Koweït, le Liban, la Jamahiriya arabe libyenne populaire et socialiste, le Royaume du Maroc, le Sultanat d'Oman, la République islamique du Pakistan, l'Etat du Qatar, la République arabe syrienne, la République démocratique somalienne, la République du Soudan, la Tunisie, la République arabe du Yémen, la République démocratique populaire du Yémen:

Les Délégués des pays susmentionnés à la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989) déclarent que leur signature et la ratification éventuelle, par leurs Gouvernements respectifs, de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications, ne sont pas valables vis-à-vis de l'entité sioniste figurant dans la présente Convention sous la prétendue appellation d'Israël et n'impliquent aucunement sa reconnaissance.

16

Pour le Malawi:

En signant la présente Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Déléguée du Malawi réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne payaient pas leur part contributive aux dépenses de l'Union ou n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la présente Constitution et de la Convention, ou si les réserves d'autres Membres de l'Union pouvaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

17

Pour la République populaire du Bangladesh:

La Déléguée de la République populaire du Bangladesh réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts:

1. si les réserves formulées par d'autres gouvernements de pays Membres de l'Union entraînent une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union;
2. si des Membres n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou de leurs annexes ou protocoles;
3. si les réserves formulées par d'autres Membres devaient compromettre le bon fonctionnement de ses propres services de télécommunication.

18

Pour la République de Zambie:

La Déléguée de la République de Zambie à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve le droit à son Gouvernement de prendre toutes les mesures qu'il jugera nécessaires pour sauvegarder ses intérêts dans le cas où des Membres de l'Union ne respecteraient pas, d'une façon ou d'une autre, les dispositions de la Constitution ou de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou si des réserves faites par ces Membres affectaient directement ou indirectement le fonctionnement de ses services de télécommunication ou sa souveraineté.

Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten seiner Fernmeldedienste beeinträchtigen.

15

Für die Republik Afghanistan, die Demokratische Volksrepublik Algerien, das Königreich Saudi-Arabien, den Staat Bahrain, die Volksrepublik Bangladesh, die Republik Dschibuti, die Vereinigten Arabischen Emirate, die Islamische Republik Iran, die Republik Irak, das Haschemitische Königreich Jordanien, den Staat Koweït, Libanon, die Sozialistische Libyisch-Arabische Volks-Dschamahirija, das Königreich Marokko, das Sultanat Oman, die Islamische Republik Pakistan, den Staat Katar, die Arabische Republik Syrien, die Demokratische Republik Somalia, die Republik Sudan, Tunesien, die Jemenitische Arabische Republik, die Demokratische Volksrepublik Jemen:

Die Delegationen der obengenannten Länder bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) erklären, daß die Unterzeichnung und die eventuelle Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) durch ihre Regierungen nicht für das in dieser Konvention unter der Bezeichnung „Israel“ aufgeführte zionistische Gebilde gelten und in keiner Weise dessen Anerkennung einschließen.

16

Für Malawi:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Delegation von Malawi ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention halten, oder falls die Vorbehalte anderer Mitglieder der Union das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

17

Für die Volksrepublik Bangladesh:

Die Delegation der Volksrepublik Bangladesh behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält,

1. falls die Vorbehalte anderer Regierungen von Mitgliedsländern der Union zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen;
2. falls sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten;
3. falls die Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer eigenen Fernmeldedienste beeinträchtigen.

18

Für die Republik Sambia:

Die Delegation der Republik Sambia bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution oder der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte solcher Mitglieder unmittelbar oder mittelbar das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder ihre Staatshoheit berühren.

19

Pour la République populaire du Bénin:

La Délégation de la République populaire du Bénin à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres n'observeraient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si les réserves formulées par d'autres Membres devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou entraîner une augmentation de sa contribution aux dépenses de l'Union.

20

Pour le Ghana:

La Délégation du Ghana réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si le non-respect de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes ou protocoles qui y sont attachés, ou les réserves formulées par d'autres Membres de l'Union compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

21

Pour la République populaire démocratique de Corée:

La Délégation de la République populaire démocratique de Corée réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estime nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre de l'Union n'observe pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes ou protocoles qui y sont joints, ou si des réserves faites par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

22

Pour le Royaume du Swaziland:

La Délégation du Royaume du Swaziland réserve le droit à son Gouvernement de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour sauvegarder ses intérêts dans le cas où des Membres ne respecteraient pas, d'une façon ou d'une autre, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou les annexes et Règlements qui y sont joints, ou si des réserves faites par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

23

Pour la République fédérale du Nigeria:

En signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République fédérale du Nigeria déclare que son Gouvernement se réserve le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes ou protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettraient de quelque manière que ce soit le bon fonctionnement des services de télécommunication de la République fédérale du Nigeria;

2. de faire toute déclaration ou réserve jusqu'au moment de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

78

19

Für die Volksrepublik Benin:

Die Delegation der Volksrepublik Benin bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls die Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

20

Für Ghana:

Die Delegation von Ghana behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls die Nichteinhaltung der Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle oder die Vorbehalte anderer Mitglieder der Union das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

21

Für die Demokratische Volksrepublik Korea:

Die Delegation der Demokratischen Volksrepublik Korea behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied der Union nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

22

Für das Königreich Swasiland:

Die Delegation des Königreichs Swasiland behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen und der dazugehörigen Vollzugsordnungen halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

23

Für die Bundesrepublik Nigeria:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Bundesrepublik Nigeria, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder der ihnen beigefügten Anlagen oder Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Bundesrepublik Nigeria in irgendeiner Weise beeinträchtigen;

2. bis zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) irgendwelche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

24

Pour le Chili:

La Délégation du Chili à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), au moment de procéder à la signature de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications, déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de formuler les réserves qu'il jugera nécessaires ou utiles pour protéger et sauvegarder ses droits et intérêts nationaux au cas où des Etats Membres de l'Union manqueraient, de quelque manière que ce soit, de respecter les dispositions de la présente Constitution et de la Convention, des annexes, protocoles et règlements y afférents, et qui affectent directement ou indirectement le fonctionnement de ses services de télécommunication ou qui portent atteinte à sa souveraineté.

Elle se réserve aussi le droit de protéger ses intérêts au cas où les réserves formulées par d'autres parties contractantes entraîneraient une augmentation de sa contribution aux dépenses de l'Union.

25

Pour la République islamique du Pakistan:

La Délégation du Pakistan se réserve le droit d'accepter ou non les conséquences qui pourraient résulter des réserves faites par d'autres Membres ou du non-respect, par tout autre Membre de l'Union, des dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et des protocoles y annexés.

La Délégation du Pakistan réserve en outre à son Gouvernement le droit de faire d'autres réserves, selon que de besoin, jusques et y compris la date de la ratification par le Pakistan de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

26

Pour la République du Niger:

La Délégation du Niger à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires au cas où certains Membres de l'Union manqueraient, de quelque façon que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Constitution, de la Convention ou des Règlements de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou encore si des réserves formulées par les Membres compromettaient le bon fonctionnement des services de télécommunication du Niger;

2. d'accepter ou de refuser les conséquences des réserves propres à entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

27

Pour la République du Tchad:

La Délégation de la République du Tchad déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions des Actes finaux de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient de quelque manière que ce soit le bon fonctionnement des services de télécommunication de la République du Tchad.

28

Pour la République centrafricaine:

La Délégation de la République centrafricaine à la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), déclare que son Gouvernement

24

Für Chile:

Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion erklärt die Delegation von Chile bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, die Vorbehalte zu formulieren, die sie zum Schutz und zur Wahrung ihrer nationalen Rechte und Interessen für erforderlich oder zweckmäßig hält, falls sich irgendwelche Mitgliedstaaten der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention, ihrer Anlagen und Protokolle und der dazugehörigen Vollzugsordnungen halten und so unmittelbar oder mittelbar das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder ihre Staatshoheit verletzen.

Sie behält sich außerdem das Recht vor, ihre Interessen zu wahren, falls die Vorbehalte anderer Vertragsparteien zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

25

Für die Islamische Republik Pakistan:

Die Delegation von Pakistan behält ihrer Regierung das Recht vor, die Folgen anzuerkennen oder abzulehnen, die sich aus Vorbehalten anderer Mitglieder oder aus der Tatsache ergeben, daß sich irgendein anderes Mitglied der Union nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und der ihnen beigefügten Protokolle hält.

Die Delegation von Pakistan behält ihrer Regierung ferner das Recht vor, bis zum Zeitpunkt (einschließlich) der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) durch Pakistan erforderlichenfalls weitere Vorbehalte zu formulieren.

26

Für die Republik Niger:

Die Delegation von Niger bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. die Maßnahmen zu ergreifen, die sie für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention oder der Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte irgendwelcher Mitglieder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Niger beeinträchtigen;

2. die Auswirkungen der Vorbehalte anzuerkennen oder abzulehnen, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen könnten.

27

Für die Republik Tschad:

Die Delegation der Republik Tschad erklärt, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Republik Tschad in irgendeiner Weise beeinträchtigen.

28

Für die Zentralafrikanische Republik:

Die Delegation der Zentralafrikanischen Republik bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) erklärt, daß

se réserve le droit de prendre toutes mesures nécessaires en vue de sauvegarder ses intérêts si certains Membres de l'Union:

- n'observaient pas les dispositions de la Constitution, de la Convention et des Règlements administratifs de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989);
- formulaient des réserves ou prenaient des décisions susceptibles d'augmenter la contribution de son pays aux charges de l'Union ou de compromettre le bon fonctionnement des services de télécommunication de celui-ci.

29

Pour le Brunéi Darussalam:

La Délégation du Brunéi Darussalam réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si un pays manquait, de quelque manière que ce soit, aux obligations qui découlent de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes et des protocoles qui y sont joints, ou si les réserves faites par d'autres pays étaient préjudiciables aux intérêts du Brunéi Darussalam ou entraînaient une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

30

Pour la République d'Indonésie:

La Délégation de la République d'Indonésie à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989):

1. réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes dispositions et mesures de protection qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts nationaux si des dispositions quelconques de la Constitution, de la Convention et des Résolutions ainsi que toute décision de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) affectaient directement ou indirectement sa souveraineté et étaient contraires à la Constitution, à la législation et à la réglementation de la République d'Indonésie ainsi qu'aux droits dont jouit la République d'Indonésie et qui peuvent découler pour elle de tout principe du droit international;

2. réserve en outre à son Gouvernement le droit de prendre toutes dispositions et mesures de protection qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts nationaux si un Membre quelconque n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou si les conséquences des réserves formulées par un Membre quelconque compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou conduisaient à une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

31

Pour la République démocratique Somalie:

La Délégation de la République démocratique Somalie à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il jugera utiles pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres de l'Union n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution, de la Convention ou des Règlements de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou si des réserves formulées par ces Membres venaient à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication;

2. de n'accepter aucune conséquence résultant de réserves susceptibles d'entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

80

ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle zur Wahrung ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls bestimmte Mitglieder der Union

- sich nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten;

- Vorbehalte formulieren oder Entscheidungen treffen, die eine Erhöhung des Beitrags ihres Landes zu den Ausgaben der Union zur Folge haben oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen können.

29

Für Brunéi Darussalam:

Die Delegation von Brunéi Darussalam behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Land in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder die Interessen von Brunéi Darussalam verletzen oder eine Erhöhung des Beitrags dieses Landes zu den Ausgaben der Union zur Folge haben.

30

Für die Republik Indonesien:

Die Delegation der Republik Indonesien bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989)

1. behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, die sie zur Wahrung ihrer nationalen Interessen für erforderlich hält, falls irgendwelche Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und der Entschlüsse sowie irgendwelche Entscheidungen der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) unmittelbar oder mittelbar ihre Staatshoheit berühren und im Widerspruch zur Verfassung, zu den Gesetzen und den Vorschriften der Republik Indonesien stehen, sowie zu den Rechten der Republik Indonesien, die sich aus irgendwelchen Grundsätzen des Völkerrechts ergeben können;

2. behält ihrer Regierung ferner das Recht vor, alle Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, die sie zur Wahrung ihrer nationalen Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält, oder falls die Auswirkungen von Vorbehalten irgendeines Mitglieds das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen.

31

Für die Demokratische Republik Somalia:

Die Delegation der Demokratischen Republik Somalia bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte solcher Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen;

2. keinerlei Auswirkungen von Vorbehalten anzuerkennen, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen können.

32

Pour la République de Singapour:

La Délégation de la République de Singapour réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes les mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres de l'Union ne payaient pas leurs parts contributives aux dépenses de l'Union ou si un Membre quelconque n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou de la Convention internationale des télécommunications (Nairobi, 1982), quel que soit l'instrument applicable au Membre concerné, ou si les réserves d'autres pays entraîneraient ou tendaient à entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union ou compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication, ou si toute autre mesure prise ou susceptible d'être prise par toute personne physique ou morale portait atteinte ou tendait à porter atteinte à sa souveraineté ou affectait sa souveraineté de quelque autre manière que ce soit.

La Délégation de la République de Singapour réserve en outre à son Gouvernement le droit de formuler toutes réserves supplémentaires qui pourraient être nécessaires jusques et y compris le moment où la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) auront été ratifiées par la République de Singapour.

33

Pour la Jamahiriya arabe libyenne populaire et socialiste:

La Délégation de la Jamahiriya arabe libyenne populaire et socialiste réserve à son Gouvernement le droit d'accepter ou non les conséquences découlant de toute réserve formulée par d'autres pays de nature à entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union, et de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires à la sauvegarde de ses intérêts et de ses services de télécommunication au cas où un Membre manquerait de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

34

Pour la République populaire de Mongolie:

La Délégation de la République populaire de Mongolie réserve à son Gouvernement le droit de formuler toutes déclarations ou réserves au moment de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

35

Pour le Népal:

La Délégation du Népal réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés ou si des réserves formulées par d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

36

Pour la République du Libéria:

En signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République du Libéria déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la présente Constitution et de la présente Convention, ou encore si les

32

Für die Republik Singapur:

Die Delegation der Republik Singapur behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten, oder falls sich irgendein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder des Internationalen Fernmeldevertrags (Nairobi 1982) hält, je nach dem, welches Dokument für das betreffende Mitglied gilt, oder falls Vorbehalte anderer Länder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen oder voraussichtlich führen werden oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen, oder falls irgendeine andere Maßnahme, die von irgendeiner natürlichen oder juristischen Person getroffen wird oder getroffen werden könnte, ihre Staatshoheit verletzt oder verletzen könnte oder ihre Staatshoheit in irgendeiner anderen Weise berührt.

Ferner behält die Delegation der Republik Singapur ihrer Regierung das Recht vor, weitere Vorbehalte zu formulieren, die gegebenenfalls bis zum Zeitpunkt (einschließlich) der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) durch die Republik Singapur noch erforderlich sind.

33

Für die Sozialistische Libysch-Arabishe Volks-Dechamahirja:

Die Delegation der Sozialistischen Libysch-Arabischen Volks-Dechamahirja behält ihrer Regierung das Recht vor, die Folgen aller von anderen Ländern gemachten Vorbehalte anzuerkennen oder abzulehnen, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen könnten, und alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen und zum Schutz ihrer Fernmeldedienste für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält.

34

Für die Mongolische Volksrepublik:

Die Delegation der Mongolischen Volksrepublik behält ihrer Regierung das Recht vor, zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) irgendwelche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

35

Für Nepal:

Die Delegation von Nepal behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

36

Für die Republik Liberia:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Republik Liberia, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und dieser Konvention halten, oder falls Vorbehalte anderer Län-

réerves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement des services de télécommunication et les privilèges de la République du Libéria.

37

Pour la Thaïlande:

La Délégation de la Thaïlande réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où un pays Membre quelconque n'observerait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de leurs annexes et des protocoles qui y sont attachés, ou si des réserves formulées par un pays Membre quelconque devaient compromettre le bon fonctionnement des services de télécommunication de la Thaïlande ou conduire à une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

38

Pour Antigua-et-Barbuda, le Commonwealth des Bahamas, la Barbade, la Jamaïque et Trinité-et-Tobago:

Les Délégations des pays mentionnés ci-dessus réservent à leurs Gouvernements le droit de prendre toutes mesures qu'ils pourront juger nécessaires pour protéger leurs intérêts au cas où un ou plusieurs Membres de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union, ou si un ou plusieurs Membres n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si des réserves formulées par d'autres Membres devaient compromettre le bon fonctionnement des services et des réseaux de télécommunication des pays susmentionnés.

39

Pour Saint-Vincent-et-Grenadines:

En signant les présents Actes finals, sous réserve d'une ratification officielle, la Délégation de Saint-Vincent-et-Grenadines réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres manqueraient de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de leurs annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou si des réserves formulées par d'autres Membres entraîneraient une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union ou compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

40

Pour Maurice:

En signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de Maurice déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre quelconque n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

La Délégation de Maurice déclare en outre qu'elle réitère les réserves qu'elle a formulées au nom de son Gouvernement quand elle a signé le Règlement des télécommunications internationales (Melbourne, 1988).

41

Pour la République du Burundi:

La Délégation de la République du Burundi réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres n'observe-

der das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste und die Privilegien der Republik Liberia in irgendeiner Weise beeinträchtigen.

37

Für Thailand:

Die Delegation von Thailand behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendein Mitgliedland in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen und der ihnen beigefügten Protokolle hält, oder falls Vorbehalte irgendeines Mitgliedlandes das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

38

Für Antigua und Barbuda, den Bund der Bahamas, Barbados, Jamaika und Trinidad und Tobago:

Die Delegationen der obengenannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls ein oder mehrere Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten, oder falls sich ein oder mehrere Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste und -netze der obengenannten Länder beeinträchtigen.

39

Für St. Vincent und die Grenadinen:

Bei der Unterzeichnung dieser Schlußakten behält die Delegation von St. Vincent und den Grenadinen, vorbehaltlich der offiziellen Ratifikation, ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

40

Für Mauritius:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation von Mauritius, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält.

Ferner erklärt die Delegation von Mauritius, daß sie die Vorbehalte wiederholt, die sie im Namen ihrer Regierung bei der Unterzeichnung der Vollzugsordnung für internationale Fernmeldedienste (Melbourne 1988) formuliert hat.

41

Für die Republik Burundi:

Die Delegation der Republik Burundi behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in

raient pas, de quelque façon que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes et protocoles qui y sont joints, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication;

2. d'accepter ou non toute mesure susceptible de donner lieu à une augmentation de sa part contributive.

42

Pour le Royaume du Lesotho:

La Délégation du Royaume du Lesotho déclare au nom de son Gouvernement:

1. qu'elle n'accepte aucune conséquence des réserves formulées par un pays quel qu'il soit, et réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires;

2. qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si d'autres pays n'observaient pas les dispositions de la Constitution, de la Convention et des Règlements administratifs de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes ou protocoles qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

43

Pour le Burkina Faso:

La Délégation du Burkina Faso réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger les intérêts du Burkina Faso:

1. si un Membre n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution complétée par la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et/ou leurs annexes respectives;

2. si certains Membres ne prenaient pas leurs parts aux dépenses de l'Union;

3. si les réserves formulées par d'autres Membres étaient susceptibles de compromettre le bon fonctionnement et la bonne exploitation technique et/ou commerciale des services de télécommunication au Burkina Faso.

LA PATRIE OU LA MORT, NOUS VAINCRONS!

44

Pour le Royaume du Bhoutan:

La Délégation du Royaume du Bhoutan réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes ou protocoles qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

45

Pour la République togolaise:

La Délégation de la République togolaise à la Conférence de plénipotentiaires de Nice, 1989, réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures nécessaires pour la sauvegarde de ses intérêts:

1. si un pays ne respectait pas la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989);

2. si des réserves émises par certains Membres de l'Union entravaient d'une façon ou d'une autre ses services de télécommunication; ou

irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen und der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen;

2. alle Maßnahmen, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags führen können, anzuerkennen oder abzulehnen.

42

Für das Königreich Lesotho:

Die Delegation des Königreichs Lesotho erklärt im Namen ihrer Regierung,

1. daß sie keine Folgen von Vorbehalten irgendeines Landes anerkennt und ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie für erforderlich hält;

2. daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Länder nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und der Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

43

Für Burkina Faso:

Die Delegation von Burkina Faso behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung der Interessen von Burkina Faso für erforderlich hält,

1. falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der sie ergänzenden Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und/oder ihrer jeweiligen Anlagen hält;

2. falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten;

3. falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten und den einwandfreien technischen und/oder kommerziellen Betrieb der Fernmeldedienste in Burkina Faso beeinträchtigen.

VATERLAND ODER TOD, WIR WERDEN SIEGEN!

44

Für das Königreich Bhutan:

Die Delegation des Königreichs Bhutan behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

45

Für die Republik Togo:

Die Delegation der Republik Togo bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, Nizza 1989, behält ihrer Regierung das Recht vor, alle zur Wahrung ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen,

1. falls sich ein Land nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält;

2. falls Vorbehalte bestimmter Mitglieder der Union in irgendeiner Weise ihre Fernmeldedienste beeinträchtigen;

3. si certaines décisions entraînaient une augmentation estimée trop importante de sa part de contribution aux dépenses de l'Union.

46

Pour Costa Rica:

1. La Délégation de Costa Rica à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), réserve à son Gouvernement le droit de prendre les dispositions compatibles avec la Constitution et la législation nationale et internationale qu'il estimera nécessaires pour protéger ses droits nationaux dans les services de télécommunication.

2. N'accepte aucune mesure financière susceptible d'entraîner une augmentation de sa contribution à l'Union.

47

Pour la République socialiste démocratique de Sri Lanka:

La Délégation de la République socialiste démocratique de Sri Lanka réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre quelconque n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

48

Pour la République fédérative du Brésil:

En signant ces Actes finals, qui devront être ratifiés par son Congrès national, la Délégation de la République fédérative du Brésil réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres manqueraient de se conformer aux dispositions de la Constitution, de la Convention et des Règlements annexés à la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou encore si des réserves formulées par d'autres Membres risquaient d'entraîner une augmentation de la contribution du Brésil aux dépenses de l'Union ou enfin si les réserves d'autres Membres risquaient de compromettre le développement et le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

49

Pour la République socialiste tchécoslovaque:

En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la République socialiste tchécoslovaque se réserve le droit de formuler une ou plusieurs autres réserves aux documents fondamentaux de l'Union internationale des télécommunications adoptés par ladite Conférence jusqu'au moment où sera exprimé le consentement définitif de la République socialiste tchécoslovaque à être liée par les documents susmentionnés.

La signature des Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) n'équivaut pas au consentement de la République socialiste tchécoslovaque à être liée par les Règlements administratifs de l'Union internationale des télécommunications.

50

Pour l'Islande:

La Délégation de l'Islande à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) déclare, au nom de son Gouvernement, ce qui suit:

84

3. falls bestimmte Entscheidungen eine ihr zu erheblich erscheinende Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen.

46

Für Costa Rica:

1. Die Delegation von Costa Rica bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Entscheidungen zu treffen, die mit der Konstitution und dem nationalen und internationalen Recht vereinbar sind und die sie zur Wahrung ihrer nationalen Rechte hinsichtlich der Fernmeldedienste für erforderlich hält.

2. Sie erkennt keine finanzielle Maßnahme an, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen könnte.

47

Für die Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka:

Die Delegation der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

48

Für die Föderative Republik Brasilien:

Bei der Unterzeichnung dieser Schlußakten, die vom brasilianischen Nationalkongress ratifiziert werden müssen, behält die Delegation der Föderativen Republik Brasilien ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution, der Konvention und der zur Konstitution gehörigen Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder zu einer Erhöhung des brasilianischen Beitrags zu den Ausgaben der Union führen, oder schließlich falls die Vorbehalte anderer Mitglieder die Entwicklung und das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

49

Für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Tschechoslowakische Sozialistische Republik sich das Recht vor, einen oder mehrere weitere Vorbehalte zu den von der genannten Konferenz angenommenen Grundsatzdokumenten der Internationalen Fernmeldeunion zu formulieren, und zwar bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Tschechoslowakische Sozialistische Republik endgültig zum Ausdruck gebracht hat, daß sie die obengenannten Dokumente als für sich verbindlich anerkennt.

Die Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) bedeutet nicht gleichzeitig, daß die Tschechoslowakische Sozialistische Republik die Vollzugsordnungen der Internationalen Fernmeldeunion als für sich verbindlich anerkennt.

50

Für Island:

Die Delegation von Island bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt im Namen ihrer Regierung folgendes:

Les Actes finals de la Conférence administrative mondiale des radiocommunications pour les services mobiles (Genève, 1987) imposeraient à tous les pays l'obligation rigide d'exiger des paquebots transportant plus de 12 passagers et des navires cargos de 300 tonneaux de jauge brute et au-dessus, faisant des traversées internationales au-delà de la portée des stations côtières FM, le transport de personnel titulaire d'un certificat pour la maintenance du matériel de bord destiné aux communications de détresse et de sécurité. Cette obligation serait incompatible avec les décisions du Comité de la sécurité maritime de l'Organisation maritime internationale qui, en mai 1987, a souscrit au principe de la souplesse dans le choix des moyens de maintenance du matériel de bord aux fins de détresse et de sécurité.

L'Administration de l'Islande n'accepte aucune des nouvelles obligations qui pourraient être considérées comme découlant des articles 55 (Rév.) et 56 (Rév.) de l'actuel Règlement des radiocommunications relatifs à la présence obligatoire, à bord des navires, de personnel titulaire d'un certificat pour la maintenance du matériel de radiocommunication et du matériel électronique.

L'Administration interviendra par tous les moyens appropriés pour garantir le respect des normes obligatoirement élevées de maintenance et de disponibilité opérationnelle du matériel de bord indispensable aux radiocommunications de détresse et de sécurité.

51

Pour la République socialiste fédérative de Yougoslavie:

En signant les présents Actes finals, sous réserve de leur ratification officielle, la Délégation de la République socialiste fédérative de Yougoslavie réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires à la sauvegarde de ses intérêts au cas où d'autres Membres n'observeraient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes et protocoles y afférents, ou encore si des réserves formulées par d'autres Membres conduisaient à une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union ou compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

52

Pour la République démocratique populaire d'Éthiopie:

En signant les Actes finals de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République démocratique populaire d'Éthiopie réserve pour son Gouvernement le droit:

1. de prendre toute mesure qu'il pourrait juger nécessaire pour sauvegarder ses intérêts si certains Membres n'assumaient pas leur part des dépenses de l'Union, ce qui pourrait aboutir à relever sa part contributive;
2. de prendre toute mesure qu'il pourrait juger nécessaire pour sauvegarder et protéger ses intérêts si un Membre quelconque de l'Union faillissait au respect des dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si les réserves formulées par un Membre quelconque compromettaient les services de télécommunication de la République démocratique populaire d'Éthiopie;

3. de faire toute réserve qu'il jugera appropriée en ce qui concerne tout texte figurant dans la Constitution et dans la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), qui pourrait affecter directement ou indirectement sa souveraineté, et de faire toute autre déclaration ou réserve jusqu'au moment où il ratifiera la Constitution et la Convention de Nice.

53

Pour la République du Zimbabwe:

En signant la présente Convention et avant sa ratification, le Gouvernement de la République du Zimbabwe formule les réserves suivantes:

Die Schlußakten der Weltweiten Verwaltungskonferenz für die mobilen Funkdienste (Genf 1987) würden allen Ländern die zwingende Verpflichtung auferlegen, von Fahrgastschiffen mit mehr als 12 Fahrgästen und von Frachtschiffen mit einem Bruttoreumgehalt von 300 und mehr Registertonnen, die sich auf Auslandsfahrt außerhalb der Grenzwellen-Reichweite von Küstenfunkstellen befinden, zu verlangen, daß Personal an Bord ist, das laut Zeugnis zur Instandhaltung der für den Not- und Sicherheitsverkehr bestimmten Geräte an Bord befähigt ist. Diese Verpflichtung wäre unvereinbar mit den Beschlüssen des Schiffesicherheitsausschusses der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation, der sich im Mai 1987 für den Grundsatz der Flexibilität bei der Wahl der Mittel für die Instandhaltung der für Not- und Sicherheitszwecke bestimmten Geräte an Bord ausgesprochen hat.

Die Verwaltung von Island erkennt keine der neuen Verpflichtungen an, die so angesehen werden könnten, als würden sie sich aus den Artikeln 55 (Rev.) und 56 (Rev.) der derzeit gültigen Vollzugsordnung für den Funkdienst ergeben, nach denen sich an Bord der Schiffe zwingend Personal aufhalten muß, das laut Zeugnis zur Instandhaltung von Funk- und Elektronikgeräten an Bord befähigt ist.

Die Verwaltung wird alle geeigneten Mittel einsetzen, um sicherzustellen, daß die notwendigerweise hohen Standards für Instandhaltung und Betriebsbereitschaft der für den Not- und Sicherheitsverkehr unverzichtbaren Funkgeräte an Bord eingehalten werden.

51

Für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien:

Bei der Unterzeichnung dieser Schlußakten behält die Delegation der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, vorbehaltlich der offiziellen Ratifikation dieser Schlußakten, ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Constitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

52

Für die Demokratische Volksrepublik Äthiopien:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Constitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Delegation der Demokratischen Volksrepublik Äthiopien ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten, was zu einer Erhöhung ihres Beitrags führen könnte;
2. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung und zum Schutz ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendein Mitglied der Union nicht an die Bestimmungen der Constitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält, oder falls Vorbehalte irgendeines Mitglieds das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Demokratischen Volksrepublik Äthiopien beeinträchtigen;

3. alle Vorbehalte zu formulieren, die sie in bezug auf Texte der Constitution oder der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), die unmittelbar oder mittelbar ihre Staatshoheit berühren könnten, für angemessen hält, und bis zum Zeitpunkt der Ratifikation der Constitution und der Konvention von Nizza irgendwelche weiteren Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

53

Für die Republik Simbabwe:

Bei der Unterzeichnung dieser Konvention und vor deren Ratifikation formuliert die Regierung der Republik Simbabwe folgende Vorbehalte:

1. sa signature ne signifie nullement qu'il excuse les actions agressives d'Israël contre ses voisins;

2. il ne reconnaît en aucune façon la politique d'apartheid de la République sudafrique, ni ses actions agressives en Namibie et ses activités de déstabilisation de la région de l'Afrique du Sud.

La Déléation de la République du Zimbabwe réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de ses annexes ou des protocoles qui y sont joints, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

54

Pour le Royaume d'Arabie saoudite, l'Etat de Bahrein, les Emirats arabes unis, l'Etat du Koweït, le Sultanat d'Oman, l'Etat du Qatar:

Les Déléations des pays ci-dessus à la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989) déclarent que leurs Gouvernements respectifs se réservent le droit de prendre toutes mesures qu'ils estimeront nécessaires pour protéger leurs intérêts si un Membre quelconque de l'Union ne prenait pas sa part des dépenses de l'Union ou n'observait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes, protocoles ou Résolutions qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement de leurs services de télécommunication.

55

Pour la Grèce:

En signant les Actes finals de la 13^e Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Déléation de la Grèce déclare:

1. qu'elle réserve à son Gouvernement le droit:

- a) de prendre toutes mesures conformes à son droit interne et au droit international qu'il pourra estimer ou juger nécessaires ou utiles pour protéger et sauvegarder ses droits souverains et intérêts légitimes au cas où des Etats Membres de l'Union internationale des télécommunications manqueraient de quelque manière que ce soit de respecter les dispositions des présents Actes finals et de ses annexes;
- b) de formuler, en vertu de la Convention de Vienne sur le droit des traités de 1969, des réserves auxdits Actes finals à tout moment qu'il jugera opportun entre la date de la signature et la date de la ratification des instruments en question, ainsi qu'à tout autre Acte final d'autres conférences pertinentes de l'Union pas encore ratifiés;
- c) de n'être pas lié par les dispositions de l'article 43, paragraphes 1 à 7 de la Constitution et de l'article 25, section 16, paragraphes 1 et 2 de la Convention, en ce qui concerne la limitation de l'exercice de son droit souverain de formuler des réserves seulement au moment de la signature des Actes finals des conférences et autres réunions de l'Union;
- d) de n'accepter aucune conséquence de toutes réserves formulées par d'autres parties contractantes qui, entre autres choses, pourraient entraîner une augmentation de sa propre quote-part contributive aux dépenses de l'Union ou autres incidences financières ou, encore, si lesdites réserves devaient compromettre le bon et efficace fonctionnement des services de télécommunication de la République de Grèce;

1. Ihre Unterschrift bedeutet keineswegs, daß sie das aggressive Vorgehen Israels gegen seine Nachbarn entschuldigt;

2. sie erkennt in keiner Weise die Politik der Apartheid der Republik Südafrika, deren aggressives Vorgehen in Namibia und deren die Stabilität der Region Südafrika beeinträchtigenden Aktivitäten an.

Die Delegation der Republik Simbabwe behält ihrer Regierung ferner das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

54

Für das Königreich Saudi-Arabien, den Staat Bahrain, die Vereinigten Arabischen Emirate, den Staat Kuwait, das Sultanat Oman, den Staat Katar:

Die Delegationen der obengenannten Länder bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) erklären, daß ihre Regierungen sich das Recht vorbehalten, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls irgendein Mitglied der Union seinen Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichtet oder sich in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder Protokolle oder der ihnen beigefügten Entschlüssen hält, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

55

Für Griechenland:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der 13. Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation von Griechenland,

1. daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält,

- a) alle Maßnahmen zu ergreifen, die mit ihrem nationalen Recht und mit dem Völkerrecht vereinbar sind und die diese Regierung zum Schutz und zur Wahrung ihrer Hoheitsrechte und ihrer legitimen Interessen für erforderlich oder zweckmäßig hält, falls sich Mitgliedstaaten der Internationalen Fernmeldeunion in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Schlußakten und ihrer Anlagen halten;
- b) nach dem Wiener Übereinkommen von 1969 über das Recht der Verträge Vorbehalte zu den genannten Schlußakten zu formulieren, und zwar zu jedem Zeitpunkt, der ihr angemessen erscheint zwischen dem Zeitpunkt der Unterzeichnung und dem Zeitpunkt der Ratifikation der betreffenden Grundsatzdokumente, sowie zu allen anderen noch nicht ratifizierten Schlußakten anderer einschlägiger Konferenzen der Union;
- c) die Bestimmungen der Konstitution Artikel 43 Absätze 1 bis 7 und der Konvention Artikel 25 Abschnitt 16 Absätze 1 und 2 nicht als für sich verbindlich anzuerkennen, soweit sie die Ausübung ihres souveränen Rechts, ausschließlich zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenzen und übrigen Tagungen der Union Vorbehalte zu formulieren, einschränken;
- d) keine Auswirkungen von Vorbehalten anderer Vertragsparteien anzuerkennen, falls diese unter anderem eine Erhöhung ihres eigenen Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen oder irgendwelche anderen finanziellen Konsequenzen haben, oder falls solche Vorbehalte das reibungslose und effiziente Arbeiten der Fernmeldedienste der Griechischen Republik beeinträchtigen;

2. qu'il est parfaitement établi que le terme «pays» utilisé dans les dispositions des présents Actes finals, ainsi que de tout autre instrument ou acte de l'Union internationale des télécommunications au sujet de ses Membres et de leurs droits et obligations, est considéré à tous égards comme synonyme du terme «Etat souverain» constitué légalement et reconnu internationalement.

56

Pour la République démocratique allemande:

La Délégation de la République démocratique allemande réserve à son Gouvernement le droit de formuler toute déclaration ou réserve qui pourraient être nécessaires jusques et y compris le moment de la ratification des instruments fondamentaux de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

57

Pour la République socialiste de Roumanie:

En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République socialiste de Roumanie réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il jugera utiles quant aux conséquences financières qui pourraient découler des Actes finals de la Conférence ou des réserves faites par d'autres Etats Membres, et notamment celles qui ont trait à une augmentation éventuelle de sa part contributive aux dépenses de l'Union;

2. de faire toute réserve et/ou déclaration jusqu'au moment de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

58

Pour la République du Sénégal:

En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), la Délégation de la République du Sénégal déclare, au nom de son Gouvernement, qu'elle n'accepte aucune conséquence des réserves faites par d'autres Gouvernements ayant pour conséquence l'augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

Par ailleurs, la République du Sénégal se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'elle jugera utiles à la sauvegarde de ses intérêts au cas où certains Membres n'observeraient pas les dispositions des présentes Constitution et Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des annexes ou protocoles qui y sont attachés, ou au cas où les réserves émises par d'autres pays tendraient à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

59

Pour la République du Mali:

La Délégation de la République du Mali déclare que son Gouvernement n'acceptera aucune augmentation de sa part contributive au budget de l'Union, en raison de la défaillance de quelque pays que ce soit au règlement de ses contributions et autres frais connexes, ou du fait de réserves émises par d'autres pays ou encore du non-respect des présents instruments (Constitution et Convention de l'Union internationale des télécommunications, Nice, 1989) par certains pays.

Elle réserve de plus à son Gouvernement le droit de prendre toutes les mesures qui s'imposeraient pour protéger ses intérêts en matière de télécommunications du fait du non-respect des instruments de Nice (1989) (Constitution et Convention) par un pays Membre quelconque.

2. daß es unzweifelhaft feststeht, daß der Begriff „Land“, wie er in diesen Schlußakten sowie in allen anderen Übereinkünften oder Urkunden der Internationalen Fernmeldeunion bezüglich ihrer Mitglieder und deren Rechte und Pflichten verwendet wird, in jeder Hinsicht als mit dem Begriff „souveräner Staat“ gleichbedeutend betrachtet wird, der ein rechtmäßig entstandenes und international anerkanntes Gebilde bezeichnet.

56

Für die Deutsche Demokratische Republik:

Die Delegation der Deutschen Demokratischen Republik behält ihrer Regierung das Recht vor, irgendwelche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren, die bis zum Zeitpunkt (einschließlich) der Ratifikation der grundlegenden Urkunden der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erforderlich werden könnten.

57

Für die Sozialistische Republik Rumänien:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Delegation der Sozialistischen Republik Rumänien ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie hinsichtlich der sich aus den Schlußakten der Konferenz oder aus den Vorbehalten anderer Mitgliedstaaten eventuell ergebenden finanziellen Folgen für erforderlich hält, und zwar insbesondere derjenigen Folgen, mit denen eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union verbunden sein könnte;

2. bis zur Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) irgendwelche Vorbehalte und/oder Erklärungen zu formulieren.

58

Für die Republik Senegal:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Republik Senegal im Namen ihrer Regierung, daß sie keine Folgen der Vorbehalte anderer Regierungen anerkennt, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

Ferner behält die Republik Senegal sich das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich bestimmte Mitglieder nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und dieser Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), der ihnen beigefügten Anlagen oder Protokolle halten, oder falls die Vorbehalte anderer Länder dazu führen, daß das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigt wird.

59

Für die Republik Mali:

Die Delegation der Republik Mali erklärt, daß ihre Regierung keine Erhöhung ihres Beitrags zum Budget der Union anerkennt, die darauf zurückzuführen ist, daß irgendein Land seine Beiträge nicht entrichtet und andere damit zusammenhängende Kosten nicht trägt, oder die eine Folge der Vorbehalte anderer Länder oder der Nichterfüllung dieser Grundsatzdokumente (Konstitution und Konvention der Internationalen Fernmeldeunion, Nizza 1989) seitens einiger Länder ist.

Sie behält ihrer Regierung ferner das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur Wahrung ihrer Interessen auf dem Gebiet des Fernmeldewesens geboten sind, falls sich irgendein Mitgliedstaat nicht an die Bestimmungen der Grundsatzdokumente von Nizza (1989) (Konstitution und Konvention) hält.

60

Pour la République populaire de Bulgarie:

En signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République populaire de Bulgarie déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de faire toute déclaration ou réserve au moment de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

61

Pour la République populaire de Bulgarie,
la République démocratique allemande
et la République socialiste tchécoslovaque:

Les Délégations des pays ci-dessus réservent à leurs Gouvernements respectifs le droit de n'accepter aucune mesure financière qui risquerait d'entraîner une augmentation injustifiée de leurs parts contributives aux dépenses de l'Union, ainsi que le droit de prendre toutes mesures qu'ils jugeraient nécessaires pour sauvegarder leurs intérêts.

62

Pour le Mexique:

La Délégation du Mexique déclare au nom de son Gouvernement:

1. qu'elle réserve à son Gouvernement le droit d'adopter les mesures jugées nécessaires pour protéger et sauvegarder ses intérêts si d'autres Membres n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des Règlements administratifs qui les complètent et des protocoles annexés;

2. qu'elle réserve au Gouvernement du Mexique le droit d'adopter les mesures pertinentes pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres ne rempliraient pas leurs obligations financières envers l'Union et entraîneraient ainsi une augmentation de la contribution du Mexique; et

3. le cas échéant, qu'elle se réserve le droit de formuler toute autre ou toutes autres réserves appropriées au moment où le Gouvernement du Mexique ratifiera la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

63

Pour Cuba:

En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), la Délégation de la République de Cuba, au nom de son Gouvernement,

dénonce

la multiplication des menées agressives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique, qui a établi des émetteurs de radiodiffusion et de télévision dirigés contre le peuple de Cuba, en utilisant le spectre des fréquences radioélectriques et l'orbite des satellites géostationnaires d'une manière qui viole de façon manifestement mal intentionnée les principes et dispositions régissant les télécommunications internationales.

Comme le dénonce le Gouvernement de Cuba depuis 1960, le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique viole de façon permanente et réitérée le numéro 2666 du Règlement des radiocommunications, empêchant ainsi le développement des services de radiodiffusion à ondes hertziennes de la République de Cuba et causant des brouillages préjudiciables aux stations cubaines de radiodiffusion à ondes hertziennes.

Sans mettre un terme à ces actions hostiles, le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique a rendu public son projet de diffusion de programmes de télévision, à partir de son territoire, vers notre

60

Für die Volksrepublik Bulgarien:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Volksrepublik Bulgarien, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) irgendwelche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

61

Für die Volksrepublik Bulgarien,
die Deutsche Demokratische Republik
und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik:

Die Delegationen der obengenannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, keine finanzielle Maßnahme anzuerkennen, die eine ungerechtfertigte Erhöhung ihrer Beiträge zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnte, sowie das Recht, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten.

62

Für Mexiko:

Die Delegation von Mexiko erklärt im Namen ihrer Regierung,

1. daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, die Maßnahmen zu ergreifen, die sie zum Schutz und zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), der sie ergänzenden Vollzugsordnungen und der ihnen beigefügten Protokolle halten;

2. daß sie der Regierung von Mexiko das Recht vorbehält, die zum Schutz ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls andere Mitglieder ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Union nicht nachkommen und es so zu einer Erhöhung des Beitrags von Mexiko kommt, und

3. daß sie sich das Recht vorbehält, zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) durch die Regierung von Mexiko gegebenenfalls einen oder mehrere weitere geeignete Vorbehalte zu formulieren.

63

Für Kuba:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989)

verurteilt

die Delegation der Republik Kuba im Namen ihrer Regierung

die Zunahme der aggressiven Aktionen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, denn diese hat Rundfunk- und Fernsehsender errichtet, die gegen das Volk von Kuba gerichtet sind; sie benutzt dabei das Funkfrequenzspektrum und die Umlaufbahn der geostationären Satelliten in offener und böswilliger Verletzung der für den internationalen Fernmeldeverkehr geltenden Grundsätze und Bestimmungen.

Die Regierung von Kuba beklagt seit 1960, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die Bestimmungen der Nummer 2666 der Vollzugsordnung für den Funkdienst permanent und wiederholt verletzt und dadurch die Entwicklung der Mittelwellen-Rundfunkdienste der Republik Kuba behindert und bei den kubanischen Funkstellen für Mittelwellenrundfunk schädliche Störungen verursacht.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika beendet diese feindseligen Aktionen nicht und sie verkündete außerdem ihr Vorhaben, Fernsehprogramme von ihrem Hoheitsgebiet aus

pays; pour ce faire, il entend établir un émetteur de télévision, placé dans un ballon captif, à plus de 3 000 m d'altitude au-dessus des caps de la Floride, avec des antennes dirigées sur le territoire cubain, ce qui causera des brouillages préjudiciables aux services de radiocommunication de notre pays et provoquera une nouvelle limitation de son développement.

Devant une telle situation et devant l'intention manifeste qu'a l'Administration nord-américaine de continuer ces pratiques, lesquelles attentent au principe fondamental de l'UIT, qui est de «faciliter les relations et la coopération entre les peuples par le bon fonctionnement des télécommunications», l'Administration de Cuba déclare qu'elle se réserve le droit de prendre toutes les mesures qu'elle jugera nécessaires, y compris l'émission de radiodiffusion vers le territoire des Etats-Unis d'Amérique sur les fréquences qu'elle jugera les mieux appropriées, pour sauvegarder ses droits et répondre de manière adéquate aux émissions de radiodiffusion et de télévision dirigées vers Cuba depuis les Etats-Unis d'Amérique.

Les conséquences des mesures que l'Administration cubaine se verra obligée de prendre en raison des actes illégaux du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique seront la responsabilité unique et entière de ce Gouvernement,

déclare

qu'elle ne reconnaît, en aucune manière, la notification, l'inscription et l'utilisation de fréquences par le Gouvernement nord-américain sur la partie du territoire cubain de la province de Guantánamo, qui est occupée illégalement et contre la volonté du peuple cubain.

L'utilisation par le Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique de fréquences radioélectriques sur le territoire occupé à Guantánamo, Cuba, fait obstacle aux services de radiocommunication de Cuba et à la souveraineté de notre pays sur le spectre des fréquences radioélectriques lequel est une ressource limitée. Le Gouvernement de Cuba se réserve donc le droit de prendre toutes les mesures nécessaires pour protéger ses intérêts légitimes.

Il n'accepte pas l'arbitrage comme moyen de résoudre les controverses avec d'autres Membres de l'Union.

La Délégation de Cuba réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger sa souveraineté, ses droits et ses intérêts nationaux au cas où des Etats Membres de l'Union ne respecteraient pas, d'une quelconque manière, ou n'observeraient pas les dispositions de la présente Constitution et de la présente Convention, ainsi que des annexes, protocoles et Règlements téléphoniques et télégraphiques et des radiocommunications qui s'y ajoutent, ou dans le cas où les réserves formulées par d'autres Membres ou Administrations compromettraient le bon fonctionnement des services de télécommunication de Cuba, aux plans techniques de l'exploitation et économique.

64

Pour la République fédérale d'Allemagne:

1. La Délégation de la République fédérale d'Allemagne réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou, de quelque autre manière que ce soit, ne respectaient pas les dispositions de la Convention, de ses annexes ou des protocoles qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres pays étaient de nature à accroître sa contribution aux dépenses de l'Union ou à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

2. La Délégation de la République fédérale d'Allemagne déclare, à propos du numéro 28 de l'article 4 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), qu'elle maintient les réserves formulées au nom de la République

auf unser Land abzustrahlen; zu diesem Zweck will sie in einer Höhe von mehr als 3 000 m über den Koralleninseln von Florida in einem Fesselballon einen Fernsehsender errichten, dessen Antennen auf kubanisches Hoheitsgebiet ausgerichtet sind; dies wird bei den Funkdiensten unseres Landes schädliche Störungen verursachen und ihre Entwicklung erneut hemmen.

Angesichts dieser Umstände und der ganz offensichtlichen Absicht der nordamerikanischen Verwaltung, diese Praktiken fortzuführen, die das grundlegende Prinzip der Union verletzen, das darin besteht, „die Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern durch leistungsfähige Fernmeldedienste zu erleichtern“, erklärt die Verwaltung von Kuba, daß sie sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie für erforderlich hält, einschließlich der Aussendung von Rundfunksendungen auf das Hoheitsgebiet der Vereinigten Staaten von Amerika auf Frequenzen, die sie hierzu für besonders geeignet hält, um so ihre Rechte zu wahren und um auf die von den Vereinigten Staaten von Amerika aus auf Kuba gerichteten Rundfunk- und Fernsehaussendungen in angemessener Weise zu reagieren.

Für die Folgen der Maßnahmen, welche die kubanische Verwaltung infolge der illegalen Handlungen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zu ergreifen sich gezwungen sieht, trägt diese Regierung die alleinige und vollständige Verantwortung;

erklärt sie,

daß sie in keiner Weise die Anmeldung, die Eintragung und die Nutzung von Frequenzen durch die nordamerikanische Regierung in dem Teil des kubanischen Hoheitsgebiets der Provinz Guantánamo, der illegal und gegen des Willen des kubanischen Volkes besetzt ist, anerkennt.

Die Benutzung von Funkfrequenzen durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in dem besetzten Gebiet von Guantánamo, Kuba, beeinträchtigt die Funkdienste von Kuba und die Staatshoheit unseres Landes über das Funkfrequenzspektrum, das eine begrenzte Ressource ist; die Regierung von Kuba behält sich deshalb das Recht vor, alle zur Wahrung ihrer legitimen Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Sie erkennt die Schiedsgerichtsbarkeit als Mittel zur Beilegung von Streitigkeiten mit anderen Mitgliedern der Union nicht an;

behält sie ihrer Regierung das Recht vor,

alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zum Schutz ihrer Staatshoheit, ihrer Rechte und nationalen Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitgliedstaaten der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und dieser Konvention der internationalen Fernmeldeunion, sowie der Anlagen und Protokolle und der sie ergänzenden Vollzugsordnungen für den Fernsprechkdienst, den Telegrafendienst und den Funkdienst halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder oder Verwaltungen das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Kuba in technischer, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht beeinträchtigen.

64

Für die Bundesrepublik Deutschland:

1. Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konvention, ihrer Anlagen oder der ihr beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

2. Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland erklärt im Hinblick auf Artikel 4 (Nummer 28) der Konstitution der internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), daß sie die Vorbehalte, die im Namen der Bundesrepublik Deutschland bei der Unterzeich-

fédérale d'Allemagne lors de la signature des Règlements visés au numéro 28 de l'article 4.

3. La République fédérale d'Allemagne déclare qu'elle n'appliquera que les amendements adoptés conformément à l'article 44 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et à l'article 35 de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) lorsque les exigences constitutionnelles nécessaires à leur application seront remplies.

65

Pour la République du Cap-Vert:

La Déléation de la République du Cap-Vert à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où n'importe quel Membre n'observerait pas les dispositions des instruments de l'Union internationale des télécommunications indiqués dans l'article 4 de sa Constitution, des protocoles et annexes qui y sont attachés et d'accepter ou non toute mesure financière qui puisse entraîner une augmentation de sa part contributive.

66

Pour la République arabe syrienne:

La Déléation de la République arabe syrienne déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts, au cas où un Membre ne se conformerait pas, de quelque façon que ce soit, aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou si des réserves faites par un Membre compromettent le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou conduisaient à une augmentation de la part contributive de la Syrie aux dépenses de l'Union.

67

Pour l'Etat d'Israël:

La Déléation de l'Etat d'Israël au nom de son Gouvernement déclare que la Résolution N° 64 repose sur de fausses allégations. La Résolution N° 64 semble avoir été dictée par une tentative visant à politiser l'Union internationale des télécommunications; en fait, elle ignore les grands progrès des services de télécommunication réalisés dans les territoires au cours des vingt dernières années.

La Résolution N° 64 est donc rejetée par le Gouvernement de l'Etat d'Israël.

68

Pour la République socialiste du Viet Nam:

En signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Déléation de la République socialiste du Viet Nam déclare ce qui suit:

1. elle réserve à son Gouvernement le droit de prendre toute mesure qu'il pourrait juger nécessaire pour protéger ses intérêts si un Membre de l'Union manquait de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention, ou des annexes ou protocoles qui y sont joints, si les réserves d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou entraînaient une augmentation de la part contributive de la République socialiste du Viet Nam aux dépenses de l'Union;

2. la Déléation maintient les réserves faites au nom de la République socialiste du Viet Nam à la Conférence de plénipotentiaires de Nairobi (1982) et aux Conférences administratives mondiales ultérieures.

ning der in Artikel 4 (Nummer 28) genannten Vollzugsordnungen gemacht wurden, aufrechterhält.

3. Die Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß sie die nach Artikel 44 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und nach Artikel 35 der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) angenommenen Änderungen nur dann anwendet, wenn die für ihre Anwendung erforderlichen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

65

Für die Republik Kap Verde:

Die Delegation der Republik Kap Verde bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendein Mitglied nicht an die Bestimmungen der in der Konstitution Artikel 4 genannten Grundsatzdokumente der Internationalen Fernmeldeunion und der ihnen beigefügten Protokolle und Anlagen hält, und finanzielle Maßnahmen, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags führen können, anzuerkennen oder abzulehnen.

66

Für die Arabische Republik Syrien:

Die Delegation der Arabischen Republik Syrien erklärt, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält, oder falls Vorbehalte eines Mitglieds das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung des syrischen Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

67

Für den Staat Israel:

Die Delegation des Staates Israel erklärt im Namen ihrer Regierung, daß die Entschließung Nr. 64 auf falschen Behauptungen beruht. Die Entschließung Nr. 64 scheint die Folge eines Versuchs zur Politisierung der Internationalen Fernmeldeunion zu sein; in Wirklichkeit übersieht sie die großen Fortschritte im Bereich der Fernmeldedienste, die innerhalb der letzten zwanzig Jahre in den Gebieten erzielt wurden.

Die Entschließung Nr. 64 wird somit von der Regierung des Staates Israel abgelehnt.

68

Für die Sozialistische Republik Vietnam:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Sozialistischen Republik Vietnam,

1. daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention, ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung des Beitrags der Sozialistischen Republik Vietnam zu den Ausgaben der Union führen;

2. daß sie die Vorbehalte aufrechterhält, die im Namen der Sozialistischen Republik Vietnam bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nairobi 1982) und bei den folgenden weltweiten Verwaltungskonferenzen gemacht wurden,

69

Pour la République du Kenya:

I

La Délégation de la République du Kenya réserve à son Gouvernement le droit de prendre toute mesure qu'il pourrait juger nécessaire et/ou appropriée pour sauvegarder et protéger ses intérêts au cas où un Membre manquerait en quoi que ce soit de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et/ou de tout autre instrument connexe. En outre, la Délégation affirme que le Gouvernement de la République du Kenya n'accepte aucune responsabilité pour les conséquences découlant de toute réserve faite par d'autres Membres de l'Union.

II

La Délégation de la République du Kenya, rappelant la réserve numéro 90 à la Convention de Nairobi (1982), réaffirme, au nom de son Gouvernement, la lettre et l'esprit de ladite réserve.

70

Pour la République des Philippines:

En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République des Philippines réserve à son Gouvernement le droit de prendre toute mesure qu'il jugera nécessaire et suffisante, conformément au droit constitutionnel de son pays, pour protéger ses intérêts si les réserves faites par un Membre compromettaient le bon fonctionnement de ses télécommunications, entraînaient une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union, ou portaient préjudice à ses droits en tant que pays souverain, entre autres, par suite du non-respect par d'autres pays Membres de la Constitution et de la Convention, ainsi que des annexes et protocoles qui y sont joints.

La Délégation philippine se réserve aussi le droit de soumettre des déclarations ou réserves additionnelles avant le dépôt de l'instrument de ratification de la Constitution et de la Convention par le Gouvernement de la République des Philippines.

71

Pour le Danemark, la Finlande, l'Islande, la Norvège et la Suède:

Au moment de signer les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de Nice:

1. En ce qui concerne l'article 43 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), les Délégations des pays susmentionnés déclarent formellement maintenir les réserves qu'elles ont formulées au nom de leurs Administrations lors de la signature des Règlements mentionnés dans l'article 43.

2. Les Délégations des pays ci-dessus déclarent, au nom de leurs Gouvernements respectifs, qu'elles n'acceptent aucune conséquence des réserves qui entraîneraient une augmentation de leur part contributive aux dépenses de l'Union.

3. Les Délégations des pays susmentionnés réservent à leurs Gouvernements le droit de prendre toutes mesures qu'ils pourront estimer nécessaires pour protéger leurs intérêts au cas où certains Membres de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union, ou bien si un Membre manquait, de quelque autre manière, de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou si des réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement de leurs services de télécommunication.

69

Für die Republik Kenia:

I

Die Delegation der Republik Kenia behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung und zum Schutz ihrer Interessen für erforderlich und/oder angemessen hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und/oder irgendwelcher anderen zu ihnen gehörigen Übereinkünfte hält. Die Delegation bekräftigt ferner, daß die Regierung der Republik Kenia keinerlei Verantwortung für Folgen, die sich aus irgendwelchen Vorbehalten anderer Mitglieder der Union ergeben, anerkennt.

II

Die Delegation der Republik Kenia erinnert an den Vorbehalt Nr. 90 zum Vertrag von Nairobi (1982), und sie bekräftigt erneut im Namen ihrer Regierung den Wortlaut und die Intention dieses Vorbehalts.

70

Für die Republik der Philippinen:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält die Delegation der Republik der Philippinen ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie in Übereinstimmung mit den verfassungsrechtlichen Vorschriften ihres Landes zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich und ausreichend hält, falls Vorbehalte eines Mitglieds das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen, eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen oder ihre Rechte eines souveränen Landes schmälern, oder falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention sowie der zugehörigen Anlagen und Protokolle halten.

Die Delegation der Republik der Philippinen behält sich ferner das Recht vor, vor der Hinterlegung der Urkunde zur Ratifikation der Konstitution und der Konvention durch die Regierung der Republik der Philippinen zusätzliche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

71

Für Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten von Nizza

1. erklären die Delegationen der obengenannten Länder hinsichtlich des Artikels 43 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) ausdrücklich, daß sie die Vorbehalte, die sie im Namen ihrer Verwaltungen bei der Unterzeichnung der in Artikel 43 erwähnten Vollzugsordnungen gemacht haben, aufrechterhalten.

2. erklären die Delegationen der obengenannten Länder im Namen ihrer Regierungen, daß sie keine Folgen von Vorbehalten anerkennen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten.

3. behalten die Delegationen der obengenannten Länder ihren Regierungen das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls bestimmte Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten, oder falls sich ein Mitglied in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

72

Pour la République de Malte:

En signant le présent document, la Délégation de la République de Malte réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou, de quelque autre manière que ce soit, ne respectaient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des annexes ou des protocoles qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres pays étaient de nature à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

73

Pour la Confédération suisse et la Principauté de Liechtenstein:

1. Les Délégations des pays susmentionnés réservent le droit de leurs Gouvernements de prendre les mesures nécessaires à la protection de leurs intérêts si des réserves déposées ou d'autres mesures prises devaient avoir pour conséquence de porter atteinte au bon fonctionnement de leurs services de télécommunication ou de conduire à une augmentation de leurs parts contributives aux dépenses de l'Union.

2. En ce qui concerne les articles 4 et 43 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), les Délégations des pays susmentionnés déclarent formellement maintenir les réserves qu'elles ont formulées au nom de leurs Administrations lors de la signature des Règlements mentionnés dans lesdits articles.

74

Pour la République orientale de l'Uruguay:

La Délégation de la République orientale de l'Uruguay déclare, au nom de son Gouvernement, que celui-ci se réserve le droit de prendre les mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres n'observeraient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou du Protocole facultatif, ou si des réserves formulées par d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

75

Pour la République argentine:

En signant les présentes Constitution et Convention, la Délégation de la République argentine déclare au nom de son Gouvernement:

1. que toute référence, dans les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), ou dans tout autre document de la Conférence, aux îles Malouines, aux îles de la Géorgie du Sud et aux îles Sandwich du Sud, sous la dénomination erronée de «îles Falkland et leurs dépendances», n'affecte en rien les droits souverains de la République argentine sur lesdites îles;

2. qu'elle se réserve le droit de prendre toutes les mesures qu'elle considérerait nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres n'observeraient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et de ses annexes, et au cas où les réserves formulées par d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

76

Pour la République de Corée:

La Délégation de la République de Corée réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou ne respectaient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des annexes ou des protocoles qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres pays étaient de nature à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

92

72

Für die Republik Malta:

Bei der Unterzeichnung dieser Urkunde behält die Delegation der Republik Malta ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls irgendwelche Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder des ihnen beigefügten Protokolls halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

73

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft und das Fürstentum Liechtenstein:

1. Die Delegationen der obengenannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, die zur Wahrung ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls irgendwelche Vorbehalte oder andere Maßnahmen das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung ihrer Beiträge zu den Ausgaben der Union führen.

2. Hinsichtlich der Artikel 4 und 43 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklären die Delegationen der obengenannten Länder ausdrücklich, daß sie die Vorbehalte, die sie im Namen ihrer Verwaltungen bei der Unterzeichnung der in den genannten Artikeln erwähnten Vollzugsordnungen gemacht haben, aufrechterhalten.

74

Für die Republik Östlich des Uruguay:

Die Delegation der Republik Östlich des Uruguay erklärt im Namen ihrer Regierung, daß diese sich das Recht vorbehält, die Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder des fakultativen Protokolls halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

75

Für die Argentinische Republik:

Bei der Unterzeichnung dieser Konstitution und dieser Konvention erklärt die Delegation der Argentinischen Republik im Namen ihrer Regierung,

1. daß jeder Hinweis in den Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) oder in jedem anderen Dokument dieser Konferenz auf die Malwinen, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln unter der falschen Bezeichnung „Falklandinseln und Nebengebiete“ die Hoheitsrechte der Argentinischen Republik über die genannten Inseln in keiner Weise berührt;

2. daß sie sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und ihrer Anlagen halten, oder falls die Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

76

Für die Republik Korea:

Die Delegation der Republik Korea behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder

taient pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des annexes, des protocoles ou des Règlements qui y sont joints, ou si des réserves formulées par d'autres pays étaient de nature à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

77

Pour le Portugal:

La Délégation portugaise déclare, au nom de son Gouvernement, qu'elle n'accepte aucune conséquence des réserves faites par d'autres Gouvernements, qui entraîneraient une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

Elle déclare aussi réserver à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra estimer nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque façon que ce soit de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de leurs annexes ou protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

78

Pour la République gabonaise:

La Délégation de la République gabonaise réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si des réserves faites par d'autres Membres étaient de nature à compromettre le fonctionnement de ses services de télécommunication;

2. d'accepter ou non les conséquences financières qui pourraient éventuellement résulter de ces réserves.

79

Pour les Etats-Unis d'Amérique:

Les Etats-Unis d'Amérique réitèrent et reprennent implicitement toutes les réserves et déclarations formulées lors des conférences administratives mondiales.

Les Etats-Unis d'Amérique ne sauraient consentir, par la signature ou par toute ratification ultérieure de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), à être liés par les Règlements administratifs adoptés avant la date de signature de la présente Constitution et de la Convention. Les Etats-Unis d'Amérique ne seront pas considérés comme ayant consenti à être liés par les révisions des Règlements administratifs, partielles ou totales, adoptées après la date de signature de la présente Constitution et de la Convention sans leur consentement exprès exprimé par la ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion.

Les Etats-Unis d'Amérique se réservent le droit d'exprimer leur consentement à être liés par toute modification de la Constitution et de la Convention, même si celle-ci est contenue dans un Protocole unique de modification.

Les Etats-Unis d'Amérique, préoccupés par l'incapacité de la Conférence de plénipotentiaires de terminer ses travaux de fond dans les délais prescrits pour la présentation de réserves, se réservent le droit de faire des réserves spécifiques additionnelles au moment du dépôt de leur instrument de ratification de la

sich nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der dazugehörigen Protokolle oder Vollzugsordnungen halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

77

Für Portugal:

Die portugiesische Delegation erklärt im Namen ihrer Regierung, daß sie keine Auswirkungen von Vorbehalten anderer Regierungen anerkennt, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen können.

Sie erklärt ferner, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

78

Für die Gabunische Republik:

Die Delegation der Gabunischen Republik behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. die zur Wahrung ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls sich bestimmte Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen;

2. die finanziellen Folgen anzuerkennen oder abzulehnen, die sich aus diesen Vorbehalten ergeben könnten.

79

Für die Vereinigten Staaten von Amerika:

Die Vereinigten Staaten von Amerika wiederholen und übernehmen hiermit durch Bezugnahme alle bei den weltweiten Verwaltungskonferenzen formulierten Vorbehalte und Erklärungen.

Weder durch die Unterzeichnung noch durch eine spätere Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erkennen die Vereinigten Staaten von Amerika die vor dem Zeitpunkt der Unterzeichnung dieser Konstitution und der Konvention angenommenen Vollzugsordnungen als für sich verbindlich an. Ebensowenig können die Vereinigten Staaten von Amerika so angesehen werden, als würden sie die teilweisen oder vollständigen Revisionen der Vollzugsordnungen als für sich verbindlich anerkennen, die nach dem Zeitpunkt der Unterzeichnung dieser Konstitution und der Konvention ohne ihre ausdrückliche Zustimmung, die sich in der Ratifikation, der Annahme, der Genehmigung oder dem Beitritt äußert, angenommen werden.

Die Vereinigten Staaten von Amerika behalten sich das Recht vor, eine beliebige Änderung der Konstitution und der Konvention als für sich verbindlich anzuerkennen, unabhängig davon, ob diese allein in einem Änderungsprotokoll enthalten ist oder nicht.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind besorgt über die Unfähigkeit der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, ihre wesentlichen Arbeiten innerhalb der für die Vorlage der Vorbehalte festgesetzten Zeit zu beenden; sie behalten sich deshalb das Recht vor, zusätzliche besondere Vorbehalte zum Zeitpunkt

Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications.

80

Pour la République du Paraguay:

La Délégation de la République du Paraguay à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour sauvegarder ses intérêts si d'autres Membres de l'Union internationale des télécommunications, par la non-observation de l'une quelconque des dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications ou des Règlements administratifs, affectent défavorablement ses intérêts ou si les réserves formulées par d'autres Membres affectent ses intérêts de la même manière. Elle déclare en outre qu'elle ne reconnaîtra aucune conséquence des réserves d'autres Membres qui peuvent entraîner une augmentation de sa contribution aux dépenses de l'Union.

81

Pour la Turquie:

La Délégation de la République de Turquie à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts si des réserves formulées par d'autres Membres de l'Union conduisaient à une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

Elle réserve de plus à son Gouvernement le droit de procéder à une réduction proportionnelle à la contribution de la Turquie au titre de toute rubrique ou sous-rubrique du budget au cas où des réserves émises par d'autres parties se traduiraient par le non-versement par ces parties des parts contributives dues au titre de cette rubrique ou sous-rubrique.

82

Pour la République islamique d'Iran:

Au nom de Dieu, le très clément, le très compatissant, en signant la présente Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République islamique d'Iran réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre toutes mesures qu'il pourrait estimer nécessaires ou toutes mesures requises pour protéger ses droits et ses intérêts si d'autres Membres de l'Union n'observaient pas de quelque autre manière que ce soit les dispositions de la présente Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), des annexes, des protocoles ou des Règlements qui y sont joints;

2. de protéger ses intérêts si certains Membres de l'Union ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou si les réserves formulées par d'autres Membres compromettaient le bon fonctionnement des services de télécommunication de la République islamique d'Iran;

3. de ne pas être lié par les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et en particulier par les dispositions des numéros 199 et 206 de la Constitution et du numéro 422 de la Convention, qui peuvent directement ou indirectement porter atteinte à sa souveraineté et contrevenir à la Constitution, aux lois et aux règlements de la République islamique d'Iran;

4. de faire d'autres réserves ou déclarations jusqu'à la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

der Hinterlegung ihrer Urkunde zur Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion zu formulieren.

80

Für die Republik Paraguay:

Die Delegation der Republik Paraguay bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls andere Mitglieder der Internationalen Fernmeldeunion durch die Nichteinhaltung irgendwelcher Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion oder der Vollzugsordnungen oder aber durch irgendwelche Vorbehalte ihre Interessen beeinträchtigen. Ferner erklärt sie, daß sie keinerlei Auswirkungen von Vorbehalten anderer Mitglieder anerkennt, die zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen können.

81

Für die Türkei:

Die Delegation der Republik Türkei bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Vorbehalte anderer Mitglieder der Union zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

Ferner behält sie ihrer Regierung das Recht vor, den türkischen Anteil an einzelnen Budgetposten oder -unterposten prozentual zu verringern, falls Vorbehalte anderer Parteien sich darin äußern, daß diese Parteien die für die betreffenden Posten oder Unterposten fälligen Beiträge nicht entrichten.

82

Für die Islamische Republik Iran:

Im Namen Gottes, des Gnädigsten und Barmherzigsten,

behält die Delegation der Islamischen Republik Iran bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) ihrer Regierung das Recht vor,

1. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zum Schutz ihrer Rechte und Interessen für erforderlich hält oder die hierzu erforderlich sind, falls sich andere Mitglieder der Union in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), der Anlagen oder Protokolle und der dazugehörigen Vollzugsordnungen halten;

2. ihre Interessen zu wahren, falls bestimmte Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten, oder falls die Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Islamischen Republik Iran beeinträchtigen;

3. die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) nicht als für sich verbindlich anzuerkennen, und zwar insbesondere die Bestimmungen der Konstitution Nummern 199 und 206 und der Konvention Nummer 422, denn diese können unmittelbar oder mittelbar ihre Staatshoheit berühren und der Verfassung, den Gesetzen und den Vorschriften der Islamischen Republik Iran zuwiderlaufen;

4. bis zur Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) weitere Vorbehalte und Erklärungen zu formulieren.

83

Pour la République de Colombie:

La Délégation de la République de Colombie déclare que:

1. Elle réserve à son Gouvernement le droit d'adopter toute mesure qu'il pourra juger nécessaire, conformément à sa législation nationale et au droit international, pour sauvegarder ses intérêts nationaux au cas où d'autres Membres manqueraient de se conformer à la Constitution ou à la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou au cas où les réserves formulées par les représentants d'autres Etats pourraient compromettre les services de télécommunication de la Colombie ou le plein exercice de ses droits souverains.

2. Elle ratifie, quant au fond et à la lumière des nouvelles dispositions contenues dans la Constitution et la Convention (Nice, 1989), les réserves N° 40, 42 et 79 formulées à la Conférence administrative mondiale des radiocommunications (Genève, 1979).

3. Elle n'accepte pas l'application des dispositions qui, en ce qui concerne les modifications de la Constitution ou de la Convention (Nice, 1989), prévoient le caractère obligatoire de celles-ci pour tous les Membres de l'UIT, y compris pour les Membres qui n'auraient pas signé, approuvé ou ratifié les traités ou protocoles contenant ces modifications; en conséquence, elle ne reconnaît pas un caractère contraignant aux modifications que dans la mesure où la Colombie aura manifesté expressément et officiellement son consentement à l'égard de chacune d'elles.

De même, la Colombie se réserve le droit d'accepter ou non, totalement ou partiellement, les modifications apportées à la Constitution, à la Convention (Nice, 1989) ou aux autres instruments internationaux de l'UIT.

4. Elle se réserve le droit de reconnaître un caractère contraignant aux instruments internationaux de l'UIT, c'est-à-dire la Constitution, la Convention, les protocoles, les Règlements administratifs, etc., uniquement si chacun d'eux a été expressément accepté et ratifié par son Gouvernement; en conséquence, elle n'accepte pas l'application des dispositions qui prévoient la mise en vigueur provisoire dans certains cas, ni l'application des dispositions qui prévoient qu'un Membre serait lié par telle ou telle clause par consentement supposé ou tacite.

5. Elle réserve à son Gouvernement le droit de formuler d'autres déclarations ou réserves jusqu'à la date à laquelle la Colombie ratifiera la Constitution et la Convention de Nice (1989).

84

Pour l'Autriche, la Belgique et le Luxembourg:

Les Délégations des pays ci-dessus déclarent formellement, en ce qui concerne l'article 4 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), qu'ils maintiennent les réserves faites au nom de leurs Administrations respectives lors de la signature des Règlements cités dans l'article 4.

85

Pour l'Autriche, la Belgique et le Luxembourg:

Les Délégations des pays ci-dessus réservent pour leurs Gouvernements respectifs le droit de prendre toutes mesures qu'ils pourraient juger nécessaires pour protéger leurs intérêts si certains Membres ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou n'observaient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes ou protocoles qui y sont joints, ou si des réserves d'autres pays entraînaient une augmentation de leurs parts contributives aux dépenses de l'Union ou, enfin, si des réserves d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de leurs services de télécommunication.

83

Für die Republik Kolumbien:

Die Delegation der Republik Kolumbien erklärt,

1. daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie nach ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften und dem Völkerrecht zur Wahrung ihrer nationalen Interessen für erforderlich hält, falls sich andere Mitglieder nicht an die Bestimmungen der Konstitution oder der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls die Vorbehalte von Vertretern anderer Staaten die Fernmeldedienste der Republik Kolumbien oder die volle Ausübung ihrer Hoheitsrechte beeinträchtigen.

2. daß sie angesichts der neuen Bestimmungen der Konstitution und der Konvention (Nizza 1989) die bei der Weltweiten Verwaltungskonferenz für den Funkdienst (Genf 1979) formulierten Vorbehalte Nrn. 40, 42 und 79 bekräftigt.

3. daß sie die Anwendung derjenigen Bestimmungen nicht anerkennt, die in Bezug auf Änderungen der Konstitution oder der Konvention (Nizza 1989) vorsehen, daß solche Änderungen für alle Mitglieder der Union verbindlich sind, einschließlich derjenigen Mitglieder, welche die diese Änderungen beinhaltenden Verträge oder Protokolle nicht unterzeichnet, genehmigt oder ratifiziert haben; sie erkennt deshalb Änderungen nur insofern als verbindlich an, als die Republik Kolumbien ausdrücklich und offiziell ihre Zustimmung zu jeder einzelnen Änderung gegeben hat.

Ebenso behält die Republik Kolumbien sich das Recht vor, Änderungen der Konstitution, der Konvention (Nizza 1989) oder anderer internationaler Übereinkünfte der Union als Ganzes oder teilweise anzunehmen bzw. nicht anzunehmen.

4. daß sie sich das Recht vorbehält, den internationalen Übereinkünften der Union, d. h. der Konstitution, der Konvention, den Protokollen, den Vollzugsordnungen usw., nur dann einen verbindlichen Charakter zuzuerkennen, wenn jede dieser Übereinkünfte von ihrer Regierung ausdrücklich angenommen und ratifiziert wurde; deshalb erkennt sie weder die Anwendung derjenigen Bestimmungen an, die das vorläufige Inkrafttreten in bestimmten Fällen vorsehen, noch die Anwendung derjenigen Bestimmungen, die vorsehen, daß ein Mitglied durch unterstellte oder stillschweigende Zustimmung an irgendeine Bestimmung gebunden ist.

5. daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, bis zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention von Nizza (1989) durch die Republik Kolumbien weitere Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

84

Für Österreich, Belgien und Luxemburg:

Hinsichtlich des Artikels 4 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklären die Delegationen der obengenannten Länder ausdrücklich, daß sie die Vorbehalte, die sie im Namen ihrer Verwaltungen bei der Unterzeichnung der in Artikel 4 erwähnten Vollzugsordnungen gemacht haben, aufrecht-erhalten.

85

Für Österreich, Belgien und Luxemburg:

Die Delegationen der obengenannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder zu einer Erhöhung ihrer Beiträge zu den Ausgaben der Union führen oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

86

Pour l'Autriche:

La Délégation de l'Autriche réserve à son Gouvernement le droit d'appliquer des amendements adoptés conformément à l'article 44 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et de l'article 35 de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) uniquement une fois que les prescriptions applicables, au plan constitutionnel, à leur mise en vigueur seront remplies.

87

Pour la France:

La Délégation française réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes les mesures qu'il pourra estimer nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ainsi que des Règlements administratifs qui les complètent, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou entraîneraient une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

88

Pour la République du Cameroun:

La Délégation de la République du Cameroun à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes les mesures nécessaires à la sauvegarde de ses intérêts, si les réserves émises par d'autres délégations ou le non-respect de la présente Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), tendaient, de son point de vue, à compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

En outre, le Gouvernement de la République du Cameroun récuse par avance les conséquences des réserves faites par d'autres délégations à la présente Conférence, qui se traduiraient par l'augmentation non sollicitée de sa contribution aux dépenses de l'Union.

89

Pour la République-Unie de Tanzanie:

La Délégation de la République-Unie de Tanzanie à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour sauvegarder ses intérêts au cas où des Membres manqueraient d'observer, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou si des réserves formulées par d'autres Membres devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

90

Pour la République de Chypre et l'Italie:

Au moment où elles signent les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), les Délégations de l'Italie et de Chypre déclarent que leurs Administrations n'acceptent aucune des nouvelles obligations découlant des articles 55 (Rév.) et 56 (Rév.) du Règlement des radiocommunications relatifs à l'embarquement à bord de navires de personnes titulaires d'un certificat pour la maintenance à bord d'équipements radioélectriques et électroniques embarqués à bord de navires.

Nos Administrations prendront, par tous les moyens appropriés, des mesures pour garantir les normes élevées nécessaires pour

86

Für Österreich:

Die Delegation von Österreich behält ihrer Regierung das Recht vor, die nach Artikel 44 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und nach Artikel 35 der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) angenommenen Änderungen nur dann anzuwenden, wenn die für ihre Anwendung erforderlichen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

87

Für Frankreich:

Die französische Delegation behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) sowie der sie ergänzenden Vollzugsordnungen halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

88

Für die Republik Kamerun:

Die Delegation der Republik Kamerun bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle zur Wahrung ihrer Interessen erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls die Vorbehalte anderer Delegationen oder die Nichteinhaltung der Bestimmungen dieser Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) ihrer Ansicht nach zu einer Beeinträchtigung des reibungslosen Arbeitens ihrer Fernmeldedienste führen.

Die Regierung der Republik Kamerun lehnt ferner von vornherein alle Auswirkungen von Vorbehalten ab, die andere Delegationen bei dieser Konferenz machen und die eine unerwünschte Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben.

89

Für die Vereinigte Republik Tansania:

Die Delegation der Vereinigten Republik Tansania bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben.

90

Für die Republik Zypern und Italien:

Bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklären die Delegationen von Italien und Zypern, daß ihre Verwaltungen keine der neuen Verpflichtungen anerkennen, die sich aus den Artikeln 55 (Rev.) und 56 (Rev.) der Vollzugsordnung für den Funkdienst ergeben, nach denen sich an Bord der Schiffe zwingend Personal aufhalten muß, das laut Zeugnis zur Instandhaltung von Funk- und Elektronikgeräten an Bord befähigt ist.

Unsere Verwaltungen werden alle geeigneten Mittel einsetzen, um sicherzustellen, daß die notwendigen hohen Standards

la maintenance et la disponibilité opérationnelle des équipements radioélectriques de bord indispensables aux communications de détresse et de sécurité.

91

Pour la République socialiste soviétique de Biélorussie, la République populaire de Pologne, l'Union des Républiques socialistes soviétiques et la République socialiste soviétique d'Ukraine:

Les Déléguations des pays ci-dessus réservent à leurs Gouvernements respectifs le droit de faire toute déclaration ou réserve au moment de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

92

Pour la République socialiste soviétique de Biélorussie, la République populaire de Mongolie, la République populaire de Pologne, l'Union des Républiques socialistes soviétiques et la République socialiste soviétique d'Ukraine:

En signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), les Déléguations des pays ci-dessus déclarent, au nom de leurs Gouvernements respectifs, qu'elles n'accepteront aucune décision de caractère financier, qui pourrait conduire à une augmentation de la part contributive annuelle des Membres après la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et réservent leurs positions en ce qui concerne toute proposition entraînant des dépenses qui dépasseraient le montant total du budget de l'UIT pour 1990.

93

Pour la République populaire de Chine:

Au moment où elle signe la présente Constitution et la Convention, la Déléguation de la République populaire de Chine déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre, de quelque manière que ce soit, ne se conformait pas aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou si des réserves formulées par des Membres compromettaient le fonctionnement de ses services de télécommunication ou conduisaient à une augmentation de sa contribution aux dépenses de l'Union.

94

Pour la République du Venezuela:

A propos de l'article 45 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications et de l'article 34 de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), le Venezuela réitère sa position, en ce sens qu'il n'accepte pas l'arbitrage comme méthode pour résoudre des controverses internationales.

95

Pour le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord:

La Déléguation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra estimer nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où d'autres Membres n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou les annexes jointes à ces instruments, ou bien au cas où des réserves formulées par d'autres pays iraient à l'encontre de ses intérêts.

La Déléguation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord se déclare extrêmement préoccupée par le

für Instandhaltung und Betriebsbereitschaft der für den Not- und Sicherheitsverkehr unverzichtbaren Funkgeräte an Bord eingehalten werden.

91

Für die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, die Volksrepublik Polen, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik:

Die Delegationen der obengenannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) irgendwelche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

92

Für die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, die Mongolische Volksrepublik, die Volksrepublik Polen, die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Ukrainische Sozialistische Volksrepublik:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklären die Delegationen der obengenannten Länder im Namen ihrer Regierungen, daß sie keine finanzielle Entscheidung anerkennen, die zu einer Erhöhung des jährlichen Beitrags der Mitglieder nach der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) führen könnte, und daß sie sich ihre Stellungnahme hinsichtlich jeglicher Vorschläge vorbehalten, die zu Ausgaben, die den Gesamtbetrag des Budgets der Union für das Jahr 1990 übersteigen, führen würden.

93

Für die Volksrepublik China:

Bei der Unterzeichnung dieser Konstitution und der Konvention erklärt die Delegation der Volksrepublik China, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) hält, oder falls Vorbehalte anderer Mitglieder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

94

Für die Republik Venezuela:

Hinsichtlich des Artikels 45 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion und des Artikels 34 der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) wiederholt die Republik Venezuela ihre Position, derzufolge sie die Schiedsgerichtsbarkeit als Möglichkeit zur Beilegung internationaler Streitfälle nicht anerkennt.

95

Für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland:

Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich irgendwelche Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder der ihnen beigefügten Anlagen halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder ihren Interessen zuwiderlaufen.

Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland ist tief besorgt über den Weg, den die Konferenz der

processus qu'a suivi la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989) pour arriver aux plafonds financiers indiqués dans la Décision N° 1.

En particulier, la Délégation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord se réfère au fait que l'on n'ait pas essayé d'établir systématiquement un ordre de priorité des dépenses proposées pour l'Union et que l'on ait attendu l'avant-dernier jour de la Conférence avant d'engager un débat sérieux sur les ressources financières qui seront mises à la disposition de l'Union pendant les années à venir. La Délégation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord n'approuve pas le taux d'augmentation des dépenses que supposent les plafonds qui viennent d'être fixés pour les années 1990 à 1994 et réserve sa position à cet égard.

96

Pour la République de Kiribati:

La Délégation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord réserve pour le Gouvernement de Kiribati le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre n'observait pas, de quelque façon que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou des annexes de ces instruments, ou si des réserves formulées par d'autres pays menaçaient ses intérêts.

97

Pour l'Espagne:

La Délégation de l'Espagne déclare, au nom de son Gouvernement, que, pour elle, le mot «pays» employé dans la Constitution et dans la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), comme signifiant Membre, avec ses droits et ses obligations, est synonyme d'«Etat souverain» et en a la même valeur, la même portée et le même contenu juridique et politique.

98

Pour l'Espagne:

La Délégation de l'Espagne déclare, au nom de son Gouvernement, qu'elle n'accepte aucune des réserves formulées par d'autres gouvernements qui pourraient entraîner une augmentation de ses obligations financières vis-à-vis de l'Union.

99

Pour la République de l'Ouganda:

La Délégation de la République de l'Ouganda réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si un Membre, de quelque manière que ce soit, ne se conformait pas aux dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), de ses annexes ou des protocoles qui y sont joints ou encore si les réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement des services de télécommunication de la République de l'Ouganda.

100

Pour la Nouvelle-Zélande:

La Délégation de la Nouvelle-Zélande réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts dans le cas où certains Membres ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou n'observeraient pas, de toute autre façon, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Nairobi, 1982) ou les annexes ou protocoles à ladite Convention, ou dans le cas où d'autres Membres n'observeraient pas d'une quelconque autre manière les dispositions des instruments de l'Union contenues dans la Constitution (Nice, 1989), ou encore dans le cas où les

Régierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) gewählt hat, um die in der Entscheidung Nr. 1 genannten Höchstbeträge zu erreichen.

Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland weist insbesondere auf die Tatsache hin, daß man nicht versucht hat, systematisch Prioritäten für die vorgesehenen Ausgaben der Union zu setzen, und daß man bis zum vorletzten Tag der Konferenz gewartet hat, bis man mit einer ernsthaften Debatte über die finanziellen Ressourcen, über die die Union in den kommenden Jahren verfügen wird, begonnen hat. Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland billigt die Erhöhung der Ausgaben nicht, die im Hinblick auf die für die Jahre 1990 bis 1994 letzten Endes festgesetzten Höchstbeträge erforderlich sind, und sie behält sich eine diesbezügliche Stellungnahme vor.

96

Für die Republik Kiribati:

Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland behält der Regierung von Kiribati das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder der ihnen beigefügten Anlagen hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder ihre Interessen beeinträchtigen.

97

Für Spanien:

Die Delegation von Spanien erklärt im Namen ihrer Regierung, daß für sie das Wort „Land“, das in der Konstitution und in der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) verwendet wird und auf das Mitglied, seine Rechte und Pflichten hindeutet, gleichbedeutend ist mit „souveräner Staat“, und daß es denselben Wert, dieselbe Bedeutung und denselben rechtlichen und politischen Inhalt hat.

98

Für Spanien:

Die Delegation von Spanien erklärt im Namen ihrer Regierung, daß sie keinen Vorbehalt anderer Regierungen anerkennt, der zu einer Erhöhung ihrer finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Union führen würde.

99

Für die Republik Uganda:

Die Delegation der Republik Uganda behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989), ihrer Anlagen oder der ihnen beigefügten Protokolle hält, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Republik Uganda beeinträchtigen.

100

Für Neuseeland:

Die Delegation von Neuseeland behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Nairobi 1982), seiner Anlagen oder der ihm beigefügten Protokolle halten, oder falls sich andere Mitglieder in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen der in der Konstitution (Nizza 1989) genannten Grundsatzdokumente der Union halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das

réerves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement des services de télécommunication de Nouvelle-Zélande.

En outre, la Nouvelle-Zélande se réserve le droit de formuler des réserves et des déclarations précises pertinentes avant la ratification de la Constitution et de la Convention (Nice, 1989).

101

Pour la République fédérale d'Allemagne:

La Délégation de la République fédérale d'Allemagne déclare que le paragraphe 3 de sa réserve, qui figure au N° 64, déclarations et réserves, s'applique également aux amendements adoptés conformément au numéro 223 de l'article 48 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

102

Pour l'Australie:

La Délégation de l'Australie est extrêmement préoccupée par le fait que les plafonds financiers fixés par la Conférence de plénipotentiaires s'écartent sensiblement du principe d'une croissance réelle zéro. En outre, ils traduisent l'impossibilité d'établir des priorités parmi les rubriques de dépenses actuelles et proposées.

La Délégation de l'Australie, notant l'ampleur des augmentations dont il est fait état dans la Décision N° 1 pour la période de 1990 à 1994 réserve la position du Gouvernement australien quant aux obligations financières qui lui incombent en vertu de cette décision relative aux dépenses de l'Union pour la période de 1990 à 1994.

103

Pour le Canada:

La Délégation du Canada, notant l'ampleur des augmentations des plafonds financiers figurant dans la Décision N° 1 de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) relative aux dépenses de l'Union pour les années 1990 et au-delà, réserve la position de son Gouvernement quant à l'acceptation des obligations financières découlant de cette Décision.

104

Pour le Japon:

La Délégation du Japon fait la déclaration suivante au nom du Gouvernement japonais:

1. La ratification, l'acceptation ou l'approbation de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) par le Gouvernement japonais constituent également un consentement à être lié par les Règlements administratifs adoptés par des conférences administratives mondiales compétentes avant la date de signature (30 juin 1989) de la Constitution et de la Convention conformément au paragraphe 2 de l'article 43 de la Constitution, à l'exception des articles 55 (Rév.) et 56 (Rév.) du Règlement des radiocommunications, fait à Genève en 1987, relatifs à l'embarquement obligatoire à bord de navires de personnes titulaires d'un certificat les habilitant à assurer la maintenance à bord d'équipements radioélectriques et électroniques embarqués.

2. Pour ce qui est des articles susmentionnés, le Gouvernement japonais prendra, par tous les moyens appropriés, les mesures propres à garantir les normes élevées nécessaires pour la maintenance et la disponibilité opérationnelle des équipements radioélectriques embarqués à bord de navires indispensables aux fins de détresse et de sécurité.

reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Neuseeland beeinträchtigen.

Ferner behält Neuseeland sich das Recht vor, vor der Ratifikation der Konstitution und der Konvention (Nizza 1989) geeignete besondere Vorbehalte und Erklärungen zu formulieren.

101

Für die Bundesrepublik Deutschland:

Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß Absatz 3 ihres Vorbehalts, der in Nummer 64 der Erklärungen und Vorbehalte enthalten ist, auch für diejenigen Änderungsvorschläge gilt, die nach Artikel 48 (Nummer 223) der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) angenommen werden.

102

Für Australien:

Die Delegation von Australien ist sehr besorgt darüber, daß die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegten Höchstbeträge eine deutliche Abweichung vom Grundsatz des realen Nullwachstums darstellen. Darüber hinaus deuten sie auf das Unvermögen hin, bei den aktuellen und vorgesehenen Ausgaben Prioritäten zu setzen.

In Anbetracht des Ausmaßes der Erhöhungen, die in der Entscheidung Nr. 1 für den Zeitraum von 1990 bis 1994 genannt sind, behält die Delegation von Australien der australischen Regierung das Recht vor, zu finanziellen Verpflichtungen, die sich für sie aufgrund dieser Entscheidung über die Ausgaben der Union für den Zeitraum von 1990 bis 1994 ergeben, Stellung zu nehmen.

103

Für Kanada:

In Anbetracht des Ausmaßes der Erhöhungen der Höchstbeträge, die in der Entscheidung Nr. 1 der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) für die Ausgaben der Union für die Jahre 1990 und folgende genannt sind, behält die Delegation von Kanada ihrer Regierung das Recht vor, zu der Annahme finanzieller Verpflichtungen, die sich aus dieser Entscheidung ergeben, Stellung zu nehmen.

104

Für Japan:

Die Delegation von Japan gibt im Namen der japanischen Regierung folgende Erklärung ab:

1. Die Ratifikation, die Annahme oder die Genehmigung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) durch die japanische Regierung schließt auch die Anerkennung der Verbindlichkeit der Vollzugsordnungen ein, die von den zuständigen weltweiten Verwaltungskonferenzen vor dem Zeitpunkt der Unterzeichnung (30. Juni 1989) der Konstitution und der Konvention nach den Bestimmungen der Konstitution Artikel 43 Absatz 2 angenommen wurden, jedoch mit Ausnahme der Artikel 55 (Rev.) und 56 (Rev.) der Vollzugsordnung für den Funkdienst (Genf 1987), nach denen sich an Bord der Schiffe zwingend Personal aufhalten muß, das laut Zeugnis zur Instandhaltung von Funk- und Elektronikgeräten an Bord befähigt ist.

2. Was die obengenannten Artikel betrifft, so wird die japanische Regierung alle geeigneten Mittel einsetzen, um sicherzustellen, daß die notwendigerweise hohen Standards für Instandhaltung und Betriebsbereitschaft der für den Not- und Sicherheitsverkehr unverzichtbaren Funkgeräte an Bord eingehalten werden.

105

Pour la République de l'Inde:

1. En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), la Délégation de la République de l'Inde n'accepte pour son Gouvernement aucune conséquence financière résultant de réserves qui pourraient être formulées par un Membre au sujet des finances de l'Union.

2. Par ailleurs, la Délégation de la République de l'Inde réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour sauvegarder et protéger ses intérêts au cas où un Membre n'observerait pas, de quelque façon que ce soit, une ou plusieurs des dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou des Règlements administratifs.

106

Pour le Royaume des Pays-Bas:

La Délégation des Pays-Bas réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour sauvegarder ses intérêts si certains membres ne participent pas aux dépenses de l'Union ou n'observaient pas de toute autre manière les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) ou de leurs annexes, ou des protocoles facultatifs qui y sont joints, ou bien si des réserves formulées par d'autres pays risquaient d'entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union ou, enfin, si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

II

La Délégation des Pays-Bas étant obligée d'adhérer au principe de la croissance réelle zéro pour les questions budgétaires en ce qui concerne toutes les institutions spécialisées, elle est gravement préoccupée par les plafonds financiers établis par la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989) pour les années 1990 à 1994 comprises.

Notant l'ampleur des augmentations en cause, la Délégation des Pays-Bas réserve la position de son Gouvernement en ce qui concerne les plafonds budgétaires indiqués dans la Décision N° 1 et les obligations financières découlant de ladite Décision.

III

La Délégation des Pays-Bas déclare formellement en ce qui concerne l'article 43 de la Constitution de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) qu'elle maintient les réserves faites au nom de son Gouvernement lors de la signature des Règlements administratifs mentionnés dans l'article 4.

107

Pour l'Etat d'Israël:

1. Les déclarations formulées par certaines Délégations dans le N° 15 des déclarations et réserves étant en contradiction flagrante avec les principes et les objectifs de l'Union internationale des télécommunications et, par conséquent, dénuées de toute valeur juridique, le Gouvernement d'Israël tient à faire savoir officiellement qu'il rejette purement et simplement ces déclarations et qu'il considère qu'elles ne peuvent avoir aucune valeur pour ce qui est des droits et des obligations des Etats Membres de l'Union internationale des télécommunications.

Le Gouvernement de l'Etat d'Israël adoptera, en ce qui concerne le fond de la question, une attitude de totale réciprocité vis-à-vis des Membres dont les Délégations ont fait la déclaration susmentionnée.

100

105

Für die Republik Indien:

1. Mit der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) erkennt die Delegation der Republik Indien für ihre Regierung keine finanziellen Auswirkungen irgendwelcher Vorbehalte an, die von einem Mitglied hinsichtlich der Finanzen der Union gemacht werden könnten.

2. Ferner behält die Delegation der Republik Indien ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung und zum Schutz ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich ein Mitglied in irgendeiner Weise nicht an eine oder mehrere Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder der Vollzugsordnungen hält.

106

Für das Königreich der Niederlande:

Die Delegation der Niederlande behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder des ihnen beigefügten fakultativen Protokolls halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen.

II

Da die Delegation der Niederlande den Grundsatz des realen Nullwachstums in budgetären Angelegenheiten, welche die Sonderorganisationen betreffen, verfolgen muß, ist sie über die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) für die Jahre 1990 bis einschließlich 1994 festgelegten Höchstbeträge sehr beunruhigt.

In Anbetracht des Ausmaßes der betreffenden Erhöhungen behält die Delegation der Niederlande ihrer Regierung das Recht vor, zu den in der Entscheidung Nr. 1 genannten budgetären Höchstbeträgen und den finanziellen Verpflichtungen, die sich aus dieser Entscheidung ergeben, Stellung zu nehmen.

III

Hinsichtlich des Artikels 43 der Konstitution der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Niederlande ausdrücklich, daß sie die Vorbehalte, die im Namen ihrer Regierung bei der Unterzeichnung der in Artikel 4 genannten Vollzugsordnungen gemacht wurden, aufrechterhält.

107

Für den Staat Israel:

1. Da die von einigen Delegationen in der Nummer 15 der „Erklärungen und Vorbehalte“ abgegebenen Erklärungen in offenem Widerspruch zu den Grundsätzen und den Zielen der Internationalen Fernmeldeunion stehen und folglich juristisch wertlos sind, legt der Regierung von Israel daran, offiziell mitzuteilen, daß sie diese Erklärungen rundweg ablehnt und der Meinung ist, daß diese hinsichtlich der Rechte und Pflichten der Mitgliedstaaten der Internationalen Fernmeldeunion von keinerlei Bedeutung sein können.

Was den Kern der Angelegenheit betrifft, so wird das Verhalten der Regierung des Staates Israel gegenüber den Mitgliedern, deren Delegationen die obengenannte Erklärung abgegeben haben, vom Grundsatz der absoluten Gegenseitigkeit geprägt sein.

La Délégation d'Israël note, en outre, que la déclaration N° 15 ne se réfère pas au nom entier et correct de l'Etat d'Israël. Cela est totalement inadmissible et doit être rejeté comme violation des règles reconnues des pratiques internationales.

2. Par ailleurs, après avoir pris note de diverses autres déclarations déjà déposées, la Délégation de l'Etat d'Israël réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts et sauvegarder le fonctionnement de ses services de télécommunication s'ils étaient affectés par les décisions de la présente Conférence ou par les réserves faites par d'autres Délégations.

108

Pour la République algérienne démocratique et populaire:

En complément à sa déclaration N° 13 et ayant pris note des réserves formulées aux numéros 63 et 94 du Document 523 de la présente conférence, la République algérienne démocratique et populaire déclare en outre que la signature des Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'UIT (Nice, 1989) n'équivaut pas au consentement de la République algérienne démocratique et populaire à être liée par le Protocole facultatif de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) relatif au Règlement obligatoire des différends.

109

Pour le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord:

En ce qui concerne la déclaration N° 75 de la Délégation de la République argentine relative aux îles Falkland, aux îles de la Georgie du Sud et aux îles Sandwich du Sud, la Délégation du Royaume-Uni tient à préciser que le Gouvernement de Sa Majesté au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord ne doute nullement du droit de souveraineté du Royaume-Uni sur les îles Falkland, les îles de la Georgie du Sud et les îles Sandwich du Sud.

110

Pour la République fédérale d'Allemagne, l'Australie, l'Autriche, la Belgique, le Canada, le Danemark, les Etats-Unis d'Amérique, la Finlande, la France, la Grèce, l'Irlande, l'Islande, l'Italie, le Japon, la Principauté de Liechtenstein, le Luxembourg, la Norvège, la Nouvelle-Zélande, la Papouasie-Nouvelle-Guinée, le Royaume des Pays-Bas, le Portugal, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, la Suède et la Confédération suisse:

Les Délégations des pays ci-dessus, se référant aux déclarations faites par la République populaire du Congo (N° 4), l'Equateur (N° 6), la République d'Indonésie (N° 30), la République du Kenya (N° 69) et la République de Colombie (N° 83), estiment, pour autant que ces déclarations se réfèrent à la Déclaration de Bogota, signée le 3 décembre 1976 par les pays équatoriaux, et à la revendication de ces pays d'exercer des droits souverains sur des parties de l'orbite des satellites géostationnaires, que cette revendication ne peut être admise par la présente Conférence. En outre, les Délégations des pays ci-dessus souhaitent renouveler les déclarations faites à ce sujet, au nom de leurs Administrations, lors de la signature des Actes finals de la Conférence administrative mondiale des radiocommunications (Genève, 1979), de la Conférence administrative mondiale des radiocommunications sur l'utilisation de l'orbite des satellites géostationnaires et la planification des services spatiaux utilisant cette orbite (première et seconde sessions, Genève, 1985 et 1988) et du Protocole final de la Convention internationale des télécommunications (Nairobi, 1982).

Les Délégations mentionnées ci-dessus souhaitent également affirmer que la référence à la «situation géographique de certains pays» dans l'article 33 de la Constitution ne signifie pas que l'on

Ferner bemerkt die Delegation von Israel, daß in der Erklärung Nr. 15 auf den Staat Israel nicht mit seinem vollständigen und korrekten Namen Bezug genommen wird. Dies ist ganz und gar unzulässig und muß als Verletzung der anerkannten Regeln der internationalen Praxis zurückgewiesen werden.

2. Ferner behält die Delegation des Staates Israel – nachdem sie von verschiedenen anderen bereits hinterlegten Erklärungen Kenntnis genommen hat – ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen und zum Schutz ihrer Fernmeldedienste für erforderlich hält, falls Beschlüsse dieser Konferenz oder Vorbehalte anderer Delegationen ihre Interessen berühren oder ihre Fernmeldedienste beeinträchtigen.

108

Für die Demokratische Volksrepublik Algerien:

Die Demokratische Volksrepublik Algerien erklärt ferner, ergänzend zu ihrer Erklärung Nr. 13 und nachdem sie von den in den Nummern 63 und 94 des Dokuments Nr. 523 dieser Konferenz formulierten Vorbehalten Kenntnis genommen hat, daß die Demokratische Volksrepublik Algerien mit der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Union (Nizza 1989) nicht gleichzeitig das fakultative Protokoll zur Konstitution und zur Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) über die obligatorische Belegung von Streitfällen als für sich verbindlich anerkennt.

109

Für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland:

In bezug auf die Erklärung Nr. 75 der Delegation der Argentinischen Republik zu den Falklandinseln, zu Südgeorgien und zu den Südlichen Sandwichinseln ist der Delegation des Vereinigten Königreichs daran gelegen klarzustellen, daß für die Regierung ihrer Majestät des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland hinsichtlich des Hoheitsrechts des Vereinigten Königreichs über die Falklandinseln, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln kein Zweifel besteht.

110

Für die Bundesrepublik Deutschland, Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, die Vereinigten Staaten von Amerika, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Japan, das Fürstentum Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, Neuseeland, Papua-Neuguinea, das Königreich der Niederlande, Portugal, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, Schweden und die Schweizerische Eidgenossenschaft:

In bezug auf die Erklärungen der Volksrepublik Kongo (Nr. 4), Ecuadors (Nr. 6), der Republik Indonesien (Nr. 30), der Republik Kenia (Nr. 69) und der Republik Kolumbien (Nr. 83), soweit diese sich auf die am 3. Dezember 1976 von den Äquatorialländern unterzeichnete Erklärung von Bogota und auf die Forderung dieser Länder nach Ausübung souveräner Rechte über Teile der Umlaufbahn der geostationären Satelliten beziehen, sind die Delegationen der erstgenannten Länder der Auffassung, daß diese Konferenz dieser Forderung nicht nachgeben darf. Ferner möchten die Delegationen dieser Länder diejenigen Erklärungen erneuern, die diesbezüglich im Namen ihrer Verwaltungen bei der Unterzeichnung der Schlußakten der Weltweiten Verwaltungskonferenz für den Funkdienst (Genf 1979) und der Weltweiten Verwaltungskonferenz über die Benutzung der Umlaufbahn der geostationären Satelliten und die Planung der diese Umlaufbahn benutzenden Weltraumfunkdienste (erste und zweite Sitzungsperiode, Genf 1985 und 1988) sowie des Schlußprotokolls des Internationalen Fernmeldevertrags (Nairobi 1982) abgegeben wurden.

Die obengenannten Delegationen möchten auch bekräftigen, daß der Hinweis auf die „geographische Lage bestimmter Länder“ in Artikel 33 der Constitution keine Anerkennung der Forderung

admette la revendication de droits préférentiels quelconques sur l'orbite des satellites géostationnaires.

nach irgendwelchen Vorzugsrechten auf der Umlaufbahn der geostationären Satelliten einschließt.

111

Pour le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord:

La Délégation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, en ce qui concerne les déclarations faites par de nombreuses délégations sur les incidences financières éventuelles des résultats de la présente Conférence, exprime en outre son inquiétude sur les points suivants:

- a) l'accumulation de prévisions non réalistes de nouvelles activités et dépenses avant, et pendant la Conférence, en tenant peu compte des incidences budgétaires;
- b) la polarisation et la politisation des débats, ce qui est contraire au principe de consensus si indispensable à l'Union;
- c) l'absence, dans certains domaines de travail de la Conférence, du haut niveau d'impartialité que l'on est en droit d'attendre de ceux qui sont responsables d'organiser et de diriger la Conférence.

La Délégation du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord prie instamment le nouveau Secrétaire général de chercher, par tous les moyens dont il dispose, à redonner confiance en l'intégrité et en l'efficacité de tous les organes de l'Union.

112

Pour la République populaire de Chine:

Suite à la déclaration N° 93 et en signant la Constitution et la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), la Délégation de la République populaire de Chine déclare que:

1. Elle réitère et maintient les réserves formulées au nom du Gouvernement de la République populaire de Chine à la Conférence de plénipotentiaires (Nairobi, 1982) et aux Conférences administratives mondiales suivantes.
2. Elle se réserve le droit de formuler des réserves spécifiques supplémentaires au moment du dépôt de son instrument de ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

113

Pour les Etats-Unis d'Amérique:

Prenant note de la déclaration formulée par la Délégation de Cuba (N° 63), les Etats-Unis d'Amérique réaffirment leur droit d'émettre vers Cuba sur des fréquences appropriées, libres de perturbations ou d'autres brouillages préjudiciables, et se réservent le droit de prendre toutes les mesures nécessaires en ce qui concerne le brouillage existant et tout brouillage éventuel que Cuba causerait au service de radiodiffusion des Etats-Unis.

114

Pour la République de Malte:

La Délégation de la République de Malte, ayant pris note du contenu du Document 523 en date du 30 juin 1989, réserve à son Gouvernement le droit de formuler toutes déclarations ou réserves jusqu'au moment de la ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

111

Für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland:

In bezug auf die Erklärungen zahlreicher Delegationen zu den möglichen finanziellen Auswirkungen der Ergebnisse dieser Konferenz zeigt sich die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland ferner beunruhigt über folgende Punkte:

- a) die unrealistischen Erwartungen im Zusammenhang mit neuen Aktivitäten und Ausgaben vor und während der Konferenz, bei denen die budgetären Folgen kaum berücksichtigt sind;
- b) die Polarisation und die Politisierung der Debatten, die dem Grundsatz des Konsenses, der für die Union so wesentlich ist, zuwiderlaufen;
- c) die Tatsache, daß in einigen Tätigkeitsbereichen der Konferenz das hohe Maß an Unparteilichkeit nicht vorhanden ist, das man zu Recht bei denjenigen voraussetzt, die für die Durchführung und die Leitung der Konferenz verantwortlich sind.

Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland bittet den neuen Generalsekretär eindringlich, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu versuchen, das Vertrauen in die Integrität und die Effizienz aller Organe der Union wiederherzustellen.

112

Für die Volksrepublik China:

Bei der Unterzeichnung der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) erklärt die Delegation der Volksrepublik China, ergänzend zur Erklärung Nr. 93,

1. daß sie die im Namen der Regierung der Volksrepublik China bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nairobi 1982) und den folgenden weltweiten Verwaltungskonferenzen formulierten Vorbehalte wiederholt und aufrechterhält.
2. daß sie sich das Recht vorbehält, zum Zeitpunkt der Hinterlegung ihrer Urkunde zur Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) zusätzliche besondere Vorbehalte zu formulieren.

113

Für die Vereinigten Staaten von Amerika:

In Anbetracht der Erklärung der kubanischen Delegation (Nr. 63) bekräftigen die Vereinigten Staaten erneut ihr Recht, auf geeigneten Frequenzen, die von Störgeräuschen oder von anderen schädlichen Störungen frei sind, Sendungen nach Kuba auszustrahlen, und sie behalten sich das Recht vor, hinsichtlich der bestehenden Störung und jeder eventuellen künftigen Störung, die Kuba beim Rundfunkdienst der Vereinigten Staaten verursacht, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

114

Für die Republik Malta:

In Anbetracht des Inhalts des Dokuments Nr. 523 vom 30. Juni 1989 behält die Delegation der Republik Malta ihrer Regierung das Recht vor, bis zum Zeitpunkt der Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) irgendwelche Erklärungen oder Vorbehalte zu formulieren.

115

**Pour la République d'Iraq
et le Royaume hachémite de Jordanie:**

Ayant pris note des nombreuses déclarations et réserves de caractère assez général contenues dans le Document 523 de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), les Délégations des pays susmentionnés déclarent que leurs Gouvernements se réservent le droit de prendre toutes mesures qu'ils jugeront nécessaires pour sauvegarder leurs intérêts si un Membre n'observait pas les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou les annexes, protocoles ou Résolutions qui y sont joints, ou si les réserves formulées par un Membre devaient compromettre le bon fonctionnement de leurs services de télécommunication et leurs intérêts, ou encore entraîner une augmentation de leur part contributive aux dépenses de l'Union.

116

Pour l'Irlande:

Ayant pris note des réserves formulées par certains Membres dans le Document 523 de la Conférence de plénipotentiaires (Nice, 1989), la Délégation de l'Irlande réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra estimer nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou n'observaient pas de quelque autre manière que ce soit, les dispositions de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989) et des Règlements administratifs qui y sont joints, ou encore si les réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication ou entraînaient une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

117

Pour la République argentine:

En complément de la déclaration N° 75, la Délégation de l'Argentine déclare au nom de son Gouvernement qu'elle se réserve le droit de formuler d'autres réserves au moment du dépôt de son instrument de ratification de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989).

118

Pour la Papouasie-Nouvelle-Guinée:

Ayant pris note des nombreuses déclarations et réserves de caractère assez général contenues dans le Document 523 de cette Conférence de plénipotentiaires, la Délégation de la Papouasie-Nouvelle-Guinée est obligée de réserver à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra estimer nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ne prenaient pas leur part des dépenses de l'Union ou n'observaient pas de quelque autre manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Nairobi, 1982), ou des annexes et des protocoles qui y sont joints, ou de la Constitution et de la Convention de l'Union internationale des télécommunications (Nice, 1989), ou encore si les réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunication.

Suivent les mêmes signatures que pour la Constitution et la Convention.

115

**Für die Republik Irak
und das Haschemitische Königreich Jordanien:**

In Anbetracht der zahlreichen Erklärungen und Vorbehalte ziemlich allgemeiner Art, die in dem Dokument Nr. 523 der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) enthalten sind, erklären die Delegationen der obengenannten Länder, daß ihre Regierungen sich das Recht vorbehalten, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls sich ein Mitglied nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) oder ihrer Anlagen oder Protokolle oder der dazugehörigen Entschlüsse hält, oder falls Vorbehalte irgendeines Mitglieds das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste sowie ihre Interessen beeinträchtigen oder aber eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben.

116

Für Irland:

In Anbetracht der von bestimmten Mitgliedern in dem Dokument Nr. 523 der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Nizza 1989) formulierten Vorbehalte behält die Delegation von Irland ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) und der sie ergänzenden Vollzugsordnungen halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen.

117

Für die Argentinische Republik:

Ergänzend zu der Erklärung Nr. 75 erklärt die Delegation von Argentinien im Namen ihrer Regierung ferner, daß sie sich das Recht vorbehält, zum Zeitpunkt der Hinterlegung der Urkunde zur Ratifikation der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) weitere Vorbehalte zu formulieren.

118

Für Papua-Neuguinea:

In Anbetracht der zahlreichen Erklärungen und Vorbehalte ziemlich allgemeiner Art, die im Dokument Nr. 523 dieser Konferenz der Regierungsbevollmächtigten enthalten sind, muß die Delegation von Papua-Neuguinea ihrer Regierung das Recht vorbehalten, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Nairobi 1982), seiner Anlagen oder der ihm beigefügten Protokolle, oder der Konstitution und der Konvention der Internationalen Fernmeldeunion (Nizza 1989) halten, oder falls Vorbehalte anderer Länder das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Papua-Neuguinea beeinträchtigen.

Es folgen die gleichen Unterschriften wie für die Konstitution und die Konvention.

**Denkschrift
zu der Konstitution und der Konvention
der Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989**

I. Allgemeines

Die Konstitution und die Konvention der Internationalen Fernmeldeunion regeln auf weltweiter Basis die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Fernmeldewesens und legen den für den internationalen Nachrichtenaustausch notwendigen Rahmen fest. Die Konstitution und die Konvention sind das Werk der in der Internationalen Fernmeldeunion zusammengeschlossenen Mitgliedsstaaten. Die Union besteht seit 127 Jahren. Deutschland gehört zu den Gründerländern.

Die Internationale Fernmeldeunion, der zur Zeit 167 Mitgliedsstaaten angehören, ist heute eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen.

Die Konstitution und die Konvention lösen den Internationalen Fernmeldevertrag ab. Die letzte, am 6. November 1982 in Nairobi beschlossene und von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete, Fassung des Internationalen Fernmeldevertrages wurde auf Grund des Vertragsgesetzes vom 4. März 1985 (BGBl. 1985 II S. 425) ratifiziert. Dieser Vertrag wird nun durch die am 30. Juni 1989 in Nizza beschlossene und von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Konstitution und Konvention der Internationalen Fernmeldeunion abgelöst, die nach Artikel 47 der Konstitution am 30. Tag nach der Hinterlegung der 55. Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch ein Mitglied der Union zwischen den Vertragsparteien in Kraft treten. Für die übrigen Mitglieder werden die Konstitution und die Konvention gemäß Artikel 41 Nr. 3 der Konstitution mit dem Tag der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde beim Generalsekretär der Union wirksam.

Artikel 43 der Konstitution enthält Regeln über die Verbindlichkeit der von den zuständigen weltweiten Verwaltungskonferenzen angenommenen Vollzugsordnungen sowie über die vorläufige und endgültige Verbindlichkeit von ihnen revidierter Vollzugsordnungen.

II. Besonderes

Die Konstitution und die Konvention unterscheiden sich in ihrem materiellen Gehalt in den folgenden Punkten von ihrem Vorläufer, dem Internationalen Fernmeldevertrag Nairobi 1982:

1. Der Vertrag wurde in eine Konstitution und eine Konvention aufgeteilt (Artikel 4 Nr. 1 und 2 der Konstitution), um ein nur mit qualifizierter Mehrheit zu änderndes Regelwerk von grundsätzlicher Bedeutung – die Konstitution (Artikel 44 Nr. 4 und 6 der Konstitution) – sowie mit geringerer Mehrheit zu ändernde Ausführungsbestimmungen dazu – die Konvention (Artikel 35 Nr. 4 und 6 der Konvention) – zu schaffen.

2. Sowohl in die Konstitution als auch in die Konvention wurden Vorschriften aufgenommen, die eine Änderung der Vertragswerke durch Mehrheitsbeschluß der Mitglieder mit Wirkung für alle Vertragsstaaten vorsehen (Artikel 44 Nr. 6 der Konstitution und Artikel 35 Nr. 6 der Konvention).

Um die verfassungsmäßigen Rechte (Artikel 59 Abs. 2 des Grundgesetzes) der gesetzgebenden Körperschaften in der Bundesrepublik Deutschland zu wahren, hat die Bundesrepublik Deutschland bezüglich beider Vorschriften Vorbehalte des Inhalts eingelegt, daß sie entsprechende Änderungen erst anwenden wird, wenn die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für ihre Anwendung vorliegen.
3. Als fünftes ständiges Organ der Union wurde das Büro für die Entwicklung des Fernmeldewesens (BDT) geschaffen (Artikel 7 Nr. 4 Buchstabe e der Konstitution), um dadurch den hohen Stellenwert der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Union zum Ausdruck zu bringen.
4. Die nächste Konferenz der Regierungsbevollmächtigten wurde beauftragt, den Schlußbericht einer vom Verwaltungsrat eingesetzten hochrangigen Kommission über den Aufbau und die Arbeitsweise der Union zu prüfen (Artikel 48 der Konstitution).
5. Der Verwaltungsrat der Internationalen Fernmeldeunion ist von 41 auf 43 Mitglieder erweitert worden (Artikel 10 Nr. 1 der Konstitution). Die Bundesrepublik Deutschland, seit 1959 im Verwaltungsrat vertreten, ist erneut in den Verwaltungsrat gewählt worden.
6. Zu den Arbeitssprachen der Union, Englisch, Französisch und Spanisch, sind als weitere Arbeitssprachen Arabisch, Chinesisch und Russisch hinzugekommen (Artikel 18 Nr. 1 der Konstitution).
7. Das Prinzip der freien Beitragswahl ist beibehalten, die Zahl der Beitragsklassen ist um 3 erhöht worden (Artikel 26 Nr. 1 der Konvention).

25.09.92

Stellungnahme

des Bundesrates

zum

Entwurf eines Gesetzes zu der Konstitution und der Konvention
der Internationalen Fernmeldeunion vom 30. Juni 1989

Der Bundesrat hat in seiner 646. Sitzung am 25. September 1992 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Artikel 2

Die Bundesregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß bei Entscheidungen des Bundesministers für Post und Telekommunikation nach Artikel 2 des Vertragsgesetzes, die von infrastruktureller Bedeutung sind und die wesentliche Belange der Länder tangieren, die Vorlage des BMPT für entsprechende Rechtsverordnungen dem Infrastrukturrat beim BMPT in angemessener Frist zur Stellungnahme vorgelegt wird.